

Neo 6171

BHS

X

67

BHS I 67

von Leprieur

180

T a f e l n

zur genauern Kenntniß

aller

wirklich geprägten

Gold- und Silber-Münzen,

älterer und neuerer Zeit;

mit Angabe

1. ihres Gewichts; nach der kölnischen Mark, roh und fein.
2. ihres wirklichen Gehalts.
3. ihres Werths, in Papier-Pistolen zu 5 Rthlr., in Conventions- oder 20 Gulden-Fuß, und in Preuß. Courant.

Für Kaufleute und Münzliebhaber.

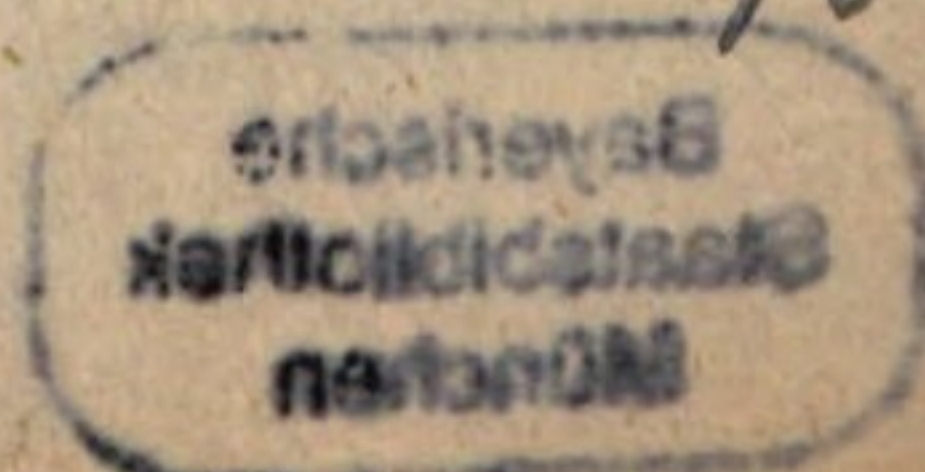
Von

J. H. Gerhardt,

Königl. Preuß. Geheimen Ober-Staats-Buchhalter.

Berlin,

bei Duncker und Humblot, 1818.



11 1 2 7 0 3

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Antiquarische Bibliothek

Bayerische
Staatsbibliothek
München

V o r b e r i c h t.

Für Geschäftsleute, und besonders für den Kaufmann, ist die Kenntniß der Münz-Verfassung eines jeden Landes und Ortes gewiß ein Haupt-Erforderniß. Die bisher über dieselbe erschienenen Darstellungen sind theils nicht vollständig genug, theils enthalten sie nur einseitige Bestimmungen, welche, bei näherer Prüfung, von dem eigentlichen Werthe der Münzen abweichen. Der Wunsch diese Mängel zu berichtigen und die Lücken zu ergänzen, hat dem Verfasser Anlaß gegeben, die Münz-Verfassung aller Länder, sowohl älterer als neuerer Zeit, in zwei abgesonderten Werken darzustellen; wovon das eine die in jedem Lande und Orte überhaupt gebräuchlichen Rechnungsmünzen, das andere aber die in jedem

Lande und Orte wirklich geprägten National-Münzen behandelt.

Das erstere Werk ist bereits unter dem Titel:
 „Taschen-Lexicon der Rechnungs-Münzen aller
 „Reiche, Länder und Oerter. Leipzig, 1817, bei
 „Gerhard Fleischer.“

erschienen, und enthält sowohl alle die Münzen, wonach bei Kauf- und Wechsel-Geschäften gerechnet wird, als auch diejenigen von diesen, welche zugleich wirklich geprägt, theils vorhanden waren, theils es noch sind.

In der Einleitung zu dem gedachten Taschen-Lexicon, ist auch im allgemeinen auseinander gesetzt, wie die älteste Münz-Rechnung Deutschlands entstanden ist, und welche Veränderungen damit bis zu der allgemeinen Reichs-Münz-Ordnung vom Jahre 1524 vorgegangen sind.

Das zweite der erwähnten Werke ist vorliegendes; es enthält die in jedem Reiche, Lande und Orte wirklich geprägten Gold- und Silber-Münzen älterer und neuerer Zeit, in 2 Tafeln, wovon: die erste, die wirklich geprägten Gold-Münzen, die zweite, die wirklich geprägten Silber-Münzen nachweist.

Beide Tafeln sind so geordnet, daß darin

- 1) die Reiche, Länder und Oerter in alphabetischer Ordnung;
- 2) die Namen der Münzen, welche in solchen geprägt worden, daselbst in Umlauf waren und es noch sind;
- 3) das Gewicht (Schrot); oder wie viel Stück auf
 - a. die Köllnische Brutto oder rohe Mark,
 - b. die Köllnische feine Mark, gehen;
- 4) den Gehalt (Korn), nach der Köllnischen Mark zu 24 Karat à 12 Grän fein, in Gold, und zu 16 Loth à 18 Grän fein, in Silber; und
- 5) der Werth eines jeden einzelnen Stückes, und zwar
 - a. der Gold-Münzen nach Passier-Pistolen zu 5 Thaler, und
 - b. der Silber-Münzen, nach dem Conventions- oder 20 Gulden-, und nach dem Preuß. Courant-Fuße;

ersehen werden kann.

Schrot, bedeutet das eigentliche Gewicht einer Münze, nach der rohen oder Brutto-Mark.

Korn, bedeutet aber den wahren Fein-Gehalt einer Münze, an Gold oder Silber.

Die in dem Taschen-Lexicon der Rechnungs

Münzen erwähnten, in dem gegenwärtigen Werke aufzunehmenden weitem Veränderungen des deutschen Münzwesens seit dem Jahre 1524, befinden sich unter Deutschlands wirklich geprägten Münzen, woselbst mit der ältesten bekannten Münze der Anfang gemacht worden ist.

Der wahre Werth der Münzen, aus dem wirklichen, nicht angegebenen, Münz-Fuß, kann nur allein durch Einschmelzen derselben, sehr genaues Probiren und durch mehrere Vergleichen ermittelt werden; es sind daher auch in den Gold- und Silber-Münz-Tafeln häufig bei einer Münze die verschiedenen Resultate mehrerer Proben mit derselben angegeben worden.

Alle in den Tabellen, hinter den größern Zahlen befindliche abgetheilte kleinere Zahlen bedeuten, wenn eine Zahl angegeben ist, die Decimal-Eintheilung, sind es zwei Zahlen, die Eintheilung von Hundert, 3 Zahlen die von 1000 u. s. w.

Es ist übrigens nichts weiter hinzuzufügen, als der Wunsch, daß das Publikum aus diesen Tafeln den mannigfachen Nutzen ziehen möge, den sie bei richtigem Gebrauche wirklich gewähren.

Erste Tafel.

Gold = Münzen,

mit Angabe

- I. der Stücken Zahl, so a) auf die Köln. Mark Brutto,
b) auf die Köln. Mark fein gehen;
 - II. des Gehalts nach der feinen Köln. Mark, in Karat und Grän;
(G. bedeutet Gold, S. Silber.)
 - III. des Werths eines einzelnen Stücks, in Papier Pistolen zu 5 Rthlr.
-

Gold - Münzen.

Achem, auf Sumatra.

Maes oder Mas = = = = = = =

Ansbach.

Carolinen, von 1734 u. 35; nach Regensp. Probe = =

nach Französischer Probe = = = = =

halbe von 1734 u. 35; nach Regensp. Probe = =

Augsburg.

Ducaten von 1711 — 1726; nach Regensp. Probe = =

Baden.

Ducaten von 1721 — 1737; nach Regensp. Probe = =

Carolinen von 1733, 34, 35; nach derselben = = =

nach Franz. Probe = = = = = =

halbe von 1733 u. 34; nach Regensp. Probe = = =

Bamberg.

Ducaten, nach Engl. Probe = = = = = =

Basel, Bisthum.

Ducaten, nach Franz. Probe = = = = = =

Basel, Stadt und Canton.

Goldgulden, von 1493; nach holl. Münz-Ordnung von 1606
dergleichen von 1622; nach v. Haller = = =

Ducaten, von 1653; nach Regensp. Probe = = = =

nach v. Haller = = = = = =

nach Franz. Probe = = = = = =

jetzt angeblich = = = = = =

Bayern.

Goldgulden, von 1674, 75, 76; nach Regensp. Probe =

von 1702, 3, 4, nach derselben = = = =

halbe, nach Franz. Probe = = = = = =

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
 Papier, Pfst. à 5 Rthlr.

roh	fein	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
-----	------	-------	------	--------	-----	-----

44 $\frac{1}{2}$	544 $\frac{1}{4}$	19	6	—	8	8 $\frac{1}{2}$
24	31,135	{	{	6	8	—
24 $\frac{5}{16}$	31,54			6	6	—
48	62,27	{	{	3	4	—
67	67,944	23	8	2	21	7
67	67,944	23	8	2	21	7
24	31,418	{	{	6	6	2
24 $\frac{5}{16}$	31,97			6	4	—
48	62,552	{	{	3	3	8
67 $\frac{7}{16}$	68,875	23	6	2	20	8 $\frac{1}{4}$
68 $\frac{3}{4}$	70,97	23	3	2	18	8
71 $\frac{21}{24}$	94,5	18	2	2	2	1
72 $\frac{1}{8}$	99,4	17	5	1	23	7
67	68,91	23	4	2	20	9
67 $\frac{1}{2}$	68,45	23	8	2	21	1 $\frac{1}{2}$
69 $\frac{5}{6}$	72,875	23	—	2	16	11
67 $\frac{2}{3}$	69,1	23	6	2	20	6
72	92,986	{	{	2	2	11
72	93,404			2	2	8
146 $\frac{2}{3}$	191,562	18	4 $\frac{1}{2}$	1	—	8 $\frac{1}{2}$

Gold = Münzen.

Bayern, Fortsetzung.

Max'dor, 2fache à 4 Goldguld. v. 1717, n. Regensp. Probe					
einfache à 2 Goldg. v. 1715 — 26; n. derselb.	=	=	=	=	=
halbe à 1 Goldg. v. 1715 — 23; n. derselb.	=	=	=	=	=
Carolinen à 3 Goldguld. v. 1727 — 35; n. Regensp. Probe					
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
Halbe à $1\frac{1}{2}$ Goldg. v. 1726 — 35; n. Regensp. Probe					
Viertel à $\frac{3}{4}$ Goldg. v. 1726 — 35; n. derselb. Probe					
Ducaten v. 1697 — 1737. nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
von 1755 aus dem Golde der Donau, Inn und Isar; nach Franz. Probe	=	=	=	=	=

Bern.

Ducaten von 1677 — 1725, nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
von 1741; nach v. Haller	=	=	=	=	=
seit 1775, angeblich	=	=	=	=	=
Halbe von 1719; nach van Haller	=	=	=	=	=
Pistolen v. 1795 nach dem Fuß der Franz. neuen Ed'or seit 1785.	=	=	=	=	=

Besançon.

Ducaten, nach Engl Probe von 1717	=	=	=	=	=
Pistolen, nach derselben	=	=	=	=	=

Brabant, u. ehemalige Oester. Niederlande.

a. alte Brabantische und Burgundische Sorten.

1. von Carl V. u. Philipp II. in Spanien von 1516 — 1598 u. f. w.					
Reale, ganze, gesekmäßig, n. d. Burgund. Münzbedenken von 1613	=	=	=	=	=
nach der holl. Münz Ordn.	=	=	=	=	=
Halbe, nach derselben	=	=	=	=	=
Golden Blies, nach derselben	=	=	=	=	=
Runder Burgund. nach derselben	=	=	=	=	=
Ducaten, nach derselben, doppelte einfache	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen | Gehalt in | Werth von 1 Stück in
 roß | fein | Karat | Grän | Papier, Pfst. à 5 Rthlr.

roß Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
18	23,351	{ G. 18 G. 4 }	{ 6 — }	8	10	8
36	46,702	{ G. 18 G. 4 }	{ 6 — }	4	5	4
72	94,684	{ G. 18 G. 4 }	{ 3 2 }	2	2	—
24	31,135	{ G. 18 G. 3 }	{ 6 9 }	6	8	—
24 $\frac{1}{2}$	31,12	18	6	6	6	7
48	62,27	{ G. 18 G. 3 }	{ 6 9 }	3	4	—
96	124,54	{ G. 18 G. 3 }	{ 6 9 }	1	14	—
67	67,944	23	8	2	21	7
67 $\frac{11}{16}$	72,2	22	6	2	17	6 $\frac{1}{2}$
67	69,16	23	3	2	20	5
68 $\frac{3}{4}$	70,21	23	6	2	19	5
67 $\frac{11}{16}$	69,13	23	6	2	20	5 $\frac{1}{2}$
137 $\frac{1}{2}$	140,42	23	6	1	9	8 $\frac{1}{2}$
30 $\frac{2}{3}$	33,97	21	8	5	19	3 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{7}{8}$	68 $\frac{7}{8}$	23	6	2	20	8
35 $\frac{3}{8}$	38,7	21	11 $\frac{1}{4}$	5	2	3
43,7	44,08	23	9 $\frac{1}{2}$	4	11	4
43,7	46,62	23	6	4	10	1
66 $\frac{5}{8}$	90,09	17	9	2	4	6
51 $\frac{1}{2}$	52,84	23	6	3	17	6
66 $\frac{5}{8}$	68,78	23	3	2	20	9 $\frac{1}{2}$
33 $\frac{1}{6}$	34,39	23	3	5	17	7
67 $\frac{5}{9}$	70,49	23	—	2	19	5

Nobel Blämische, nach der holländ. Münz-Ordnung von 1606								
Löwen von 1584, nach derselben; ganze	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe	=	=	=	=	=	=	=	=
Kronen, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Schiffchen von 1488, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Staaten-Kronen, oder doppelte Gulden, von 1577, nach								
derselben; ganze	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe	=	=	=	=	=	=	=	=
Andreas Gulden, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Wilhelmschild, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Philipps Gulden, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Davidsgulden von 1572; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Ruyder, Geldersche, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Gulden, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Philipps Klinkarts, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Goldgulden, von Campen, Deventer Zwoll u. s. w. nach derselb.								

Ducaten, nach holl. Münz-Ordn. von 1606,	doppelte	=
einfache	=	=
Albertins, nach derselben, ganze von 1600	=	=
halbe von 1600	=	=
nach Franz. Probe	=	=

Souverains, doppelte, nach	der Probe	zer Reichs	Kreise	=
nach Regensp. Probe	=	=	=	=
nach Franz. Probe	=	=	=	=
einfache; nach der Probe	zer Reichs	Kreise	=	=
nach Regensp. Probe	=	=	=	=
nach Franz. Probe	=	=	=	=

Ducaten von 1687 — 1715; nach Regensp. Probe = =
 Zu dem 1784 verordneten Papier Gewicht von 72 As,
 und zu dem Zahlwerth von $6\frac{3}{10}$ Gulden Cour. oder $5\frac{2}{5}$
 Gulden Wechsel Geld = = = = = =
 Souverains, seit 1749, doppelte und 1fache auch ganze u. halbe
 genannt

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier, Pift. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Sf
34 $\frac{1}{4}$	36,135	22	9	5	10	11 $\frac{1}{2}$
56 $\frac{2}{16}$	60,33	22	6	3	6	5
113 $\frac{1}{8}$	120,66	22	6	1	15	3
68 $\frac{1}{8}$	73,55	22	3	2	16	4
69 $\frac{2}{16}$	75,8	22	—	2	14	5
77 $\frac{3}{16}$	94,995	19	7	2	1	10
155 $\frac{1}{16}$	189,99	19	7	1	—	11
70 $\frac{1}{2}$	92,28	18	4	2	3	3
68 $\frac{1}{2}$	91,34	18	—	2	3	10
70 $\frac{1}{2}$	109,15	15	6	1	19	4
72 $\frac{3}{8}$	114,62	15	2	1	18	3
72 $\frac{3}{8}$	123,36	14	1 $\frac{1}{2}$	1	14	5
78 $\frac{9}{16}$	136,94	13	9	1	10	7
72 $\frac{3}{8}$	129,06	13	6	1	12	8
72 $\frac{3}{8}$	132,75	13	1 $\frac{1}{2}$	1	11	8
53 $\frac{1}{16}$	34,024	23	6	5	19	1
68 $\frac{1}{2}$	69,96	23	6	2	19	7 $\frac{1}{2}$
45 $\frac{1}{2}$	51,71	21	—	3	19	6
79 $\frac{5}{8}$	102,52	18	8	1	22	2
45 $\frac{5}{16}$	51,46	21	4 $\frac{1}{2}$	3	20	—
21 $\frac{1}{3}$	23,097	22	2	8	12	10 $\frac{1}{2}$
21 $\frac{1}{8}$	23,046	22	—	8	13	4
21 $\frac{1}{16}$	22,96	22	—	8	14	— $\frac{1}{2}$
42 $\frac{2}{3}$	46,195	22	2	4	6	5 $\frac{1}{2}$
42 $\frac{2}{3}$	46,37	22	1	4	6	1
42 $\frac{2}{3}$	46,6	22	—	4	5	6 $\frac{1}{2}$
67	67,705	23	9	2	21	11
67 $\frac{5}{9}$	68,506	23	8	2	21	1

Gold-Münzen.

Brabant, Fortsetzung.

doppelte, gesetzmäßig zu 18 Guld. 12 $\frac{3}{4}$ Stbr. Cour. u.					
15 Guld. 19 $\frac{1}{2}$ Stbr. W. G.	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=
nach dem 1784 verordn. Pafier Gew. von 230 As					
von 1749 nach Franz. Probe	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
einfache, nach dem 1784 verordn. Pafier Gewicht von					
114 As zu 9 Guld. 6 $\frac{3}{8}$ Stbr. Cour. und 7 Guld.					
9 $\frac{3}{4}$ Stbr. W. G.	=	=	=	=	=
von 1750, nach franz. Probe	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=

c) der Belgischen Revol. Staaten von 1790.

Löwen zu 14 Gulden Cour., befunden	=	=	=	=
------------------------------------	---	---	---	---

Brandenburg-Preussische.

a. gewöhnliche.

Ducaten von 1730 — 1737, nach Regensp. Probe, Reichs-					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach Engl. Probe	=	=	=	=	=
nach franz. Probe	=	=	=	=	=
nach dem Pafier Gewicht u. Gehalt	=	=	=	=	=
von 1787 Friedr. Wilhelm II., befunden	=	=	=	=	=
Pistolen, oder Friedrichs und Friedr. Wilh. d'or					
doppelte à 10 Rthlr. Frdr. d'or, n. dem seit 1768 verord.					
Paf. Gew. u. Gehalt	=	=	=	=	=
einfache à 5 Rthlr. Frdr., d'or, nach demselben					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach franz. Probe	=	=	=	=	=
nach 6 Stck. von 1783, 94 und 96, befunden	=	=	=	=	=
nach dem allgemeinen Fuß der Pafier- und Zahlungs-					
Louisd'or	=	=	=	=	=
halbe à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Frdr. d'or, n. dem seit 1768 verord. Paf.					
Gewicht u. Gehalt	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Papier: Pfst. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
20,977	22,819	22	— $\frac{3}{4}$	8	15	4 $\frac{1}{2}$
21,076	22,992	22	—	8	13	10
21,027	22,906	22	— $\frac{3}{8}$	8	14	7
21,147	23,07	22	—	8	13	1
21,052	22,772	22	2 $\frac{1}{4}$	8	15	9 $\frac{1}{2}$
21,168	23,092	22	—	8	12	11
21 $\frac{1}{4}$	23,182	22	—	8	12	1 $\frac{1}{2}$
42 $\frac{2}{3}$	46,545	22	—	4	5	7 $\frac{1}{2}$
42,308	46,684	21	9	4	5	4 $\frac{1}{2}$
41,931	45,743	22	—	4	7	5
42,011	45,83	22	—	4	7	3
42 $\frac{1}{2}$	46,364	22	—	4	6	— $\frac{1}{2}$
28 $\frac{1}{4}$	30,82	22	—	6	9	2 $\frac{1}{2}$
67	67,944	23	8	2	21	7
67 $\frac{7}{16}$	68,875	23	6	2	20	8 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,4	23	9	2	21	2
67 $\frac{11}{16}$	68,88	23	7	2	20	8 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{1}{8}$	68,32	23	7	2	21	3
17 $\frac{37}{60}$	19,515	21	8	10	2	6
35 $\frac{5}{16}$	39,113	21	8	5	1	—
35	38,621	21	9	5	2	6
34 $\frac{11}{12}$	38,53	21	9	5	2	9 $\frac{1}{2}$
35 $\frac{1}{12}$	38,862	21	8	5	1	9
35 $\frac{3}{8}$	39,433	21	8	5	—	—
70 $\frac{37}{60}$	78,22	21	8	2	12	6

G o l d = M ü n z e n.

Brandenburg, Fortsetzung.

b. während des 7jährigen Krieges v. 1756 — 63 geprägte.								
Friedrichsd'or, neue von 1755, 56, 57 u. 63 auf Preuß.								
Stempel	=	=	=	=	=	=	=	=
Augustd'or, mittlere, auf Chursächf. Stempel	=	=	=	=	=	=	=	=
neue von 1758 auf denselben	=	=	=	=	=	=	=	=

Brasilien.

Moedas zu 10 Cruzados od. 4000 Rees Cour. u. 4800 Rees								
in Brasil.	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 5 Cruzados, od. 2000 Rees Cour. u. 2400 R. in B.								
viertel, zu 2½ Cruzados, oder 1000 Rees Cour. u. 1200 R. in B.								

Braunschweig, Lüneburg.

Ducaten, doppelte, nach Engl. Probe	=	=	=	=	=	=	=
einfache, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von 1693 von Zelle, nach Regensp. Probe							
von 1715 und 16, nach derselben und gesetzmäßig							
von 1724, nach Französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von Georg II., nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Goldgulden doppelte, n. Franz. Probe	=	=	=	=	=	=	=
einfache, gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
4fache ½ u. ¼tel nach Verhältniß.							
Georgsd'or oder Pistolen, nach Franz. Probe.	=	=	=	=	=	=	=

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Carld'or, nach dem 1773 verordneten Papier-Gewicht							
doppelte à 10 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
einfache à 5 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
halbe à 2½ Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
einfache; nach Franz. Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach dem gewöhnlichen Papier Pistol. Fuß	=	=	=	=	=	=	=

Chur, Stadt in Graubünden.

Goldgulden von 1620, nach v. Haller	=	=	=	=	=	=	=
Ducaten von 1647 nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Pasier, Pfst. à 5 Rthlr.

roh	fein	Karat	Grän.	Rthlr.	Gr.	Pf.
-----	------	-------	-------	--------	-----	-----

Stück	Stück					
35	54,63	15	4½	3	14	7
35	54,63	15	4½	3	14	7
35	112	7	6	1	18	2
26,074	28,444	22	—	6	22	4
52,147	56,888	22	—	3	11	2
104,29	113,776	22	—	1	17	7
33 ⁷ / ₈	34,6	23	6	5	16	9
67 ³ / ₄	69,1	23	6	2	20	4½
67	68,66	23	5	2	20	11
67	67,944	23	8	2	21	7
67 ¹¹ / ₁₆	67,875	23	11¼	2	21	9
69 ²⁷ / ₃₂	71,32	23	6	2	18	4
36 ¹ / ₁₆	46,166	18	9	4	6	6
72	91,75	3. 18	10	2	3	7
		6. 3	8			
35 ¹ / ₈	39,07	21	7½	5	1	1½
17 ²⁷ / ₄₀	19,577	21	8	10	1	8
35 ²¹ / ₃₂	39,5	21	8	4	23	10
71 ¹⁵ / ₃₂	79,166	21	8	2	11	9
35 ³⁷ / ₄₈	39,47	21	9	4	23	10½
35 ³ / ₈	39,433	21	8	5	—	—
74	98,666	18	—	1	23	11½
67	68,666	23	5	2	20	11

Gold = Münzen.

Chur = Cölln.

Carolin, ganze von 1735, nach Regensp. Probe	=	=
nach Französischer Probe	=	=
halbe von 1735 u. 1736, nach Regensp. Probe	=	=
Ducaten von 1750, nach Franz. Probe	=	=

Cölln, Stadt.

Ducaten von 1650 — 1724, nach Regensp. Probe	=	=
--	---	---

Curland.

Ducaten von 1780 à 2 Alb. Thlr, gesetzmäßig, n. Holl. Ausbringung nach anderm Befinden	=	=	=	=	=
---	---	---	---	---	---

Dänemark.

a. vergangener Zeit.

Nobles von 1514 — 1539 von Christ. II. u. Friedr. I. gesetzmäßig					
1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=

Goldgulden von 1514 — 1524, von Christ. II., gesetzmäßig	=
von 1524 — 1539 von Friedrich I., desgleichen	=
von 1539 von Christian III. desgleichen, 1ste Sorte	=
2te Sorte	=

Species Ducaten

doppelte, von Friedrich IV. von 1664, nach Franz. Probe	=
von Christian V., nach derselben	=
von demselben und Friedrich IV., nach derselben	=
von Friedrich V. von 1747, nach derselben	=
mit dem Elephanten, nach derselben	=
einfache, von 1688 von Friedrich III., nach derselben	=
von 1694, von Christian V., nach derselben	=
von demselben und Friedrich IV., nach derselben	=
von Friedrich IV. und Christian IV., nach derselben	=
von 1700, 1723. und 26, nach Regensp. Probe	=
nach Engl. Probe	=
von 1708 von Friedrich IV., nach Franz. Probe	=
von Christian VI., nach derselben	=
von demselben und Friedrich V., nach derselben	=
von 1747 von Friedrich V., nach derselben	=

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Pasier, Pist. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr	Sf.
24	30,857	G. 18 G. 3	8 8	6	9	4
24 $\frac{9}{20}$	31,71	18	6	6	5	3
48	61,714	G. 18 G. 3	8 8	3	4	8
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2
67	67,944	23	8	2	21	7
67	68,184	23	7	2	21	5
68	69,187	23	7	2	20	5
16	16,34	23	6	12	1	7
16	16,696	23	—	11	19	5
72	98,042	17	7 $\frac{1}{2}$	2	—	3
72	96	18	—	2	1	3
72	94,255	18	4	2	2	2
87 $\frac{16}{17}$	91,765	23	—	2	3	7
33 $\frac{27}{32}$	34,57	23	6	5	16	11
33 $\frac{7}{12}$	34,125	23	7 $\frac{1}{2}$	5	18	8
33 $\frac{27}{32}$	34,2	23	9	5	18	4
33 $\frac{27}{32}$	34,16	23	9 $\frac{3}{8}$	5	18	6
33 $\frac{27}{32}$	34,38	23	7 $\frac{1}{4}$	5	17	7 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,77	23	7 $\frac{1}{2}$	2	20	9 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,13	23	10 $\frac{1}{8}$	2	21	5 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2
67 $\frac{11}{16}$	68,77	23	7 $\frac{1}{2}$	2	20	9 $\frac{1}{2}$
67	67,705	23	9	2	21	11
67,44	68,875	23	6	2	20	8 $\frac{1}{2}$
68 $\frac{3}{4}$	69,47	23	9	2	20	1
67 $\frac{11}{16}$	69,875	23	3	2	19	8 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2

Gold-Münzen.

Dänemark, Fortsetzung.

von Friedrich V. 2 Stück, nach Franz. Probe	=	=	=	=	=	=	=
von demselben, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
ein Stück, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
halbe von Friedrich III., nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Courent Ducaten, alte von 1714 bis 1717 à 12 Mark,							
reducirt 1727 auf 11 und 1757 auf 10 Mark,							
gesekmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
nach Franz. Probe	=	=	=	=	=	=	=

b. gegenwärtiger Zeit.

Species Ducaten gesekmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Courent Ducaten seit 1757 zu 12 Mark Cour.; gesekmäßig							
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
befunden	=	=	=	=	=	=	=
Christiansd'or seit 1775; gesekmäßig	=	=	=	=	=	=	=
befunden	=	=	=	=	=	=	=

Danzig.

Ducaten von 1586 — 1657 n. Regensp. Probe	=	=
---	---	---

Deutschland.

a. vergangener Zeit

Solidi oder Schillinge, die älteste bekannte Goldmünze zu 3 Silber-Schill. oder 30 bis 36 Pfen., davon auf das Pfund von 12 Unzen gingen a) anfänglich $66\frac{2}{3}$ Stück b) in der Folge 80 Stück

Floren, Florenen, oder auf den Fuß der Florenzer Goldgulden von 1252 in Deutschland nachgeprägte Goldgulden zu $2\frac{1}{2}$ Schill. od. 30 Pfen. ganz fein Silber

Lübische Gulden v. 1325 — 1359 zu 10 Schill. od. 120 Pfen. Goldgulden, als

- 1) Kaiser Carol. IV. wahrscheinl. v. 1365
 - 1ste Sorte, Moneta regalis genannt à 13 Grossos
 - 2te Sorte zu 12 Grossos
- 2) der Rheinischen Churfürsten v. 1386
 - von 1402
- 3) der drei geistl. Churfürsten von 1409

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Pafier, Pift. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr	Wf.
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2
67 $\frac{11}{16}$	68,58	23	8 $\frac{1}{4}$	2	21	—
67 $\frac{11}{16}$	68,41	23	9	2	21	2
137 $\frac{1}{2}$	139,666	23	7 $\frac{1}{2}$	1	9	10 $\frac{1}{2}$
81 $\frac{1}{2}$	92,41	21	2	2	3	2 $\frac{1}{2}$
81,07	91,92	21	2	2	3	6
84,6	96,7	21	—	2	—	11 $\frac{1}{2}$
67	68,426	23	6	2	21	2
75	85,714	21	—	2	7	2 $\frac{1}{2}$
75,06	85,444	21	1	2	7	4 $\frac{1}{2}$
75,85	86,69	21	—	2	6	7
35	38,769	21	8	5	2	1
35 $\frac{5}{16}$	39,11	21	8	5	1	—
67	67,944	23	8	2	21	7
44 $\frac{4}{9}$	44 $\frac{4}{9}$	24	—	4	10	5 $\frac{1}{2}$
53 $\frac{1}{3}$	53 $\frac{1}{3}$	24	—	3	16	9
64	64	24	—	3	1	11 $\frac{1}{4}$
65	66,38	23	6	2	23	3
63	63,66	23	9	3	2	4
68 $\frac{1}{4}$	68,97	23	9	2	20	7
66	68,87	23	—	2	20	8
66	70,4	22	6	2	19	2
66	72	22	—	2	17	8

Gold - Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

- 4) nach dem Frankfurter Münzprobations Tage v. 1433, u.
nach dem Egerschen u. Nürnberger Reichstage v. 1437 u. 38
- | | | | | | | | |
|------------|---|---|---|---|---|---|---|
| 1ste Sorte | = | = | = | = | = | = | = |
| 2te Sorte | = | = | = | = | = | = | = |
- 5) nach dem Wormser Reichstage v. 1495 = = =
6) nach der ersten Reichsmünzordnung v. 1524 = = =
7) nach der 2ten von 1551 = = =
8) nach der 3ten von 1559 = = =
- Ducaten, nach der 3ten u. letzten Reichsmünzordnung v. 1559

b. neuerer Zeit.

- I. nach dem Goldguldenfuß ausgeprägte, so zwar noch vorkommen,
jetzt aber nicht mehr ausgeprägt werden.

Rheinische Goldgulden seit 1559, gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Carolinen, v. Anspach, Baden-Durlach, Bayern, Cöln, Fulda, Hessen, Hohenzollern, Montfort, Pfalz, Würtemberg; ge- setzmäßig, ganze zu 3 Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
halbe zu $1\frac{1}{2}$ Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
viertel zu $\frac{3}{4}$ Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
Max'dor Bayerische, gesetzmäßig, doppelte zu 4 Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
einfache zu 2 Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
$\frac{1}{2}$ be zu 1 Goldgulden	=	=	=	=	=	=	=
Hannöversche Goldgulden seit 1736 gesetzm. 4 fache zu 8 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
doppelte zu 4 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
einfache zu 2 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
halbe zu 1 Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=
viertel zu $\frac{1}{4}$ Rthlr.	=	=	=	=	=	=	=

II. nach dem Ducaten Fuß ausgeprägte

Ducaten, seit 1559; Reichsgesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach holländ. Ausbringung	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Papier od. Zahlungsfuß a) entweder	=	=	=	=	=	=	=
b) oder auch	=	=	=	=	=	=	=
von halben Pistolen Gewicht	=	=	=	=	=	=	=

doppelte und halbe nach Verhältniß

III. nach dem Franz. alten Louisd'or od. Pistol Fuß gemünzte

Pistolen, von Braunschweig-Lüneburg und Wolfenbüttel, von
Hessencassel, Hildesheim, Mecklenburg-Strelitz, Däne-
mark, Hollstein, Pfalz, Preußen und Chursachsen.

dop=

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Pasier, Pfst. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf
68	85,89	19	—	2	7	1
63 $\frac{5}{6}$	80,63	19	—	2	10	8
71 $\frac{1}{3}$	92,54	18	6	2	3	1
89	97,09	22	—	2	—	9
71 $\frac{1}{3}$	92,54	18	6	2	3	1
72	93,41	18	6	2	2	8
67	67,944	23	8	2	21	7
72	93,41	G. 18 G. 3	6 8	2	2	8
24	31,135	G. 18	6	6	9	2
48	62,27	G. 3	8	3	4	7
96	124,54	G. 3	8	1	14	3 $\frac{1}{2}$
18	23,351	G. 18	6	8	10	8
36	46,703	G. 4		4	5	4
72	93,406	G. 4		2	2	8
18	22,937			8	14	4
36	45,875			4	7	2
72	91,75	G. 18 G. 3	10 8	2 1	3 1	7 9 $\frac{1}{2}$
144	183,5			—	12	10 $\frac{3}{4}$
288	367					
67	67,944	23	8	2	21	7
67	68,184	23	7	2	21	5
67	68,426	23	6	2	21	2
67,7	68,9	23	7	2	20	8
70 $\frac{1}{2}$	71,57	23	6	2	18	1

Gold = Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

doppelte, zu 10 Rthlr.; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach dem Papier oder Zahlungsfuß	=	=	=	=
einfache, zu 5 Rthlr.; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach dem Papier oder Zahlungsfuß	=	=	=	=
halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Rthlr.; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach dem Papier oder Zahlungsfuß	=	=	=	=

England.

a. vergangener Zeit

1) nach Englischer Angabe

1. unter Eduard III., Richard II., Heinrich IV. von 1328 — 1413

Florentiner 6 zu Schilling	=	=	=	=	=
Nobles zu $6\frac{2}{3}$ Schilling; 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=

2. unter Heinrich V. von 1413 — 1422

Nobles zu $6\frac{2}{3}$ Schilling	=	=	=	=	=
------------------------------------	---	---	---	---	---

3. unter Heinrich VI. von 1422 — 1461

Royals zu 10 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu $6\frac{2}{3}$ Schilling	=	=	=	=	=
Nobles zu $6\frac{2}{3}$ Schilling	=	=	=	=	=

4. unter Eduard IV., Richard III., und Heinrich VII., von 1461 — 1509

Engels	=	=	=	=	=
--------	---	---	---	---	---

5. unter Heinrich VIII., von 1509 — 1547

Souverains, zu $22\frac{1}{2}$ Schilling	=	=	=	=	=
Royals, zu $11\frac{1}{4}$ Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu $7\frac{1}{2}$ Schilling	=	=	=	=	=
Nobles, zu $6\frac{2}{3}$ Schilling	=	=	=	=	=
Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=
halbe, u $2\frac{1}{2}$ Schilling	=	=	=	=	=
Souverains, zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 8 Schilling	=	=	=	=	=
Crown, zu 5 Schilling, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=

6. unter Eduard VI., von 1547 — 1593

Crown, zu 5 Schilling, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pasier, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Sf.

17 $\frac{1}{2}$	19,31	21	9	10	5	—
17 $\frac{4}{5}$	19,716	21	8	10	—	—
35	38,62	21	9	5	2	6
35 $\frac{3}{5}$	39,433	21	8	5	—	—
70	77,24	21	9	2	13	3
71 $\frac{1}{5}$	78,866	21	8	2	12	—
31,317	31,48	23	10 $\frac{1}{2}$	6	6	4
24,74	24,87	23	10 $\frac{1}{2}$	7	14	1
26,306	26,443	23	10 $\frac{1}{2}$	7	11	—
28,185	28,332	23	10 $\frac{1}{2}$	6	9	4
31,317	31,48	23	10 $\frac{1}{2}$	6	6	4
28,185	28,332	23	10 $\frac{1}{2}$	6	9	4
42,277	42,498	23	10 $\frac{1}{2}$	4	15	4
31,317	31,48	23	—	6	6	4
42,277	42,498	23	10 $\frac{1}{2}$	4	15	4
15,032	15,111	23	—	13	1	2
30,064	30,222	23	—	6	12	7
45,096	45,333	23	10 $\frac{1}{2}$	4	8	5
50,733	51	23	10 $\frac{1}{2}$	3	20	9
67,643	67,997	23	10 $\frac{1}{2}$	2	21	7
125,89	137,34	22	—	1	10	5
18,038	18,822	23	—	10	11	5
45,092	47,055	23	—	4	4	7
75,16	81,99	22	—	2	9	8
75,16	90,19	20	—	2	4	6
75,16	90,19	20	—	2	12	3
85,18	92,924	22	—	2	2	11

Gold = Münzen.

England, Fortsetzung.

Souverains, zu 24 Schilling dann 30 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 8 Schilling dann 10 Schilling	=	=	=	=	=
Souverains, zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=

7. unter Maria, von 1553 — 1558.

Souverains	=	=	=	=	=
------------	---	---	---	---	---

8. unter Elisabeth, von 1558 — 1603.

Souverains zu 30 Schilling	=	=	=	=	=
Royals, zu 15 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 10 Schilling	=	=	=	=	=
Souverains, zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=
Nobles, zu 15 Schilling	=	=	=	=	=
Souverains, zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 10 Schilling	=	=	=	=	=

9. unter Jacob I. von 1603 — 1625.

Unités, zu 20 Schilling dann 22 Schilling	=	=	=	=	=
Doppel Crown, zu 10 Schilling dann 11 Schilling	=	=	=	=	=
Brittish Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=
Distel Crown, zu 4 Schilling	=	=	=	=	=
Royals, zu 30 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 10 Schilling, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=

10. unter Carl I und II. von 1625 — 1671.

Rosenobel Royals, zu 30 Schilling	=	=	=	=	=
Sporn-Royals, zu 15 Schilling	=	=	=	=	=
Engels, zu 10 Schilling	=	=	=	=	=
Unités, zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
Doppel Crown, zu 10 Schilling	=	=	=	=	=
Brittish Crown, zu 5 Schilling	=	=	=	=	=

11. unter Carl II. seit 1671 bis zu jetzigen Zeiten.

Guineen, fünffache zu 100 Schilling	=	=	=	=	=
doppelte zu 40 Schilling	=	=	=	=	=
einfache zu 20 Schilling	=	=	=	=	=
halbe zu 10 Schilling	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
 Papier, Pist. à 5 Rthlr.

rob Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
15,032	15,111	23	$10\frac{1}{2}$	13	1	2
45,096	45,333	23	$10\frac{1}{2}$	4	8	5
20,669	22,547	22	—	8	17	10
82,676	90,188	22	—	2	12	3
15,032	15,111	23	$10\frac{1}{2}$	13	1	2
15,032	15,111	23	$10\frac{1}{2}$	13	1	2
30,064	30,222	23	$10\frac{1}{2}$	6	12	7
45,096	45,333	23	$10\frac{1}{2}$	4	8	5
20,669	22,547	22	—	8	17	10
82,676	90,188	22	—	2	12	3
30,064	30,222	23	$10\frac{1}{2}$	6	12	7
20,982	22,889	22	—	8	14	9
83,928	91,556	22	—	2	3	8
45,72	45,96	23	$10\frac{1}{2}$	4	7	—
23,3	25,417	22	—	7	18	2
46,598	50,834	22	—	3	21	1
93,196	101,67	22	—	1	22	6
116,5	127,09	22	—	1	13	3
16,911	16,999	23	$10\frac{1}{2}$	11	14	4
50,733	50,997	23	$10\frac{1}{2}$	3	20	9
55,116	55,405	23	$10\frac{1}{2}$	3	13	5
18,581	18,678	23	$10\frac{1}{2}$	10	13	4
37,162	37,356	23	$10\frac{1}{2}$	5	6	8
55,743	56,435	23	$10\frac{1}{2}$	3	12	5
25,053	27,33	22	—	7	5	2
50,106	154,662	22	—	3	14	7
100,212	109,324	22	—	1	19	3
5,574	6,081	22	—	32	10	2
13,935	15,202	22	—	12	23	2
27,871	30,405	22	—	6	11	7
55,742	60,81	22	—	3	5	6

Gold = Münzen.

England, Fortsetzung.

2) nach holländischer Münzordnung von 1606.

Rosenobel, alte doppelte (Souverains von Heinrich VIII. Eduard VI. Maria und Elisabeth.) = = =

einfache (Royals von Heinrich VIII und Elisabeth.) =
halbe und viertel nach Verhältniß.

dergleichen neue doppelte (Royals von Jacob I.) =
halbe nach Verhältniß.

Rosenobel, Schottische = = = = =

Heinrich und Edwards Nobel = = = = =

halbe dergleichen = = = = =

Angelotten alte (Engels von Heinrich VIII, Eduard VI und Elisabeth.) = = = = =

halbe und viertel nach Verhältniß.

dergleichen mit dem O in Schiffe = = = = =

Heinrichs Souverains, doppelte = = = = =

einfache und halbe nach Verhältniß.

Eduards und Elisabeths Souverains, doppelte = = = = =

Unités, oder neue Jacobs Souverains; ganze = = = = =

halbe = = = = =

Angelotten, Schottische = = = = =

dergleichen mit dem Reuter = = = = =

3) nach Krusens Angabe.

Carolus (wahrscheinlich Unités von Carl I.) = = = = =

Angelotte (Engels.) = = = = =

Heinrichs Nobles = = = = =

Jacobiner (wahrscheinlich Unités von Jacob I.) = = = = =

Rosenobels (wahrscheinlich Royals.) = = = = =

Schiff Nobles = = = = =

b. neuerer Zeit.

Guineen, fünffache, n. gewöhnlicher Annahme zu 105 Schill. Sterl.

von 1762; nach Französischer Probe = = = = =

doppelte, nach gewöhnlicher Annahme zu 42 Schilling Sterl.

einfache, zu 21 Schilling Sterling; gesetzmäßig = = = = =

mit dem Remedio 1) auf dem Gewicht = = = = =

2) auf dem Gehalt = = = = =

im Durchschnitt 1) des Remedii = = = = =

2) des Ganzen = = = = =

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
rob	fein	Karat	Grän	Paßier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr	Pf.

15 $\frac{1}{2}$	15,28	23	10 $\frac{1}{2}$	12	21	8
30 $\frac{2}{3}$	30,56	23	10 $\frac{1}{2}$	6	10	11
17,1	17,187	23	10 $\frac{1}{2}$	11	11	4
30,4	30,83	23	8	6	9	6
34,2	34,805	23	7	5	16	—
68,4	69,61	23	7	2	20	—
45,6	45,92	23	10	4	7	1
45,6	47,582	23	—	4	3	5
19	22,8	20	—	8	15	6
20,9	22,8	22	—	8	15	6
23,385	25,511	22	—	7	17	6
46,77	51,02	22	—	3	20	9
45,6	49,934	21	11	3	22	9
45,6	49,934	21	11	3	22	9
26,151	28,528	22	—	6	21	10
46,016	46,664	23	8	4	5	4
35,503	37,318	22	10	5	6	10
26,151	28,528	22	—	6	21	10
30,784	31	23	10	6	8	6
55,503	37,318	22	10	5	6	10
5 $\frac{7}{8}$	6,218	22	—	31	17	—
5,634	6,163	21	11 $\frac{1}{4}$	31	23	9
14 $\frac{1}{4}$	15,546	22	—	12	16	5
27,87	30,409	22	—	6	11	7
28,065	30,617	22	—	6	10	7
27,87	30,641	21	10	6	10	5
27,968	30,627	21	11	6	10	6
27,935	30,59	21	11	6	10	4

Gold = Münzen.

England, Fortsetzung.

von 1698 bis mit 1720; nach Regenspurger Probe				
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=
von 1753 nach Französischer Probe	=	=	=	=
halbe, zu $10\frac{1}{2}$ Schilling Sterling; nach gewöhnlicher Annahme				
von 1701; nach Französischer Probe	=	=	=	=
viertel, zu $5\frac{1}{4}$ Schilling Sterling, nach gewöhnlicher Annahme				
drittel, neue, zu 7 Schilling Sterling, seit 1797	=	=	=	=
Souverains, neue, oder 20 Schilling Stücke von 1817	=	=	=	=

Frankfurth a. Mayn.

Ducaten, von 1657 — 1663; nach Regenspurger Probe	=			
von 1734; nach Französischer Probe	=	=	=	=
ein Anderer, nach derselben	=	=	=	=

Frankreich.

a. vergangener Zeit, von 1610 — 1785.

Ecu' d'or, von Ludwig XIII. 1610, zu $3\frac{1}{4}$ Livres; 72 $\frac{1}{2}$ Stück eine Französische Mark	=	=	=	=	=	=
Louis d'or, alte; $36\frac{1}{4}$ Stück auf die Französische Mark, von 1640 — 1709, von Ludwig XIII und XIV.; 5 Gepräge						
einfache; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme höchstens	=	=	=	=	=	=
oder auch	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe, ein Gepräge	=	=	=	=	=	=
ein anderer mit doppeltem L.	=	=	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=	=
halbe, nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
doppelte, nach derselben	=	=	=	=	=	=
Lys d'or, von 1655. Ludwigs XIII.; $60\frac{1}{2}$ Stück zu 7 Livres auf die Französische Mark	=	=	=	=	=	=
Louis d'or, 30 Stück auf die Franz. Mark; von 1709 — 1716 Ludwig XIV u. XV.; Sonnen Louis d'or genannt, 2 Gepräge						
gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Papier, Pfst. à 5 Rthlr.

roh	fein	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
Stück	Stück					
28 $\frac{1}{2}$	30,973	22	1	6	8	9
28 $\frac{1}{2}$	31,091	22	—	6	8	2
28,015	30,57	22	—	6	10	9
57	62,18	22	—	3	4	1
58 $\frac{2}{3}$	64,735	21	9	3	1	1
114	124,36	22	—	1	14	1
83 $\frac{5}{8}$	91,227	22	—	2	3	10
29 $\frac{1}{4}$	32	22	—	6	2	3
67	67,944	23	8	2	21	7
70 $\frac{2}{3}$	72,479	23	6	2	17	3 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,766	23	7 $\frac{1}{2}$	2	20	10
69,238	72 $\frac{1}{4}$	23	—	2	17	6
34,617	37,764	22	—	5	5	4
34,7	38,289	21	9	5	3	7
34 $\frac{2}{3}$	38,034	21	10 $\frac{1}{2}$	5	4	5
35	38,62	21	9	5	2	6
35 $\frac{3}{4}$	39,433	21	8	5	—	—
35	38,473	21	10	5	3	—
36 $\frac{1}{15}$	39,8	21	9	4	22	11
36 $\frac{11}{30}$	40,125	21	9	4	21	11 $\frac{1}{2}$
34,7	38,06	21	10 $\frac{1}{2}$	5	4	4
70 $\frac{1}{2}$	77,496	21	10	2	13	1
17 $\frac{1}{4}$	19,034	21	9	10	8	7
57 $\frac{5}{7}$	59,576	23	3	3	7	5
28,65	31,255	22	—	6	7	5
28,724	31,787	21	8 $\frac{1}{4}$	6	4	10
28,687	31,52	21	10 $\frac{1}{8}$	6	6	2

G o l d : M ü n z e n.

Frankreich, Fortsetzung.

nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=	=
Louisd'or, 20 Stück auf die Französische Mark; von 1716 — 1718 Ludwig XV.; Noailles oder 4 Wappen und Kron Pistolen genannt.						
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
Louisd'or, 25 Stück auf die Französische Mark; von 1718 — 1723, Ludwig XV.; Chevalliers, Maltheser Kreuz und JL Louisd'or genannt						
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
nach Krusen 1) Maltheser Kreuz Louisd'or	=	=	=	=	=	=
2) JL Louisd'or	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe JL Louisd'or	=	=	=	=	=	=
Louisd'or, 37½ Stück auf die Französische Mark; von 1723 — 1726 Ludwig XV.; Mirlitons genannt						
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
Quinzaind'or, von 1719 Ludwig XV.; 66 Stück zu 15 Livres auf die Französische Mark						
Louisd'or, 30 Stück auf die Französische Mark; von 1726 — 1785, Ludwig XV und XVI.; Schild Louisd'or genannt						
einfache, gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=	=
nach Augsburger Probe	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Probe, 1) Gepräge von 1745 W.	=	=	=	=	=	=
2) dergleichen von 1782	=	=	=	=	=	=
halbe, nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
doppelte, nach derselben	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit, seit 1785.

Louisd'or, 32 Stück auf die Französische Mark; von Ludwig XVI und der Republik; neue Louisd'or genannt						
einfache zu 24 Livres; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän.	Pasier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.

28 $\frac{3}{4}$	32,093	21	6	6	3	5
28 $\frac{3}{4}$	31,733	21	9	6	5	1 $\frac{1}{2}$
28,772	31,93	21	7 $\frac{1}{2}$	6	4	2
19	21,046	21	8	9	8	10
19 $\frac{1}{8}$	21,184	21	8	9	7	4
24	26,584	21	8	7	10	—
24,08	26,674	21	8	7	9	5
24,32	26,939	21	8	7	7	8
24 $\frac{1}{2}$	28,489	21	6	6	22	1
35 $\frac{5}{8}$	39,31	21	9	5	—	4
36	40,108	21	6 $\frac{1}{2}$	4	22	—
63,03	63,693	23	9	3	2	3
28,65	31,255	22	—	6	7	5
28,747	31,904	21	7 $\frac{1}{2}$	6	4	4
28,696	31,58	21	9 $\frac{3}{4}$	6	5	10
28 $\frac{3}{4}$	31,846	21	8	6	4	7
28,65	31,613	21	9	6	5	8
28 $\frac{3}{4}$	31,97	21	7	6	4	—
28,693	31,541	21	10	6	6	—
28 $\frac{2}{3}$	31,693	21	8 $\frac{1}{2}$	6	5	4
57 $\frac{3}{4}$	63,693	21	8	3	2	3
14 $\frac{3}{8}$	15,923	21	8	12	9	2
30,56	33,338	22	—	5	21	11

Gold = Münzen.

Frankreich, Fortsetzung.

nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
nach der Französischen Republik. Angabe	=	=	=	=	=	=
doppelte zu 48 Livres; nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=
einfache zu 24 Livres, nach der Revolution; nach dem Remedio und Angabe	=	=	=	=	=	=

c. neue Republikanische, aber nicht in Umlauf gebrachte.

Francd'or oder Republicain; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio 1) die besten $\frac{1}{400}$ Uebergewicht und $\frac{3}{1000}$ Uebergehalt	=	=	=	=	=	=
2) die geringsten $\frac{1}{400}$ Untergewicht und $\frac{3}{1000}$ Untergehalt	=	=	=	=	=	=
nach der besten Annahme im Durchschnitt	=	=	=	=	=	=
dergleichen nach der neuesten Bestimmung von la Lande, 1799 zu 31 Francs	=	=	=	=	=	=
mit Rücksicht auf das Remedium aber	=	=	=	=	=	=

d. neuester Zeit.

40 Franken = Stück, unter Napoleon und hernach Ludwig XVIII. zu $12\frac{4}{5}$ Gram. Gewicht 11,52 Gram. Gold	=	=	=	=	=	=
20 Franken = Stück und Marengos, zu $6\frac{2}{5}$ und 5,76 Gram.	=	=	=	=	=	=

Freyburg, Canton.

nach Französischer Probe.

3 Pistolen = Stück, (angeblich)	=	=	=	=	=	=
einfache dergleichen (angeblich, vielleicht aber alter Goldgulden)	=	=	=	=	=	=
Halbe E cud'or, (angeblich)	=	=	=	=	=	=
Ducaten, doppelter	=	=	=	=	=	=
einfacher	=	=	=	=	=	=

Sulda.

Carolin, ganzer von 1734 u. 35; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=	=
halber von 1734, nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
 Pasier, Pist. à 5 Rthlr.

roh	fein	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
Stück	Stück					
$30\frac{2}{3}$	33,937	21	$8\frac{1}{4}$	5	19	5
$30\frac{1}{6}$	33,67	21	$10\frac{1}{8}$	5	20	8
$30\frac{2}{3}$	33,97	21	8	5	19	3
$30\frac{1}{6}$	33,87	21	$7\frac{7}{8}$	5	19	8
$15\frac{1}{3}$	16,985	21	8	11	14	7
$30\frac{2}{3}$	34	21	$7\frac{7}{8}$	5	19	2
$23\frac{17}{8}$	25,93	21	$7\frac{1}{5}$	7	14	6
23,297	25,81	21	8	7	15	4
23,411	26,086	21	$6\frac{1}{3}$	7	13	4
$23\frac{3}{8}$	25,992	21	7	7	14	1
23,37	25,967	21	$7\frac{1}{5}$	7	14	$2\frac{3}{4}$
$23\frac{3}{8}$	26	21	7	7	14	$1\frac{3}{4}$
18,26	20,287	21	$7\frac{1}{5}$	9	17	$2\frac{1}{2}$
36,52	40,575	21	$7\frac{1}{5}$	4	20	$7\frac{1}{4}$
$11\frac{11}{20}$	12,929	21	$5\frac{1}{4}$	15	6	—
83	96,31	20	$8\frac{1}{4}$	2	1	$1\frac{1}{2}$
$146\frac{2}{3}$	34,925	23	$5\frac{1}{4}$	5	15	6
$34\frac{5}{8}$	70,4	23	$5\frac{1}{4}$	2	19	3
68 $\frac{3}{4}$						
24	30,996	{	{	6	8	8
		G. 18	7			
		G. 2	9			
$24\frac{31}{60}$	32,233	G. 18	3	6	2	$9\frac{1}{2}$
48	62,55	{	{	3	3	8
		G. 18	5			
		G. 3	4			

G o l d : M ü n z e n.

Genf.

Sonnen Krone, von 1504, nach van Haller	=	=	=
Ducaten, von 1640 — 1649; nach Regenspurger Probe	=	=	=
Pistolen, alte von 1723 u. 24; nach Französischer Probe	=	=	=
neue seit 1752; nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=
nach Krusen	=	=	=
von 1754; nach Französischer Probe	=	=	=

Genua.

a. vergangener Zeit, bis zu 1798.

Sechinen, ganze; gesetzmäßig zu $13\frac{1}{2}$ Lire fuori Banco	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=
nach dem Tableau du pair und Krusen	=	=	=
von 1736; nach Französischer Probe	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=
Doppien, oder alte Pistolen			
fünffache, zu 118 Lire fuori Banco; tarifmäßig	=	=	=
von 1641; nach Französischer Probe.	=	=	=
vierfache, zu $94\frac{2}{3}$ Lire fuori Banco; tarifmäßig	=	=	=
von 1720; nach Französischer Probe	=	=	=
doppelte, zu $47\frac{1}{3}$ Lire fuori Banco; tarifmäßig	=	=	=
von 1621; nach Englischer Angabe	=	=	=
einfache, zu $23\frac{3}{4}$ Lire fuori Banco; tarifmäßig	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=

halbe und viertel nach Verhältniß.

Genovinen oder neue Doppien ganze

gesetzmäßig zu 100 Lire fuori Banco	=	=	=
Tarifmäßig	=	=	=
nach dem Tableau du pair und Krusen	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=

halbe, viertel, achte, nach dem tarifmäßigen Verhältniß.

b. Neueste der Ligurischen Republik von 1798.

96 Lire Stück, Grani 550, Car. 22	=	=	=
48 Lire Stück, Grani 275, Car. 22	=	=	=

Goa.

St. Thomas, alte von 1660; befunden	=	=	=
nach holländischer Münzordnung	=	=	=
neue von 1736; befunden	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pavler, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	pf.

66 $\frac{5}{8}$	69,354	23	1 $\frac{1}{2}$	2	20	3
67	68,425	23	6	2	21	2
34 $\frac{11}{12}$	38,53	21	9	5	2	9 $\frac{1}{2}$
41 $\frac{31}{60}$	45,29	22	—	4	8	6
41 $\frac{7}{32}$	44,965	22	—	4	9	4
41 $\frac{1}{8}$	44,345	22	—	4	9	6

67,03	67,38	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	3
67	67,35	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	3
66,905	67,256	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	4
67,693	67,78	23	11 $\frac{5}{8}$	2	21	10
67,44	68,875	23	6	2	20	8

6,946	7,665	21	9	25	17	3
6,951	7,498	22	3	26	7	1
8,683	9,581	21	9	20	13	11
8,696	9,595	21	9	20	13	2
17,366	19,162	21	9	10	6	11
17,346						
34,732	38,325	21	9	5	3	6
35,373	38,7	21	11 $\frac{1}{4}$	5	2	3

8,296	9,050	22	—	21	19	—
8,296	9,102	21	10 $\frac{1}{2}$	21	15	10
8,286	9,091	21	10 $\frac{1}{2}$	21	16	6
8,302	9,057	22	—	21	18	6

9,262	10,104	22	—	19	12	4
18,524	20,208	22	—	9	8	2

67 $\frac{7}{8}$	89,53	18	—	2	4	10
67 $\frac{7}{8}$	78	20	8	2	12	8
40 $\frac{9}{16}$	89,53	10	10 $\frac{1}{2}$	2	4	10

Gold = Münzen.

Hamburg.

Ducaten, von 1705 — 1725; nach Regenspurger Probe =
nach Französischer Probe = = = = =

Hannover, siehe Deutschland

Hessen, Cassel.

Ducaten, von 1725 — 1731; nach Regenspurger Probe =
Carolin, (angeblich) nach Französischer Probe; 1te Sorte =
2te Sorte = = = = =
Pistole = = = = =

Hessen, Darmstadt.

Ducaten, nach Französischer Probe = = = = =
Carolin, ganze, von 1734; nach Regenspurger Probe = = = = =
nach Französischer Probe = = = = =
halbe von 1733; nach Regenspurger Probe = = = = =

Hildesheim.

Pistolen = = = = =

Hohenzollern.

Carolinen, von 1734 u. 35; nach Regenspurger Probe =
ganze = = = = =
halbe = = = = =
viertel = = = = =

Holland, oder der Republik der vereinigten Niederlande.

a. vergangener Zeit, von 1579 — 1606.

Ducaten, von 1583; nach holländischer Münz-Ordnung =
Ruyder, von 1583, Geldersche und Friesische; nach derselben =
Robel, von 1582, 83, 84; nach derselben = = = = =
halbe und viertel nach Verhältniß.

Rosenobel auf dem Fuß von 1586 nach holländischer
Münz-Ordnung = = = = =
halbe dergleichen, nach derselben = = = = =

b. neu;

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.
67	67,944	23	8	2	21	7
67 $\frac{11}{16}$	69,5	23	4 $\frac{1}{2}$	2	20	1
67	68,184	23	7	2	21	5
24,31	31,536	18	6	6	6	—
24,444	31,71	18	6	6	5	2 $\frac{1}{2}$
35	38,621	21	9	5	2	6
67,7	69,875	23	3	2	19	8 $\frac{1}{2}$
24	31,418	{	{	6	6	7
24,444	31,447					
48	62,551	{	{	3	3	8
35	38,621	21	9	5	2	6
24	31,418	{	{	6	6	7
48	62,836					
96	125,672	{	{	3	3	3
66,63	67,81	23	7	2	21	9
68,506	79,236	20	9	2	11	9
34,253	36,135	22	9	5	10	11
30 $\frac{2}{3}$	30,828	23	8	6	9	6
60 $\frac{4}{5}$	61,656	23	8	3	4	9

G o l d = M ü n z e n.

Holland, Fortsetzung.

b. neuerer Zeit, und seit 1606.

Ducaten, gesetzmäßig; nach holländischer Münzordnung	=	=	=	=	=
nach dem Remedio, und nach derselben	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe von 1737					
alte von 1683 u. 89	=	=	=	=	=
neue von 1737	=	=	=	=	=
von 1755; nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=

doppelte nach Verhältniß.

Ruyder, von allen 7 Provinzen geschlagen					
ganze zu 14 Gulden Cour. gesetzmäßig; nach der holländischen Münz-Ordnung	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe, Gepräge von 1751	=	=	=	=	=
halbe, zu 7 Gulden Cour.; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
nach den Recherches s. l. Commerce	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=

Japan.

Obang, zu 10 alte Kobang, angeblich	=	=	=	=	=
Kobang, alte ungangbare, zu 6 bis 10 Tails, nach Batavischer Probe					
1ste Sorte, Kentyofin genannt	=	=	=	=	=
2te Sorte Kofin genannt	=	=	=	=	=
neue gangbare zu 60 Japanische Maas, nach Batavischer Probe	=	=	=	=	=
Itsyba oder Itjibu, alte ungangbare, nach Batavischer Probe					
neue gangbare, nach derselben	=	=	=	=	=
Kosjukin; nach Batavischer Probe	=	=	=	=	=

Kaiserliche.

Ducaten; nach Regenspurger Probe					
von 1574—1737 Kremnitzer	=	=	=	=	=
von 1713—1736 Wiener	=	=	=	=	=
von 1728—1737 Siebenburger	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
rob	fein	Karat	Grän	Pafier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.

66,63	67,57	23	8	2	22	—
67,09	68,275	23	7	2	21	4
67	68,184	23	7	2	21	5
67	68,184	23	7	2	21	5
67 $\frac{1}{3}$	68,281	23	8	2	21	3
67,7	69,133	23	6	2	20	5 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{7}{16}$	68,875	23	6	2	20	8

23,385	25,414	22	1	7	18	2
23,494	25,63	22	—	7	16	8
23,441	25,524	22	$\frac{1}{2}$	7	17	5
23,611	25,758	22	—	7	15	8
23 $\frac{1}{2}$	25,636	22	—	7	16	7
23 $\frac{17}{32}$	25,666	22	—	7	16	—
46,988	51,26	22	—	3	20	4
46,853	51,112	22	—	3	20	7
47	51,272	22	—	3	20	4

4,3623	4,802	21 $\frac{4}{5}$	Circa	41	1	5
--------	-------	------------------	-------	----	---	---

24 $\frac{5}{6}$	29,935	19	10 $\frac{3}{4}$	6	14	1
13 $\frac{1}{9}$	23,023	13	8	8	13	6

17,882	27,838	15	5	7	2	—
52 $\frac{7}{8}$	92,84	13	8	2	3	—
71,53	109	15	9	1	19	5
63 $\frac{1}{2}$	74,406	20	4 $\frac{1}{2}$	2	15	7

67	67,705	23	9	2	21	11
67	67,705	23	9	2	21	11
67	67,944	23	8	2	21	7

Gold = Münzen.

Kaiserliche, Fortsetzung.

von 1717 — 1737 Neubanner	=	=	=	=	=
von 1713 — 1736 mit doppeltem Adler	=	=	=	=	=
von 1687 — 1715 mit Burg und Schild	=	=	=	=	=
von 1713 — 1736 mit den Löwen	=	=	=	=	=
von 1754 von Franz I., nach Französischer Probe	=	=	=	=	=

Lothringen.

Alte Sorten, nach Französischer Probe.

Leopold, von 1702, 36 $\frac{1}{4}$ auf eine Mark (alte Französische L'dor)					
von 1717 (Französische Noaillesd'or)	=	=	=	=	=
von 1719; 25 auf eine Mark (Französischer Maltheserkreuz oder L.L. Louisd'or)	=	=	=	=	=
Francoisd'or, von 1736; 36 $\frac{1}{4}$ auf eine Mark (alte Franz. L'dor.)					

Lucca, Italienische Republic.

Zecchin zu 15, mit Agio 16 Lire, befunden	=	=	=	=	=
Doppie, zu 22 Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=
angenommen	=	=	=	=	=
von 1740, befunden	=	=	=	=	=

Lucern.

Ducaten, doppelter von 1741, nach Französischer Probe	=				
einfacher, nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=

Lüttich.

Florind'or; nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
--------------------------------------	---	---	---	---	---

Mailand.

a. National-Sorten.

Doppien, oder alte Pistolen von 1786,					
doppelte; nach Englischer Probe	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
einfache; nach der Probe zer Reichs Kreise					
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
Tarifmäßig	=	=	=	=	=
halbe nach Verhältnis.					

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Papier, Pst. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
67	67,705	23	9	2	21	11
67	67,944	23	8	2	21	7
67	67,705	23	9	2	21	11
67	67,705	23	9	2	21	11
67 $\frac{1}{8}$	68,225	23	9 $\frac{3}{4}$	2	21	4 $\frac{1}{2}$
35 $\frac{2}{3}$	39,156	21	9	5	—	10
19 $\frac{1}{3}$	20,48	21	6	9	4	7
23 $\frac{1}{2}$	26,386	21	9	7	11	4
35 $\frac{1}{4}$	38,625	21	10 $\frac{1}{2}$	5	2	6
68 $\frac{1}{2}$	68,91	23	10 $\frac{1}{2}$	2	20	9
42 $\frac{1}{3}$	44,934	22	7 $\frac{1}{2}$	4	9	4
42 $\frac{1}{3}$	46,184	22	—	4	6	6
41,957	45,771	22	—	4	7	4
33 $\frac{2}{3}$	34,567	23	6	5	16	11
67 $\frac{1}{8}$	69,132	23	6	2	20	5 $\frac{1}{2}$
67	69,16	23	3	2	20	5
70 $\frac{2}{3}$	86,233	19	9	2	6	10 $\frac{1}{2}$
17,557	19,208	21	11 $\frac{1}{4}$	10	6	4
18,032	20,013	21	7 $\frac{1}{2}$	9	20	6
35,733	38,982	22	—	5	1	4
35,112	38,416	21	11 $\frac{1}{4}$	5	3	2
34 $\frac{3}{8}$	38,15	21	7 $\frac{1}{2}$	5	4	—
35,24	38,736	21	10	5	2	2

G o l d : M ü n z e n.

Mailand, Fortsetzung.

Zechinen, zu $15\frac{1}{4}$ Mailand. und $45\frac{3}{4}$ Mant. Lire, tarismäßig	=	=	=
nach dem Papier-Gewicht und Gehalt	=	=	=
Doppien, oder neue Pistolen seit 1786,			
doppelte, zu $50\frac{2}{5}$ Mail. und $150\frac{2}{5}$ Mant. Lire, tarismäßig			
einfache, zu $25\frac{3}{5}$ Mail. und $75\frac{2}{5}$ Mant. Lire, tarismäßig			
nach dem Papier-Gewicht und Gehalt	=	=	=
nach anderem Befinden	=	=	=

b. seit 1786 als National-Münzen aufgenommene
Oesterreichisch-Kaiserliche.

Ducaten, auf Kaiserl. und Ungar. Fuß zum Werth der Zechinen;			
tarismäßig	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=
Souverains, zu 45 Mail. und 135 Mant. Lire; auf dem			
Brabanter und Wiener Fuß; tarismäßig	=	=	=
nach dem Papier-Gewicht	=	=	=

Malta.

Zechinen, alte, von 1717; nach französischer Probe	=	=	=
Zechinen, neue, oder eigentlich alte Doppien oder Pistolen,			
4fache Zechinen, od. 2fache Doppien, zu 17 Scudi; befunden			
doppelte Zechinen, oder einfache Doppien zu $8\frac{1}{2}$ Scudi;			
befunden	=	=	=
einfache Zechinen, oder halbe Doppien zu $4\frac{1}{4}$ Scudi, befunden			
Doppien, oder neue Pistolen,			
doppelte zu 20 Scudi; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1778, befunden	=	=	=
einfache, zu 10 Scudi; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1782, befunden	=	=	=
halbe, zu 5 Scudi; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1779, befunden	=	=	=

Mantua.

Doppien, oder alte Pistolen; nach der Probe zer Reichs Kreise			
Tarismäßig	=	=	=
befunden	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Papier, Pift. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Wf.
66,914	67,03	23	11 $\frac{1}{2}$	2	22	7
67,367	67,734	23	10 $\frac{1}{2}$	2	21	10
18,521	20,36	21	10	9	16	5
37,043	40,72	21	10	4	20	3
37,243	41,096	21	9	4	19	2
37,22	41,07	21	9	4	19	3
66,914	67,86	23	8	2	21	9
67	67,943	23	8	2	21	8
21,04	22,941	22	—	8	14	3
21,11	23,03	22	—	8	13	5
68 $\frac{3}{4}$	70,208	23	6	2	19	5
17 $\frac{7}{8}$	19,555	21	11 $\frac{1}{4}$	10	2	—
35 $\frac{3}{4}$	39,111	21	11 $\frac{1}{4}$	5	1	—
71 $\frac{1}{2}$	78,222	21	11 $\frac{1}{4}$	2	12	6
13 $\frac{7}{8}$	16,244	20	6	12	3	5
14,81	16,605			11	21	—
14,22	16,65			11	20	2
27 $\frac{3}{4}$	32,488			6	1	8
28,366	33,21			5	22	6
28,45	33,302			5	22	3
55 $\frac{1}{2}$	64,976			3	—	10
56,732	66,42			2	23	3
56,11	65,69			3	—	— $\frac{1}{2}$
35,617	39,3	21	9	5	—	5
35,24	38,736	21	10	5	2	2
35,24	38,96	21	8 $\frac{1}{2}$	5	1	5

Gold : M ü n z e n.

Mantua, Fortsetzung.

Neue Doppien und Zechinen } wie in Mailand
Ducaten und Souverains }

Marocco.

Ducati, zu 10 Stück und 100 Offias; befunden = = = =
zu 20 Offias, befunden, alter = = = =
zu 16 Offias, befunden, alter = = = =
zu 10 Offias, auch Piaster genannt, befunden = =
halber zu 5 Offias nach Verhältniß.

Ducat; nach Englischer Probe = = = =
nach Schlettwein = = = =

Maynz, Chur.

Ducaten, fünffache; nach Französischer Probe, Gepräge von 1680
einfache; nach derselben = = = =
von 1671; nach Regenspurger Probe = = = =

Meßlenburg.

Pistole, von 1754; nach Französischer Probe = = =

Modena.

Doppien, oder Pistolen,
vierfache, tarismäßig zu 204 Mod. und 306 Reg. Lire =
nach Französischer Probe = = = =
doppelte, tarismäßig zu 102 Mod. und 153 Reg. Lire =
einfache, tarismäßig zu 51 Mod. und 76½ Reg. Lire =

Montfort.

Carolinen, ganze; nach Regensp. Probe, Gepr. v. 1734 u. 35.
nach Französischer Probe = = = =
halbe von 1732, 34 u. 35; nach Regenspurger Probe =

Neapel.

Ducati, sechsfache, tarismäßig = = = =
von 1754; nach Französischer Probe = = = =
nach Berliner Gewicht und Gehalt; n. d. Mail. Tarif =
nach demselben; nach Kruse = = = =
nach Andern = = = =

Auf eine Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän.	Papier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.

$14\frac{1}{40}$	15,475	21	9	12	18	—
$69\frac{2}{16}$	76,75	21	9	2	13	8
$78\frac{3}{4}$	96,125	19	8	2	1	3
$119\frac{1}{2}$	153,666	18	8	1	6	9
$56,156$	68,675	19	$7\frac{1}{2}$	2	20	11
$68\frac{2}{5}$	78,17	21	—	2	12	7
$13,54$	15,863	23	$5\frac{1}{4}$	14	5	8
$68\frac{3}{4}$	70,208	23	6	2	19	5
67	68,183	23	7	2	21	5
$35\frac{1}{5}$	39,066	21	$7\frac{1}{2}$	5	1	$1\frac{1}{2}$
8,855	9,771	21	9	20	4	3
8,961	10,181	21	$1\frac{1}{2}$	19	8	9
17,71	19,542	21	9	10	2	2
35,42	39,085	21	9	5	1	1
24	31,135	{	{	6	8	—
24,86	32,917		$1\frac{1}{2}$	5	23	9
48	62,27	{	{	3	4	—
26,561	30,356	21	—	6	11	11
$26\frac{2}{3}$	30,476	21	—	6	11	3
$26\frac{3}{5}$	31,015	20	7	6	8	7
$26\frac{3}{5}$	29,351	21	9	6	17	2
$26\frac{3}{5}$	30,89	20	8	6	9	2

Gold - Münzen.

Neapel, Fortsetzung.

vierfache, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht und Gehalt; n. d. Mail. Tarif	=	=	=	=	=	=	=
nach demselben, Gewicht und Gehalt; nach Kruse	=	=	=	=	=	=	=
doppelte, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht und Gehalt; nach Kruse	=	=	=	=	=	=	=
nach demselben Gew. u. Gehalt; n. d. Mailändischen Tarif	=	=	=	=	=	=	=

Neufchatel.

Pistolen, von 1712 gesetzmäßig,	=	=	=	=	=	=	=
---------------------------------	---	---	---	---	---	---	---

Nordamerikanische Freistaaten.

Adler, Eagles, ganze, gesetzmäßig zu 10 Dollar	=	=	=	=	=	=	=
halbe zu 5 Dollar	=	=	=	=	=	=	=
viertel zu 2½ Dollar	=	=	=	=	=	=	=

Nürnberg.

Ducaten, von 1635 — 1700; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=
---	---	---	---	---	---	---	---

Olmütz.

Ducaten, von 1733 — 1735; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=
---	---	---	---	---	---	---	---

Ostindien.

Rupien, Batavische vor 1782; einfache, nach Batav. Angabe	=	=	=	=	=	=	=
doppelte, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Nach Berliner Gewicht, Gepräge von 1747, 2370 Richtpfennige. Gepräge von 1749, 2316 Richtpfennige							
vierfache, nach Batavischer Angabe	=	=	=	=	=	=	=
einfache, seit 1782, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
doppelte und vierfache nach Verhältniß	=	=	=	=	=	=	=
Bombaysche, nach Batavischer Angabe	=	=	=	=	=	=	=
Indostanische, aus den Münzen von							
Morudabath, nach Batavischer Angabe	=	=	=	=	=	=	=
Casimbazar nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Mogoolische, nach Kruse	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe, erste Sorte von Delhy,	=	=	=	=	=	=	=
zweite Sorte	=	=	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
rob	fein	Karat	Grän	Paßier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.
39,818	45,505	21	—	4	7	11
39,64	43,243	22	—	4	13	5
39,767	46,367	20	7	4	6	1
39,767	43,88	21	9	4	11	10
79,785	91,182	21	—	2	3	11
80,314	88,622	21	9	2	5	5
78,77	91,844	20	7	2	3	6
35 $\frac{1}{2}$	38,616	21	10 $\frac{1}{2}$	5	2	6 $\frac{1}{2}$
13,363	14,578	22	—	13	12	7
26,726	29,156			6	18	3 $\frac{1}{2}$
53,452	58,312			3	9	1 $\frac{3}{4}$
67	67,944	23	8	2	21	7
67	67,944	23	8	2	21	7
55 $\frac{3}{4}$	66,333	20	—	2	23	4
27 $\frac{7}{8}$	33,166	20	—	5	22	8
13 $\frac{2}{3}$	16,583	20	—	11	21	4
55 $\frac{3}{4}$	69,82	19	—	2	19	9
21 $\frac{3}{20}$	21,525	23	7	9	3	10
21,056	21,972	23	—	8	23	4
21,38	22,31	23	—	8	20	1
21,056	21,278	23	9	9	6	5
21 $\frac{25}{32}$	23,495	22	3	8	9	5
21,36	23,433	21	10 $\frac{1}{2}$	8	9	11

Gold = Münzen.

Ostindien, Fortsetzung.

Mogolisch = Englische von Shah Alim II von Morudabat
nach Berliner Gewicht 3456 Richtpfennige

Suratisehe, nach Batavischer Angabe = = = =

von Shah Muhamed; n. Berl. Gewicht 3112 Richtpf.

halbe, viertel, achte und sechzehntel nach Verhältniß

Sodias = Rupien, im Durchschnitt von 12 Stück so gewogen
36672 Richtpfennig; befunden = = = =

Pagoden,

Englische, von Madras, alte mit 3 Bildern; nach Batavi-
scher Angabe = = = =

nach Kruse = = = =

nach Berliner Gewicht 972 Richtpfennige

neue mit Stern, nach Batavischer Angabe = = =

nach französischer Probe; erste Sorte = = =

zweite Sorte = = = =

nach Berliner Gewicht 948 Richtpfennige

Französische mit dem halben Mond; nach Batav. Angabe =

nach französischer Probe, 1ste Sorte = = = =

2te Sorte = = = =

Französische Probe von zwei Ungenannten, 1ste Sorte =

2te Sorte = = = =

Megapatnamsche, alte mit 3 Bildern; nach Batav. Angabe =

neue seit 1747, nach derselben = = = =

neue und alte nach Berliner Gewicht 956 Richtpfennige

Portonovische, ältere, nach Batavischer Angabe = =

neuere, nach derselben = = = =

nach Berliner Gewicht 952 Richtpfennige

Eutecorynsche von 1767, nach Batavischer Angabe = =

Verschiedene, blos nach Berliner Gewichts Befinden, als:

uralte, mit dem Elephanten, 1020 Richtpfennige

von Cananor, 962 Richtpfennige

von Connory, 936 Richtpfennige

von Surate, mit drei Bildern, 960 Richtpfennige

von Nagor im Reiche Mysore, 956 Richtpfennige

Fanams

Calicutische, zu 6 Stüb. Ind. in Batavia, befunden =

Cananorsche, zu 5 Stüb. Ind. daselbst, befunden = =

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier, Pift. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Wf.

$21\frac{3}{20}$	21,525	23	7	9	3	10
$21\frac{7}{16}$	22,615	23	10	9	3	3
$68\frac{1}{2}$	79,033	20	$8\frac{2}{5}$	2	11	10
$68\frac{5}{16}$	79,2	20	$8\frac{2}{5}$	2	11	9
$68,51$	85,633	19	$2\frac{2}{5}$	2	7	3
$68\frac{3}{4}$	85,71	19	3	2	7	$2\frac{1}{2}$
$68\frac{3}{4}$	86,943	19	—	2	6	6
$68,51$	85,633	19	$2\frac{2}{5}$	2	7	3
$68\frac{3}{4}$	84,616	19	6	2	7	11
$69\frac{2}{3}\frac{7}{2}$	85,683	19	$6\frac{3}{4}$	2	7	3
$68\frac{3}{4}$	85,71	19	3	2	7	$2\frac{1}{2}$
$68\frac{3}{4}$	89,187	18	6	2	5	1
$68\frac{1}{2}$	79,416	20	$8\frac{2}{5}$	2	11	7
$68,51$	85,633	19	$2\frac{2}{5}$	2	7	3
$68,51$	85,633	19	$2\frac{2}{5}$	2	7	3
$68,51$	92,625	17	9	2	3	1
$68,64$	89,25	18	$5\frac{1}{2}$	2	5	—
630	1260	12	—	—	3	9
$642\frac{1}{2}$	$1504\frac{3}{8}$	10	3	—	3	$1\frac{1}{2}$

Gold = Münzen.

Ostindien, Fortsetzung.

Coromandelsche zu 4 Stüb., 24 auf die alte Negapatnische							
Pagode; befunden	=	=	=	=	=	=	=
Tutecorynsche, zu 4 $\frac{3}{4}$ Stüb. Ind.; befunden	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Stück unbekannte hoch goldene, befunden	=	=	=	=	=	=	=
Verschiedene, bloß nach Gewichts Befinden in Berlin							
Calicut'sche, 106 Richtpfennige							
Canara'sche, 104 Richtpfennige							
Coylan'sche, 102 Richtpfennige							
Madura'sche Goepati, 94 Richtpfennige							
von Nagora oder Uluterpote, 98 Richtpfennige							
von Portonovo, 92 Richtpfennige							
von Tanjaur, 96 Richtpfennige							
von Travancore, 1ste Sorte 98 Richtpfennige							
2te Sorte 112 Richtpfennige							
Tutecoryn, 96 Richtpfennige							
von Cananor, 104 Richtpfennige							
von Cochim, alte, 102 Richtpfennige							

Päbstliche.

a. Vergangener Zeit, bis zu 1775.

Zechinen, Römische,							
doppelte, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1748, nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
andere, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
einfache, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1754, nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach Kruse	=	=	=	=	=	=	=
halbe, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Zechinen, Bologneser, einfache; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
doppelte und halbe nach Verhältniß.							
Doppien, oder Pistolen							
Römische, doppelte, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
einfache, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Probe zer Reichs Kreise	=	=	=	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=	=	=
halbe, oder Scudi d'oro, tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von Clemens XII.	=	=	=	=	=	=	=
befunden	=	=	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pasier, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr	Pf.

618 $\frac{1}{2}$	1875	7	11	—	2	6
689 $\frac{7}{8}$	1580	10	5 $\frac{3}{4}$	—	3	—
1191 $\frac{1}{2}$	1579 $\frac{1}{2}$	18	1 $\frac{1}{4}$	—	3	—

34,113	34,592	23	8	5	16	10
34,375	36,263	22	9	5	10	6
34,375	34,464	23	11 $\frac{1}{4}$	5	17	3
68,223	69,184	23	8	2	20	5
68 $\frac{3}{4}$	69,84	23	7 $\frac{1}{2}$	2	19	9
67,367	68,8	23	6	2	20	9
136,45	138,36	23	8	1	10	2
67,013	68,928	23	4	2	20	8

17,755	19,37	22	—	10	4	4
35,51	38,74	22	—	5	2	2
35,733	38,982	22	—	5	1	5
35,373	38,699	21	11 $\frac{1}{4}$	5	2	3
35 $\frac{1}{2}$	39,184	21	9	5	—	9
71,02	77,48	22	—	2	13	1
76,04	84,23	21	8	2	8	2
75,85	83,7	21	9	2	8	6

Gold = Münzen.

Päpstliche, Fortsetzung.

viertel, oder halbe Scudi d'oro, tarismäßig	=	=	=
Quartino, oder halbe Scudo Rom.; tarismäßig	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=
Bologneser Doppie oder Pistole, tarismäßig	=	=	=
halbe nach Verhältniß.			

b. neuerer Zeit und seit 1775.

Zecchinen, von Rom und Bologna seit Clemens XIII., 1758 und Pius VI., 1775.

zehnfache zu 215 Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
fünffache zu 107½ Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
doppelte zu 43 Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht 1920 Richtpfennige				
einfache zu 21½ Paoli, tarismäßig	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht 960 Richtpfennige				
halbe zu 10¾ Paoli, nach Verhältniß.				

Doppien, oder halbe Pistolen, von Rom und Bologna seit Pius VI 1775

vierfache zu 126 Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht 6144 Richtpfennige				
doppelte zu 63 Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht 3072 Richtpfennige				
einfache zu 31½ Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
nach Berliner Gewicht 1536 Richtpfennige				
nach Annahme Anderer	=	=	=	=
von 1779 nach Berliner Gewicht 1504 Richtpfennige				
halbe zu 15¾ Paoli; tarismäßig	=	=	=	=
von 1778 nach Berliner Gewicht 736 Richtpfennige				

Parma, Piacenza und Guastalla.

Zecchinen zu 37½ Piacen. 45 Parmesan. und 46 ⅙ Guastall. Lire; seit 1784

tarismäßig = = = = =

Doppien, oder alte Pistolen, von 1784

doppelte von Parma, tarismäßig zu 121 Piacen.	145 ⅙
Parmesan. und 150 ⅙ Guastall. Lire	=
von Piacenza, nach Französischer Probe	=
einfache von Parma, tarismäßig zu 60½ Piacen.	72 ⅙
Parmesan. und 75 ⅙ Guastall. Lire	=
nach	

Auf eine köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
 Papier, Pist. à 5 Rthlr.

roh	fein	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
Stück	Stück					
142,04	154,96	22	—	1	6	7
256,3	283,9	21	8	—	16	8
258,82	285,6	21	9	—	16	7
35,42	68,928	21	4	2	20	8
6,8223	6,9184	23	8	28	12	—
13,6446	13,8368	23	8	14	6	—
34,1115	34,592	23	8	5	16	10
68,223	69,184	25	8	2	20	5
10 $\frac{11}{16}$	11,659	22	—	16	21	10
21 $\frac{3}{8}$	23,318	22	—	8	10	11
42 $\frac{3}{4}$	46,637	22	—	4	5	5
42 $\frac{3}{4}$	47,168	21	9	4	4	4
85 $\frac{1}{2}$	93,274	22	—	2	2	8
67,367	68,8	23	6	2	20	9
17,895	19,745	21	9	9	23	8
18,032	20,013	21	7 $\frac{1}{2}$	9	20	5
53,79	39,42	21	9	4	23	10

Gold = Münzen.

Parma 2c. Fortsetzung.

nach der Münzprobe 3er Reichskreife	=	=	=	=	=	=	=
von 1690; nach Französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
anderes Gepräge, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Doppeln, oder Pistolen, von 1784 bis 1786							
achtfache, zu $623\frac{1}{3}$ Piacen., 748 Parmes., oder 774 Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
vierfache, zu $311\frac{2}{3}$ Piacen., 374 Parmesan. oder 387 Guastall. Lire, desgleichen nach Verhältniß.							
dreifache, zu $233\frac{3}{4}$ Piacen., 280 $\frac{1}{2}$ Parmesan. oder 290 $\frac{1}{4}$ Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
doppelte, zu $155\frac{5}{8}$ Piacen., 187 Parmesan. oder 193 $\frac{1}{2}$ Guastall. Lire, desgleichen nach Verhältniß.							
einfache, zu $77\frac{1}{2}$ Piacen., 93 $\frac{1}{2}$ Parmesan. oder 96 $\frac{3}{4}$ Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu $38\frac{3}{4}$ Piacen., 46 $\frac{3}{4}$ Parmesan. oder 48 $\frac{3}{8}$ Guastall. Lire desgleichen nach Verhältniß.							
Doppeln, oder neue Pistolen, seit 1786							
achtfache zu 600 Piacen., 720 Parmesan. oder 744 $\frac{4}{5}$ Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1786, befunden	=	=	=	=	=	=	=
vierfache, zu 300 Piacen., 360 Parmesan. oder 372 $\frac{2}{5}$ Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1787 befunden	=	=	=	=	=	=	=
doppelte, zu 150 Piacen., 180 Parmesan. oder 186 $\frac{1}{5}$ Guastall.							
Lire; tarifmäßig	=	=	=	=	=	=	=
einfache, zu 75 Piacen., 90 Parmesan. oder 93 $\frac{1}{10}$ Guastall.							
Lire desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
von 1787, befunden	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 37 $\frac{1}{2}$ Piac., 45 Parm. u. 46 $\frac{1}{20}$ Guast. Lire; tarifmäßig (auch neuer Zechin genannt)							
von 1789, befunden	=	=	=	=	=	=	=

Persien.

a. nach Französischer Probe.

Rupie, doppelte, von Schah Soliman	=	=	=	=	=	=	=
einfache von Ahmet, Schah Agnan, Nadir Schah u. Schah Rok							
von Mehemet Schah Sahabicarani	=	=	=	=	=	=	=
von Ali Schah	=	=	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
rob	fein	Karat	Grän	Paßler : Pfst. à 5. Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr	Pf.
35 $\frac{1}{2}$	39,31	21	9	5	—	4
34,92	38,533	21	9	5	2	9
35,77	39,472	21	9	4	23	11
3,895	4,094	22	10	48	3	9
10,388	10,918	22	10	18	1	5
31,163	32,755	22	10	6	—	6
4,090	4,299	22	10	45	20	8
4,096	4,3053			45	19	2
8,18	8,598			27	22	4
8,192	8,6106			27	21	7
16,36	17,1196			13	23	2
32,722	34,393			5	17	7
32,768	34,442			5	17	4 $\frac{3}{4}$
65,44	68,786			2	20	9
65,536	68,885			2	20	8 $\frac{3}{8}$
10,628	11,03	23	1 $\frac{1}{2}$	17	21	—
21,256	21,312	23	11 $\frac{1}{4}$	9	6	— $\frac{1}{2}$
21,463	21,521	23	11 $\frac{1}{4}$	9	3	11
21 $\frac{27}{40}$	21,729	23	11 $\frac{1}{4}$	9	1	9

4	von Mehemet Schah, Ahmet Schah Sohn, Zruß Schah					
Q	und Schah Guri	=	=	=	=	=
II	von Hassan Khan	=	=	=	=	=
	viertel, von Kerim Khan	=	=	=	=	=
	Ducaten vom kleinen Nadir Schah	=	=	=	=	=
Q	von Schah Ussein, Schah Ascheraf Agnan, Schah Lamas					
	Sohn des Schah Ussein	=	=	=	=	=

[illegible]

Ducaten, doppelte; nach Französischer Probe	=	=	=	=
einfache von 1662; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
von 1708 — 1721; nach derselben	=	=	=	=
Carolinen, ganze von 1732 — 1735; nach derselben	=	=	=	=
von 1733; nach derselben	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=
halbe, von 1732 — 1736; nach Regensburger Probe	=	=	=	=
Pistolen; nach Französischer Probe	=	=	=	=

a. vergangener Zeit, und außer Umlauf gesetzte.					
Bechini de l'Annonciade					
vierfache von 1747; nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
einfache zu 9 $\frac{3}{4}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=
von 1744; nach Französischer Probe	=	=	=	=	=
Doppien, alte von 1755, oder Pistolen					
zehnfache, von 1684, Vict. Amad II.; nach Franz. Probe					
fünffache, von demselben; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1641, Marie Christine; nach derselben	=	=	=	=	=
einfache von 1676; nach derselben	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Wf.
21,57	22,383	23	1 $\frac{1}{2}$	8	19	5
20 $\frac{41}{8}$	24,562	20	4 $\frac{1}{2}$	8	—	8
86 $\frac{11}{40}$	87,183	23	9	2	6	3
67 $\frac{11}{16}$	68,406	23	9	2	21	2
68 $\frac{3}{4}$	69,475	23	9	2	20	1 $\frac{1}{2}$
21 $\frac{25}{8}$	21,675	23	10	9	2	4
21 $\frac{17}{40}$	22,117	23	3	8	22	—
21 $\frac{1}{3}$	22,021	23	3	8	22	11
21,38	22,03	23	3 $\frac{1}{2}$	8	22	10
33 $\frac{27}{32}$	34,566	23	6	5	16	11
67	67,944	23	8	2	21	7
67	68,666	23	5	2	20	11
24	31,135	18	6	6	8	—
24	30,857	18	8	6	9	4
24,044	31,19	18	6	6	7	8 $\frac{1}{2}$
48	61,991	18	7	3	4	4
35 $\frac{29}{64}$	39,325	21	7 $\frac{7}{8}$	5	—	4
16,223	17,101	23	9	11	12	8
67,35	68,78	23	6	2	20	10
67,367	67,72	23	10 $\frac{1}{2}$	2	21	10
67,69	68,405	23	9	2	21	2
3,52	3,9066	21	7 $\frac{1}{2}$	50	11	3
7,04	7,8815	21	5 $\frac{1}{4}$	25	—	3 $\frac{1}{2}$
7,12	7,856	21	9	25	2	3
35 $\frac{29}{64}$	39,61	21	6	4	23	5 $\frac{1}{2}$

Gold = Münzen.

Piemont, Fortsetzung.

von 1682, Vict. Amad II.; nach derselben	=	=	=	=
von 1691, Vict. Amad II.; nach derselben	=	=	=	=
von 1741 u. 42, 134 $\frac{1}{2}$ Grani schwer, zu 18 Lire; gesetzmäßig				
nach Krusen	=	=	=	=
zu 125 $\frac{1}{3}$ Grani schwer, zu 16 $\frac{1}{3}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=
halbe, von 1734, Carl Eman. II.; nach Französischer Probe				
Doppeln, von 1755 bis 1786, oder neuere Pistolen				
fünffache, zu 120 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=
2 $\frac{1}{2}$ fache, zu 60 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=
einfache, zu 24 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
nach Französischer Probe	=	=	=	=
halbe, zu 12 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=
viertel, zu 6 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=

b. neuerer Zeit gangbare, seit 1786.

Doppeln, oder neue Pistolen; fünffache zu 120 Lire, tarifmäßig				
2 $\frac{1}{2}$ fache, zu 60 Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
einfache, zu 24 Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
halbe, zu 12 Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
viertel, zu 6 Lire; tarifmäßig	=	=	=	=

Pohlen.

Ducaten, doppelte von 1661; nach der Probe zer Reichs Kreise				
einfache, von 1654 — 1697; nach Regensp. Probe	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=
neue seit 1766 — 1799; gesetzmäßig	=	=	=	=
Souverains, zu 3 Ducaten, von 1794	=	=	=	=
halbe, zu 1 $\frac{1}{2}$ Ducaten, von 1794	=	=	=	=
Ducaten, von Fr. August als Großherzog von Warschau, 1812				
25 Gulden Stück, von Alexander I. 1817	=	=	=	=
doppelte zu 50 Gulden, nach Verhältniß.				

Pommern, s. Schwedisch-Pommern.

Portugal.

a. vergangener Zeit.

Portugalöser zu 10 Ducaten, v. Eman.; n. holl. Münz Ordn.				
nach der Reichs-Probe	=	=	=	=
Ducaten, von Emanuel; nach holländischer Münz-Ordnung	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pastier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr	Pf.

35,484	39,61	21	6	4	23	5 $\frac{1}{2}$
35,772	39,93	21	6	4	22	6
32,466	35,824	21	9	5	12	1
32,47	35,828	21	9	5	12	1
34,927	38,99	21	6	5	1	4
70,97	78,31	21	9	2	12	5
4,857	5,36	21	9	36	18	11
9,714	10,719			18	9	5
24,286	26,798			7	8	7
24,296	26,809			7	8	6
24,31	26,824			7	8	5
48,572	53,596			3	16	3
97,144	107,192			1	20	1
5 $\frac{1}{8}$	5,655	21	9	34	20	9
10 $\frac{1}{4}$	11,31			17	10	4
25 $\frac{5}{8}$	28,275			6	23	4
51 $\frac{1}{4}$	56,55			3	11	8
102 $\frac{1}{2}$	113,1			1	17	10
33 $\frac{1}{2}$	34,456	23	4	5	17	4
67	68,913	23	4	2	20	9
68,075	69,523	23	6	2	20	1
67	68,184	23	7	2	21	5
18 $\frac{2}{4}$	22,75	20	—	8	16	—
37 $\frac{1}{2}$	45,5	20	—	4	8	—
67	68,957	23	5	2	20	7
47 $\frac{2}{3}$	52	22	—	3	19	—
6,654	6,7474	23	8	29	5	4
6,7	6,7466	23	10	29	5	4
66,63	67,333	23	9	2	22	3

G o l d : M ü n z e n.

Portugal, Fortsetzung.

Pistolen, von Johann II.; nach holländischer Münz-Ordnung	
Kronen, v. Johann III. mit kurzem Kreuz; nach derselben	=
nach der Reichs Probe	=
mit langem Kreuz; nach holländischer Münz-Ordnung	=
Millerees, von Johann III. und Sebastian I.; nach derselben	=
halbe, von demselben; nach derselben	=
Crusaden, neue, von Philipp; nach derselben	=
halbe und viertel, nach Verhältniß.	=
Stücken von 19200 Rees, v. Joh. IV., Alphon VI. u. Peter II.	
zu 40 alte Crusaden oder 16,000 Rees	=
Dobraons, ganze, zu 50 alte Crusaden oder 20,000 Rees, gesetzt	
auf 50 neue Crusaden oder 24,000 Rees	
gesekmäßig	=
von 1727; nach Französischer Probe	=
halbe, zu 25 alte Crusaden oder 10,000 Rees, gesetzt auf 25	
neue Crusaden oder 12,000 Rees; gesekmäßig	=
fünftel, Lisboninen Moed'or genannt, zu 10 alte Crusaden	
oder 4000 Rees, gesetzt auf 10 neue Crusaden oder 4800	
Rees; gesekmäßig	=
nach Englischer Probe	=
zehntel, zu 5 alte Crusaden oder 2000 Rees, gesetzt auf 5	
neue Crusaden oder 2400 Rees; gesekmäßig	=
zwanzigstel, neue, oder Millerees zu $2\frac{1}{2}$ alte Crusaden oder	
1000 Rees, gesetzt auf $2\frac{1}{2}$ neue Crusaden oder 1200 Rees	
gesekmäßig	=
nach Berliner Befinden	=
funfzigstel, oder alte Crusados von 400 Rees, gesetzt auf 480	
Rees oder neue Crusados	
gesekmäßig	=
nach Berliner Befinden	=
nach Französischer Probe, Gepräge von 1734	=

b. neuerer Zeit.

Dobras

ganze, zu 32 Crusaden oder 12,800 Rees; gesekmäßig	=
von 1732; nach Französischer Probe	=
nach Berliner Befinden	=
halbe, zu 16 Crusaden oder 6400 Rees (Johannes) gesekmäßig	=
nach Berliner Auslieferung von 311 Stück	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pasier: Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Ps.

68,51	77,07	21	4	2	13	5
66,63	72,69	22	—	2	17	1
67	72	22	4	2	17	8
66,63	73,52	21	9	2	15	2
30,4	33,416	21	10	5	21	7
60,8	66,832	21	10	2	22	10
19	20,727	22	—	9	12	4
5,432	5,9259	22	—	33	6	6
4,3457	4,7407	22	—	41	14	2
4,3521	4,7477	22	—	41	12	8
8,6914	9,4814	22	—	20	19	1
21,7284	23,7037	22	—	8	7	7
21,735	23,778	21	11 $\frac{1}{4}$	8	7	—
43,4567	47,4074	22	—	4	3	10
86,91	94,9148	22	—	2	11	11
87,15	95,07	22	—	2	1	9
217,28	237,037	22	—	—	19	11
234,06	255,34	22	—	—	18	7
244,44	268,19	21	10 $\frac{1}{2}$	—	17	8
8,148	8,8888	22	—	22	4	4
8,1632	8,9054			22	3	5
8,1756	8,9188			22	2	7
16,296	17,7777			11	2	2
16,453	17,95			10	23	8

Gold = Münzen.

Portugal, Fortsetzung.

nach Londner Auslieferung von 100 Stück	=	=	=
viertel, zu 8 Crusaden, oder 3200 Rees; gesetzmäßig	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=
achtel, zu 4 Crusaden, oder 1600 Rees (Escudo); gesetzmäßig	=	=	=
von 1723; nach Französischer Probe	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=
sechszehntel, zu 2 Crusaden oder 800 Rees; gesetzmäßig	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=
zwei und dreißigstel, oder Crusade von 400 Rees; gesetzm.	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=

Preussen.

a. vergangener Zeit.

Goldgulden von 1392, Heermeister Cour. von Wallenrode
 Ducaten, doppelte, Thorner v. 1662, nach der Probe v. 1680
 einfache, Danziger v. 1586 bis 1657; n. Regensp. Probe =

b. gegenwärtiger Zeit. Siehe: Brandenburg-Preussen.

Regensburg.

Ducaten, von 1737; nach Regenspurger Probe = = =

Rußland.

Ducaten, Species; seit 1701	=	=	=	=
von 1712 bis 1729; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
von 1738; nach französischer Probe	=	=	=	=
neue, von Paul I, seit 1796; gesetzmäßig	=	=	=	=
Andreas-Ducaten, oder doppel Rubel, seit 1718 v. Peter I	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
Rubel, doppelte von 1753 von Elisabeth; n. französischer Probe	=	=	=	=
einfache von 1756; befunden	=	=	=	=
Imperialen, zu 10 Rubel, seit 1755 bis 1762	=	=	=	=
seit 1763	=	=	=	=
nach Hamburger Angabe	=	=	=	=
zu 5 Rubel, seit 1755 bis 1762	=	=	=	=
seit 1763	=	=	=	=
nach Hamburger Angabe	=	=	=	=
Imperial-Ducaten zu 5 Rubel, seit 1798; gesetzmäßig	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Papier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.
16 $\frac{1}{4}$	17,7275	22	—	11	2	11
32,592	35,5555			5	13	1
32,508	35,463			5	13	5
65,185	71,1111			2	18	6
73 $\frac{1}{3}$	80			2	11	2
70,62	77,06			2	13	5
130,37	142,2222			1	9	3
128	139,64			1	9	11
260,74	284,44			—	16	8
282,49	308,16			—	15	5
72	93,41	18	6	2	2	8
33 $\frac{1}{2}$	34,46	23	4	5	17	5
67	67,944	23	8	2	21	8
67	67,944	23	8	2	21	8
67 $\frac{3}{7}$	69,604	23	3	2	20	—
67	68,913	23	4	2	20	8
67 $\frac{11}{16}$	69,875	23	3	2	19	8 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{1}{7}$	68,09	23	8	2	21	6
57 $\frac{1}{7}$	75,143	18	9	2	16	8
56 $\frac{13}{32}$	72,208	18	9	2	17	6 $\frac{1}{2}$
73 $\frac{1}{3}$	80,916	21	9	2	10	6
145	158,166	22	—	1	5	11
14,118	15,402	22	—	12	19	2
17,879	19,505	22	—	10	2	7
18	19,636	22	—	10	1	—
28,236	30,804	22	—	6	9	7
35,754	39,01	22	—	5	1	4
36	39,272	22	—	5	—	6
38,47	39,01	25	8	5	1	4

G o l d = M ü n z e n.

Sachsen, Chur.

Ducaten, von 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
von 1754; nach französischer Probe	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
August d'or, doppelte; nach derselben	=	=	=	=
einfache, nach Verhältnis	=	=	=	=

Salzburg.

Ducaten, von 1710 bis 1734; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
von 1748; nach französischer Probe	=	=	=	=

Sanct-Gallen, Abtey und Stadt.

Ducaten, doppelte, der Stadt, von 1618; nach franz. Probe	=	=	=	=
einfache, der Abtey, seit 1767; nach von Haller	=	=	=	=

Sardinien, Insel.

Carlino, zu 25 Lire	=	=	=	=
Halbe, zu $12\frac{1}{2}$ Lire	=	=	=	=
Doppietta, zu 5 Lire	=	=	=	=

Schafhausen.

Goldgulden, von 1622; nach v. Haller	=	=	=	=
Ducaten, von 1633; nach demselben	=	=	=	=

Schwäbischen Kreises.

Ducaten, von 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
--	---	---	---	---

Schweden.

Ducaten, von 1714, 1720 und 1726; nach Regensp. Probe	=	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
seit 1777 gesetzmäßig zu 94 Schillinge Species	=	=	=	=

Schwedisch-Pommern.

Adolphsd'or, siebenjährige Kriegs Münze, von 1759 u. 1760	=	=	=	=
zu 5 Rthlr.; gesetzmäßig	=	=	=	=

Schweiz, Canton.

Ducaten, von 1653; nach v. Haller	=	=	=	=
-----------------------------------	---	---	---	---

Auf eine Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von 1 Stück in
Papier, Pfst. à 5 Rthlr.

roh Stück	fein Stück	Karat	Grän	Rthlr.	Gr.	Pf.
67	67,705	23	9	2	21	11
$67\frac{11}{16}$	68,316	23	$9\frac{3}{8}$	2	21	3
$67\frac{11}{12}$	69,133	23	6	2	20	$5\frac{1}{2}$
$17\frac{17}{32}$	19,566	21	6	10	1	10
67	67,944	23	8	2	21	8
$67\frac{11}{16}$	68,406	23	9	2	21	2
$33\frac{17}{20}$	34,937	23	3	5	15	5
67	68,184	23	7	2	21	5
14,55	16,242	21	6	12	3	4
29,1	32,483	21	6	6	1	8
72,75	81,21	21	6	2	10	3
72	95,116	18	2	2	1	9
$67\frac{11}{16}$	69,875	23	3	2	19	9
67	67,944	23	8	2	21	8
67	68,426	23	6	2	21	2
67,44	68,875	23	6	2	20	8
$67\frac{11}{16}$	69,133	23	6	2	20	5
$67\frac{1}{8}$	68,8	23	5	2	20	10
35	54,873	15	4	3	14	$4\frac{1}{2}$
$67\frac{3}{4}$	68,7	23	8	2	20	10

G o l d = M ü n z e n.

Schweiz, Unterwalden und Uri gemeinschaftlich.

Kronen, oder halbe Pistolen, alte; nach v. Haller = = =

Sicilien.

Onzie, zu 6 Ducaten Regno oder 60 Sicilische Tari,

tarifmäßig = = = = =

nach französischer Probe = = = = =

von 1754; nach derselben = = = = =

dergl. zu 3 Duc. Regn. oder 30 Sicil. Tari; n. d. Tarif

von 1712; nach französischer Probe = = = = =

von 1753; nach derselben = = = = =

nach Krusen = = = = =

dergleichen zu 1½ Duc. Regn. od. 15 Sicil. Tari; n. d. Tarif

Siebenbürgen.

Ducaten, von 1728 bis 1737; nach Regenspurger Probe =

nach englischer Probe, 52¾ Gran zu 23¾ Karat

Spanien.

a. vergangener Zeit.

Maravedis buenos, noch vor 1253 = = = = =

Ducaten, Excelentes menores und Cruzados genannt, seit 1253
bis 1537

doppelte; nach holl. Münzordnung = = = = =

nach Regensp. Probe = = = = =

nach französischer Probe, von Ferdinand und Elisabeth =

einfache; gesetzmäßig = = = = =

nach holländischer Münzordnung = = = = =

Excelentes mayores, Castilianen genannt,

doppelte, von Carl V.; gesetzmäßig = = = = =

einfache; nach holländischer Münzordnung = = = = =

Escudos de oro, oder Pistolen Sorten, seit 1537 bis 1772

einfache, oder halbe Pistolen

gesetzmäßig = = = = =

nach holländischer Münzordnung = = = = =

nach französischer Probe eines ungestalteten Stückes =

nach Regenspurger Probe = = = = =

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän.	Papier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.

$78\frac{17}{30}$	88,05	21	5	2	5	9
26,23	30,338	20	9	6	12	—
26,506	30,565	20	$9\frac{3}{4}$	6	10	10
$26\frac{2}{3}$	31,15	20	$6\frac{2}{16}$	6	7	11
52,46	60,675	20	9	3	6	—
53,66	63,595	20	3	3	2	5
53,01	60,226	21	$1\frac{1}{2}$	3	6	7
53,1	58,593	21	9	3	8	9
104,92	121,35	20	9	1	15	—
67	67,944	23	8	2	21	8
$162\frac{2}{5}$	243,6	16	—	—	19	5
33,315	33,666	23	9	5	20	7
$33\frac{1}{2}$	33,853			5	19	9
34,108	34,468			5	17	3
$66\frac{1}{3}$	67,03			2	22	7
66,63	67,333			2	22	3
$25\frac{3}{8}$	25,65	23	9	7	16	6
$50\frac{2}{3}$	52,3	23	3	3	18	6
69	75,273	22	—	2	14	10
68,51	77,07	21	4	2	13	5
69,84	76,625	21	$10\frac{1}{2}$	2	13	9
$69\frac{1}{20}$	76,2	21	9	2	14	1

G o l d : M ü n z e n.

Spanien, Fortsetzung.

doppelte, oder einfache Pistolen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1733 nach französischer Probe, geprägt mit Wappen	=	=	=	=	=
und Bildniß ohne Orden	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach Krusen, eckigte und unförmliche	=	=	=	=	=
nach französischer Probe, a. unförmliche mit dem Kreuz	=	=	=	=	=
b. andere	=	=	=	=	=
vierfache Escudos, oder doppelte Pistolen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach holländischer Münzordnung	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
von 1712, n. franz. Probe, mit Kreuz u. simplen Schild	=	=	=	=	=
von 1723, nach derselben, mit Kreuz und Orden	=	=	=	=	=
nach derselben Probe, alt und unförmlich ohne Jahrzahl	=	=	=	=	=
achtfache Escudos, oder vierfache Pistolen, oder Quadrupel;					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
von 1750; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von Peru; nach derselben	=	=	=	=	=
Escudillos de oro, Durillos, Coronillas, oder ältere					
spanische Goldpiaster					
von 1753 mit Bild und Wappen ohne Orden; n. franz.					
zösischer Probe	=	=	=	=	=
von 1755; nach derselben Probe	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit

Doblonen, oder Pistolen Sorten seit 1772					
vierfache, oder Quadrupel zu 8 Escudos de oro oder 320					
Real de Vellon					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
zweifache, zu 4 Escudos oder 160 Real de Vellon					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
einfache, zu 2 Escudos oder 80 Real de Vellon					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pastier, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Sf.

34 $\frac{1}{2}$	37,636	22	—	5	5	9
34,646	37,795	22	—	5	5	2
34 $\frac{3}{4}$	37,909	22	—	5	4	10
34 $\frac{1}{2}$	38,216	21	8	5	3	10
34 $\frac{1}{2}$	38,07	21	9	5	4	4
34,646	38,23	21	9	5	3	9 $\frac{1}{2}$
35,2	38,84	21	9	5	1	10
17 $\frac{1}{4}$	18,918	22	—	10	11	5
17,127	19,267	21	4	10	5	7
17 $\frac{1}{3}$	19,125	21	9	10	7	5
17,856	19,736	21	9	9	23	9 $\frac{1}{2}$
17,46	19,047	22	—	10	8	5 $\frac{1}{4}$
17,391	19,19	21	9	10	6	7
8 $\frac{5}{8}$	9,409	22	—	20	22	11
8 $\frac{1}{2}$	9,45	21	7	20	20	9
8,662	9,449	22	—	20	20	9 $\frac{1}{2}$
8,71	9,633	21	9	20	11	3
133 $\frac{1}{4}$	148,83	21	6	1	7	9 $\frac{1}{2}$
133 $\frac{1}{4}$	147,125	21	9	1	8	2
132 $\frac{1}{8}$	146,35	21	8	1	8	4
8 $\frac{2}{3}$	9,6	21	8	20	13	—
8 $\frac{5}{8}$	9,554			20	15	4
8,651	9,582			20	14	—
17 $\frac{1}{3}$	19,2	21	8	10	6	6
17 $\frac{1}{4}$	19,108			10	7	8
17,21	19,064			10	8	3
34 $\frac{2}{3}$	38,4			5	3	3

Gold - Münzen.

Spanien, Fortsetzung.

nach Andern	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 1 Escudo, oder 40 Real de Vellon,								
gesetzmäſig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
Escudillos de oro, oder Gold-Piaſter, ſeit 1786, zu 20 Real								
de Vellon; gesetzmäſig	=	=	=	=	=	=	=	=

Strasburg.

Ducaten, alte, nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
--	---	---	---	---	---

Tiflis, in Georgien.

Zechinen, nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
------------------------------------	---	---	---	---	---

Toskana.

a. vergangener Zeit.

Zechinen, oder Ducaten-Sorten von 1601, 1736, 1738, zu 15					
Lire; gesetzmäſig					
Tallero d'oro und Ongaro, von Cosmus III	=	=	=	=	=
Ongaro, von Franz III	=	=	=	=	=
Doppien, oder Piſtolen-Sorten von Cosmus III, von 1676					
1711, 1717, 1718, 1720					
Rosinen, zu 23 Lire; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
halbe, zu 11½ Lire; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
ganze, von 1718; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
Doppien, von Florenz und Piſa					
doppelte, zu 40 Lire; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
einfache, zu 20 Lire; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
von 1746; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
halbe, zu 10 Lire; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
viertel; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
Zechinen, von 1724 bis 1736; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Rusponi, zu 3 Zechinen, oder 40 Lire Mon. buona; gesetzmäſig					
von 1746; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Papier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.
34 $\frac{1}{2}$	38,216	21	8	5	3	10
34,712	38,452			5	3	1
69 $\frac{1}{3}$	76,8			2	13	7
69	76,432			2	13	11
70 $\frac{1}{6}$	77,56			2	13	—
132 $\frac{4}{5}$	153,6	20	9	1	6	9 $\frac{1}{2}$
67	67,944	23	8	2	21	8
68 $\frac{3}{4}$	70,208	23	6	2	19	5
67,024	67,73	23	9	2	21	10
67,984	68,94	23	8	2	20	8
33 $\frac{3}{4}$	36,82	22	—	5	8	6
67 $\frac{1}{2}$	73,64	22	—	2	16	3
34,108	38,074	21	6	5	4	3 $\frac{1}{2}$
17,242	18,81	22	—	10	11	7
34,484	37,62	22	—	5	5	9
34,92	38,095	22	—	5	4	2 $\frac{1}{2}$
68,968	75,24	22	—	2	14	10
141 $\frac{1}{5}$	159,36	21	4 $\frac{1}{2}$	1	5	8 $\frac{1}{3}$
67	67,233	23	11	2	22	4
67,05	67,41	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	2
22,35	22,389	23	11 $\frac{1}{2}$	8	19	4
22,449	22,492	23	11 $\frac{7}{16}$	8	18	4 $\frac{1}{2}$

G o l d - M ü n z e n.

Spanien, Fortsetzung.

nach Andern	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 1 Escudo, oder 40 Real de Vellon,								
gesekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
Escudillos de oro, oder Gold-Piaſter, ſeit 1786, zu 20 Real								
de Vellon; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=

Strasburg.

Ducaten, alte, nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
--	---	---	---	---	---	---	---	---

Tiflis, in Georgien.

Zechinen, nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
------------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

Toskana.

a. vergangener Zeit.

Zechinen, oder Ducaten-Sorten von 1601, 1736, 1738, zu 13								
Lire; geſekmäßig								
Tallero d'oro und Ongaro, von Cosmus III	=	=	=	=	=	=	=	=
Ongaro, von Franz III	=	=	=	=	=	=	=	=
Doppien, oder Piſtolen-Sorten von Cosmus III, von 1676								
1711, 1717, 1718, 1720								
Rosinen, zu 23 Lire; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 11½ Lire; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
ganze, von 1718; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Doppien, von Florenz und Viſa								
doppelte, zu 40 Lire; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
einfache, zu 20 Lire; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1746; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 10 Lire; geſekmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
viertel; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Zechinen, von 1724 bis 1736; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Rusponi, zu 3 Zechinen, oder 40 Lire Mon. buona; geſekmäßig								
von 1746; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Papier, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.
34 $\frac{1}{2}$	38,216	21	8	5	3	10
34,712	38,452			5	3	1
69 $\frac{1}{3}$	76,8			2	13	7
69	76,432			2	13	11
70 $\frac{1}{60}$	77,56			2	13	—
132 $\frac{4}{5}$	153,6	20	9	1	6	9 $\frac{1}{2}$
67	67,944	23	8	2	21	8
68 $\frac{3}{4}$	70,208	23	6	2	19	5
67,024	67,73	23	9	2	21	10
67,984	68,94	23	8	2	20	8
33 $\frac{3}{4}$	36,82	22	—	5	8	6
67 $\frac{1}{2}$	73,64	22	—	2	16	3
34,108	38,074	21	6	5	4	3 $\frac{1}{2}$
17,242	18,81	22	—	10	11	7
34,484	37,62	22	—	5	5	9
34,92	38,095	22	—	5	4	2 $\frac{1}{2}$
68,968	75,24	22	—	2	14	10
141 $\frac{14}{15}$	159,36	21	4 $\frac{1}{2}$	1	5	8 $\frac{1}{3}$
67	67,233	23	11	2	22	4
67,05	67,41	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	2
22,35	22,389	23	11 $\frac{1}{2}$	8	19	4
22,449	22,492	23	11 $\frac{7}{16}$	8	18	4 $\frac{1}{2}$

G o l d : M ü n z e n.

Toscana, Fortsetzung.

nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
Ruspo oder Zechin, von $13\frac{1}{3}$ Lire Mon. buona; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1738; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Berliner Befinden	=	=	=	=	=
halbe, zu $6\frac{2}{3}$ Lire Mon. buona; gesetzmäßig	=	=	=	=	=

Touvali.

Zechin, nach französischer Probe	=	=	=	=	=
----------------------------------	---	---	---	---	---

Türkey.

Funduc, zu 10 Zechinen; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
zu 3 dergleichen; nach derselben	=	=	=	=	=
zu 1 dergleichen; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1769, von Mustapha III	=	=	=	=	=
von 1788, von Achmed IV; befunden	=	=	=	=	=
seit 1789, von Selim III; befunden, a. erste Sorte	=	=	=	=	=
b. zweite Sorte	=	=	=	=	=
halbe, von Selim III; befunden	=	=	=	=	=
viertel, von Achmed IV; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von Selim III; befunden	=	=	=	=	=
Zechin, Stambul; nach französischer Probe, a. erste Sorte	=	=	=	=	=
b. zweite Sorte	=	=	=	=	=
Zinzerly, nach derselben	=	=	=	=	=
Berimahboub, doppelte; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
einfache; nach derselben	=	=	=	=	=
bis zu 1764; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1764 bis 1781; dergleichen	=	=	=	=	=
nach Schlettwein	=	=	=	=	=
seit 1781 bis 1787, von Achmed IV; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
seit 1787, von Selim III; befunden	=	=	=	=	=
zehnfache, nach französischer Probe	=	=	=	=	=
halbe, von Selim III; befunden	=	=	=	=	=
drittel, von demselben; befunden	=	=	=	=	=

Tunis.

Zechin; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Schlettwein	=	=	=	=	=

Auf eine köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Papier, Pist. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Sf.
22,363	22,48	23	10 $\frac{1}{2}$	8	18	6
22,35	22,47	23	10 $\frac{1}{2}$	8	18	7
67,05	67,167	23	11 $\frac{1}{2}$	2	22	5
66 $\frac{2}{3}$	67,016	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	7
67 $\frac{1}{2}$	67,41	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	2
134,1	134,33	23	11 $\frac{1}{2}$	1	11	3
68 $\frac{3}{4}$	100	16	6	1	23	4
7,297	7,452	23	6	26	11	—
22 $\frac{1}{3}$	22,81	23	6	8	15	5 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{1}{4}$	70,63	23	—	2	19	—
72,575	75,73	23	—	2	14	6
68	84,9	19	3	2	7	10
68 $\frac{1}{4}$	85,09	19	3	2	7	7
68 $\frac{1}{4}$	91	18	—	2	4	—
136	182	18	—	1	2	—
264	329	19	3	—	14	5
272	364	18	—	—	13	—
67 $\frac{1}{6}$	73,016	22	3	2	16	9 $\frac{3}{4}$
67 $\frac{1}{6}$	72,208	22	6	2	17	6 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{1}{6}$	90,25	18	—	2	4	5 $\frac{1}{4}$
44 $\frac{3}{8}$	45,79	23	6 $\frac{3}{8}$	4	7	4
89 $\frac{1}{24}$	91,7	23	6	2	3	7
87,97	91,793	23	—	2	3	6
87,97	95,425	22	1 $\frac{1}{2}$	2	1	7
89,286	96,58	22	2 $\frac{1}{4}$	2	1	—
87,97	109,675	19	3	1	19	2
91 $\frac{2}{3}$	111,39	19	9	1	18	6
88	117,33	18	—	1	16	4
7,47	9,96	18	—	19	19	1
174 $\frac{1}{3}$	234,66	18	—	—	20	2
269 $\frac{2}{3}$	359,56	18	—	—	13	2
68 $\frac{3}{4}$	78,56	21	—	2	12	3
68 $\frac{2}{3}$	78,17	21	—	2	12	6

Gold = Münzen.

Ungarn.

Ducaten, Kremnitzer, von 1574 bis 1737; n. Regensp. Probe					
von 1741; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Ungarische, nach derselben	=	=	=	=	=
Siebenbürgensche, von 1754; nach derselben	=	=	=	=	=
Oesterreichische, von 1747; nach derselben	=	=	=	=	=
von Böhmen; nach derselben	=	=	=	=	=

Unterwalden, Canton.

Ducaten, nach französischer Probe	=	=	=	=	=
-----------------------------------	---	---	---	---	---

Uri, Canton.

Kronen, oder halbe Pistolen, von 1551; erste Sorte	=	=	=	=	=
zweite Sorte	=	=	=	=	=
von 1559; nach v. Haller	=	=	=	=	=
von 1631; nach demselben	=	=	=	=	=

Venedig.

Zechinen, zu 22 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1717; nach englischer Probe	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Kruse	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach Mailändischer Angabe	=	=	=	=	=
nach Turiner Angabe	=	=	=	=	=

halbe, viertel, vierfache, sechsfache, achtfache, zehnfache, zwanzigfache, dreißigfache, von verschiedenen Stempeln, nach Verhältniß

Doppien, oder alte Pistolen, zu 38 Lire pic.; tarifmäßig	=	=	=	=	=
nach der Probe zer Reichs-Kreise	=	=	=	=	=
Ducato d'oro, zu 14 Lire pic.; tarifmäßig	=	=	=	=	=

Waldeck.

Carolinen, ganze, von 1734 und 1735; nach Regensp. Probe					
halbe, von 1734; nach derselben	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier, Pfst. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr.	Pf.

67	67,705	23	9	2	21	11
67 $\frac{11}{16}$	68,05	23	10 $\frac{1}{2}$	2	21	6
67 $\frac{11}{16}$	68,406	23	9	2	21	2
67 $\frac{11}{16}$	68,766	23	7 $\frac{1}{2}$	2	20	10
67 $\frac{11}{16}$	67,86	23	11 $\frac{1}{4}$	2	21	9
66 $\frac{2}{3}$	67,36	23	9	2	22	3
68 $\frac{3}{4}$	75	22	—	2	15	1
71	79,25	21	6	2	11	8
71	78,34	21	9	2	12	5
71	78,64	21	8	2	12	2
71	89,68	19	—	2	4	9
66,86	66,86	24	—	2	23	—
67,13	67,55	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	1
67,175	67,42	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	2 $\frac{1}{2}$
66,81	67,163	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	5
67	67,35	23	10 $\frac{1}{2}$	2	22	3
67	67,705	23	9	2	21	11
67,37	67,49	23	11 $\frac{1}{2}$	2	22	1 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{1}{3}$	67,57	23	11	2	22	— $\frac{1}{2}$
34,546	38,713	21	5	5	2	3
35,733	38,982	22	—	5	1	5
107,48	107,48	24	—	1	20	—
24	31,135	{	6.18	6	7	11
			6. 3			
48	62,270	{	6.18	3	3	11 $\frac{1}{2}$
			6. 3			

Gold = Münzen.

Westphalen,

ehemaliges Königreich unter Hieronimus Napoleon.

Zwanzig Francs Stücke	=	=	=	=	=	=
Zehn dergleichen, von 1813	=	=	=	=	=	=
Fünf dergleichen, von 1813	=	=	=	=	=	=

Württemberg.

Ducaten, von 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Carolinen, ganze, von 1732 bis 1736; nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
von 1733; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1735; nach derselben	=	=	=	=	=
nach derselben; 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
Halbe, von 1732 bis 1735; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
viertel, von 1731 bis 1735; nach derselben	=	=	=	=	=

Würzburg.

Carolinen, ganze, von 1735 und 1736; nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
Zell oder Celle.	=	=	=	=	=

Ducaten, von 1693; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
--	---	---	---	---	---

Zug, Canton.

Viertel-Ducat, von 1762; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
---	---	---	---	---	---

Zürich, Canton.

Goldkronen, von 1561; nach v. Haller	=	=	=	=	=
Ducaten, doppelte; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
einfache, von 1662; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=	=
von 1697 bis 1729; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=	=	=
von 1753; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach v. Haller	=	=	=	=	=
seit 1775 und gegenwärtig	=	=	=	=	=
halbe und viertel nach Verhältniß	=	=	=	=	=

Auf eine Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von 1 Stück in		
roh	fein	Karat	Grän	Pafier : Pift. à 5 Rthlr.		
Stück	Stück			Rthlr.	Gr	pf.
36,53	40,575	21	7 $\frac{1}{2}$	4	20	7 $\frac{1}{4}$
72,104	81,150	21	7	2	10	3 $\frac{1}{2}$
144,207	162,3	21	7	1	5	1 $\frac{3}{4}$
67	67,82	23	8 $\frac{1}{2}$	2	21	9
67 $\frac{11}{16}$	69,125	23	6	2	20	5 $\frac{1}{2}$
24	31,135	{	6	6	7	11
			5			
23,912	30,61	18	9	6	10	7
24 $\frac{7}{16}$	31,79	18	3	6	4	10
24 $\frac{4}{9}$	32,036	18	3 $\frac{3}{4}$	6	3	8 $\frac{1}{2}$
24 $\frac{4}{9}$	31,93	18	4 $\frac{1}{2}$	6	4	2 $\frac{1}{2}$
48	62,27	{	6	3	3	11 $\frac{1}{2}$
			5			
96	124,54	{	6	1	13	11 $\frac{3}{4}$
			1			
24	30,996	{	7	6	8	8
			8			
67	68,666	23	5	2	20	11
275	279,35	23	7 $\frac{1}{2}$	—	16	11 $\frac{1}{2}$
70 $\frac{1}{2}$	76,625	22	1	2	13	9
34 $\frac{5}{8}$	34,65	23	7 $\frac{1}{2}$	5	16	7
69	70,46	23	6	2	19	2
67	68,92	23	4	2	20	8
67 $\frac{7}{16}$	68,875	23	6	2	20	8 $\frac{1}{2}$
67 $\frac{11}{16}$	68,4	23	9	2	21	2
67	67,705	23	9	2	21	11
68	69,45	23	6	2	20	2

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210
211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300
301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330
331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360
361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390
391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420
421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450
451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480
481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510
511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540
541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570
571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600
601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630
631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660
661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690
691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720
721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750
751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780
781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810
811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840
841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870
871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900
901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930
931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960
961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990
991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020

Zweite Tafel.

Silber = Münzen,

mit Angabe

1. der Stücken-Zahl, so a) auf die Köln. Mark Brutto
b) auf die Köln. Mark fein gehen.
 2. des Gehalts nach der Köln. Mark, in Loth und Grän.
 3. des Werths eines einzelnen Stücks a) in Conv. 20 Gulden Fuß.
b) in Preuß. Courant.
-

S i l b e r m ü n z e n.

Aachen.

Species Thaler, alter, von 1568	=	=	=	=	=
Rathspräsentchen, zu 32 Mark; nach französischer Probe	=				
dergleichen zu 16 Mark; nach derselben	=	=	=	=	=
nach Kruse	=	=	=	=	=
dergleichen zu 8 Mark	=	=	=	=	=
Drei Mark Stücke	=	=	=	=	=
Zwei Mark Stücke, von 1753; nach französischer Probe	=				
Ein Mark Stück	=	=	=	=	=

Algier.

Piafter, oder Pataque gourde, v. 24 Messonen od. 696 Aspers
halbe, nach Verhältniß

Amerika, s. Nordamerikanische Freistaaten.

Anhalt-Bernburg.

a. vor dem Conventions-Fuß ausgeprägte.

Guldner, oder alte zwei drittel; nach dem Sinnischen Fuß					
von 1675, Carl Wilhelm	=	=	=	=	=
von 1675, Johann George	=	=	=	=	=
von 1675, anderes Gepräge von demselben	=	=	=	=	=
Neue zwei Drittel, von 1746; n. d. Leipz. Fuß; gesetzm.					
Groschen, oder $\frac{1}{4}$; von 1750; nach dem Leipz. Fuß gesetzmäßig					
Mariengroschen, zu 8 Pfennige; 1750	=	=	=	=	=
Acht und vierzigstel Stück, zu 6 Pfennig; von 1752	=				
Vier Pfennig Stück, von 1748	=	=	=	=	=
Drei Pfennig Stück, von 1749	=	=	=	=	=

b. nach dem Conventions Fuß ausgeprägte

Reducirte $\frac{1}{8}$ von 1794 bis 1796	=	=	=	=	=
siehe ferner Deutschland Convent. Münzen, Species Thaler, ganze, halbe und viertel Gulden.					

Anhalt-Zerbst.

a. nach dem Leipziger Fuß ausgemünzte

Vier und zwanzigstel Stück, zu 12 Pfennige; gesetzmäßig					
Acht und vierzigstel Stück, zu 6 Pfennige; von 1749	=				
Zwei und siebenzigstel Stück, zu 4 Pfennige; von 1749	=				

Silber-Münzen.

Anhalt: Zerbst, Fortsetzung.

b. nach dem Conventions-Fuß ausgemünzte.

Sechstel Stück, zu 4 Groschen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1766 u. 67	=	=	=	=	=
Gute Baken, zu 5 Kr., oder 16 Pfennige; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1764 u. 67	=	=	=	=	=
Acht und vierzigstel Stück, zu 6 Pfenn.; von 1793 u. 94	=	=	=	=	=
Zwei und siebenzigstel Stück, zu 4 Pfenn.; von 1767	=	=	=	=	=

c. für Jever.

Species Thaler, alte, von 1561	=	=	=	=	=
nach dem Conventions-Fuß ausgemünzte,					
Zwölf Groot Stück	=	=	=	=	=
Vier Groot Stück	=	=	=	=	=
Drei Groot Stück	=	=	=	=	=
Ein Groot Stück	=	=	=	=	=

Anspach.

a. vor dem Conventions-Fuß ausgemünzte.

Species Thaler, von 1754; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Gulden, von 1675 u. 76; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=	=
von 1676; nach derselben	=	=	=	=	=
nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
halbe zu 30 Kr.; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=	=
von 1735 u. 36; nach der Regensburger Probe	=	=	=	=	=
nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
Sechs Kreuzer Stück; nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
Fünf Kreuzer Stück; nach derselben	=	=	=	=	=
Zwei und ein halb Kreuzer Stück; nach derselben	=	=	=	=	=
Ein Kreuzer Stück; nach derselben	=	=	=	=	=

b. nach dem Convent-Fuß, in Zahlwerth des 24 Guld. Fußes.

siehe ferner Deutschlands Conventions-Münzen, Species Thaler, ganze, halbe und viertel Gulden, 20, 10, 5, 4, 2½ und 1 Kreuzer Stücke.

c. unter Königl. Preuß. Herrschaft in Schwabach geschlagene.

Gulden, zu 70 Kreuzer, von 1792	=	=	=	=	=
Groschen, zu 3 Kreuzer, von 1794	=	=	=	=	=

[illegible]

S i l b e r = M ü n z e n.

Anspach, Fortsetzung.

Kreuzer, zu 4 Pfennige, von 1793	=	=	=	=	=
Pfennige, von 1792	=	=	=	=	=

Mugsburg.

a. vor dem Conventions: Fuß ausgeprägte.

Species Thaler, von 1643 bis 1725; nach Regensp. Probe
Fünf Kreuzer Stück, von 1693 bis 1695; nach der Balvat.

Tabelle = = = = =

Zwei und ein halb Kreuzer Stück, v. 1624 bis 1683; n. ders.

Halbe Bagen, zu 2 Kreuzer, von 1637 = = = =

b. nach dem Conventions: Fuß, in Zahlwerth nach dem 20 und 24 Gulden Fuß.

f. Deutschlands Conventions-Münzen, Species Thaler, ganze und halbe Gulden, 20, 10, 3 und 1 Kreuzer Stücke.

Baden.

a. vor dem Conventions: Fuß ausgeprägte.

Gulden, von 1753; nach französischer Probe = = =

halbe, von 1734 bis 1736; nach Regenspurger Probe =

von 1735, Baden-Baden; nach französischer Probe =

von Baden-Durlach; nach derselben = = = =

Zwölf Kreuzer Stück, von 1747 = = = =

von 1750 = = = =

nach französischer Probe = = = =

Fünf Kreuzer Stück, von 1732 bis 1734 = = = =

von 1732 bis 1736 = = = =

Zwei Kreuzer Stück = = = =

von 1737 = = = =

Ein Kreuzer Stück, von 1736 = = = =

b. nach dem Conv.: Fuß, in Zahlwerth nach dem 24 Gulden: Fuß

f. Deutschlands Conventions-Münzen, Species Thaler, Gulden, 20, 10, 5 und 3 Kreuzer Stück.

c. neuester Zeit.

Kronen-Thaler, von 1815 = = = =

Bam-

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
321 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1130	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{3}{4}$	1	13	4
107	242 $\frac{2}{3}$	7	1	—	1	3 $\frac{7}{8}$	—	1	4 $\frac{2}{3}$
223	513 $\frac{3}{4}$	6	17	—	—	7 $\frac{3}{4}$	—	—	7 $\frac{5}{6}$
240 $\frac{15}{16}$									
17 $\frac{1}{20}$	22,95	11	16	—	13	11 $\frac{2}{3}$	—	14	8
33	44	12	—	—	7	3	—	7	8
36 $\frac{3}{8}$	49,4	11	14	—	6	6	—	6	9 $\frac{1}{2}$
33 $\frac{1}{2}$	44,52	11	16	—	7	2	—	7	6 $\frac{1}{2}$
61	108,45	9	—	—	2	11 $\frac{7}{8}$	—	3	1
62	111 $\frac{7}{9}$	8 $\frac{7}{8}$	—	—	2	10 $\frac{1}{4}$	—	3	—
63 $\frac{3}{4}$	115 $\frac{1}{2}$	8	15	—	2	9	—	2	11
115	265	6	17	—	1	2 $\frac{7}{8}$	—	1	3 $\frac{1}{2}$
119	276,4	6	16	—	1	2	—	1	2 $\frac{3}{5}$
251 $\frac{3}{4}$	684	5	16	—	—	5 $\frac{5}{6}$	—	—	5 $\frac{7}{8}$
275	784 $\frac{1}{4}$	5	11	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{8}$
335	1440	3	13	—	—	2 $\frac{2}{3}$	—	—	2 $\frac{4}{5}$
7,95	9,096	13	16	1	11	2 $\frac{1}{2}$	1	12	11 $\frac{1}{3}$

S i l b e r - M ü n z e n.

Bamberg.

a. vor dem Conventions-Fuß sind bekannt,

Fünf-Kreuzer-Stück, von 1696 — 1700 : : : :
 Dreyer, zu 3 Pfennig : : : : : :

b. nach dem Conventions-Fuß in Zahlwerth des 24 Guld. Fuß.

f. Deutschlands Convent. Münzen, 20, 10, 5, 4, $2\frac{1}{2}$ u. 1 Kreuzer-Stück.

Basel, Bisthum.

Viertel Thaler; nach von Haller : : : : :
 Fünf-Bäzler, von 1766; nach von Haller : : : : :
 von 1716 — 1725 (so nur 18 Kreuzer gegolten); nach Re-
 genspurger Probe : : : : :
 von 1724; nach von Haller : : : : :
 zu $7\frac{1}{2}$ Baseler Sols; nach französischer Probe : : : : :
 Drei-Bäzler, zu 5 dergleichen; nach derselben : : : : :
 Ein und ein halb Bazen-Stück, zu $2\frac{1}{2}$ dergl.; nach derselb.
 Bazen, zu 10 Rappen; nach derselben : : : : :
 von 1717; nach von Haller : : : : :
 Schillinge, von 1716; nach demselben : : : : :
 von 1717; nach demselben : : : : :
 Zwei-Rappen-Stück; nach französischer Probe : : : : :

Basel, Canton und Stadt.

Thaler, zu 2 Gulden, von 1622; nach von Haller, 1ste Sorte
 2te Sorte : : : : :
 3te Sorte : : : : :
 von 1624 — 1696; nach Regenspurger Probe : : : : :
 von 1638 — 1639; nach der Reichs-Probe : : : : :
 von 1756; nach von Haller : : : : :
 nach französischer Probe, ohne angegebene Jahrzahl : : : : :
 von 1764; nach Krusen : : : : :
 von 1765, nach von Haller; 1ste Sorte : : : : :
 2te Sorte : : : : :
 Gulden, von 1638; nach von Haller : : : : :
 von 1640; nach von Haller : : : : :
 von 1764; nach Krusen : : : : :
 von 1765; nach von Haller : : : : :
 Diken oder dicke Plappart, 4 auf 1 Gulden
 von 1633, 34, 35; nach von Haller : : : : :

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour			Preuß Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.

112	235 $\frac{4}{9}$	7	11	—	1	4 $\frac{1}{8}$	—	1	5
357 $\frac{3}{4}$	1272	4	9	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{2}$
36 $\frac{1}{4}$	47,7	13	10 $\frac{1}{2}$	—	7	6	—	7	10 $\frac{1}{2}$
51 $\frac{3}{8}$	69,54	11	14 $\frac{3}{4}$	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10
51 $\frac{1}{2}$	68,98	11	17	—	4	7 $\frac{5}{8}$	—	4	10 $\frac{1}{2}$
52 $\frac{3}{4}$	70 $\frac{1}{3}$	12	—	—	4	6 $\frac{1}{2}$	—	4	9 $\frac{1}{4}$
50 $\frac{9}{16}$	67 $\frac{2}{4}$	11	17	—	4	9	—	4	11 $\frac{1}{2}$
86 $\frac{1}{4}$	115	12	—	—	2	9	—	2	11
209 $\frac{1}{2}$	279 $\frac{3}{8}$	12	—	—	1	1 $\frac{1}{2}$	—	1	2 $\frac{2}{3}$
112 $\frac{5}{6}$	386,8	4	12	—	—	10	—	—	10 $\frac{2}{5}$
92 $\frac{1}{2}$	386,1	3	15	—	—	10	—	—	10 $\frac{2}{5}$
196	1328,2	2	6 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{8}{9}$	—	—	3
195	1386 $\frac{5}{8}$	2	4 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{8}{9}$	—	—	3
209 $\frac{1}{2}$	1508 $\frac{1}{2}$	2	4	—	—	2 $\frac{3}{5}$	—	—	2 $\frac{2}{3}$
8	9,328	13	13	1	10	3 $\frac{1}{2}$	1	12	—
8,258	8,975	14	13	1	11	—	1	13	5 $\frac{1}{4}$
8,393	9,669	13	16	1	9	1 $\frac{1}{4}$	1	10	9
8 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{3}{7}$	14	—	1	9	11 $\frac{1}{2}$	1	11	7 $\frac{3}{5}$
8 $\frac{8}{11}$	9,513	13	16	1	9	7 $\frac{5}{6}$	1	11	3 $\frac{4}{5}$
9 $\frac{1}{16}$	10,785	13	8	1	5	8	1	7	2
9 $\frac{3}{32}$	10,819	13	8	1	5	7	1	7	— $\frac{1}{2}$
10	11,87	13	9	1	3	—	1	4	4 $\frac{1}{5}$
8	9,846	13	—	1	8	6	1	10	1 $\frac{1}{2}$
10	12,307	13	—	1	2	—	1	3	3 $\frac{1}{2}$
16,52	18 $\frac{7}{8}$	14	—	—	16	11 $\frac{1}{2}$	—	17	9 $\frac{1}{2}$
16 $\frac{1}{2}$	18,78	14	1	—	17	— $\frac{1}{4}$	—	17	10 $\frac{1}{2}$
20	23,7	13	9	—	13	6	—	14	2
20	24,614	13	—	—	13	—	—	13	7 $\frac{3}{4}$
30	40,95	11	13	—	7	10	—	8	2 $\frac{1}{2}$

S i l b e r : M ü n z e n .

Basel, Canton und Stadt, Fortsetzung.

Diken, von 1638; nach von Haller	=	=	=	=	=
Zehn-Bäzler, gegenwärtig; nach demselben	=	=	=	=	=
Fünf-Bäzler, desgleichen; nach demselben	=	=	=	=	=
Drei-Bäzler, oder 12 Kreuzer, von 1729; nach von Haller					
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1724 bis 1726	=	=	=	=	=
gegenwärtig; nach von Haller	=	=	=	=	=
Zwei-Bäzler; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Bazen, zu 4 Kreuzer, von 1724; nach von Haller					
gegenwärtig	=	=	=	=	=
gegenwärtig; nach von Haller	=	=	=	=	=
Halbe Bazen oder Albus zu 2 Kreuzer, v. 1724; n. v. Haller					
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
gegenwärtig; nach von Haller	=	=	=	=	=
Schillinge, Plappart oder Assis, von 1697 und 1708; nach					
von Haller	=	=	=	=	=
Raggen, von 1715; nach von Haller, 1ste Sorte					
2te Sorte	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
gegenwärtig; nach von Haller	=	=	=	=	=

Bayern.

a. vor dem Conventions-Fuß ausgemünzte.

Species-Thaler, von 1625 bis 1694; n. Regensp. Probe					
Gulden; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Halbe Gulden, zu 30 Kreuzer, von 1692 und 1693, so					
nachmals nur 24 Kreuzer galten	=	=	=	=	=
alte, nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
von 1718 bis 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
neuere; nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
von 1746; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Fünfzehn-Kreuzer-Stücke, von 1691 bis 1703, so nachmals					
nur 12 Kreuzer galten	=	=	=	=	=
von 1715 bis 1732; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
Zwölf-Kreuzer-Stücke, von 1752; n. d. Valvat.-Tabelle					
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Sechs-Kreuzer-Stücke; nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=
Vier und zwanzigstel Thaler, v. 1749; n. frz. Probe					

Auf 1 Rdn. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in

roh	fein	Gehalt in		Conv. Cour			Preuß Cour.		
Stück	Stück	Loth	Grän	Rthl.	Gr.	Sf.	Rthl.	Gr.	Sf.

28	37 $\frac{1}{3}$	12	—	—	8	6 $\frac{3}{4}$	—	9	—
27	36	12	—	—	8	10 $\frac{2}{3}$	—	9	4
45	72	10	—	—	4	5	—	4	8
50 $\frac{1}{8}$	106,93	7	9	—	2	11 $\frac{7}{8}$	—	3	1 $\frac{3}{4}$
52	112,6	7	7	—	2	10 $\frac{1}{2}$	—	2	11 $\frac{7}{8}$
56 $\frac{5}{12}$	123,07	7	6	—	2	7 $\frac{2}{3}$	—	2	9
52	112 $\frac{3}{5}$	7	7	—	2	10 $\frac{1}{2}$	—	2	11 $\frac{7}{8}$
56	128	7	—	—	2	6	—	2	7 $\frac{1}{2}$
110	240	7	6	—	1	4	—	1	5
111 $\frac{2}{3}$	387 $\frac{1}{2}$	4	11	—	—	10	—	—	10 $\frac{2}{5}$
120	384	5	—	—	—	10	—	—	10 $\frac{1}{2}$
124	396,8	5	—	—	—	9 $\frac{5}{6}$	—	—	10 $\frac{1}{6}$
206	760 $\frac{5}{8}$	4	6	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{3}$
244 $\frac{7}{16}$	926 $\frac{1}{4}$	4	4	—	—	4 $\frac{1}{8}$	—	—	4 $\frac{1}{3}$
200	800	4	—	—	—	4 $\frac{7}{8}$	—	—	5
168	537 $\frac{5}{8}$	5	—	—	—	7	—	—	7 $\frac{1}{2}$
877 $\frac{1}{4}$	4858 $\frac{1}{2}$	2	16	—	—	4 $\frac{5}{8}$	—	—	5 $\frac{5}{8}$
928	4310,7	3	8	—	—	7 $\frac{7}{8}$	—	—	6 $\frac{8}{9}$
880	6498	2	3	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
500	4114 $\frac{1}{3}$	1	17	—	—	7 $\frac{7}{8}$	—	—	6 $\frac{8}{9}$
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{2}{3}$	1	13	4
19 $\frac{1}{6}$	23,35	13	3	—	13	8 $\frac{2}{5}$	—	14	4 $\frac{1}{2}$
20 $\frac{1}{2}$	45,77	7	3	—	7	—	—	7	4
34	45 $\frac{1}{8}$	12	1	—	7	1 $\frac{1}{4}$	—	7	5 $\frac{1}{2}$
34	45 $\frac{1}{3}$	12	—	—	7	7 $\frac{7}{8}$	—	7	5
33 $\frac{1}{2}$	43,46	12	6	—	7	4 $\frac{1}{3}$	—	7	9
33 $\frac{7}{12}$	43,57	12	6	—	7	4 $\frac{1}{3}$	—	7	9
41 $\frac{1}{2}$	94,85	7	—	—	3	4 $\frac{7}{8}$	—	3	6 $\frac{1}{2}$
68	89 $\frac{5}{6}$	12	2	—	3	6 $\frac{1}{3}$	—	3	9
52 $\frac{1}{2}$	120	7	—	—	2	8	—	2	9 $\frac{1}{2}$
54 $\frac{1}{40}$	122,22	7	2	—	2	7 $\frac{7}{8}$	—	2	9
78	231,58	5	7	—	1	4 $\frac{1}{6}$	—	1	5 $\frac{2}{5}$
83	254,35	5	4	—	1	3 $\frac{1}{4}$	—	1	4

Silber = Münzen.

Bayern, Fortsetzung.

Drei-Kreuzer-Stücke, von 1695 bis 1725; n. d. Balv. Tab.
 von 1726 bis 1737; nach französischer Probe = =
 Zwei und ein halb Kreuzer-Stücke, von verschiedenen
 Jahren; nach derselben = = = = =
 von 1679 bis 1689; nach derselben = = = = =
 Kreuzer, von 1732, 1734; nach derselben = = = = =
 b. seit 1753; n. d. Conv. Fuß in Zahlwerth n. d. 24. Gld. Fuß.

1. gesetzmäßig; siehe Deutschlands Conventions-Münzen.

2. Nach französischer Probe.

Species-Thaler, zu 2 Gulden, von 1755 = = = = =
 Kopfstücke, zu 20 Kreuzer, von 1754 = = = = =
 Kreuzer, zu 4 Pfennige, von 1755 = = = = =
 Pfennige = = = = =

c. neuester Zeit.

Kronen-Thaler, von 1809; zu 2 Gld. 15 Krz. Conv. Geld
 Bayreuth.

a. vor dem Conventions-Fuß ausgemünzte.

Thaler, zu 24 Groschen oder 90 Kreuzer
 nach französischer Probe; 1ste Sorte von 1752 = =
 2te Sorte = = = = =
 Gulden, zu 16 Groschen oder 60 Kreuzern; n. franz. Probe =
 halbe, zu 8 Groschen oder 30 Kreuzern; nach derselben
 vor 1735, 1ste Sorte = = = = =
 2te Sorte = = = = =
 von 1735 und 1736; nach Regenspurger Probe = =
 nach der Balvations-Tabelle = = = = =
 Sechstel-Thaler, zu 4 Groschen oder 15 Kreuzern; von 1752,
 (sehr selten) gesetzmäßig = = = = =
 Zwölf-Kreuzer-Stücke, von 1755; nach französischer Probe
 Sechs-Kreuzer-Stücke, von 1753; nach derselben = =
 von 1750; nach derselben = = = = =
 Zwölftel Thaler, zu 2 Groschen, v. 1752; nach der Balv. Tab.
 Vier und zwanzigstel Thaler, zu 1 Groschen; n. derselben
 Acht und vierzigstel Thaler, zu 6 Pfennige; nach derselben
 Sechs und neunzigstel Thaler, zu 3 Pfennige; nach ders.

Auf 1 Rölln Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
155	455 $\frac{1}{2}$	5	8	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8 $\frac{7}{8}$
155	460 $\frac{1}{5}$	5	7	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8 $\frac{3}{4}$
228	521 $\frac{1}{8}$	7	—	—	—	7 $\frac{2}{3}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
217	496	7	—	—	—	7 $\frac{5}{6}$	—	—	8 $\frac{1}{8}$
302	1581 $\frac{3}{8}$	3	1	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{1}{3}$	10 $\frac{1}{8}$	13	3	1	7	7 $\frac{1}{2}$	1	9	2
35 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{8}$	9	2 $\frac{1}{2}$	—	5	1 $\frac{7}{8}$	—	5	5
275	1538	2	15 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{2}{5}$	—	—	2 $\frac{5}{8}$
733 $\frac{3}{8}$	10560	1	2	—	—	$\frac{3}{4}$	—	—	$\frac{4}{5}$
7,94	9,096	13	16	1	11	2 $\frac{1}{2}$	1	12	11 $\frac{1}{3}$
11	14 $\frac{7}{8}$	11	15	—	21	6 $\frac{1}{2}$	—	22	7
11 $\frac{1}{40}$	14 $\frac{5}{8}$	11	16	—	21	6 $\frac{7}{8}$	—	22	8
17 $\frac{13}{40}$	23,59	11	13 $\frac{1}{2}$	—	13	6 $\frac{1}{3}$	—	14	3
32 $\frac{5}{6}$	44,09	11	16 $\frac{1}{2}$	—	7	3 $\frac{1}{4}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$
37 $\frac{29}{48}$	50,15	12	—	—	6	4 $\frac{1}{2}$	—	6	8 $\frac{1}{2}$
33	43,8	12	1	—	7	3 $\frac{1}{2}$	—	7	8
32 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{3}$	12	—	—	7	4 $\frac{1}{2}$	—	7	9
63	72	14	—	—	4	5 $\frac{2}{3}$	—	4	8
55,7	114,57	7	14	—	2	9 $\frac{2}{3}$	—	2	11
122 2	288,52	6	14	—	1	11 $\frac{1}{2}$	—	1	2
100	236 $\frac{1}{16}$	6	14	—	1	4	—	1	5
76 $\frac{1}{2}$	185,14	6	11	—	1	8 $\frac{2}{3}$	—	1	9 $\frac{3}{4}$
115	372 $\frac{2}{3}$	4	16 $\frac{7}{8}$	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—	—	10 $\frac{5}{6}$
282	752	6	—	—	—	5 $\frac{1}{8}$	—	—	5 $\frac{3}{8}$
364	1519 $\frac{1}{4}$	3	15	—	—	2 $\frac{3}{5}$	—	—	2 $\frac{2}{3}$

Silber-Münzen.

Bayreuth, Fortsetzung.

b. nach dem Conv. Fuß, in Zahlwerth des 24 Gld. Fußes.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen, Species: Thaler, Gulden, Kopfstücke
Bazen, zwölftel und vierundzwanzigstel Thaler und Kreuzer.

c. nach dem preussischen Courant: Fuß ausgeprägte.

siehe Anspach

Bern.

a. vergangener Zeit.

Thaler, von 1622 bis 1723; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
halber; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
viertel; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Dicken, 3 auf einen rheinischen Gulden, von 1506	=	=	=	=	=	=	=
von 1587	=	=	=	=	=	=	=
Halbe Gulden, von 1634; nach v. Haller	=	=	=	=	=	=	=
Zehn-Bäbler; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
Fünf-Bäbler, von 1656; nach v. Haller	=	=	=	=	=	=	=
von 1679; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=
von 1684; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=
von 1715; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe, zu 20 Sols oder 20 Kreuzer	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe; 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=	=
zweite Sorte	=	=	=	=	=	=	=
Zwei und ein halb Bazen: od. 10 Kreuzer-Stücke, von 1678;	=	=	=	=	=	=	=
nach v. Haller	=	=	=	=	=	=	=
von 1684	=	=	=	=	=	=	=
von 1717	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe; 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=	=
2te Sorte, von 1717	=	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Franken oder Livre, zu 10 Bazen; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 5 Bazen; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
viertel, zu 10 Kreuzern; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

a. vergangener Zeit.

Bazen, zu 10 Kreuzern, von 1490; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
--	---	---	---	---	---	---	---

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Sf.	Rthl.	Gr.	Sf.
$8\frac{5}{8}$	9,936	13	16	1	8	$2\frac{3}{4}$	1	9	$9\frac{7}{8}$
$8\frac{13}{32}$	9,615	14	—	1	9	$3\frac{2}{3}$	1	10	$11\frac{1}{2}$
$17\frac{1}{8}$	19,57	14	—	—	16	$4\frac{1}{4}$	—	17	2
$48\frac{43}{48}$	$55\frac{7}{8}$	14	—	—	5	$8\frac{7}{8}$	—	6	—
24	26,95	14	$4\frac{1}{2}$	—	11	$10\frac{1}{3}$	—	12	$5\frac{1}{2}$
25	30,19	13	$4\frac{1}{2}$	—	10	$7\frac{2}{5}$	—	11	$1\frac{1}{2}$
36	41,15	14	—	—	7	$9\frac{1}{2}$	—	8	2
$28\frac{23}{60}$	34,07	13	6	—	9	$4\frac{4}{5}$	—	9	$10\frac{1}{2}$
$46\frac{31}{40}$	63,54	11	14	—	5	$3\frac{3}{4}$	—	5	$3\frac{1}{2}$
$47\frac{29}{40}$	63,63	12	—	—	5	$5\frac{5}{8}$	—	5	3
$45\frac{49}{60}$	61,09	12	—	—	5	3	—	5	6
$47\frac{1}{4}$	63	12	—	—	5	1	—	5	4
47	$62\frac{2}{3}$	12	—	—	5	$1\frac{2}{3}$	—	5	$4\frac{1}{3}$
$49\frac{7}{16}$	66,53	11	16	—	4	$9\frac{7}{8}$	—	5	$4\frac{1}{2}$
$47\frac{5}{16}$	63,67	11	16	—	5	$3\frac{3}{4}$	—	5	$3\frac{1}{2}$
$95\frac{9}{20}$	127,27	12	—	—	2	6	—	2	$7\frac{1}{2}$
$91\frac{19}{30}$	122,18	12	—	—	2	$7\frac{1}{2}$	—	2	9
$94\frac{1}{2}$	126	12	—	—	2	$6\frac{7}{8}$	—	2	8
$104\frac{3}{4}$	141	11	16	—	2	$3\frac{5}{6}$	—	2	$4\frac{1}{2}$
$93\frac{5}{8}$	126	11	16	—	2	$6\frac{7}{8}$	—	2	8
$28\frac{4}{5}$	34,56	13	6	—	9	3	—	9	$8\frac{3}{4}$
$28\frac{7}{8}$	34,65	13	6	—	9	$2\frac{7}{8}$	—	9	$8\frac{1}{3}$
$52\frac{3}{40}$	69,43	12	—	—	4	$7\frac{1}{2}$	—	4	10
$104\frac{3}{20}$	138,87	12	—	—	2	4	—	2	$5\frac{1}{2}$
$68\frac{15}{48}$	137,46	8	—	—	2	4	—	2	$5\frac{1}{3}$

S i l b e r - M ü n z e n .

Bern, Fortsetzung.

Baßen, von 1529	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1617	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1717	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 5 Kreuzern, von 1621; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1622	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1722	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1718; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe oder Vierer, von 1684; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1707	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Heller, 8 auf 1 Kreuzer; von 1539; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=
Plappart, von 1421; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Baßen zu 4 Kreuzern, von 1772 bis 1784; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe zu 2 Kreuzern, von 1770 bis 1788; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer zu 8 Heller, von 1781; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe oder Vierer, von 1777; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=

Besançon.

Thaler, von 1669; nach der Reichsprobe	=	=	=	=	=	=	=	=
--	---	---	---	---	---	---	---	---

Brabant und Oesterreichische Niederlande.

a. alte Brabant; und Burgundische.

1) von Carl V. und Philipp II. in Spanien, von 1516 bis 1598.

Philippsthaler, auch Königs-, Prinzen-, Dick-Thaler und Silberreale

ganze; gesetzmäßig = = = = =

nach holländ. Münz-Ord. von 1606; a. ohne Remedium

b. nach dem Remedio = = = = =

von 1583; nach der Reichs-Probe = = = = =

Halbe, Fünftel, Zehntel, Zwanzigstel, Vierzigstel; nach Verhältnis.

Staaten-Thaler, von 1577 u. 78; n. holl. Münz-Ordnung

Halbe, Viertel, Achtel, Sechszehntel; nach Verhältnis.

Kreuzthaler, Burgund- u. Geldersche v. 1567; ohne Remedium

Reichsthaler, Nimweger u. Gröninger v. 1561; mit Remedio

Halbe und Viertel, nach Verhältnis.

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
71 $\frac{19}{32}$	146,45	7	15	—	2	2 $\frac{1}{2}$	—	2	3 $\frac{3}{4}$
91 $\frac{2}{3}$	280 $\frac{3}{4}$	5	4	—	1	2 $\frac{1}{8}$	—	1	2 $\frac{1}{3}$
87 $\frac{5}{6}$	351,28	4	—	—	—	10 $\frac{7}{8}$	—	—	11 $\frac{1}{2}$
118 $\frac{1}{3}$	741,06	2	10	—	—	5 $\frac{3}{5}$	—	—	5 $\frac{2}{5}$
114 $\frac{1}{2}$	687 $\frac{1}{4}$	2	12	—	—	5 $\frac{5}{6}$	—	—	5 $\frac{7}{8}$
120 $\frac{1}{4}$	787 $\frac{1}{4}$	2	8	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{8}$
129 $\frac{2}{5}$	847,06	2	8	—	—	4 $\frac{2}{3}$	—	—	4 $\frac{3}{4}$
197 $\frac{5}{8}$	1580 $\frac{3}{4}$	2	—	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
209 $\frac{1}{2}$	1371 $\frac{1}{2}$	2	8	—	—	2 $\frac{5}{6}$	—	—	2 $\frac{7}{8}$
399	5107 $\frac{1}{3}$	1	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4 $\frac{4}{5}$	—	—	4 $\frac{4}{5}$
399	4788	1	6	—	—	5 $\frac{5}{6}$	—	—	5 $\frac{5}{6}$
366 $\frac{2}{3}$	4400	1	6	—	—	8 $\frac{8}{9}$	—	—	8 $\frac{8}{9}$
1221 $\frac{3}{4}$	6067	3	4	—	—	9 $\frac{2}{3}$	—	—	9 $\frac{2}{3}$
95 $\frac{9}{20}$	190,91	8	—	—	1	8	—	1	9 $\frac{1}{8}$
97 $\frac{21}{40}$	390,1	4	—	—	—	10	—	—	10 $\frac{1}{3}$
123 $\frac{3}{40}$	886 $\frac{1}{8}$	2	4	—	—	4 $\frac{1}{3}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$
227 $\frac{1}{8}$	1817 $\frac{3}{5}$	2	—	—	—	2 $\frac{1}{6}$	—	—	2 $\frac{1}{5}$
378 $\frac{2}{3}$	4544 $\frac{2}{5}$	1	6	—	—	10 $\frac{9}{10}$	—	—	10 $\frac{3}{9}$
8 $\frac{1}{4}$	9,428	14	—	1	9	11 $\frac{1}{2}$	1	11	7 $\frac{1}{2}$
6 $\frac{5}{6}$	8,2	13	6	1	15	1 $\frac{1}{2}$	1	16	11 $\frac{2}{3}$
6,784	8,192	13	4 $\frac{1}{2}$	1	15	5 $\frac{5}{6}$	1	17	11 $\frac{5}{8}$
6,86	8,284	13	4 $\frac{1}{2}$	1	14	7 $\frac{1}{2}$	1	16	6 $\frac{2}{3}$
6 $\frac{2}{3}$	8,067	13	4	1	15	8	1	17	7 $\frac{4}{5}$
7 $\frac{3}{5}$	10,133	12	—	1	7	7	1	9	2
8,053	9,095	14	3	1	11	2 $\frac{1}{4}$	1	12	11 $\frac{1}{3}$
8,161	9,253	14	2	1	10	7	1	12	3 $\frac{2}{3}$

S i l b e r - M ü n z e n .

Brabant und Oesterreichische Niederlande, Fortsetzung.

Löwenthaler, von 1576, 85, 97; vor der Trennung der 7 Provinzen geschlagen

nach holländischer Münz-Ordnung a) ohne Remedium =

b. mit Remedio = = = = =

Halbe nach Verhältniß.

Thaler, von Geldern und Utrecht; von 1579, vor der Trennung der 7 Provinzen geschlagen; nach holl. Münz-Ordn.

a) ohne Remedium = = = = =

b) mit Remedio = = = = =

Stüver, nach der holländischen Münz-Ordnung = = =

2) unter Albert und Elisabeth von Oesterreich, und folgende Regenten.

Ducaton; nach von Praun = = = = =

von 1630; nach französischer Probe = = = = =

von 1673; nach der Reichs-Probe = = = = =

von 1703; nach französischer Probe = = = = =

nach englischer Probe = = = = =

halber von 1672; nach französischer Probe = = = = =

Albertsthaler; gesetzmäßig = = = = =

von 1622, 31, 45 u. 85; nach Regenspurger Probe = = = = =

von 1651, 53 u. 56; nach der Reichs-Probe = = = = =

von 1657; nach derselben = = = = =

von 1662; nach derselben = = = = =

von 1636; nach französischer Probe = = = = =

nach englischer Probe = = = = =

Schillinge (Permis) von 1621 bis 29; n. Regensp. Probe =

b. neuerer Zeit.

Ducaton seit 1749

ganze, gesetzmäßig zu $71\frac{1}{8}$ Stüver Courant = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

im Durchschnitt = = = = =

n. verordnet. Papier Gew. v. 692 As u. gewöhnl. Geh.

nach dem Tableau du pair = = = = =

von 1750; nach französischer Probe = = = = =

nach gewöhnlicher Annahme = = = = =

halbe; nach derselben = = = = =

viertel; nach derselben = = = = =

achtel; nach derselben = = = = =

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß Cour		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
$8\frac{4}{9}$	11,259	12	—	1	4	5	1	5	10
8,563	11,497	11	$16\frac{1}{2}$	1	3	10	1	5	$2\frac{2}{3}$
$9\frac{1}{2}$	15,724	9	12	—	20	$4\frac{1}{4}$	—	21	$4\frac{2}{5}$
9,651	16,254	9	9	—	19	$8\frac{3}{4}$	—	20	8
76	243,2	5	—	—	1	4	—	1	$4\frac{3}{5}$
$7\frac{1}{4}$	7,791	14	16	1	17	1	1	19	$1\frac{1}{2}$
7,225	7,822	14	14	1	16	11	1	18	$11\frac{1}{2}$
$7\frac{1}{5}$	7,75	14	16	1	17	$3\frac{1}{2}$	1	19	5
7,178	7,89	14	10	1	16	7	1	18	7
7,19	7,616	15	$14\frac{4}{5}$	1	18	$1\frac{1}{2}$	1	20	$1\frac{1}{3}$
15,07	16,44	14	12	—	19	$5\frac{1}{2}$	—	20	$5\frac{1}{4}$
$8\frac{1}{3}$	9,6	13	16	1	9	4	1	11	—
$8\frac{1}{2}$	9,792	13	16	1	8	8	1	10	$3\frac{4}{5}$
8,262	9,673	13	12	1	9	1	1	10	$8\frac{4}{5}$
8,258	9,629	13	13	1	9	$2\frac{3}{4}$	1	10	$10\frac{4}{5}$
8,262	9,556	13	15	1	9	6	1	11	2
8,381	9,693	13	15	1	9	$1\frac{1}{2}$	1	10	8
$8\frac{1}{3}$	9,524	14	—	1	9	$7\frac{1}{2}$	1	11	$3\frac{1}{3}$
50	87,81	9	2	—	3	$9\frac{2}{3}$	—	3	10
6,982	7,995	13	$17\frac{1}{2}$	1	16	$1\frac{1}{8}$	1	18	$1\frac{1}{3}$
7,026	8,078	13	$16\frac{1}{2}$	1	15	$7\frac{1}{4}$	1	17	$7\frac{1}{5}$
7,004	8,037	13	17	1	15	$9\frac{7}{8}$	1	17	$9\frac{2}{3}$
7,029	8,097	13	16	1	15	$6\frac{1}{2}$	1	17	6
6,988	8,051	13	16	1	15	9	1	17	$8\frac{4}{5}$
7,02	8,15	13	14	1	15	$3\frac{1}{2}$	1	17	3
7,1	8,179	13	16	1	15	$1\frac{1}{2}$	1	17	—
14,2	16,359	13	16	—	19	$6\frac{7}{8}$	—	20	$6\frac{1}{2}$
28,4	32,718	13	16	—	9	$9\frac{1}{3}$	—	10	$3\frac{1}{5}$
56,8	65,436	13	16	—	4	$10\frac{4}{5}$	—	5	$1\frac{3}{5}$

S i l b e r = M ü n z e n .

Brabant und Oesterreichische Niederlande, Fortsetzung.

Kronenthaler, seit 1755

ganze, zu 63 Stüber Courant; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
im Durchschnitt	=	=	=
nach Krusen	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
von 1778; nach Berliner Befinden	=	=	=
halbe, von 1777; nach demselben	=	=	=
viertel, von 1791; nach demselben	=	=	=

Escalins, Schillinge, seit 1749 einfache, gesetzmäßig zu 6 Stüber

Wechsel-Geld und 7 Stüber Courant	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
zweifache, von 1753; nach französischer Probe	=	=	=
Stück zu 5 Stüber Courant, seit 1749; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1753; nach französischer Probe	=	=	=

Stück zu 2½ Stüber Courant, seit 1749; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=

Plaquetten, zu 3 Stüber Courant, seit 1755; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1755; nach französischer Probe	=	=	=

c. der Belgischen Revolut. Staaten, von 1790.

Löwen, zu 3½ Gulden Courant	=	=	=
Gulden, zu 20 Stüber Courant	=	=	=
halbe zu 10 dergleichen	=	=	=

Brandenburg-Preußische.

a. Alte, nach dem Zinnischen Fuß, von 1667 bis 1690.

Guldner zu 16 Groschen; gesetzmäßig	=	=	=
von 1674 u. 1675; nach der Reichs-Probe	=	=	=
von 1675; nach derselben	=	=	=
zu 24 Mariengroschen; nach englischer Probe	=	=	=
halbe, zu 8 Groschen, von 1674; nach der Reichs-Probe	=	=	=

b. Alte, nach dem Leipziger Fuß, von 1690 bis 1750.

Species-Thaler, von 1538 bis 1692; n. Regensp. Probe	=	=	=
nach englischer Angabe	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Sf.	Rthl.	Gr.	Sf.

7,885	9,029	13	17½	1	11	5½	1	13	2½
7,934	9,122	13	16½	1	11	1	1	12	10
7,91	9,076	13	17	1	11	3¼	1	13	— ½
7,896	9,096	13	16	1	11	2⅛	1	12	11⅓
7,829	9,019	13	16	1	11	4½	1	13	3
7,969	9,18	13	16	1	10	10½	—	12	7½
15,947	18,371	13	16	—	17	4½	—	18	3½
31,45	36¼	13	16	—	8	10½	—	9	3

46⅓	80⅛	9	5½	—	4	—	—	4	2⅓
47,04	81,61	9	4	—	3	11⅛	—	4	1½
23½	42,06	9	—	—	7	7½	—	8	—
48½	116,4	6	12	—	2	9	—	2	10½
49½	120,82	6	10	—	2	7¾	—	2	9½
50	123,08	6	9	—	2	7⅝	—	2	9
97	232,8	6	12	—	1	4½	—	1	5⅓
99	241,63	6	10	—	1	4⅜	—	1	4⅔
85,56	168,77	8	2	—	1	10¾	—	2	—
87	174	8	—	—	1	10⅜	—	1	11½
86¼	172,55	8	—	—	1	10½	—	1	11½

7,155	8¼	13	16	1	14	9½	1	16	9
24⅝	29⅔	13	6	—	10	9	—	11	3
49⅔	59⅔	13	6	—	5	4½	—	5	7½

11⅓	15¾	12	—	—	20	4⅓	—	21	4
12¼	16⅓	12	—	—	19	7	—	20	7
12	16	12	—	—	20	—	—	21	—
12,356	16,552	11	17	—	19	4	—	20	3½
24	32	12	—	—	10	—	—	10	6

8	9	14	4	1	11	6½	1	13	4
8,108	9,139	14	5½	1	11	— ⅓	1	12	9

S i l b e r - M ü n z e n .

Brandenburg : Preussische, Fortsetzung.

Gulden, od. zwei Drittel-Stücke, v. 1689 bis 1700; n. Regensp. Pr.
 von 1690; nach französischer Probe = = = =
 von 1704; nach derselben = = = =
 nach englischer Probe = = = =
 Halbe u. drittel, v. 1690 bis 1729; n. Regensp. Probe =
 nach englischer Probe = = = =
 Sechstel, zu 4 Gr., von 1687; nach Regenspurger Probe =

c. Nach d. Graumannischen, od. Preuß. Conv. Fuß v. 1750 — 56.

Reichsthaler, zu 24 Groschen; gesetzmäßig = = = =
 von 1750; nach französischer Probe = = = =
 Halbe, zu 12 Groschen; gesetzmäßig = = = =
 Viertel, zu 6 Groschen; desgleichen = = = =
 von 1750; nach französischer Probe = = = =
 Drittel, zu 8 Groschen; nach Annahme bei der Münze =
 von 1754; nach französischer Probe = = = =
 Sympfe, 5 auf 1 Thaler, von 1753; nach französischer Probe
 Sechstel, zu 4 Groschen; nach Annahme bei der Münze
 Zwölftel, zu 2 Groschen; nach derselben = = = =
 Vier und Zwanzigstel, zu 1 Groschen; nach derselben =

d. Siebenjährige Krieges-Münzen, von 1756 bis 1764.

1. auf Preussischen Stempel geschlagene.

Reichs-Thaler

Drittel oder 8 Groschen-Stück und 12 Marien Groschen
 von 1758, 59 und 63 = = = =
 Sechstel, oder 4 Groschen-Stück; von 1763 = = = =
 Zwölftel, oder 1 Groschen-Stück; von 1763 = = = =
 Vier und Zwanzigstel oder 1 Groschen-Stück; von 1763
 Sechs Kreuzer-Stück; von 1763 = = = =
 Drei Kreuzer-Stück; von 1763 = = = =

2. auf Chursächsischen Stempel geschlagene.

Reichs-Thaler

Drittel, oder 8 Groschen-Stück, Ephraimiten genannt =
 Zwölftel, oder 2 Groschen-Stück = = = =
 Vier und zwanzigstel, oder 1 Groschen-Stück = = = =
 Sechs

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Sf.	Rthl.	Gr.	Sf.

13 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{1}{3}$	12	—	—	17	5 $\frac{1}{2}$	—	18	4
13 $\frac{1}{2}$ $\frac{7}{4}$	18,53	11	15	—	17	3	—	18	1 $\frac{1}{2}$
13 $\frac{1}{2}$ $\frac{9}{4}$	18,65	11	15	—	17	2	—	18	—
13,513	18,101	11	17	—	17	7 $\frac{2}{3}$	—	19	—
27 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{2}{3}$	12	—	—	8	8 $\frac{3}{4}$	—	9	2
27 $\frac{1}{8}$	36,34	11	17	—	8	9 $\frac{1}{4}$	—	9	3
41	73,34	8	17	—	4	4 $\frac{3}{4}$	—	4	7
10 $\frac{1}{2}$	14	12	—	—	22	10 $\frac{1}{2}$	1	—	—
10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$	14,07	12	—	—	22	9	—	23	10 $\frac{1}{2}$
21	28	12	—	—	11	5 $\frac{1}{4}$	—	12	—
42	56	12	—	—	5	8 $\frac{3}{4}$	—	6	—
46 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{10}$	61 $\frac{3}{4}$	12	—	—	5	2	—	5	5 $\frac{1}{2}$
—	—	9	17	—	—	—	—	—	—
26 $\frac{2}{3}$	43,14	9	16	—	7	5	—	7	9 $\frac{1}{2}$
40 $\frac{3}{4}$	82,81	7	14	—	3	9 $\frac{7}{8}$	—	4	—
—	—	7	16	—	—	—	—	—	—
—	—	5	16	—	—	—	—	—	—
—	—	4	16	—	—	—	—	—	—
30 $\frac{2}{3}$	62 $\frac{5}{12}$	7	15 $\frac{1}{2}$	—	5	1 $\frac{1}{2}$	—	5	4
45 $\frac{4}{5}$	125 $\frac{5}{8}$	5	15	—	2	6 $\frac{3}{4}$	—	2	8
74 $\frac{2}{5}$	246,28	4	15	—	1	3 $\frac{1}{2}$	—	1	4
124	643 $\frac{7}{16}$	3	1 $\frac{1}{2}$	—	—	6	—	—	6 $\frac{1}{4}$
86 $\frac{1}{3}$	285 $\frac{5}{6}$	4	15	—	1	1 $\frac{1}{4}$	—	1	2
124	643 $\frac{7}{16}$	3	1 $\frac{1}{2}$	—	—	6	—	—	6 $\frac{1}{4}$
35,3	98,7	5	13	—	3	3	—	3	5
70 $\frac{1}{2}$	527 $\frac{3}{8}$	2	2 $\frac{1}{2}$	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
123 $\frac{1}{2}$	1077 $\frac{3}{4}$	1	15	—	—	3 $\frac{1}{2}$	—	—	3 $\frac{3}{4}$

S i l b e r = M ü n z e n.

Brandenburg Preussische, Fortsetzung.

Sechs Kreuzer: Stück	=	=	=	=	=	=	=
Drei Kreuzer: Stück	=	=	=	=	=	=	=

e. nach dem erneuerten Preussischen Courant: Fuß, seit 1764
bis jetzt.

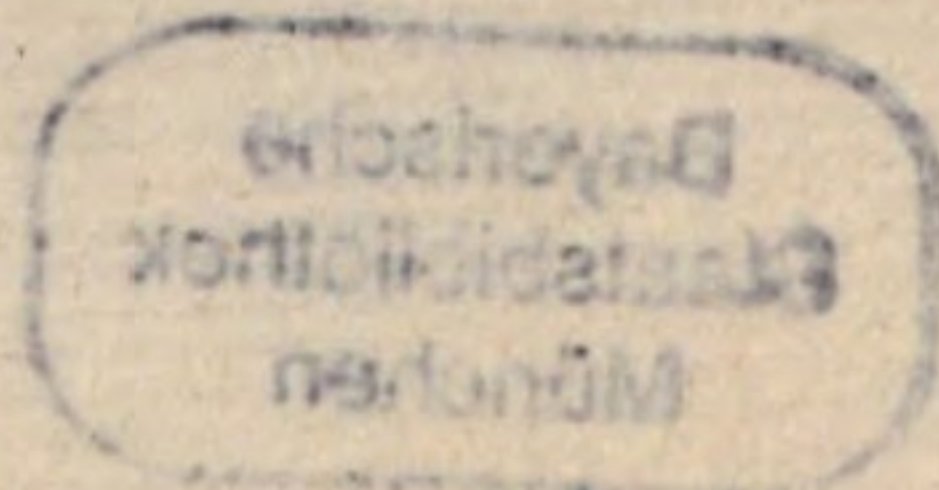
Reichs-Thaler, zu 24 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 12 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
viertel, zu 6 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
drittel, zu 8 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
sechstel, zu 4 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
zwölftel, zu 2 Groschen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
Tympfe, zu 18 Groschen Preuß. od. 18 Kreuzer; 5 auf 1 Thlr. zum Preuß. u. Schlesisch. Handel n. Pohlen; gesetzmäsig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=

f. zu besonderem Behuf ausgeprägte.

Alberts-Thaler; nach dem Fuß der Burgundischen Thaler, zum Ostfries. Handel							
von 1695; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1695 u. 96; 2te Sorte	=	=	=	=	=	=	=
von 1767. Friedrich II., u. 1797 von Friedr. Wilhelm II	=	=	=	=	=	=	=
Banco-Thaler, oder Pfund; von 1765	=	=	=	=	=	=	=
Conventions-Species							
von 1767, zum Levant. Compagn. Handel	=	=	=	=	=	=	=
von 1794, zum Frankf. am Mayn Anlehn	=	=	=	=	=	=	=
Gulden, 21 eine f. Mark, v. 1792; für Anspach u. Bayreuth	=	=	=	=	=	=	=
18 eine f. M., v. 1796; zum Hamb. Handel (od. zwei Drittel)	=	=	=	=	=	=	=
84 eine f. Mark, v. 1796; für Südpreuß. Gulden zu 4 Gr.	=	=	=	=	=	=	=

g. Scheide-Münzen in Silber.

Bier und zwanzigstel-Thaler zu 1 Gr., von 1755; nach franz. Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1782 u. 1783; nach anderm Befinden	=	=	=	=	=	=	=



Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Sf.	Rthl.	Gr.	Sf.

123 $\frac{1}{2}$	923 $\frac{7}{8}$	2	2 $\frac{1}{2}$	—	—	4 $\frac{1}{8}$	—	—	4 $\frac{1}{3}$
123 $\frac{1}{2}$	1077 $\frac{1}{4}$	1	15	—	—	3 $\frac{5}{8}$	—	—	3 $\frac{3}{4}$
10 $\frac{1}{2}$	14	12	—	—	22	10 $\frac{1}{3}$	1	—	—
10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{5}$	14,067	12	—	—	22	9	—	23	10 $\frac{3}{5}$
21	28	12	—	—	11	5 $\frac{1}{6}$	—	12	—
21,1	28,133	12	—	—	11	4 $\frac{1}{2}$	—	11	11 $\frac{1}{3}$
42	56	12	—	—	5	8 $\frac{2}{3}$	—	6	—
42 $\frac{1}{5}$	56,267	12	—	—	5	8 $\frac{1}{6}$	—	5	11 $\frac{1}{5}$
28	42	10	12	—	7	7 $\frac{2}{3}$	—	8	—
28 $\frac{3}{20}$	42,225	10	12	—	7	6 $\frac{1}{8}$	—	7	11
43 $\frac{3}{4}$	84	8	6	—	3	9 $\frac{2}{3}$	—	4	—
44,08	84,633	8	6	—	3	9 $\frac{1}{2}$	—	3	11 $\frac{1}{5}$
63	168	6	—	—	1	11	—	2	—
63,57	169,52	6	—	—	1	10 $\frac{1}{2}$	—	1	11 $\frac{4}{5}$
39 $\frac{3}{8}$	70	9	—	—	4	7	—	4	9 $\frac{3}{5}$
39 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{5}$	70 $\frac{1}{2}$	9	—	—	4	5 $\frac{1}{8}$	—	4	9
8	9 $\frac{3}{5}$	13	6	1	9	1	1	11	—
8 $\frac{1}{3}$	9 $\frac{3}{5}$	13	16	1	9	1	1	11	—
8 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{3}{5}$	13	13 $\frac{1}{2}$	1	9	1	1	11	—
8 $\frac{1}{3}$	10 $\frac{2}{3}$	12	9	1	6	—	1	7	6
8 $\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7 $\frac{1}{5}$
8 $\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7 $\frac{1}{5}$
15 $\frac{3}{4}$	21	12	—	—	15	2 $\frac{3}{4}$	—	16	—
13 $\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8
43 $\frac{3}{4}$	84	8	6	—	3	9 $\frac{2}{3}$	—	4	—
115 $\frac{3}{4}$	397	4	12	—	—	—	—	—	—
111	516	3	7 $\frac{7}{8}$	—	—	—	—	—	—

S i l b e r = M ü n z e n.

Brandenburg: Preussische, Fortsetzung.

Acht und vierzigstel-Thaler, zu 6 Pfennige; befunden =
 Sechs und neunzigstel Thaler, zu 3 Pfenn., von 1781 u. 1787 =
 Pfennig-Stück, von 1776, 1786 u. 1787 = = = =

Für Minden, Ravensberg, Magdeburg:

Bier Mariengroschen-Stück, von 1752; n. franz. Probe =
 Ein Mariengroschen-Stück von 1774 = = = =
 halbe dergleichen, von 1700 u. 1774 = = = =

Für die Westphälischen Provinzen, Cleve u. s. w.

Zwei Stüber-Stück, 50 auf 1 Thaler, von 1756 = =
 Ein Stüber-Stück, 60 auf 1 Thaler, von 1764 u. 1771 =
 halbe dergleichen, 120 auf 1 Thaler, von 1772 = =

Für Preußen besonders:

Sechser, zu 6 Gr. Preuß.; von 1682, 1757 u. 1771 = =
 Dütgen, zu 3 Gr. Preuß. von 1718, 1782 u. 1786 = =
 Zwei-Preuß. Groschen-Stück, von 1773 = = =
 Ein Preuß. Groschen-Stück, von 1769 u. 1787 = =
 Solidi oder Schillinge, zu 8 Pfennig Preuß.; von 1783 =

Für Schlesien besonders:

Silber-Groschen, oder Böhmen
 doppelte, zu 6 Kreuzern, von 1753; nach französischer Probe
 einfache, zu 3 Kreuzer; von 1781 = = = =
 Gröschel, doppelte zu $1\frac{1}{2}$ Kreuzer; seit 1774 = = =
 einfache, 4 auf 1 Silber-Groschen zu $\frac{3}{4}$ Kr.; seit 1754 u. 90.
 Kreuzer, zu 4 Pfennig; seit 1790 = = = =
 Neun-Kreuzer-Stück, von 1808 = = = =

Brasilien.

a. nach dem wahrscheinlichen Zahlwerth von zwanzig Procent
 schlechter als Portugiesische Währung.

Pataca, von 640, in Portugal $533\frac{1}{3}$ Rees = = =
 halbe, von 320, in Portugal $266\frac{2}{3}$ Rees = = =
 viertel, von 160, in Portugal $133\frac{1}{3}$ Rees = = =
 achtel, von 80, in Portugal $66\frac{2}{3}$ Rees = = =
 Pataca, von 600, in Portugal 500 Rees = = =
 halbe, von 300, in Portugal 250 Rees = = =
 viertel, von 150, in Portugal 125 Rees = = =
 achtel, von 75, in Portugal $62\frac{1}{2}$ Rees = = =

Auf 1 Rölln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 roh | rein | Loth | Grän | Conv. Cour. | Preuß. Cour.
 Stück | Stück | | | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

230	1069 $\frac{1}{4}$	3	7 $\frac{7}{8}$						
46 $\frac{3}{4}$	128,4	5	15						
—	—	2	17						
—	—	2	6						
—	—	4	16						
—	—	3	16						
—	—	2	17						
63 $\frac{2}{5}$	212 $\frac{5}{16}$	4	14 $\frac{1}{2}$						
—	—	3	6						
—	—	3	6						
12	15,926	12	1	—	20	1 $\frac{1}{3}$	—	21	1
24	31,852	12	1	—	10	— $\frac{2}{3}$	—	10	6 $\frac{1}{2}$
48	63,704	12	1	—	5	— $\frac{1}{3}$	—	5	3 $\frac{1}{4}$
96	127,4	12	1	—	2	6 $\frac{1}{6}$	—	2	7 $\frac{5}{8}$
13	16,941	12	5	—	18	9 $\frac{3}{4}$	—	19	10
26	33,882	12	5	—	9	4 $\frac{7}{8}$	—	9	11
52	67,764	12	5	—	4	8 $\frac{1}{2}$	—	4	11 $\frac{1}{2}$
104	135,528	12	5	—	2	4 $\frac{1}{4}$	—	2	5 $\frac{3}{4}$

S i l b e r - M ü n z e n .

Brasilien, Fortsetzung.

b. in Zahlwerth von $33\frac{1}{3}$ Procent schlechter; nach Krusens Angabe.

Pataca, von 640, in Portugal	480 Rees	=	=	=	=
halbe, von 320, in Portugal	240 Rees	=	=	=	=
viertel, von 160, in Portugal	120 Rees	=	=	=	=
achtel, von 80, in Portugal	60 Rees	=	=	=	=
Pataca, von 600, in Portugal	450 Rees	=	=	=	=
halbe, von 300, in Portugal	225 Rees	=	=	=	=
viertel, von 150, in Portugal	$112\frac{1}{2}$ Rees	=	=	=	=
achtel, von 75, in Portugal	$56\frac{1}{4}$ Rees	=	=	=	=
Vintim, von 20 Rees	=	=	=	=	=

Braunschweig = Lüneburg.

a. nach dem Zinnischen Fuß, von 1667 bis 1690.

Gul dner (oder zwei Drittel = Thaler) von 1675; n. d. Reichs = Probe							
erste Sorte	=	=	=	=	=	=	=
zweite Sorte	=	=	=	=	=	=	=
dritte Sorte	=	=	=	=	=	=	=
vierte Sorte	=	=	=	=	=	=	=
halbe, (oder drittel = Thaler) von 1672; nach derselben							
viertel, oder sechstel, von 1668 u. 1669; nach derselben							
Gute Groschen, 24 auf 1 Thaler; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Mariengroschen, 36 auf 1 Thaler; desgleichen							
Mathier, 72 auf 1 Thaler; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
Dreyer, 96 auf 1 Thaler; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
Pfennige, 288 auf 1 Thaler; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=

b. nach dem Leipziger; oder Reichs = Fuß; von 1690 u. 1738.

Species = Thaler, Lüneburger; nach englischer Probe	=	=				
Hannöversche; desgleichen	=	=	=	=	=	=
von 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
von 1753; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
von 1755; nach derselben	=	=	=	=	=	=
halbe, von 1732; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=
viertel, von 1732; nach derselben	=	=	=	=	=	=
Gul den, oder ord. zwei Drittel = Thaler; Hannöv. n. engl. Probe						
Zellische	=	=	=	=	=	=
von 1690 bis 1694; Hannövr. n. nach Regensp. Probe						
Zellische; desgleichen	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
12	17 $\frac{2}{3}$	10	15	—	18	1	—	19	—
24	35 $\frac{1}{3}$	10	15	—	9	$\frac{1}{2}$	—	9	6
48	70 $\frac{2}{3}$	10	15	—	4	6 $\frac{1}{4}$	—	4	9
96	141 $\frac{1}{3}$	10	15	—	2	3 $\frac{1}{8}$	—	2	4 $\frac{1}{2}$
13	18,91	11	—	—	17	2 $\frac{1}{2}$	—	17	9
26	37,82	11	—	—	8	7 $\frac{1}{4}$	—	8	10 $\frac{1}{2}$
52	75,64	11	—	—	4	3 $\frac{5}{8}$	—	4	5 $\frac{1}{4}$
104	151,28	11	—	—	2	1 $\frac{3}{4}$	—	2	2 $\frac{5}{8}$
356 $\frac{1}{3}$									
14 $\frac{4}{5}$	16,084	14	13	—	19	10 $\frac{2}{3}$	—	20	10 $\frac{1}{2}$
14 $\frac{1}{12}$	16,095	14	—	—	19	10 $\frac{2}{3}$	—	20	10 $\frac{1}{2}$
16	16,168	15	15	—	19	9 $\frac{2}{3}$	—	20	9 $\frac{1}{4}$
14	16,128	13	16	—	19	10 $\frac{1}{3}$	—	20	10
32	32,11	15	17	—	9	11 $\frac{3}{4}$	—	10	5 $\frac{1}{2}$
64	64,67	15	15	—	4	11 $\frac{3}{4}$	—	5	2 $\frac{1}{4}$
160	256	10	—	—	1	3	—	1	3 $\frac{3}{4}$
192	384	8	—	—	—	10	—	—	10 $\frac{1}{2}$
288	768	6	—	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{4}$
320	1024	5	—	—	—	3 $\frac{7}{8}$	—	—	4
768	3072	4	—	—	—	1 $\frac{1}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{4}$
8,145	9,217	14	2 $\frac{1}{2}$	1	10	8 $\frac{5}{6}$	1	12	5 $\frac{1}{4}$
8,126	9,215	14	4 $\frac{3}{4}$	1	11	1 $\frac{2}{3}$	1	12	10 $\frac{1}{4}$
8	9	14	4	1	11	7 $\frac{1}{2}$	1	13	4
8 $\frac{2}{5}$	9,24	14	1 $\frac{1}{2}$	1	10	8 $\frac{2}{3}$	1	12	4 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{12}{60}$	9,431	14	2	1	9	11 $\frac{1}{4}$	1	11	7 $\frac{1}{2}$
16	18	14	4	—	17	9	—	18	8
32	36	14	4	—	8	10 $\frac{1}{2}$	—	9	4
17,181	19,18	14	6	—	16	8	—	17	6
13 $\frac{9}{16}$	18,17	11	17	—	17	7 $\frac{2}{3}$	—	18	6
15	18,07	13	5	—	17	8 $\frac{1}{8}$	—	18	7
15	18,15	13	4	—	17	7 $\frac{2}{3}$	—	18	6

S i l b e r = M ü n z e n .

Braunschweig = Lüneburg, Fortsetzung.

Gulden, von 1754; nach französischer Probe	=	=	=
falsche; nach derselben	=	=	=
Gulden (od. feine $\frac{2}{3}$ Thaler); Hannövrische, nach engl. Probe	=	=	=
von 1690 bis 1706; Zellerfeldsche, nach Regensp. Probe	=	=	=
von 1736 u. 1737; nach derselben	=	=	=
von 1754; nach französischer Probe	=	=	=
halbe, oder ordinaire Drittel, von 1692 und 1693; Zellische,	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=
halbe, oder feine Drittel; nach englischer Probe	=	=	=
von 1736 u. 1737; nach Regensp. Probe	=	=	=
viertel, oder ordinaire sechstel, von 1689; Zellische, nach Re-	=	=	=
genspurger Probe	=	=	=
feine Sechstel, von 1735, 36 u. 37; nach derselben	=	=	=
von 1753; nach französischer Probe	=	=	=
Zwei Groschen = Stück, von 1753; nach französischer Probe	=	=	=
Zwei Mariengroschen = Stück, ordinaire von 1752; n. ders.	=	=	=
Sechs Pfennig = Stück, von 1750; nach derselben	=	=	=
Vier Pfennig = Stück, von 1742; nach derselben	=	=	=
Dreyer, von 1740; nach derselben	=	=	=

Braunschweig = Wolfenbüttel.

a. vor dem Conventions = Fuß ausgemünzte.

Species = Thaler, von 1654; nach französischer Probe	=	=	=
Gulden (od. $\frac{2}{3}$ Thaler), v. 1690 bis 93; n. Regensp. Probe	=	=	=
von 1694 bis 1699; nach derselben	=	=	=
von 1697; nach französischer Probe	=	=	=
von 1754; nach derselben	=	=	=
von 1675; nach der Reichs = Probe	=	=	=
halbe, oder drittel, von 1672; nach derselben	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
viertel, od. sechstel, von 1693 bis 1697; n. Regensp. Pr.	=	=	=
von 1697; nach französischer Probe	=	=	=
von 1755; nach derselben	=	=	=
Sechs Pfennig = Stück, von 1745; nach derselben	=	=	=

b. zum auswärtigen Handel gemünzte.

Albertsthaler, von 1747	=	=	=
halbe und viertel, nach Verhältniß.	=	=	=

Auf 1 Rdn. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 rob fein Roth Grän Conv. Cour. Preuß. Cour.
 Stück Stück Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

$14\frac{1}{3}$	19,29	11	16	—	16	7	—	17	5
16,3	$93\frac{7}{8}$	2	14	—	3	5	—	3	7
17,861	17,892	15	$17\frac{1}{2}$	—	17	$10\frac{1}{3}$	—	18	9
$17\frac{7}{8}$	18	15	16	—	17	9	—	18	8
$17\frac{7}{8}$	18	15	16	—	17	9	—	18	8
$18\frac{1}{3}$	$18\frac{2}{3}$	15	13	—	17	$1\frac{2}{3}$	—	18	—
30	36,15	13	5	—	8	10	—	9	$3\frac{1}{2}$
35,722	35,784	15	$17\frac{1}{2}$	—	8	$11\frac{1}{3}$	—	9	$4\frac{1}{2}$
$35\frac{3}{4}$	36	15	16	—	8	11	—	9	4
$52\frac{1}{2}$	$73\frac{3}{4}$	11	7	—	4	4	—	4	$6\frac{3}{4}$
$71\frac{1}{2}$	72	15	16	—	4	$5\frac{1}{2}$	—	4	8
$72\frac{1}{8}$	$72\frac{7}{8}$	15	15	—	4	$5\frac{3}{8}$	—	4	$7\frac{1}{2}$
$75\frac{1}{5}$	$151\frac{3}{4}$	8	—	—	2	1	—	2	$2\frac{1}{2}$
$112\frac{3}{40}$	232,08	7	14	—	1	$4\frac{1}{2}$	—	1	$5\frac{1}{2}$
$209\frac{1}{2}$	$887\frac{3}{8}$	3	14	—	—	$3\frac{7}{8}$	—	—	$4\frac{1}{2}$
258,9	$968\frac{1}{8}$	4	5	—	—	$3\frac{5}{6}$	—	—	$4\frac{1}{6}$
$293\frac{1}{3}$	$1189\frac{7}{8}$	3	17	—	—	$3\frac{1}{5}$	—	—	$3\frac{2}{5}$
$8\frac{3}{20}$	9,275	14	1	1	10	6	1	12	3
$15\frac{1}{4}$	18,15	13	8	—	17	7	—	18	6
$13\frac{1}{2}$	18,08	11	17	—	17	8	—	18	7
$15\frac{1}{8}$	17,212	14	1	—	18	7	—	19	6
$17\frac{1}{16}$	18,064	15	14	—	17	8	—	18	7
$14\frac{1}{4}$	$16\frac{1}{4}$	13	16	—	19	$8\frac{1}{8}$	—	20	8
32	$32\frac{1}{3}$	15	15	—	9	11	—	10	$4\frac{1}{2}$
$30\frac{1}{32}$	$26\frac{1}{2}$	13	$5\frac{1}{2}$	—	8	9	—	9	$2\frac{1}{2}$
42	75,13	8	17	—	4	3	—	4	$5\frac{1}{2}$
$41\frac{1}{8}$	73,1	9	—	—	4	$4\frac{1}{2}$	—	4	7
$42\frac{2}{32}$	$88\frac{1}{2}$	7	13	—	3	$7\frac{1}{2}$	—	3	$9\frac{1}{2}$
200	$886\frac{1}{8}$	3	11	—	—	$4\frac{1}{8}$	—	—	$4\frac{3}{8}$
$8\frac{1}{3}$	$9\frac{2}{3}$	13	16	1	9	4	1	11	—

S i l b e r - M ü n z e n.

Braunschweig, Wolfenbüttel, Fortsetzung.

Zwei Drittel-Thaler, von 1789; nach dem Leipziger Fuß, zum
Hamburger Handel = = = = =

c. seit 1764; nach dem Conventions-Fuß ausgeprägte.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen, Species-Thaler, Gulden, Drittel, Sechstel, Zwölftel und Vierundzwanzigstel; nach dem Zahlwerth des 20 Gulden Fußes.

d. Scheide-Münzen, die feine Mark Silber zu 14 Thaler.

Sechs Pfennig-Stück = = = = =
Vier Pfennig-Stück = = = = =

Bremen, Stadt.

Species-Thaler, von 1650; nach Regenspurger Probe =
nach französischer Probe = = = = =

halbe, oder Gulden; nach Regenspurger Probe = = =

Vier und zwanzig Grot-Stück, v. 1658 bis 1666; n. d. d. f.
von 1749; nach französischer Probe = = = =

Zwölf Grot-Stück, von 1657 bis 59; nach Regensp. Probe
sechs, drei, einfache und halbe Grot-Stücke

Chur, Bisthum in Graubünden.

Gulden, von 1691; nach von Haller = = = = =

Dicken, zu 6 Baken, von 1620; nach von Haller = =
von 1621; nach demselben = = = = =

Groschen, zu 3 Kreuzern, von 1600; nach demselben = =

Zwei Heller-Stück, von 1605; nach demselben = = =

Chur, Stadt in Graubünden.

Dicken, von 1506, 3 auf einen Gulden; nach von Haller =

von 1612 = = = = =

von 1619 = = = = =

von 1622 = = = = =

halbe, oder 3-Bäcker, von 1572; nach von Haller = =

Cölln, Chur:

a. vor dem Conventions-Fuß ausgemünzte.

Ducations, von 1667 bis 1689; nach Regenspurger Probe =

von 1675; nach der Reichs-Probe = = = = =

nach englischer Probe = = = = =

Auf 1 Köln. Mark gehen / Gehalt in / Werth von ein Stück in
 roh | fein | Loth | Grän | Conv. Cour | Preuß Cour.
 Stück | Stück | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

13 $\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8
168	672	4	—	—	—	5 $\frac{4}{5}$	—	—	6
189	1008	3	—	—	—	3 $\frac{2}{3}$	—	—	4
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{2}{3}$	1	13	4
8,381	9,355	14	6	1	10	2 $\frac{1}{2}$	1	11	11
16	18	14	4	—	17	9	—	18	8
20	32,36	9	16	—	9	11	—	10	4 $\frac{1}{2}$
27 $\frac{1}{6}$	36,38	11	17	—	8	9 $\frac{1}{2}$	—	9	3
42	67,57	9	17	—	4	9 $\frac{7}{8}$	—	5	—
13 $\frac{2}{3}$	18,57	11	14	—	17	2 $\frac{2}{3}$	—	18	1
35	48,7	11	9	—	6	7	—	6	11
36	54,53	10	10 $\frac{1}{8}$	—	5	10 $\frac{1}{3}$	—	6	2
104	241 $\frac{1}{2}$	6	16	—	1	4	—	1	4 $\frac{2}{3}$
1064	4441	3	15	—	—	— $\frac{5}{6}$	—	—	— $\frac{8}{9}$
25	27,12	14	13 $\frac{1}{2}$	—	11	9 $\frac{2}{3}$	—	12	5
26 $\frac{5}{12}$	35,04	12	1 $\frac{1}{8}$	—	9	2 $\frac{1}{2}$	—	9	7
31	42,21	11	13 $\frac{1}{2}$	—	7	7	—	8	—
26	38,7	10	13 $\frac{1}{2}$	—	8	3 $\frac{1}{4}$	—	8	8
51	61,1	13	6	—	5	2 $\frac{1}{2}$	—	5	6
7 $\frac{1}{4}$	7,791	14	16	1	17	1	1	19	1 $\frac{1}{2}$
7 $\frac{1}{3}$	7,94	14	14	1	16	3 $\frac{1}{4}$	1	18	4
7,245	7,934	14	11	1	16	3 $\frac{3}{4}$	1	18	4

S i l b e r : M ü n z e n .

Cöln, Chur-, Fortsetzung.

Species=Thaler, von 1662; nach der Reichs=Probe	=	=
von 1663 bis 1700; nach der Regenspurger Probe	=	=
Patagen; nach englischer Probe	=	=
Gulden (oder $\frac{2}{3}$ Thaler), von 1694; nach der Regensp. Pr.	=	=
von 1750; nach französischer Probe	=	=
halbe, oder $\frac{1}{3}$ Thaler; nach französischer Probe	=	=
Zwanzig Kreuzer=Stück, von 1722; nach derselben	=	=
von 1735; nach derselben	=	=
Drei Stüber=Stück, von 1750; nach derselben	=	=

b. nach dem Conventions=Fuß ausgeprägte.

siehe Deutschlands Conventions=Münzen, in Zahlwerth nach dem vierundzwanzig Gulden=Fuß.

Cöln, Stadt am Rhein.

Zwei drittel=Thaler, von 1691 bis 1695; n. Regensp. Probe

Costanz oder Costniz, in Schwaben.

a. Bischöfliche Münzen.

Species=Thaler, von 1628; nach der Reichs=Probe	=	=
von 1761; nach dem Conventions=Fuß	=	=
Gulden, von 1761; nach demselben	=	=
Kreuzer, von 1715 u. 1717; nach der Valuations=Tabelle	=	=

b. Münzen der Stadt.

Raths=Schillinge, zu 15 Kreuzern, v. 1715; n. Regensp. Pr.

Curland.

Alberts=Thaler, zu 90 Groschen Alb.; von 1780

Dänemark.

a. vergangener Zeit.

Gulden, von 1514, von Christian II.; gesetzmäßig	=	=
Gulden=Thaler, von 1524, von Friedrich I.; desgleichen	=	=
halbe und viertel nach Verhältniß.		
Joachims=Thaler, von 1534, Christian III.; gesetzmäßig	=	=
Species=Thaler, dreifache, von Friedr. III.; n. franz. Pr.	=	=
doppelte, von demselben; nach derselben	=	=
von Friedrich V.; nach derselben	=	=

Auf 1 Rölln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
$8\frac{1}{2}$	9,831	13	15	1	8	$6\frac{4}{5}$	1	10	2
$8\frac{3}{8}$	9,726	13	14	1	8	$10\frac{1}{2}$	1	10	$6\frac{1}{2}$
8,352	9,583	13	17	1	9	$4\frac{3}{4}$	1	11	$-\frac{1}{2}$
$13\frac{3}{4}$	$18\frac{1}{3}$	12	—	—	17	$5\frac{3}{8}$	—	18	4
$16\frac{1}{16}$	18,176	14	3	—	17	$7\frac{1}{2}$	—	18	$11\frac{1}{2}$
$35\frac{1}{2}$	$47\frac{3}{4}$	11	16	—	6	$8\frac{1}{2}$	—	7	$-\frac{1}{2}$
$50\frac{1}{40}$	$68\frac{1}{2}$	11	$14\frac{1}{2}$	—	4	8	—	4	11
$48\frac{7}{8}$	$66\frac{5}{12}$	11	14	—	4	$10\frac{1}{2}$	—	5	1
$137\frac{1}{2}$	330	6	12	—	—	$11\frac{7}{8}$	—	1	—
$13\frac{3}{4}$	$18\frac{1}{3}$	12	—	—	17	$5\frac{1}{4}$	—	18	4
8	9,253	13	15	1	10	7	1	12	$3\frac{1}{2}$
$8\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	$7\frac{1}{5}$
$16\frac{2}{3}$	20	13	6	—	16	—	—	16	$9\frac{3}{5}$
456	1876	3	16	—	—	2	—	—	$2\frac{1}{6}$
57	$174\frac{5}{8}$	5	4	—	1	10	—	1	$11\frac{1}{8}$
$8\frac{1}{4}$	$9\frac{3}{5}$	13	$13\frac{1}{2}$	1	9	4	1	11	—
$8\frac{1}{2}$	$9\frac{5}{7}$	14	—	1	8	$11\frac{1}{3}$	1	10	7
8	$9\frac{1}{7}$	14	—	1	11	—	1	12	9
8	8,828	14	9	1	12	3	1	14	$-\frac{2}{3}$
2,696	3,081	14	—	4	7	10	4	13	$-\frac{1}{2}$
4,0515	4,705	13	14	2	20	—	2	23	5
4,048	4,682	13	15	2	20	$4\frac{1}{4}$	2	23	9

S i l b e r = M ü n z e n.

Dänemark, Fortsetzung.

Species = Thaler, einfache, von Christian IV., 1628 bis 1629;							
gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1629 bis 1647; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von Friedrich III., 1648 u. 1649; gesetzmäßig							
von 1649 bis 1670; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
von 1648; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1658; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von Christian V.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1678; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von 1696; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von Friedrich IV., 1704; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Drittel = oder 64 Schilling = Stück, von 1721 u. 1722,							
Friedrich IV.; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Mark = Stücke, $2\frac{1}{2}$ auf 1 Gulden, v. 1524, Friedr. I.; desgl.							
doppelte, halbe und viertel, nach Verhältniß							
Klippinge (viereckige Münze mit rundem Gepräge), v. Christ. III.							
von 1534, $1\frac{1}{4}$ Stück für 1 Gulden; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1535, erste Sorte	=	=	=	=	=	=	=
zweite Sorte	=	=	=	=	=	=	=
dritte Sorte	=	=	=	=	=	=	=
Acht Schilling = Stück, von Christian IV., 1641 u. 1642							
von 1644	=	=	=	=	=	=	=
Vier Schilling = Stück, von Christian III., 1535, 10 für							
1 Gulden; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von Christian IV., 1641 u. 1642; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von demselben, Friedr. III, u. Christ. V., 1644 bis 71; desgl.							
Zwei Schilling = Stücke, v. Christ. II., 1514; 12 für 1 Guld.							
von Christ. III., 1534; Hollsteinsche	=	=	=	=	=	=	=
von 1536, 20 für 1 Gulden	=	=	=	=	=	=	=
von Christ. IV., 1641 u. 1642	=	=	=	=	=	=	=
von demselben, Friedr. III. u. Christ. V., 1644 bis 1683							
von Christ. V., 1670 bis 71, welche 1776 verrufen sind; gesetzm.							
von 1673 bis 1683; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von Christian V., Friedrich IV., Christian VI., Friedrich V.							
von 1684 bis 1756	=	=	=	=	=	=	=
von 1692	=	=	=	=	=	=	=
von Friedrich IV., 1711 bis 1725; 1726 reducirt	=	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuss. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Vf.	Rthl.	Gr.	Vf.
9	9,29	15	9	1	10	$5\frac{1}{3}$	1	12	2
8	9,071	14	2	1	11	$1\frac{1}{4}$	1	13	$\frac{1}{2}$
8,059	9,066	14	4	1	11	$1\frac{1}{3}$	1	13	1
$8\frac{2}{4}$	9,304	14	—	1	10	$4\frac{2}{3}$	1	12	$1\frac{1}{3}$
$8\frac{1}{8}$	$9\frac{2}{7}$	14	—	1	10	$5\frac{1}{2}$	1	12	$2\frac{1}{5}$
8,224	9,474	13	16	1	9	9	1	11	$5\frac{1}{2}$
8,224	9,512	13	15	1	9	$10\frac{1}{4}$	1	11	8
8,148	9,387	13	16	1	10	1	1	11	$9\frac{1}{2}$
8,163	9,404	13	16	1	10	$\frac{7}{8}$	1	11	9
8,163	9,404	13	16	1	10	$\frac{7}{8}$	1	11	9
8,073	9,154	14	2	1	10	$11\frac{1}{2}$	1	12	$8\frac{1}{2}$
$10\frac{1}{8}$	18	9	—	—	17	9	—	18	8
22	$25\frac{1}{7}$	14	—	—	12	$8\frac{4}{5}$	—	13	$4\frac{1}{3}$
16	25,6	10	—	—	12	6	—	13	$1\frac{1}{2}$
16	32	8	—	—	10	—	—	10	6
16	$36\frac{4}{7}$	7	—	—	8	9	—	9	$2\frac{1}{5}$
19	$43\frac{5}{7}$	7	—	—	7	$4\frac{1}{2}$	—	7	$8\frac{4}{5}$
98	112	14	—	—	2	$10\frac{1}{3}$	—	3	—
100	$133\frac{1}{3}$	12	—	—	2	5	—	2	$6\frac{1}{5}$
32	$78\frac{3}{4}$	6	9	—	4	$\frac{3}{4}$	—	4	$3\frac{1}{5}$
198	$226\frac{2}{7}$	14	—	—	1	$5\frac{2}{5}$	—	1	$5\frac{4}{5}$
120	256	7	9	—	1	3	—	1	$3\frac{3}{4}$
58	116	8	—	—	2	9	—	2	$10\frac{2}{3}$
59	$124\frac{5}{6}$	7	$10\frac{1}{8}$	—	2	$6\frac{1}{2}$	—	2	$8\frac{1}{3}$
120	640	3	—	—	—	6	—	—	$6\frac{1}{3}$
$397\frac{3}{4}$	$454\frac{4}{7}$	14	—	—	—	$8\frac{1}{2}$	—	—	$8\frac{4}{5}$
180	640	4	9	—	—	6	—	—	$6\frac{1}{3}$
192	$682\frac{2}{3}$	4	9	—	—	$5\frac{2}{3}$	—	—	$5\frac{7}{8}$
$214\frac{1}{2}$	528	6	9	—	—	$7\frac{1}{2}$	—	—	$7\frac{3}{5}$
192	$558\frac{2}{16}$	5	9	—	—	$6\frac{3}{4}$	—	—	$7\frac{1}{4}$
256	512	8	—	—	—	$7\frac{1}{2}$	—	—	$7\frac{4}{5}$
180	640	4	9	—	—	6	—	—	$6\frac{2}{3}$

S i l b e r = M ü n z e n.

Dänemark, Fortsetzung.

Zwei Schilling=Stücke, von Friedrich V., Christian VII.,									
1761 bis 1774; sind 1775 aus dem Umlauf gesetzt =									
Schilling=Stück, von Christian II., 1513, 32 u. 1515; 24									
für 1 Gulden: = = = = =									
von 1514; 24 für 1 Gulden = = = = =									
von Christian III., 1536; 40 für 1 Gulden = = = = =									
von Christian IV. u. Friedrich III.; 1644 bis 1670									
von Christian V., von 1670 = = = = =									
von 1675 bis 1682 = = = = =									
von 1686 bis 1699 = = = = =									
von Friedrich IV.; 1700 bis 1712 = = = = =									
von 1712 bis 1722 = = = = =									
von 1719 bis 1721 = = = = =									
von Christian VI., 1734 = = = = =									
Halbe Schillinge, von Christian V; 1675 bis 1676 = = = = =									
von 1682 = = = = =									
Weiß=Schillinge, zu 16 Pfennig; von Friedrich I., 1524;									
30 für 1 Gulden = = = = =									
von 1525 = = = = =									
von 1526 = = = = =									
von 1527 = = = = =									
Weiß=Pfennige, zu 4 Pfennige									
von Christian II., von 1513; 96, dann 72 für 1 Gulden									
von 1514; 72 für 1 Gulden = = = = =									
von Friedrich I., von 1524; 120 für 1 Gulden = = = = =									
von 1527 = = = = =									
Blafferte, zu 2 Pfenn., v. Christ. II. 1514; 144 für 1 Gulden									
Pfennige, von Christian II., 1514; 288 für 1 Gulden =									
von Friedrich I., 1524; 480 für einen Gulden = =									
Kronensorten, von 12, 8, 6, 4, 2, 1 u. halbe Mark; sogenannte									
feine und grobe, als:									
zwölf Mark=Stück, v. Christ. VI. u. Friedr. V.; n. franz. Pr.									
acht Mark=Stück, feine, von 1618 bis 1726; gesetzmäßig =									
von 1692 bis 1726; desgleichen = = = =									
von Christian IV.; nach französischer Probe = =									
von Christian V., 1675; nach derselben = = =									
grobe, von 1650 bis 1771; gesetzmäßig: = = =									
sechs Mark=Stück oder Kronen, Reise- und Courant=Thaler									
von 1704 bis 1749; gesetzmäßig = = = =									
Kro:									

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

203 $\frac{1}{4}$	813	4	—	—	—	4 $\frac{7}{8}$	—	—	5
96	285	5	7	—	1	1 $\frac{1}{3}$	—	1	2
88	234 $\frac{2}{3}$	6	—	—	1	4 $\frac{1}{3}$	—	1	5 $\frac{1}{5}$
200	1280	2	9	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{6}$
254	1625 $\frac{3}{5}$	2	9	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
288	1843 $\frac{1}{5}$	2	9	—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{5}$
288	1152	4	—	—	—	3 $\frac{1}{3}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
210	1120	3	—	—	—	3 $\frac{1}{3}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
175	1120	2	9	—	—	3 $\frac{1}{3}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
253 $\frac{2}{3}$	1625 $\frac{3}{5}$	2	9	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
253 $\frac{7}{8}$	1620 $\frac{3}{5}$	2	9	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
304 $\frac{1}{16}$	1625	3	—	—	—	2 $\frac{1}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
388	3104	2	—	—	1	— $\frac{1}{3}$	—	1	1
320	2560	2	—	—	1	3	—	1	4
96	300 $\frac{1}{2}$	5	2	—	1	1	—	1	1 $\frac{3}{4}$
112	448	4	—	—	—	8 $\frac{2}{3}$	—	—	9
112	512	3	9	—	—	7 $\frac{2}{3}$	—	—	8
126	448	4	9	—	—	8 $\frac{2}{3}$	—	—	9
222	842	4	4	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4 $\frac{4}{5}$
220	704	5	—	—	—	5 $\frac{1}{4}$	—	—	5 $\frac{2}{3}$
300	1200	4	—	—	—	3 $\frac{1}{5}$	—	—	3 $\frac{2}{5}$
320	1462 $\frac{6}{7}$	5	9	—	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{2}{3}$
496	1587 $\frac{1}{5}$	5	—	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
864	3456	4	—	—	—	1	—	—	1 $\frac{1}{5}$
960	7680	2	—	—	—	— $\frac{3}{8}$	—	—	— $\frac{1}{2}$
5,177	5,268	15	13	2	12	9	2	15	9 $\frac{1}{2}$
6 $\frac{1}{8}$	8 $\frac{1}{2}$	13	13 $\frac{1}{2}$	1	15	7	1	17	6 $\frac{4}{5}$
6 $\frac{1}{2}$	7,8	13	6	1	17	— $\frac{1}{2}$	1	19	1
6,268	7,279	13	14	1	19	11 $\frac{1}{2}$	1	22	2
6,052	7,996	12	2	1	16	3	1	18	—
5 $\frac{1}{4}$	7,814	10	13 $\frac{1}{2}$	1	16	11 $\frac{1}{2}$	1	19	—
8 $\frac{2}{5}$	10,4	13	6	1	6	9 $\frac{1}{2}$	1	8	3 $\frac{2}{4}$

S i l b e r = M ü n z e n.

Dänemark, Fortsetzung.

sechs Mark-Stück, v. Fried. IV., 1704; nach französischer Probe	
von Friedrich V., 1749; nach derselben	=
vier Mark-Stück, feine, v. 1618 bis 1726; gesetzmäßig	=
von 1692 bis 1726; desgleichen	=
von Christian IV., 1620; nach französischer Probe	=
von 1625; nach derselben	=
von Christian V., 1699; nach derselben	=
von Friedrich IV., 1702; nach derselben	=
von Friedrich V., 1748; nach derselben	=
vier Mark-Stück, grobe, von 1656 bis 1771; gesetzmäßig	=
von Friedrich III., 1667; nach französischer Probe	=
von Christian V., 1686; nach derselben	=
von 1688; nach derselben	=
von 1695; nach derselben	=
von Friedrich IV.; nach derselben	=
von 1723; nach derselben	=
von 1726; nach derselben	=
von Christian VI., 1731; nach derselben	=
von Friedrich V.; nach derselben	=
zwei Mark-Stück, feine, von 1618 bis 1726; gesetzmäßig	=
von 1692 bis 1726	=
von Christian IV., 1624; nach französischer Probe	=
zwei Mark-Stück, grobe, von 1650 bis 1771; gesetzmäßig	=
von Friedrich III.; nach französischer Probe	=
von 1660; nach derselben	=
von Christian V., von 1694; nach derselben	=
ein anderes; nach derselben	=
ein Mark-Stück, feine, von 1618 bis 1726; gesetzmäßig	=
von 1692 bis 1726; desgleichen	=
von Christian V., von 1693; nach französischer Probe	=
ein Mark-Stück, grobe, von 1650 bis 1671; gesetzmäßig	=
von Friedrich IV., 1717; nach französischer Probe	=
halbe Mark-Stück, feine, von 1618 bis 1726; gesetzmäßig	=
von 1692 bis 1726; desgleichen	=
von Friedrich III., von 1667; nach französischer Probe	=
halbe Mark-Stück, grobe, von 1650 bis 1771; gesetzmäßig	=
Welfeldsche Kronen, oder 2 und 1 Mark-Stück von 1643 bis	
1645; Ebraer u. Justus Juder von ihrem Gepräge genannt:	
zwei Mark-Stück, reducirt auf 28 Schillinge; gesetzmäßig	=

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 Conv. Cour. Preuß. Cour.
 roß fein Loth Grän Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

roß	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.	Preuß. Cour.	Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
Stück	Stück										
8 $\frac{4}{5}$	10,56	13	6	1	6	3 $\frac{2}{3}$	1	7	10		
8,627	10,418	13	4 $\frac{1}{2}$	1	6	8	1	8	3		
13 $\frac{8}{9}$	16 $\frac{1}{5}$	13	13 $\frac{1}{2}$	—	19	9 $\frac{1}{2}$	—	20	9 $\frac{3}{4}$		
13	15,6	13	6	—	20	6	—	21	6 $\frac{1}{2}$		
12,506	14,616	13	13	—	21	10 $\frac{1}{2}$	—	23	—		
12,536	14,498	13	15	—	22	— $\frac{2}{3}$	—	23	2		
13,056	15,799	13	4	—	20	3	—	21	3		
13,173	15,808	13	6	—	20	3	—	21	3		
13,017	15,621	13	6	—	20	5 $\frac{3}{4}$	—	21	6		
10 $\frac{1}{2}$	15,628	10	13 $\frac{1}{2}$	—	20	5 $\frac{7}{8}$	—	21	6		
10,551	16,163	10	8	—	19	9 $\frac{1}{2}$	—	20	9 $\frac{1}{2}$		
10,628	15,942	10	12	—	20	1	—	21	1		
10,628	16,025	10	11	—	20	— $\frac{1}{2}$	—	21	—		
10,628	15 $\frac{7}{9}$	10	14	—	20	3 $\frac{1}{2}$	—	21	3 $\frac{1}{2}$		
10,402	15,603	10	12	—	20	6	—	21	6 $\frac{1}{2}$		
10,476	15,632	10	13	—	20	5 $\frac{7}{8}$	—	21	6		
10,706	16,058	10	12	—	19	11 $\frac{1}{3}$	—	20	11		
10,732	16,646	10	10	—	19	8	—	20	8		
10,945	16,417	10	12	—	19	6	—	20	5 $\frac{1}{2}$		
27 $\frac{7}{9}$	32 $\frac{1}{3}$	13	13 $\frac{1}{2}$	—	9	10 $\frac{2}{3}$	—	10	4 $\frac{2}{3}$		
26	31,2	13	6	—	10	5	—	10	9 $\frac{1}{4}$		
29,73	35,16	13	9 $\frac{1}{2}$	—	9	1 $\frac{1}{3}$	—	9	6 $\frac{1}{2}$		
21	31,26	10	13 $\frac{1}{2}$	—	10	3	—	10	9		
21,568	33,76	10	4	—	9	5 $\frac{2}{3}$	—	9	11 $\frac{1}{2}$		
21,796	32,76	10	11 $\frac{1}{2}$	—	9	9 $\frac{1}{2}$	—	10	3		
21,256	31,97	10	11 $\frac{1}{2}$	—	10	— $\frac{1}{3}$	—	10	6		
21,568	32,69	10	10	—	9	9 $\frac{1}{4}$	—	10	5 $\frac{1}{2}$		
55 $\frac{5}{9}$	64 $\frac{2}{3}$	13	13 $\frac{1}{2}$	—	4	11 $\frac{1}{2}$	—	5	2 $\frac{1}{3}$		
52	62 $\frac{2}{5}$	13	6	—	5	1 $\frac{2}{3}$	—	5	4 $\frac{1}{2}$		
52 $\frac{2}{5}$	63,38	12	11	—	5	— $\frac{1}{2}$	—	5	3 $\frac{1}{2}$		
42	62,512	10	13 $\frac{1}{2}$	—	5	1 $\frac{2}{3}$	—	5	4 $\frac{1}{2}$		
43,57	69,7	10	—	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10		
111 $\frac{1}{9}$	129 $\frac{1}{3}$	13	13 $\frac{1}{2}$	—	2	5 $\frac{1}{5}$	—	2	7		
104	124 $\frac{1}{4}$	13	6	—	2	6 $\frac{1}{2}$	—	2	8 $\frac{1}{4}$		
137 $\frac{1}{2}$	173 $\frac{2}{3}$	12	12	—	1	10	—	1	11 $\frac{1}{2}$		
84	125,024	10	13 $\frac{1}{2}$	—	2	6 $\frac{3}{4}$	—	2	8 $\frac{1}{4}$		
21	35 $\frac{3}{8}$	9	9	—	9	— $\frac{1}{2}$	—	9	6		

Silber-Münzen.

Dänemark, Fortsetzung.

Zwei Mark-Stück, von Christian IV.; nach französischer Probe					
von 1602; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1612; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1645; nach derselben	=	=	=	=	=
Ein Mark-Stück, reducirt auf 14 Schillinge; gesetzmäßig	=				
b. Sorten vor 1787 und 1795, oder dem neuen Münz-Fuß.					
Species-Thaler, zu 59, seit 1796 aber zu 60 Schillinge					
Lüb. und 120 Schillinge Dänisch Cour.; gesetzmäßig	=				
von 1776; nach Krusen	=	=	=	=	=
halbe dergleichen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
Courant- oder Reise-Thaler, zu 6 Mark Dänisch-Courant;					
von Christian VII.	=	=	=	=	=
Courant-Sorten:					
Vierundzwanzig Schillings-Stück, seit 1730; gesetzmäßig					
von 1731 bis 1735; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
von Christian VI. und Friedrich V.; nach französischer Probe					
von Friedrich V., von 1750; nach derselben	=	=	=	=	=
Sechzehn Schillings-Stück, von 1713 bis 1718, reducirt					
auf 15 Schillinge; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1714 bis 1716; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
Zwölf Schillings-Stück, von 1711 bis 1724, reducirt auf					
10 Schillinge; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1711 bis 1724; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
von Friedrich IV.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1723; nach derselben	=	=	=	=	=
Acht Schillings-Stücke; von 1693 bis 1784, v. Kongsberg;					
von 1728 bis 1767, von Kopenhagen; gesetzmäßig	=				
von 1703 bis 1715; von Kongsberg; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1727 bis 1735 von Norwegen, in 2 Schlägeln;					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von Christian IV.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von Friedrich IV.; nach derselben	=	=	=	=	=
von Christian VI., von 1730; nach derselben	=	=	=	=	=
Vier Schillings-Stück, Kopenhagner, von 1727 bis 1787;					
gesetzmäßig	=	=	=	=	=
Normeger, von 1778 und 79; desgleichen	=	=	=	=	=
von Friedrich IV., von 1729; nach französischer Probe	=				

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
29 $\frac{1}{5}$	51,93	9	4	—	6	2	—	6	5 $\frac{1}{2}$
29,14	51,8	9	—	—	6	2 $\frac{1}{4}$	—	6	6
29 $\frac{1}{3}$	51,23	9	4	—	6	2 $\frac{3}{4}$	—	6	6 $\frac{1}{2}$
22 $\frac{1}{3}$	38,29	9	6	—	8	4 $\frac{1}{2}$	—	8	9
42	70 $\frac{3}{4}$	9	9	—	4	6 $\frac{2}{5}$	—	4	9
8 $\frac{3}{2}$	9 $\frac{1}{4}$	14	—	1	10	7	1	12	4
8,054	9,205	14	—	1	10	9 $\frac{1}{4}$	1	12	7 $\frac{1}{3}$
16 $\frac{3}{16}$	18 $\frac{1}{2}$	14	—	—	17	3 $\frac{1}{3}$	—	18	2
9 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{3}$	14	—	1	4	3	1	5	7 $\frac{2}{3}$
25 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{3}$	9	—	—	7	1	—	7	5
26 $\frac{5}{8}$	47 $\frac{1}{3}$	9	—	—	6	9	—	7	1
25,73	46,03	8	17	—	6	11 $\frac{1}{2}$	—	7	4
25	45	8	16	—	7	14	—	7	5 $\frac{1}{2}$
45	72	10	—	—	4	5 $\frac{1}{2}$	—	4	8
46	74	9	17	—	4	4	—	4	6 $\frac{1}{2}$
60	106 $\frac{2}{3}$	9	—	—	3	—	—	3	1 $\frac{4}{5}$
61	110 $\frac{1}{2}$	8	15	—	2	10 $\frac{1}{2}$	—	3	—
57 $\frac{4}{8}$	106,2	8	13	—	3	—	—	3	2
62 $\frac{7}{8}$	113 $\frac{7}{8}$	8	15	—	2	9 $\frac{3}{4}$	—	2	11 $\frac{1}{2}$
76 $\frac{1}{2}$	136	9	—	—	2	4 $\frac{1}{3}$	—	2	5 $\frac{3}{5}$
102		12	—						
63 $\frac{3}{4}$	113 $\frac{5}{8}$	7	9	—	2	9 $\frac{5}{6}$	—	2	11 $\frac{1}{2}$
100		14	1						
78 $\frac{1}{3}$		8	16						
63 $\frac{3}{4}$		8	16						
85	272	5	—	—	1	2 $\frac{1}{9}$	—	1	2 $\frac{4}{5}$
153	278	9	—	—	1	2 $\frac{1}{5}$	—	1	2 $\frac{4}{5}$
89,8	195 $\frac{1}{2}$	7	6	—	1	7 $\frac{2}{3}$	—	1	8 $\frac{1}{2}$

Silber-Münzen.

Dänemark, Fortsetzung.

Scheide-Münzen in Silber.

Zwei Schillings-Stücke, von 1778; gesetzmäßig = = =
 Ein Schillings-Stück, von 1734; dergleichen = = =

Dänisch-Westindische.

Zwölf Dänisch-Schillings-Stück, zu 10 Schillinge
 Westindisch; nach Kruse = = = = =
 dergleichen mit dem Schiff und 12 Schilling Danske, von
 1764 und 1765 = = = = =

e. neuerer Zeit, seit 1787 und 1795 gesetzmäßig.

Species-Sorten, Schleswig-Holsteinsche, seit 1787; und Dänisch-Norwegische
 seit 1795 auf Species- und Cour. Valuta zugleich ausgeprägte, als.

	Lüb. Schill.		Dän. Schill.	
	Spec.	Cour.	Spec.	Cour.
Ganze Species = = =	48	60	96	120
n. d. Papier-Gewicht v. 535 Eschen	—	—	—	—
zwei Drittel-Stück = = =	32	40	64	80
ein Drittel-Stück = = =	16	20	32	40
ein Fünftel-Stück, seit 1796 = =	—	12	—	24
ein Sechstel-Stück = = =	8	10	16	20
ein Zwölftel-Stück = = =	4	5	8	10
ein Funfzehntel-Stück, seit 1796 =	—	4	—	8
ein Vierundzwanzigstel-Stück =	2	2½	4	5

Scheide-Münzen in Silber.

Schillings-Stücke, zu 1 Schilling Lübisch, oder 2 Schillinge
 Dänisch-Courant = = = = =

d. neuester Zeit.

Reichs-Banco-Thaler, von Friedr. VI., v. 1813; gesetzm.

Danzig.

Thaler, nach englischer Probe = = = = =

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
198	576	5	9	—	—	$6\frac{5}{6}$	—	—	7
$304\frac{1}{16}$	1625	3	—	—	—	$2\frac{2}{5}$	—	—	$2\frac{1}{2}$
36,7	73,67	7	$17\frac{1}{2}$	—	4	4	—	4	$6\frac{2}{3}$
$76\frac{2}{16}$	$153\frac{1}{8}$	8	—	—	2	2	—	2	$2\frac{1}{3}$
$8\frac{3}{2}$	$9\frac{1}{4}$	14	—	1	10	$7\frac{1}{8}$	1	12	4
8,134	9,296	14	—	1	10	5	1	12	$1\frac{1}{2}$
$12\frac{2}{64}$	15,875	14	—	—	23	$\frac{7}{8}$	1	—	$2\frac{1}{2}$
$24\frac{2}{32}$	$27\frac{3}{4}$	14	—	—	11	$6\frac{1}{3}$	—	12	$1\frac{1}{3}$
$31\frac{4}{5}$	$46\frac{1}{4}$	11	—	—	6	11	—	7	$3\frac{1}{5}$
$38\frac{5}{2}$	$55\frac{1}{2}$	11	—	—	5	$9\frac{1}{5}$	—	6	$\frac{3}{5}$
$55\frac{1}{2}$	111	8	—	—	2	$10\frac{1}{2}$	—	3	$\frac{1}{5}$
$69\frac{3}{8}$	$138\frac{3}{4}$	8	—	—	2	$3\frac{2}{3}$	—	2	5
$83\frac{1}{4}$	222	6	—	—	1	$5\frac{1}{3}$	—	1	6
156	624	4	—	—	—	$6\frac{1}{6}$	—	—	$6\frac{1}{2}$
$16\frac{3}{16}$	$18\frac{1}{2}$	14	—	—	17	4	—	18	2
8	9,078	14	$14\frac{4}{5}$	1	11	3	1	13	—

Silber: Münzen.

Deutschland.

a. vergangener Zeit und vor 1524.

Solidi oder Schillinge, die älteste bekannte Deutsche Silber-Münze zu 10 bis 12 Pfennige, davon auf ein Pfund von 12 Unzen gingen 1) anfänglich 20 Stück =

2) in der Folge 24 Stück = = = =

Denari oder Pfennige, davon auf gedachtes Pfund gingen

1) 240 Stück = = = =

2) 288 Stück = = = =

Groschen, Tournesen, Turnesen, od. n. d. fr. Gros tournois:

Seit 1226 ausgemünzte deutsche Groschen = = =

Böhmische, von 1296 = = = =

von 1464 = = = =

Meißnische, von 1324 = = = =

von 1390 = = = =

von 1444 = = = =

Würzburgische, von 1407, Tournesen genannt = = =

Groschen = = = =

Guldengroschen, Unciales, oder erste 2 löthige Deutsche

Thaler, v. 1472 u. 1484; in Werth v. 1 Goldgulden

Sächsische dergleichen, von 1500 = = = =

Böhmische, v. 1517, Joachims-, Schlikens- od. Löwen-Thaler

genannt = = = =

Staatsmark, von 1506, von Lübeck, Hamburg, Lüneburg und

Wismar gemeinschaftlich ausgemünzt; 1ste Sorte =

2te Sorte = = = =

3te Sorte = = = =

b. nach Kaiser Karls V. ersten allgemeinen Reichs-Münz-Ordnung von 1524.

Guldner, oder Guldengroschen, zu 1 Rheinischen Goldgulden =

halbe = = = =

viertel Orts oder Dertter = = = =

zehner = = = =

Groschen, 21 auf 1 Rheinischen Goldgulden = = =

halbe, 42 auf 1 Rheinischen Goldgulden = = =

Gröschlein, 84 auf 1 Rheinischen Goldgulden = = =

Pfennige oder Heller, 12 auf 1 Reichsgroschen = = =

Auf 1 Rölln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
13 $\frac{1}{3}$	13 $\frac{1}{3}$	16	—	1	—	—	1	1	2 $\frac{2}{3}$
16	16	16	—	—	20	—	—	21	—
160	160	16	—	—	2	—	—	2	1 $\frac{1}{3}$
192	192	16	—	—	1	8	—	1	9
60	60	16	—	—	5	4	—	5	7 $\frac{1}{3}$
63 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{5}$	15	—	—	4	8 $\frac{2}{3}$	—	4	11
74 $\frac{1}{2}$	132 $\frac{4}{9}$	9	—	—	2	5	—	2	6
64 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{4}{5}$	15	—	—	4	8 $\frac{1}{2}$	—	4	10
74 $\frac{3}{4}$	132 $\frac{8}{9}$	9	—	—	2	5	—	2	6
—	160	—	—	—	2	—	—	2	1 $\frac{1}{3}$
65	69 $\frac{1}{3}$	15	—	—	4	8 $\frac{1}{2}$	—	4	10
74	148	8	—	—	2	2	—	2	3
8	8	16	—	1	16	—	1	18	—
8	8 $\frac{8}{15}$	15	—	1	13	6	1	15	4 $\frac{1}{2}$
8	8 $\frac{8}{15}$	15	—	1	13	6	1	15	4 $\frac{1}{2}$
11 $\frac{3}{4}$	12 $\frac{28}{29}$	14	9	1	—	8 $\frac{1}{4}$	1	1	11
12 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{1}{15}$	15	—	1	—	6	1	1	8
12	13 $\frac{7}{29}$	14	9	1	—	2	1	1	4
8	8 $\frac{8}{15}$	15	—	1	13	6	1	15	4 $\frac{1}{2}$
16	17 $\frac{1}{15}$	15	—	—	18	9	—	19	8 $\frac{1}{4}$
32	34 $\frac{2}{15}$	15	—	—	9	4 $\frac{1}{2}$	—	9	10 $\frac{1}{8}$
80	85 $\frac{1}{3}$	15	—	—	3	9	—	3	11
136	181 $\frac{1}{3}$	12	—	—	1	9 $\frac{1}{8}$	—	1	10
272	362 $\frac{2}{3}$	2	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—	—	11
366	732	8	—	—	—	5 $\frac{1}{4}$	—	—	5 $\frac{1}{2}$
—	2160	—	—	—	—	1 $\frac{3}{4}$	—	—	1 $\frac{3}{8}$

Chloroform. M u n d e n.

c. nach Kaiser Karls V. zweiten allgemeinen Reichs-Münz-
Ordnung, von 1551.

Reichsguldenr oder Guldengroschen, zu 1 Goldgulden

2. Rheinische Münzen, als:

Albus oder Weißpfennige, zu $2\frac{4}{7}$ Kreuzer = = =

3. Meißnische und Fränkische Münzen:

Groschen, zu $2\frac{6}{7}$ Kreuzer = = = = = = =

4. Märkische oder Chur-Brandenburgische:

Acht gute Groschen=Stück, zu 15 Kreuzer = = =

5. Niederländische:

Drei Stüber = Stück, 28 für 72 Kreuzer = = = =

Vier Stüber=Stück	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Stüber=Stück	=	=	=	=	=	=	=
Ein und ein halb Stüber=Stück	=	=	=	=	=	=	=
Ein Stüber=Stück, zu $2\frac{4}{7}$ Kreuzer	=	=	=	=	=	=	=
Halbes Stüber=Stück, zu $1\frac{2}{7}$ Kreuzer	=	=	=	=	=	=	=
Viertel Stüber=Stück	=	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	pf.	Rthl.	Gr.	pf.
7 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{64}{127}$	14	2	1	13	8	1	15	6
15	17 $\frac{1}{127}$	14	2	—	18	9 $\frac{2}{3}$	—	19	9
27	30 $\frac{78}{127}$	14	2	—	10	5 $\frac{1}{3}$	—	10	11
45	51 $\frac{3}{127}$	14	2	—	6	3 $\frac{2}{5}$	—	6	7
54	61 $\frac{29}{127}$	14	2	—	5	2 $\frac{3}{5}$	—	5	5
90	102 $\frac{6}{127}$	14	2	—	3	2 $\frac{1}{4}$	—	3	3
94 $\frac{1}{2}$	207 $\frac{29}{131}$	7	5	—	1	6 $\frac{1}{2}$	—	1	7
237	626 $\frac{22}{99}$	6	1	—	—	6 $\frac{1}{8}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
76	243 $\frac{1}{5}$	5	—	—	1	3 $\frac{1}{2}$	—	1	5
152 $\frac{1}{2}$	488	5	—	—	—	8	—	—	8 $\frac{1}{2}$
688	2001 $\frac{5}{11}$	5	9	—	—	1 $\frac{1}{12}$	—	—	2
100	218 $\frac{2}{11}$	7	6	—	1	5 $\frac{3}{4}$	—	1	6
152	437,76	5	10	—	—	8 $\frac{3}{4}$	—	—	9
276	883 $\frac{1}{5}$	5	—	—	—	3 $\frac{7}{8}$	—	—	4
682	2728	4	—	—	—	1 $\frac{3}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
36	40 $\frac{104}{127}$	14	2	—	7	10	—	8	3
126	332 $\frac{100}{109}$	6	1	—	—	11 $\frac{3}{4}$	—	1	—
253 $\frac{1}{2}$	669 $\frac{87}{109}$	6	1	—	—	5 $\frac{3}{4}$	—	—	6
693	2772	4	—	—	—	1 $\frac{3}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
76 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{9}{23}$	15	6	—	4	— $\frac{2}{5}$	—	4	3
37	59 $\frac{77}{89}$	9	16	—	5	4	—	5	7
74	119 $\frac{65}{89}$	9	16	—	2	8	—	2	9 $\frac{1}{2}$
75	167 $\frac{12}{43}$	7	3	—	1	11	—	2	—
76	243 $\frac{1}{5}$	5	—	—	1	3 $\frac{2}{3}$	—	1	5
152 $\frac{1}{2}$	488	5	—	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—	—	8 $\frac{1}{2}$
307	982 $\frac{2}{5}$	5	—	—	—	4 $\frac{2}{5}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$

Silber = Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

6. Niedersächsische:

Lübische Schillinge, zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzer	=	=	=	=
Sechslinge, oder Sundische Schillinge, zu $1\frac{1}{4}$ Kreuzer	=	=	=	=
Dreylinge, oder Sundische Witten, 96 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Lübische Pfennige, 288 für 60 Kreuzer	=	=	=	=

7. verschiedene kleine Münzen:

Tyroler oder Elschvierer, 300 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Pfennige, Oestreichische; 240 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Bayersche, 210 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Schwäbische, hallische und Costnizer, 180 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Württembergische und Baadensche, 168 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Rappenspfennige, 150 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Straßburger, 120 für 60 Kreuzer	=	=	=	=
Alle andere Pfennige, die Köln. Mark fein Silber zu 11 Guld.	=	=	=	=

d. nach Kaiser Ferdinands I. dritten allgemeinen Reichs Münz-Ordnung von 1559.

Reichsgulden, oder Gulden-Thaler, zu 60 Kreuzern	=	=	=	=
Halbe, zu 30 Kreuzern	=	=	=	=
Sechstel, zu 10 Kreuzern	=	=	=	=
Zwölftel, zu 5 Kreuzern	=	=	=	=
Vierundzwanzigstel, zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzern	=	=	=	=
Dreißigstel, zu 2 Kreuzern	=	=	=	=
Kreuzer	=	=	=	=
Reichsgroschen, 21 für 1 Gulden	=	=	=	=
Schillinge, von Baaden, Württemberg, Würzburg, 28 für 1 Gulden	=	=	=	=
Sundische oder Sechslinge, 48 für 1 Gulden	=	=	=	=
Rappen-Vierer, einfache, 75 für 1 Gulden	=	=	=	=
Gröschlein, 84 für 1 Gulden	=	=	=	=
Pfennige	=	=	=	=

e. nach dem Augsburger Reichstags-Schluß und Kölnischen Reichs-Abschluß von 1566.

Reichsthaler, zu 68 Kreuzern im Reiche, und 72 Kreuzern in Nieder-Burgund	=	=	=	=
---	---	---	---	---

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuss. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
109 $\frac{1}{2}$	250 $\frac{2}{5}$	7	—	—	1	3 $\frac{1}{2}$	—	1	4
173	503 $\frac{3}{11}$	5	9	—	—	7 $\frac{2}{3}$	—	—	8
318	1017 $\frac{3}{5}$	5	—	—	—	3 $\frac{5}{8}$	—	—	4
654	3139 $\frac{1}{5}$	3	6	—	—	1 $\frac{1}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{4}$
518	3315 $\frac{1}{5}$	2	9	—	—	1	—	—	1 $\frac{1}{5}$
649	2596	4	—	—	—	1 $\frac{2}{5}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
636	2261 $\frac{1}{3}$	4	9	—	—	1 $\frac{3}{5}$	—	—	1 $\frac{4}{5}$
602	1926 $\frac{2}{5}$	5	—	—	—	1 $\frac{7}{8}$	—	—	2
562	1798 $\frac{2}{5}$	5	—	—	—	2 $\frac{1}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{4}$
550	1600	5	9	—	—	2 $\frac{1}{5}$	—	—	2 $\frac{2}{5}$
480	1280	6	—	—	—	3 $\frac{1}{8}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
—	2640	—	—	—	—	1 $\frac{2}{5}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
9 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{14}{67}$	14	16	1	7	4	1	8	11
19	20 $\frac{28}{67}$	14	16	—	15	8	—	16	5 $\frac{1}{2}$
57	61 $\frac{17}{67}$	14	16	—	5	2 $\frac{7}{8}$	—	5	6
114	122 $\frac{34}{67}$	14	16	—	2	7 $\frac{3}{4}$	—	2	9
124	248	8	—	—	1	3 $\frac{1}{2}$	—	1	4 $\frac{1}{4}$
155 $\frac{1}{2}$	311	8	—	—	1	3 $\frac{3}{8}$	—	1	1
243 $\frac{1}{2}$	626 $\frac{1}{7}$	6	4	—	—	6 $\frac{1}{4}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
108 $\frac{1}{2}$	217	8	—	—	1	5 $\frac{1}{2}$	—	1	6
145	290	8	—	—	1	1 $\frac{3}{4}$	—	1	2
187 $\frac{1}{2}$	500	6	—	—	—	7 $\frac{2}{3}$	—	—	8
293 $\frac{1}{2}$	782 $\frac{2}{3}$	6	—	—	—	4 $\frac{3}{4}$	—	—	5
274	876 $\frac{4}{5}$	5	—	—	—	3 $\frac{8}{10}$	—	—	4
—	2640	—	—	—	—	1 $\frac{2}{5}$	—	—	1 $\frac{1}{2}$
8	9	14	4	1	11	7	1	13	4

Silber = Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

f. nach dem Zinnischen Fuße von 1667; von Chur: Sachsen, Brandenburg und Braunschweig: Lüneburg zu münzen angenommen.

Guldner (alte $\frac{2}{3}$) zu 16 Groschen oder 32 Schillinge =
 halbe (alte $\frac{1}{3}$) zu 8 Groschen oder 16 Schillinge =

Nach Chur: Sächsischer wirklicher Ausmünzung:

Drittel Stück, zu 8 Groschen	=	=	=	=	=
Sechstel Stück, zu 4 Groschen	=	=	=	=	=
Groschen, von 1667	=	=	=	=	=
von 1668	=	=	=	=	=
Dreyer, zu 3 Pfennige	=	=	=	=	=
Pfennige, von 1667	=	=	=	=	=
von 1668	=	=	=	=	=

Nach Braunschweig: Lüneburgischer wirklicher Ausmünzung:

Gute Groschen, zu 12 Pfennige	=	=	=	=	=
Mariengroschen, zu 8 Pfennige	=	=	=	=	=
Matthier, zu 4 Pfennige	=	=	=	=	=
Dreyer, zu 3 Pfennige	=	=	=	=	=
Pfennige,	=	=	=	=	=

g. nach d. Leipz. Fuß v. 1690, die Kölln. Mark fein zu 12 Thlr.

Species Thaler, Chur: Sächs. und Braunschw.: Lüneburg.
 zu 32 Groschen oder 48 Mariengroschen =

Gulden (oder ordinaire $\frac{2}{3}$) zu 16 Gr., oder 24 Mariengr. =
 feine $\frac{2}{3}$ Chur: Sächs. =

Chursächs. und Braunschw.: Lüneburg. =

halbe (oder ordinaire $\frac{1}{3}$) zu 8 Gr. oder 12 Mariengr.; Sächs.
 und Braunschweig: Lüneburg. =

dergleichen feine Chur: Sächs. =

Braunschweig: Lüneburg. =

viertel (oder ordinaire $\frac{1}{4}$) zu 4 Gr. oder 6 Mariengr.; Sächs.
 und Braunschweig: Lüneburg. =

dergleichen feine; Chur: Sächs. =

Braunschw.: Lüneburg. =

Zwölftel-Thaler, zu 2 Gr., od. 3 Mariengr.; Chur: Sächs.
 Braunschweig. Lüneburg. =

Achtzehntel Thaler zu $1\frac{1}{3}$ Gr., od. 2 Margr.; Braunschw.: Lüneb.

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	pf.	Rthl.	Gr.	pf.

12 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{3}{4}$	12	8	—	20	4 $\frac{1}{3}$	—	21	4
24 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$	12	8	—	10	2 $\frac{1}{6}$	—	10	8
24	30 $\frac{6}{7}$	12	8	—	10	4 $\frac{1}{2}$	—	10	10 $\frac{2}{3}$
48	61 $\frac{5}{7}$	12	8	—	5	2 $\frac{1}{4}$	—	5	5 $\frac{1}{3}$
117	251 $\frac{3}{67}$	7	8	—	1	3 $\frac{1}{3}$	—	1	4
117 $\frac{1}{4}$	252	7	8	—	1	3 $\frac{1}{3}$	—	1	4
260	1040	4	—	—	—	3 $\frac{2}{3}$	—	—	4
713	3312	3	8	—	—	1	—	—	1 $\frac{1}{5}$
670	3270 $\frac{1}{2}$	3	5	—	—	1	—	—	1 $\frac{1}{4}$
160	256	10	—	—	1	3	1	1	3 $\frac{3}{4}$
192	384	8	—	—	—	10	—	—	10 $\frac{1}{2}$
288	768	6	—	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{4}$
320	1024	5	—	—	—	3 $\frac{2}{3}$	—	—	4
768	3072	4	—	—	—	1 $\frac{1}{8}$	—	—	1 $\frac{1}{4}$
8	9	14	4	1	11	7	1	13	4
13 $\frac{1}{2}$	18	12	—	—	—	—	—	—	—
17	18	15	2	—	17	9	—	18	8
17 $\frac{7}{8}$	18	15	16	—	—	—	—	—	—
27	36	12	—	—	—	—	—	—	—
34	36	15	2	—	8	10 $\frac{1}{2}$	—	9	4
35 $\frac{3}{4}$	36	15	16	—	—	—	—	—	—
54	72	12	—	—	—	—	—	—	—
68	72	15	2	—	4	5 $\frac{1}{4}$	—	4	8
71 $\frac{1}{2}$	72	15	16	—	—	—	—	—	—
64 $\frac{3}{2}$	148 $\frac{1}{2}$	17	—	—	2	1 $\frac{3}{5}$	—	2	5
74 $\frac{2}{3}$	149 $\frac{1}{3}$	8	—	—	2	1 $\frac{3}{5}$	—	2	3
111 $\frac{1}{2}$	223	8	—	—	1	5 $\frac{3}{4}$	—	1	8

Silber-Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

Vierundzwanzigstel-Thaler, zu 1 Gr. oder $1\frac{1}{2}$ Mariengr.;	
Chur-Sächsisch	=
Braunschweig-Lüneburg.	=
Sechsendreißigstel-Thaler, zu $\frac{2}{3}$ Gr. oder 1 Mariengr.;	
Braunschweig-Lüneburg.	=
Achtundvierzigstel-Thaler, zu 6 Pfennige Chur-Sächs.	=
Braunschweig-Lüneburg.	=
Zweiundsiebenzigstel-Thaler, zu 4 Pf. Braunschw.-Lünbrg.	
Sechsendneunzigstel-Thaler, zu 3 Pfennige; Chur-Sächs.	
Braunschw.-Lüneburg.	=
Pfennige, 12 für 1 Gr. Chur. Sächs.	=
Braunschweig-Lüneburg.	=

h. nach dem Lübischen Fuß, seit 1726, von Hamburg, Lübeck und Mecklenburg; Schwerin.

1. Courant-Sorten, die kölnische Mark fein zu $11\frac{1}{2}$ Thaler oder 34 Mark Cour.

Reichsthaler, zu 3 Mark oder 48 Schillinge Lüb. von Lübeck
seit 1752

Zwei Mark-Stück zu 2 Mark oder 32 Schilling

Ein Mark-Stück, zu 16 Schillinge

halbe, zu 8 Schilling

viertel, zu 4 Schilling

achtel, zu 2 Schilling

Zwölf Schillings-Stück, von Mecklenburg

2. Scheide-Münzen, die kölnische Mark fein zu 12 Thaler oder 36 Mark.

Lüb. Schillinge

Vergleichen zu $12\frac{1}{2}$ Thaler oder 38 Mark:

Lüb. Sechslinge 2 für 1 Schillinge

Dreylinge, 4 für 1 Schilling

i. nach dem allgemeinen Reichs-Fuß von 1736 und 1738 zu prägen angenommen.

1. grobe Sorten, die kölnische Mark fein zu 12 Thaler, oder 18 Reichs-Gulden.

Species-Thaler, zu 32 ggr., 48 Mariengroschen, 120 Kreuzern
halbe, viertel und achtel nach Verhältniß.

2. Schei-

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 Conv. Cour. Preuß. Cour.
 Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

roh Stück	fein Stück	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
117 $\frac{1}{2}$ 150	300 300	6 8	5 —	—	1	1	—	1	1 $\frac{1}{2}$
162 $\frac{1}{2}$ 212 $\frac{1}{2}$	450 624	5 5	14 8	—	—	8 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{2}{5}$	—	—	9 6 $\frac{6}{7}$
156 234	624 936	4 4	— —	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{3}$
268 $\frac{2}{3}$ 312	1248 1248	3 4	8 —	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
663 702	3744 3744	2 3	15 —	—	—	1	—	—	1 $\frac{1}{8}$
8 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{1}{2}$ 17	12 12	— —	1 —	4 18	2 $\frac{3}{4}$ 10	1 —	5 19	7 $\frac{7}{8}$ 9 $\frac{1}{6}$
25 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{2}$	34 68	12 10	— —	— —	9 4	5 8 $\frac{1}{2}$	— —	9 4	10 $\frac{5}{8}$ 11 $\frac{1}{3}$
76 $\frac{1}{2}$ 119	136 272	9 7	— —	— —	2 1	4 $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{8}$	— —	2 1	5 $\frac{5}{8}$ 2 $\frac{7}{8}$
26 $\frac{3}{5}$	47 $\frac{1}{4}$	9	—	—	6	9 $\frac{2}{5}$	—	7	1 $\frac{1}{3}$
216	576	6	—	—	—	6 $\frac{2}{3}$	—	—	7
304 456	1216 2432	4 3	— —	— —	— —	3 $\frac{1}{5}$ 1 $\frac{1}{2}$	— —	— —	3 $\frac{1}{3}$ 1 $\frac{5}{8}$
8	9	14	4	1	11	7	1	13	4

Silber-Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

2. Scheide-Münzen, die kölnische Mark fein zu $12\frac{2}{3}$ Thaler.

Doppel-Groschen zu 2 ggr.; 12 für 1 Thaler

Dergleichen zu $12\frac{1}{2}$ Thaler.

Vierundzwanzigstel, zu 1 gr.; 24 für 1 Thlr.

Gute Baken, zu 5 Kreuzern; 18 auf 1 Thaler

Reichs-Baken, zu 4 Kreuzern; $22\frac{1}{2}$ auf 1 Thaler

Groschen, zu 3 ggr.; 30 für 1 Thaler

Blaffer, zu $4\frac{1}{2}$ Kreuzern; 20 auf 1 Thaler

Dergleichen zu $12\frac{2}{3}$ Thaler.

Gute Baken, halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzern; 36 auf 1 Thaler

halbe Blaffer zu $2\frac{1}{4}$ Kreuzern; 40 auf 1 Thaler

Mariengroschen und Lübsche Schillinge; 36 auf 1 Thaler

Dergleichen zu 13 Thaler.

Sechs gute Pfennig-Stücke; 48 auf 1 Thaler

halbe Reichs-Baken, zu 2 Kreuzern; 45 auf 1 Thaler

Stüber, zu $1\frac{1}{2}$ Kreuzern; 60 auf 1 Thaler

Dergleichen zu $13\frac{1}{3}$ Thaler.

Dreyer, zu 3 gute Pfennig; 96 auf 1 Thaler

Pfennige, gute; 288 auf 1 Thaler

Kreuzer; 90 auf 1 Thaler

Pfennige, leichte; 360 auf 1 Thaler

halbe Stüber, zu $\frac{3}{4}$ Kreuzer; 120 auf 1 Thaler

Albus, kölnische; 80 auf 1 Thaler

k. nach dem Preuß. Courant-Fuß, seit 1750 und 1764.

Reichs-Thaler, zu 24 Groschen; gesetzmäßig

halbe, zu 12 Groschen; desgleichen

viertel, zu 6 Groschen; desgleichen

drittel, zu 8 Groschen; desgleichen

sechstel, zu 4 Groschen; desgleichen

zwölftel, zu 2 Groschen; desgleichen

l. nach dem Convent.-Fuß, seit 1753, 61 und 63; gesetzmäßig.

Species-Thaler, zu 2 Reichs-Gulden, 32 ggr. 120 Kreuzern

n. d. 20-, und 144 Kreuzer n. d. 24 Gulden-Fuß

halbe, zu 1 Reichs-Gulden, 16 ggr., 60 Kreuzern n. d. 20-,

und 72 Kreuzern nach dem 24 Gulden-Fuß

viertel, zu 8 ggr. od. 30 Kr. n. d. 20-, u. 36 Kr. n. d. 24 Guld.-Fuß

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
74 $\frac{2}{3}$	149 $\frac{1}{3}$	8	—	—	2	1 $\frac{2}{3}$	—	2	3
125	327 $\frac{3}{11}$	6	2	—	1	—	—	1	— $\frac{1}{3}$
100	225	7	2	—	1	5	—	1	6
117 $\frac{3}{16}$	306 $\frac{9}{11}$	6	2	—	—	11 $\frac{1}{3}$	—	1	—
134 $\frac{4}{64}$	375	5	13 $\frac{1}{2}$	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—	—	10 $\frac{3}{4}$
111 $\frac{1}{9}$	250	7	2	—	1	3 $\frac{1}{3}$	—	1	4 $\frac{1}{4}$
171	456	6	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8 $\frac{8}{9}$
190	506 $\frac{2}{3}$	6	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	8
171	456	6	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8 $\frac{8}{9}$
156	624	4	—	—	—	6 $\frac{1}{4}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
146 $\frac{1}{4}$	585	4	—	—	—	6 $\frac{3}{4}$	—	—	6 $\frac{8}{9}$
195	780	4	—	—	—	4 $\frac{7}{8}$	—	—	5
240	1280	3	—	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{2}$
294	2352	2	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{3}{5}$
225	1200	3	—	—	—	3 $\frac{1}{5}$	—	—	3 $\frac{1}{3}$
615	4920	2	—	—	—	3 $\frac{3}{4}$	—	—	— $\frac{4}{5}$
300	1600	3	—	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
200	1066 $\frac{2}{3}$	3	—	—	—	3 $\frac{3}{5}$	—	—	3 $\frac{3}{4}$
10 $\frac{1}{2}$	14	12	—	—	22	10 $\frac{1}{3}$	1	—	—
21	28	12	—	—	11	5 $\frac{1}{6}$	—	12	—
42	56	12	—	—	5	8 $\frac{3}{5}$	—	6	—
28	42	10	12	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	8	—
43 $\frac{3}{4}$	84	8	6	—	3	9 $\frac{3}{4}$	—	4	—
63	168	6	—	—	1	10 $\frac{7}{8}$	—	2	—
8 $\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7 $\frac{1}{3}$
16 $\frac{2}{3}$	20	13	6	—	16	—	—	16	9 $\frac{3}{5}$
33 $\frac{1}{3}$	40	13	6	—	8	—	—	8	4 $\frac{4}{5}$

Silber-Münzen.

Deutschland, Fortsetzung.

Kopfstück, zu $5\frac{1}{3}$ ggr. od. 20 Kr. n. d. 20, u. 24 Kr. n. d. 24 Guld.-Fuß					
halbe, zu $2\frac{2}{3}$ ggr. od. 10 Kr. n. d. 20, u. 12 Kr. n. d. 24 Guld.-Fuß					
viertel, zu $1\frac{1}{3}$ ggr. oder 5 Kreuzern, n. d. 20, und 6 Kreuzern nach dem 24 Gulden-Fuß	=	=	=	=	=
Groschen, zu 3 Kreuzern, n. d. 20, u. $3\frac{3}{4}$ Kr. n. d. 24 Guld.-Fuß					
Stücke, zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzern, n. d. 20, u. 3 Kr. n. d. 24 Guld.-Fuß					
Sechstel-Thaler, zu 4 ggr., oder 15 Kreuzer, n. d. 20, u. 18 Kreuzer nach dem 24 Gulden-Fuß	=	=	=	=	=
Zwölftel-Thaler, zu 2 ggr. oder $7\frac{1}{2}$ Kreuzer n. d. 20, u. 9 Kreuzern nach dem 24 Gulden-Fuß	=	=	=	=	=
Bierundzwanzigstel-Thaler, zu 1 ggr. oder $3\frac{3}{4}$ Kreuzer n. d. 20, und $4\frac{1}{2}$ Kreuzer nach dem 24 Gulden-Fuß					
Siebzehn-Kreuzer-Stück; von Oesterreich	=	=	=	=	=
Sieben-Kreuzer-Stück; von demselben	=	=	=	=	=

Emden.

Zwei-Drittel (Thaler), nach Regensp. Probe; 1) von 1687					
2) von 1688 — 91	=	=	=	=	=

England.

a. vergangener Zeit.

Pence, von 1272 bis 1328, v. Eduard I. und II.	=	=			
von 1328 bis 1413, v. Eduard III., Richard II., Heinrich IV.;					
1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
Zwei und vier Pence-Stück, nach Verhältniß.					
von 1413 bis 1422, von Heinrich V.	=	=	=	=	=
Doppelte und vierfache, halbe und viertel, nach Verhältniß.					
von 1422 bis 1461, von Heinr. VI.; 1ste Sorte	=	=			
2te Sorte	=	=	=	=	=
Zwei und vierfache, halbe und viertel, nach Verhältniß.					
von 1461 bis 1509, von Eduard IV., Rich. III. Heinr. VII.					
Zwei und vierfache, halbe und viertel, nach Verhältniß.					
von 1509 bis 1547, von Heinrich VIII.	=	=			
Zwei und vierfache, halbe und viertel, nach Verhältniß.					
Schillinge, von 1509 bis 1547, von Heinrich VIII.	=	=			
2te Sorte	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=
Drittel, sechstel, zwölftel und achtundvierzigstel, nach Verhältniß.					

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
35	60	9	6	—	5	8	—	5	7 $\frac{1}{2}$
60	120	8	—	—	3	4	—	2	9 $\frac{3}{4}$
105	240	7	—	—	1	4	—	1	4 $\frac{4}{5}$
137 $\frac{1}{2}$	400	5	9	—	—	9 $\frac{1}{3}$	—	—	10
—	480	—	—	—	—	8	—	—	8 $\frac{2}{5}$
43 $\frac{1}{3}$	80	8	12	—	4	—	—	4	2 $\frac{2}{5}$
70	160	7	—	—	2	—	—	2	1 $\frac{1}{5}$
117 $\frac{7}{9}$	320	5	16	—	1	—	—	1	— $\frac{3}{5}$
38 $\frac{4}{7}$	70 $\frac{10}{7}$	8	12	—	4	6 $\frac{2}{5}$	—	4	9
72 $\frac{1}{42}$	171 $\frac{3}{7}$	6	13	—	1	10 $\frac{1}{3}$	—	1	11 $\frac{1}{2}$
14	18 $\frac{1}{6}$	12	6	—	17	7 $\frac{1}{4}$	—	18	6
14 $\frac{3}{4}$	19 $\frac{2}{3}$	12	—	—	16	3 $\frac{1}{5}$	—	17	1
152 $\frac{1}{5}$	164,54	14	14 $\frac{2}{5}$	—	1	11 $\frac{1}{2}$	—	2	— $\frac{1}{2}$
169 $\frac{5}{48}$	182,82			—	1	9	—	1	10
187 $\frac{2}{10}$	203,13			—	1	7	—	1	7,8
225 $\frac{19}{40}$	243 $\frac{3}{4}$			—	1	3 $\frac{2}{3}$	—	1	4 $\frac{1}{2}$
225 $\frac{19}{40}$	243 $\frac{3}{4}$			—	1	3 $\frac{2}{3}$	—	1	4 $\frac{1}{2}$
281 $\frac{27}{32}$	304,7			—	1	— $\frac{3}{5}$	—	1	1 $\frac{1}{5}$
281 $\frac{27}{32}$	304,7			—	1	— $\frac{3}{5}$	—	1	1 $\frac{1}{5}$
263 $\frac{1}{16}$	284,39			—	1	1 $\frac{1}{5}$	—	1	2 $\frac{1}{5}$
30 $\frac{1}{16}$	36,08	13	6	—	8	10 $\frac{2}{5}$	—	9	3,8
30 $\frac{1}{16}$	60 $\frac{1}{8}$	8	—	—	5	4 $\frac{1}{6}$	—	5	7,1
30 $\frac{1}{16}$	90 $\frac{3}{16}$	5	6	—	3	6 $\frac{1}{4}$	—	3	8,7

S i l b e r : M ü n z e n.

England, Fortsetzung.

Schillinge, von 1547 bis 1553, von Eduard VI.; 1ste Sorte

2te Sorte = " = " = " = " = " = "

3te Sorte " " " " " " "

5 und $2\frac{1}{2}$ fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{24}$ und $\frac{1}{48}$ tel; nach Verhältniß.

von 1553 bis 1558, von Maria = = = = =

5 und $2\frac{1}{2}$ fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ tel; nach Verhältniß.

von 1558 bis 1603, von Elisabeth; halbe zu 6 Pence =

$\frac{1}{3}, \frac{1}{4}, \frac{1}{6}, \frac{1}{12}, \frac{1}{24}, \frac{1}{48}$ tel; nach Verhältniß.

ganze, zu 12 Pence = = = = =

5 und $2\frac{1}{2}$ fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{8}$ tel; nach Verhältniß.

von 1603 bis 1685, und ferner v. Jakob I., Carl I. u. II

5 und $2\frac{1}{2}$ fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$, und $\frac{1}{8}$ tel; nach Verhältniß.

b. neuerer Zeit und seit 1649.

Crown oder Kronen, zu 5 Schill. Sterl.; gesetzmäßig =

nach dem Tableau du pair = = = = =

von 1696; nach französischer Probe = = = =

nach gewöhnlicher Annahme = = = = =

Halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Schill. Sterl.; gesetzmäßig

von 1745; nach französischer Probe	=	=	=	=
------------------------------------	---	---	---	---

nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
---------------------------	---	---	---	---	---

Schillinge, zu 12 Pence; gesetzmäßig = = = =

von 1750; nach französischer Probe = = = =

nach gewöhnlicher Annahme = = = = =

halbe, zu 6 Pence; gesetzmäßig = = = = =

nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
---------------------------	---	---	---	---	---

drittel, zu 4 Pence (Groat); gesetzmäßig = = = =

von 1619; nach französischer Probe = = = =

nach gewöhnlicher Annahme = = = = =

viertel, zu 3 Pence; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
----------------------------------	---	---	---	---	---

nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
---------------------------	---	---	---	---	---

sechstel, zu 2 Pence; gesetzmäßig = = = = =

nach gewöhnlicher Annahme = = = = =

zwölftel, zu 1 Pence; gesetzmäßig

von 1740; nach französischer Probe " " " "

nach gewöhnlicher Annahme	As	=	=	=	=
---------------------------	----	---	---	---	---

Schillinge, neue; seit 1816	"	"	"	"	"
-----------------------------	---	---	---	---	---

halbe; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=	=
--------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
45 $\frac{3}{2}$	90 $\frac{3}{16}$	8	—	—	3	6 $\frac{1}{4}$	—	3	8,7
45 $\frac{3}{2}$	180 $\frac{3}{8}$	4	—	—	1	9 $\frac{1}{2}$	—	1	10
37,58	40,81	14	13 $\frac{1}{5}$	—	7	9 $\frac{3}{5}$	—	8	2,8
37,58	41	14	12	—	7	9 $\frac{3}{5}$	—	8	2,3
75,16	81 254	14	14 $\frac{2}{5}$	—	3	11 $\frac{1}{6}$	—	4	1,6
38 $\frac{5}{6}$	41,98	14	14 $\frac{2}{5}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	8	—
38 $\frac{5}{6}$	41,98	14	14 $\frac{2}{5}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	8	—
7,766	8,396	14	14 $\frac{2}{5}$	1	14	1 $\frac{1}{2}$	1	16	— $\frac{1}{5}$
7,782	8,489	14	12	1	13	8 $\frac{1}{3}$	1	17	7
7,9	8,617	14	12	1	13	2 $\frac{2}{3}$	1	15	—
7,8	8,509	14	12	1	13	5 $\frac{2}{5}$	1	15	5,8
15,333	16,792	14	14 $\frac{2}{5}$	—	19	2 $\frac{1}{8}$	—	20	—
15 $\frac{2}{48}$	16,91	14	13 $\frac{3}{4}$	—	18	11	—	19	10 $\frac{1}{2}$
15,6	17,018	14	12	—	18	8 $\frac{2}{3}$	—	19	8,9
38 $\frac{5}{6}$	41,98	14	14 $\frac{2}{5}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	8	—
38 $\frac{15}{16}$	42 $\frac{1}{6}$	14	14	—	7	7 $\frac{3}{8}$	—	7	11 $\frac{1}{2}$
39	42,55	14	12	—	7	5	—	7	10,8
77 $\frac{2}{3}$	83,96	14	14 $\frac{2}{5}$	—	3	10 $\frac{3}{4}$	—	4	—
78	85,09	14	12	—	3	9	—	3	11,4
116 $\frac{1}{2}$	125,94	14	14 $\frac{2}{5}$	—	2	6 $\frac{1}{3}$	—	2	8
129 $\frac{5}{12}$	142 $\frac{1}{4}$	14	10	—	2	3	—	2	4 $\frac{1}{2}$
117	127,64	14	12	—	2	5 $\frac{1}{2}$	—	2	7,6
155 $\frac{1}{3}$	167,92	14	14 $\frac{2}{5}$	—	1	11	—	2	—
156	170,18	14	12	—	1	10 $\frac{1}{3}$	—	1	11,7
233	251,88	14	14 $\frac{2}{5}$	—	1	3	—	1	4
234	255,27	14	12	—	1	2 $\frac{5}{6}$	—	1	3,8
466	503,76	14	14 $\frac{2}{5}$	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	8
488 $\frac{7}{8}$	553 $\frac{3}{8}$	14	12	—	—	7 $\frac{1}{4}$	—	—	7 $\frac{5}{8}$
468	510,55	14	12	—	—	7 $\frac{1}{3}$	—	—	7,9
41	44 $\frac{2}{3}$	14	12	—	7	1 $\frac{7}{8}$	—	7	6 $\frac{1}{4}$
82	89 $\frac{1}{3}$	14	12	—	3	7	—	3	9 $\frac{1}{8}$

Silber = Münzen.

Frankfurt am Main.

a. vor dem Conventions; Fuß.

Species Thaler; nach englischer Probe = = = =
 Zwölf Kreuzer = Stück, zu 6 Albus, von 1693; nach Regensp.
 Probe = = = = = = = = = =
 Bazen, zu 4 Kreuzern, von 1693 bis 1694; nach der Walvat.
 Tabelle = = = = = = = = = =
 halbe, zu 2 Kreuzern, von 1655 bis 1693; nach derselben =

b. seit dem Conventions: Fuß.

siehe Deutschlands Convent.Münzen, n. d. 20 u. 24 Gulden-Fuß.

Frankreich.

a. vergangener Zeit, seit 1640 bis 1726.

Francs (Franken), 17 $\frac{1}{4}$ Stück zu 20 bis 21 Sols auf 1 fran-							
zösische Mark; vor 1640 =	=	=	=	=	=	=	=
Lys d'argent, von 1655, Ludwig XIV; 30 $\frac{1}{2}$ Stück zu 20							
Sols auf 1 französische Mark =	=	=	=	=	=	=	=
Ecû (Louisblanc) von 1640 bis 1709, von Ludwig XIII. u.							
XIV; 9 Stück auf 1 französische Mark, in 5 Gepräg.							
ganze; gesetzmäßig =	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio =	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair =	=	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe =	=	=	=	=	=	=	=
von 1662; nach der Reichs-Probe =	=	=	=	=	=	=	=
nach englischer Probe =	=	=	=	=	=	=	=
nach jetziger Annahme =	=	=	=	=	=	=	=
halbe; nach Regenspurger Probe =	=	=	=	=	=	=	=
viertel; nach derselben =	=	=	=	=	=	=	=
zwölftel; nach der Salvations-Tabelle, Gepräge von 1642							
bis 1708, zu 10 Kreuzern =	=	=	=	=	=	=	=
Ecû (Kronenthaler), 8 Stück auf 1 französische Mark, v. 1709							
bis 1718, von Ludwig XIV. u. XV; in 2 Gepräg							
ganze, von 1709 zu 5 Livres, 1718 zu 6 Livre; gesetzmäßig							
nach dem Remedio =	=	=	=	=	=	=	=
nach englischer Probe, zu 100 Sols =	=	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe, Gepräge von 1709 u. 1710 =	=	=	=	=	=	=	=
halbe; nach dem Remedio =	=	=	=	=	=	=	=
viertel; nach demselben =	=	=	=	=	=	=	=
achtel; von 1710 bis 1715, zu 18 Kr.; n. Regensp. Probe							

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

8 $\frac{1}{5}$	9,243	14	3 $\frac{1}{2}$	1	10	7 $\frac{1}{2}$	1	12	4
51	103 $\frac{7}{16}$	7	16	—	83	1	—	3	3
133	324,6	6	10	—	1	—	—	1	— $\frac{1}{2}$
311	639 $\frac{3}{4}$	7	14	—	—	6	—	—	6 $\frac{1}{4}$
16,48	19,78	13	6	—	15	— $\frac{2}{3}$	—	17	—
29,13	30,4	15	6	—	9	1	—	11	—
8,518	9,292	14	12	1	10	5	1	12	2
8,594	9,447	14	10	1	9	10 $\frac{1}{3}$	1	11	6,3
8,518	9,363	14	10	1	10	2 $\frac{1}{8}$	1	11	10,6
8,7	9,491	14	12	1	9	8 $\frac{2}{5}$	1	11	4,8
8 $\frac{1}{2}$	9,343	14	10	1	10	3	1	11	11 $\frac{1}{2}$
8,591	9,327	14	13 $\frac{1}{4}$	1	11	5 $\frac{1}{6}$	1	12	—
9	9,855	14	11	1	8	5 $\frac{1}{2}$	1	10	1
17,675	19,355	14	11	—	16	6 $\frac{1}{3}$	—	17	4,3
36 $\frac{2}{3}$	40,15	14	11	—	7	11 $\frac{7}{8}$	—	8	4,4
118	129,71	14	10	—	2	5 $\frac{1}{2}$	—	2	7 $\frac{1}{8}$
7,64	8,335	14	12	1	12	4 $\frac{4}{5}$	1	16	3,8
7,7	8,497	14	9	1	13	8	1	15	6 $\frac{1}{2}$
7,669	8,35	14	12 $\frac{1}{2}$	1	12	4,7	1	16	3
7 $\frac{1}{4}$	7,939	14	11	1	16	3 $\frac{1}{3}$	1	18	3,8
15,4	16,993	14	9	—	18	10	—	19	9,2
30,8	53,986	14	9	—	9	5	—	9	10,6
80	87,94	14	10	—	3	7 $\frac{3}{5}$	—	3	9,8

S i l b e r = M ü n z e n.

Frankreich, Fortsetzung.

Livres d'argent, von 1719, von Ludwig XV.; 67 Stück zu 20 Sols auf 1 franz. Mark; nach dem Remedio Argentinas, für das Elsaß zu Strassburg gemünzt; 19 $\frac{3}{4}$ Stück zu 40 bis 44 Sols auf 1 französische Mark

ganze; gesetzmäßig = = = = =
nach der Regenspurger Probe zu 50 Kreuzern = =
halbe, viertel, achtel nach Verhältniß.

halbe, von 1701 bis 1712; nach Regenspurger Probe zu 25 Kreuzern = = = = =

viertel; nach derselben zu 12 $\frac{1}{2}$ Kreuzern = = = = =

nach derselben zu 12 Kreuzern = = = = =

achtel; nach der Salvations-Tabelle zu 6 Kreuzern = =

Ecû (Navarra-Thaler), von 1718 bis 1724, von Ludwig XV. 10 Stück auf 1 französische Mark, in 2 Geprägen

ganze; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

von 1718 bis 1722; nach Regenspurger Probe = =

sechstel; nach dem Remedio = = = = =

zwölftel; nach demselben = = = = =

Ecû Bidet neuf, oder JL Thaler, von 1724 bis 1726, von Ludwig XV., 10 $\frac{3}{10}$ — 10 $\frac{3}{8}$ Stück auf 1 franz. Mark

ganze; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

viertel; nach demselben = = = = =

zehntel; nach demselben = = = = =

b. neuerer Zeit, von 1726 bis zu 1793.

Ecû (Laubthaler), von Ludwig XV. u. XVI., 8 $\frac{3}{10}$ Stück auf 1 französische Mark

ganze, zu 6 Livres; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

im Durchschnitt = = = = =

nach dem Tableau du pair = = = = =

von 1726 bis 1731; nach Regenspurger Probe = =

nach Befinden der Gepräge; vor 1784 = = = = =

seit 1784 = = = = =

im Durchschnitt = = = = =

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
64	65,35	15	12	—	4	$10\frac{3}{5}$	—	5	1
$18\frac{4}{8}$	$22\frac{5}{8}$	13	6	—	14	$1\frac{7}{8}$	—	14	10
$19\frac{1}{4}$	23,196	13	5	—	13	$10\frac{1}{4}$	—	14	6
39	47	13	5	—	6	$9\frac{3}{4}$	—	7	2
$79\frac{1}{2}$	95,8	13	5	—	3	$4\frac{1}{2}$	—	3	6
$87\frac{1}{2}$	$105\frac{7}{8}$	13	4	—	3	$1\frac{1}{3}$	—	3	2
177	$211\frac{1}{2}$	13	7	—	1	$6\frac{2}{3}$	—	1	7
9,556	10,425	14	12	1	6	$8\frac{1}{2}$	1	8	2,8
9,593	10,545	14	10	1	6	$4\frac{1}{8}$	1	7	10,3
$8\frac{5}{8}$	9,481			1	9	9	1	11	5,2
57,558	65,27			—	5	$2\frac{2}{3}$	—	5	3,7
115,116	126,53			—	2	$6\frac{1}{3}$	—	2	7,8
9,906	10,806	14	12	1	5	$7\frac{2}{5}$	1	7	2,1
9,967	10,998	14	9	1	5	$1\frac{1}{8}$	1	6	6,6
39,868	43,99	14	9	—	7	$3\frac{1}{3}$	—	7	7,6
99,67	109,98	14	9	—	2	11	—	3	—,6
7,926	8,647	14	12	1	13	$1\frac{1}{6}$	1	14	10,3
7,989	8,815	14	9	1	12	$3\frac{2}{3}$	1	14	1,4
7,958	8,731	14	$10\frac{1}{2}$	1	12	8	1	14	5,8
7,926	8,746	14	9	1	12	7	1	14	5
8	8,760	14	11	1	12	$6\frac{1}{2}$	1	14	4,3
8	8,828	14	9	1	12	3	1	14	—,8
8	8,93	14	6	1	11	10	1	13	7,5
8	8,879	14	$7\frac{1}{2}$	1	12	$1\frac{1}{2}$	1	13	10,1

Silber-Münzen.

Frankreich, Fortsetzung.

Ecû, halbe, zu 3 Livres, von 1726 bis 1735; nach Regensp. Probe					
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
fünftel, zu 24 Sols; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
von 1726; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
zehntel, zu 12 Sols; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=
von 1726 bis 1730; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
zwanzigstel, zu 6 Sols; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
nach gewöhnlicher Annahme	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen, in Silber.

Zwei Sols-Stück; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
gesetzmäßig	=	=	=	=	=

Ein Sols-Stück; nach Verhältniß.

Halb Sols-Stück; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
-----------------------------------	---	---	---	---	---

c. während der Revolution und unter der Republik.

Ecû, zu 6 Livres, mit und ohne des Königs Bildniß; nach dem Remedio	=	=	=	=	=
viertel, oder 30 Sols-Stück; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=
achtel, oder 15 Sols-Stück; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=

d. neueste, der Kaiserlichen Regierung und nachmalige von Ludwig XVIII.

Franc (Franken) zu 5 Gram. Brutto, $4\frac{1}{2}$ Gram. fein	=	=	=	=	=
fünffache, zu 25 Gram. Brutto, $22\frac{1}{2}$ Gram. fein	=	=	=	=	=
doppelte, zu 10 Gram. Brutto, 9 Gram. fein	=	=	=	=	=
halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Gram. Brutto, $2\frac{1}{4}$ Gram. fein	=	=	=	=	=
viertel, zu $1\frac{1}{4}$ Gram. Brutto, $1\frac{1}{8}$ Gram. fein	=	=	=	=	=

Freyburg, Canton.

Thaler; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Ein Stück von $6\frac{1}{2}$ Bazen; nach derselben	=	=	=	=	=
Ein Stück von 5 Bazen; nach derselben, von 1658	=	=	=	=	=
von 1710	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 roh | fein | Loth | Grän | Conv. Cour. | Preuß. Cour.
 Stück | Stück | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

16	17,588	14	10	—	18	2 $\frac{1}{2}$	—	19	1,2
16	17,86	14	6	—	17	11 $\frac{1}{3}$	—	18	9,7
39,99	44,13	14	9	—	7	3	—	7	7,4
40	44,65	14	6	—	7	2	—	7	6,3
40 $\frac{1}{2}$	44,336	14	10	—	7	2	—	7	6,9
79,98	88,26	14	9	—	3	7 $\frac{2}{3}$	—	3	9,7
80	89,3	14	6	—	3	7 $\frac{1}{2}$	—	3	9,1
82 $\frac{1}{2}$	90,686	14	10	—	3	7 $\frac{2}{5}$	—	3	8,5
161,44	178,14	14	9	—	1	9 $\frac{1}{2}$	—	1	10,6
162	181	14	6	—	1	9 $\frac{1}{8}$	—	1	10,3
110,75	569 $\frac{1}{2}$	3	2	—	—	6 $\frac{3}{4}$	—	—	7,1
106 $\frac{37}{40}$	513 $\frac{1}{4}$	3	6	—	—	6 $\frac{7}{8}$	—	—	7 $\frac{5}{6}$
129 $\frac{5}{6}$	667 $\frac{3}{4}$	3	2	—	—	5 $\frac{8}{9}$	—	—	6
8	8 $\frac{5}{6}$	14	9	1	12	2	1	14	— $\frac{1}{2}$
23,056	34,583	10	12	—	9	2 $\frac{7}{8}$	—	9	8 $\frac{1}{2}$
23,177	35,13	10	10	—	9	1 $\frac{1}{5}$	—	9	6 $\frac{3}{4}$
46,112	69,166	10	12	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10 $\frac{1}{4}$
46,474	69,71	10	10	—	4	6 $\frac{3}{4}$	—	4	9 $\frac{3}{4}$
46,74	51,934	14	7 $\frac{1}{5}$	—	6	2	—	6	5 $\frac{1}{2}$
9,348	10,387			1	6	9 $\frac{7}{8}$	1	8	4
23,37	25,967			—	12	4	—	12	11
93,48	103,87			—	3	1	—	3	2 $\frac{1}{8}$
186,96	207,74			—	1	7 $\frac{1}{2}$	—	1	7 $\frac{1}{4}$
8 $\frac{3}{5}$	9 $\frac{1}{2}$	13	13	1	9	8 $\frac{1}{8}$	1	11	4 $\frac{1}{2}$
26 $\frac{1}{5}$	34,28	12	4	—	9	4	—	9	9 $\frac{1}{2}$
48 $\frac{7}{20}$	65,075	11	16	—	4	11	—	5	2
52 $\frac{3}{8}$	72,13	11	11	—	4	5	—	4	8

Silber = Münzen.

Freyburg, Fortsetzung.

Ein Stück von 5 Baken; nach von Haller	=	=	=	=	=
Ein Stück von 3 Baken; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Ein Stück von 2½ Baken, oder 10 Kreuzern, von 1709; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Baken, zu 4 Kreuzern; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Groschen, zu 3 Kreuzern, von 1622; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1630; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1631; nach demselben	=	=	=	=	=
Albus, oder halbe Baken, von 1622; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1709; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1710; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1712; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1713; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1741; nach demselben	=	=	=	=	=
Schillinge, von 1713; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1717; nach demselben	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1711; nach demselben	=	=	=	=	=

Sulda.

a. vor dem Conventions: Fuß.

Zwanzig: Kreuzer: Stück, von 1724 u. 1725; nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
von 1726 und 1736; nach derselben	=	=	=	=	=
Zehn: Kreuzer: Stück, von 1724; nach der Salvations: Tabelle	=	=	=	=	=
von 1727; nach derselben	=	=	=	=	=

b. seit dem Conventions: Fuß.

siehe Deutschlands Conventions: Münzen, nach dem 24 Gulden: Fuß.

Genf, oder Geneve.

Ecû patagon, von 1576; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1640; nach der Reichs: Probe	=	=	=	=	=
von 1722 und 1723; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
von 1722; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
Ecû neuf, (Laubthaler) von 1794	=	=	=	=	=
halbe, von 1795	=	=	=	=	=
Quart d'Ecû, von 1638; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1646	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 Conv. Cour. Preuß. Cour.
 roß fein Roth Grün Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

roß	fein	Roth	Grün	Conv. Cour.	Preuß. Cour.	Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
Stück	Stück										
53	72,34	11	13	—	4	5	—	4	8		
40 $\frac{3}{4}$	80,37	8	2	—	3	11 $\frac{2}{3}$	—	4	2		
104 $\frac{3}{4}$	143 $\frac{2}{3}$	11	12	—	2	2 $\frac{1}{2}$	—	2	4		
78 $\frac{23}{40}$	290 $\frac{1}{8}$	3	6	—	1	1 $\frac{1}{4}$	—	1	2		
82	268 $\frac{1}{3}$	4	16	—	1	2 $\frac{1}{8}$	—	1	3		
93	352 $\frac{5}{12}$	4	4	—	—	10 $\frac{2}{3}$	—	—	11 $\frac{2}{3}$		
98 $\frac{1}{4}$	393	4	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—	—	10 $\frac{1}{4}$		
124	892 $\frac{3}{4}$	2	4	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$		
118	1192 $\frac{1}{2}$	1	10 $\frac{1}{4}$	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—	3 $\frac{3}{8}$		
112	896	2	—	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$		
115	1068 $\frac{3}{8}$	1	13	—	—	3 $\frac{5}{8}$	—	—	3 $\frac{3}{4}$		
109	1046 $\frac{3}{8}$	1	12	—	—	3 $\frac{3}{4}$	—	—	3 $\frac{5}{6}$		
142	1136	2	—	—	—	3 $\frac{3}{8}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$		
170	1096	1	15 $\frac{3}{4}$	—	—	3 $\frac{2}{5}$	—	—	3 $\frac{2}{3}$		
166	1542 $\frac{1}{4}$	1	13	—	—	2 $\frac{2}{5}$	—	—	2 $\frac{3}{5}$		
216	2392 $\frac{5}{8}$	1	8	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{2}{3}$		
51 $\frac{3}{4}$	63,15	13	2	—	5	1	—	5	4		
49	65,94	11	16	—	4	10 $\frac{3}{5}$	—	5	1		
108	129,6	13	6	—	2	5 $\frac{3}{4}$	—	2	7		
100	130,91	12	4	—	2	4 $\frac{3}{5}$	—	2	6 $\frac{3}{4}$		
8,037	9,258	13	16	1	10	7	1	13	1 $\frac{1}{2}$		
8 $\frac{8}{31}$	9,513	13	16	1	9	10 $\frac{1}{2}$	1	11	3,8		
8 $\frac{5}{8}$	10,264	13	8	1	7	2	1	8	8,7		
8 $\frac{31}{48}$	10,245	13	9	1	7	2 $\frac{2}{3}$	1	8	9 $\frac{1}{2}$		
8,655	10,386	13	6	1	6	9 $\frac{2}{3}$	1	8	4,2		
7,7	8,8	14	—	1	12	4 $\frac{1}{2}$	1	14	2		
15,693	17,935	14	4	—	17	11 $\frac{1}{8}$	—	18	9		
30	41 $\frac{2}{3}$	11	9	—	7	8	—	8	—		
33 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{2}{3}$	11	4 $\frac{1}{2}$	—	6	8 $\frac{1}{2}$	—	7	1		

S i l b e r = M ü n z e n.

Genf, Fortsetzung.

Demie Livre, zu 21 pet. Sols, von 1710 bis 1721; nach					
Regenspurger Probe	=	8	=	72,00	=
von 1711; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1720; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=
Florins, zu 12 Sols, von 1654; nach von Haller					
Stücke zu 6 pet. Sols; von 1791	=	=	=	=	=
Stücke zu 3 pet. Sols, von 1689; nach von Haller					
von 1722; nach demselben	=	=	=	=	=
Stücke zu 1 pet. Sols, von 1788	=	=	=	=	=
Quarts, dreifache, zu 9 den.; nach französischer Probe					
einfache zu 3 den.; nach derselben	=	=	=	=	=

Genua.

Genovinen, oder Scudi d'argento					
doppelte, zu 18 Lire fuori Banco; gesetzmäßig					
von 1692; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
ganze, zu 9, mit Ugio $9\frac{1}{2}$ Lire fuori Banco; gesetzmäßig					
von 1635; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=	=
von 1675; nach derselben	=	=	=	=	=
nach Englischer Probe	=	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
von 1668, 1682 und 1687 im Durchschnitt					
halbe, zu $4\frac{1}{2}$ Lire fuori Banco; gesetzmäßig					
von 1682 und 1692; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
viertel, zu $2\frac{1}{4}$ Lire fuori Banco; gesetzmäßig					
von 1681; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1618 und 1699; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
achtel, zu $1\frac{1}{8}$ Lire fuori Banco gesetzmäßig					
von 1699 nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 2 Stück, ohne kenntliche Jahrzahl; im Durchschnitt					
sechzehntel, zu $11\frac{1}{4}$ Soldi fuori Banco; gesetzmäßig					
von 1653	=	=	=	=	=
Scudi di St. Giovan Baptista, oder di Cambio					
ganze, zu 5 Lire fuori Banco; tarifmäßig					
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=	=
von 1712; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1709, 2 Stück im Durchschnitt	=	=	=	=	=
halbe,					

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
49	65,64	11	17	—	4	10 $\frac{1}{2}$	—	5	1,4
48 $\frac{13}{40}$	64,4	12	—	—	4	11 $\frac{1}{2}$	—	5	2 $\frac{1}{2}$
48 $\frac{7}{8}$	66 $\frac{5}{12}$	11	14	—	4	9 $\frac{3}{4}$	—	5	1
49 $\frac{1}{30}$	65,38	12	—	—	4	9 $\frac{3}{4}$	—	5	1,6
100	109 $\frac{1}{8}$	14	12	—	2	11 $\frac{1}{4}$	—	3	1
102 $\frac{2}{3}$	273 $\frac{1}{15}$	6	—	—	1	1 $\frac{7}{8}$	—	1	2 $\frac{3}{4}$
122 $\frac{1}{60}$	469 $\frac{1}{6}$	4	3	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—	—	8 $\frac{3}{5}$
122 $\frac{1}{60}$	553 $\frac{1}{4}$	3	12	—	—	7 $\frac{1}{5}$	—	—	7 $\frac{3}{5}$
227 $\frac{9}{16}$	1680 $\frac{1}{2}$	2	3	—	—	2 $\frac{1}{3}$	—	—	2 $\frac{2}{5}$
200	1800	1	14	—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{4}$
293 $\frac{1}{3}$	7040	—	12	—	—	— $\frac{1}{2}$	—	—	— $\frac{3}{5}$
3,303	3,498	15	2	3	19	5 $\frac{1}{2}$	4	—	—,9
3,045	3,201	15	4	4	3	11 $\frac{2}{3}$	4	8	11,8
6,607	6,996	15	2	1	21	8 $\frac{2}{3}$	2	—	—,4
6,095	6,453	15	2	2	1	7	2	4	—,8
6,125	6,462	15	3	2	1	6 $\frac{1}{2}$	2	4	—
6,105	6,398	15	4 $\frac{4}{5}$	2	—	— $\frac{1}{8}$	2	4	6,2
6,08	6,414	15	3	2	1	10 $\frac{2}{3}$	2	4	4,6
6 $\frac{3}{4}$	7,152	15	2	1	20	9	1	23	—
13,214	13,991	15	2	—	22	10 $\frac{1}{4}$	1	—	—,2
14	14,808	15	2	—	21	7 $\frac{5}{6}$	—	22	8 $\frac{1}{2}$
26,427	27,982	15	2	—	11	5 $\frac{1}{8}$	—	12	—,1
30 $\frac{1}{32}$	31,895	15	4	—	10	— $\frac{1}{2}$	—	10	6 $\frac{1}{2}$
26 $\frac{19}{20}$	28,533	15	2	—	11	2 $\frac{2}{3}$	—	11	9
52,855	55,965	15	2	—	5	8 $\frac{2}{3}$	—	6	—
51 $\frac{1}{6}$	53 $\frac{3}{4}$	15	4	—	5	11 $\frac{3}{4}$	—	6	3
58	61 $\frac{1}{4}$	15	2	—	5	2 $\frac{2}{3}$	—	5	6
105,71	111,93	15	2	—	2	10 $\frac{1}{4}$	—	3	—
107 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{8}$	15	2	—	2	9 $\frac{2}{3}$	—	2	11 $\frac{1}{2}$
11,422	12,46	14	12	1	1	8 $\frac{1}{3}$	1	2	11,6
11,207	12,18	14	13	1	2	3 $\frac{1}{4}$	1	3	7
11 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{5}{16}$	14	11	1	1	11 $\frac{3}{4}$	1	3	3
11 $\frac{5}{12}$	12,455	14	12	1	1	8 $\frac{1}{4}$	1	3	—

Silber-Münzen.

Genua, Fortsetzung.

Scudi di St. Giovan Baptista, halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Lire fuori Banco;

tarismäßig = — = 71 = 1 = 20, 2 = = 24 =

von 1677, 1684 und 1689 = 4 = = 8 = 8 =

viertel, zu $1\frac{1}{4}$ Lire fuori Banco; tarismäßig = 8 = 8 =

von 1671 und 1675 = — = 1 = 88 = 2 = 8 = 8 =

achtel, zu $12\frac{1}{2}$ Soldi fuori Banco; tarismäßig = 100 =

von 1672, 1675, 1676 — = = 1 = 8 = 2 = 10 =

sechszehntel, zu $6\frac{1}{4}$ Soldi fuori Banco; tarismäßig = 1 = 2 = 2 =

von 1671 und 1672 = 21 = = 1 = 8 = 2 = 1 = 2 = 2 =

zweiunddreißigstel, zu $3\frac{1}{8}$ Soldi fuori Banco; tarismäßig = 2 =

von 1671 = — = — = 1 = = 1 = 8 = 1 = 1 = 002 =

Giorgini, ganze, zu 1 Lire 6 Soldi fuori Banco; tarismäßig = 2 =

nach dem Tableau du pair = = = = =

nach dem Alm. de Mon. = = = = =

von 1725; nach französischer Probe = = = = =

von 1723, 3 Stück im Durchschnitt = = 80 = 2 =

halbe, zu 13 Soldi fuori Banco; tarismäßig = 2 = 4 = 2 =

von 1723, 2 Stück im Durchschnitt = = 70 = 2 =

Madoninen

doppelte, zu 2 Lire fuori Banco; tarismäßig = 2 = 1 =

nach dem Tableau du pair = 2 = 2 = = 20 = 1 =

nach dem Alm. de Mon. = = = = = 8 = 2 =

von 1747 und 1751; im Durchschnitt = = = 20 =

einfache, zu 1 Lire fuori Banco; tarismäßig = 4 = 1 = 1 =

von 1750; nach französischer Probe = = = 1 =

von 1746 und 1748; im Durchschnitt = 72 = 2 =

halbe, zu 10 Soldi fuori Banco; tarismäßig = 1 = 2 =

von 1745, 1746 und 1749; im Durchschnitt = 8 = 2 =

drittel, zu $6\frac{2}{3}$ Soldi fuori Banco; tarismäßig = 2 = 2 = 2 =

von 1746 = = = = = 1 = 2 =

Scheide-Münzen.

Pezza da 6 Soldi et una da Otto, von 1719; nach franzöf.

Probe = = = = = = =

Parpajole, doppelte, zu 4 Soldi fuori Banco; = 8 = 2 = 1 =

einfache, zu 2 Soldi = 8 = 1 = = 8 = 1 =

Pezza una da Otto zu $\frac{2}{3}$ Soldi fuori Banco = = 1 = =

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
22,844	24,92	14	12	—	12	$10\frac{1}{8}$	—	13	5,9
23,923	25,988			—	12	4	—	12	11
45,687	49,84			—	6	5	—	6	8,9
48,3	$52\frac{1}{8}$			—	6	1	—	6	$4\frac{1}{2}$
91,375	99,68			—	3	$2\frac{2}{3}$	—	3	4,4
$96\frac{4}{5}$	$105\frac{3}{5}$			—	3	$\frac{4}{4}$	—	3	2
$182\frac{3}{4}$	199,36			—	1	$7\frac{1}{5}$	—	1	8,2
$188\frac{1}{3}$	$205\frac{7}{6}$			—	1	$6\frac{2}{3}$	—	1	$7\frac{1}{2}$
$365\frac{1}{2}$	398,72			—	—	$9\frac{3}{4}$	—	—	10
$321\frac{1}{4}$	$350\frac{11}{24}$			—	—	11	—	—	$11\frac{1}{2}$
$40\frac{3}{4}$	47,325	13	14	—	6	9	—	7	1,2
39,544	45,922	13	14	—	6	$11\frac{1}{4}$	—	7	3,8
$40\frac{1}{4}$	47,515	13	13	—	6	$8\frac{5}{6}$	—	7	—,8
39,64	46,033	13	14	—	6	$11\frac{3}{4}$	—	7	3,6
$43\frac{3}{5}$	$50\frac{5}{8}$	13	14	—	6	4	—	6	$7\frac{1}{2}$
$81\frac{1}{2}$	94,65	13	14	—	3	$4\frac{1}{2}$	—	3	6,6
$93\frac{1}{3}$	$108\frac{5}{12}$	13	14	—	2	$11\frac{2}{5}$	—	3	$1\frac{1}{5}$
25,72	30,874	13	6	—	10	$4\frac{2}{5}$	—	10	10,6
25,74	30,627	13	8	—	10	$5\frac{1}{3}$	—	10	11,6
25,72	31,396	13	2	—	10	$2\frac{1}{4}$	—	10	8,4
$26\frac{7}{12}$	31,903	13	6	—	10	$\frac{1}{4}$	—	10	$6\frac{1}{2}$
51,45	61,745	13	6	—	5	2	—	5	5,3
53,66	$64\frac{2}{3}$	13	5	—	4	$11\frac{3}{4}$	—	5	2,4
53,72	64,46	13	6	—	4	$11\frac{3}{8}$	—	5	$2\frac{1}{2}$
102,91	$123\frac{1}{2}$	13	6	—	2	7	—	2	8,6
$106\frac{2}{16}$	$127\frac{7}{8}$	13	6	—	2	6	—	2	$7\frac{1}{2}$
154,36	$185\frac{1}{4}$	13	6	—	1	$8\frac{3}{4}$	—	1	9,8
$163\frac{5}{6}$	$196\frac{5}{8}$	13	6	—	1	$7\frac{1}{2}$	—	1	$8\frac{1}{2}$
89 $\frac{4}{5}$	193	7	8	—	1	8	—	1	9
72	$329\frac{1}{8}$	3	9	—	1	—	—	1	$\frac{1}{4}$
$133\frac{1}{3}$	$688\frac{1}{4}$	3	3	—	—	$5\frac{3}{4}$	—	—	$5\frac{7}{8}$
240	2304	1	12	—	—	$1\frac{5}{8}$	—	—	$1\frac{1}{4}$

Silber: Münzen.

Genua, Fortsetzung.

Neuere der Ligurischen Republik, seit 1798.

Lire	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
doppelte	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
vierfache	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
achtfache	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 10 Soldi	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Glarus, in der Schweiz.

Schillinge, von 1612; nach von Haller = = = =

Goa, in Ostindien.

Rupie, von 1755, v. Josephus R. P., zu 400 Rees; befunden
 Xeraphin, oder Perdass, zu 5 Tangas, od. 300 Rees; befunden
 halbe, von 1640, zu $2\frac{1}{2}$ Tangas, oder 150 Rees; befunden
 viertel, von 1640, zu $1\frac{1}{4}$ Tangas, oder 75 Rees; befunden
 Tanga, zu 12 Vintins oder 60 Rees = = = =
 Vintin, zu 12 Rees = = = =

Hamburg.

Species-Banco-Thaler, zu 3 Mark Banco; n. engl. Probe
 nach französischer Probe = = = =
 Mark, zu 16 Schillinge Lüb. Cour., seit 1726; gesekmäßig =
 von 1728 bis 1731; nach Regenspurger Probe = =
 von 1731; nach französischer Probe = = = =
 doppelte, zu 32 Schillinge Lüb. Cour., seit 1726; gesekm.
 von 1733; nach Regenspurger Probe = = = =
 halbe, zu 8 Schillinge Lüb. Cour., seit 1726; gesekmäßig =
 von 1726 bis 1728; nach Regenspurger Probe = =
 viertel, zu 4 Schillinge Lüb. Cour., seit 1726; gesekmäßig =
 achtel, zu 2 Schillinge Lüb. Cour., seit 1726; gesekmäßig =

Scheide-Münzen.

Schillinge, die feine Mark zu 12 Thaler; gesekmäßig =
 Sechslinge, oder halbe Schillinge, die feine Mark zu $12\frac{2}{3}$ Thaler;
 gesekmäßig = = = = = =
 Dreylinge, oder viertel Schillinge, 1 f. Mark zu $12\frac{2}{3}$ Thaler;
 gesekmäßig = = = = = =

Hannover, siehe Braunschweig: Lüneburg.

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Vf.	Rthl.	Gr.	Vf.
18,524	15,788	14	4	—	20	$3\frac{1}{4}$	—	21	$3\frac{3}{8}$
7,017	7,894	14	4	1	1	$7\frac{3}{4}$	1	18	$6\frac{3}{4}$
216	768	4	9	—	—	5	—	—	$5\frac{1}{2}$
$19\frac{3}{5}$	$21\frac{1}{16}$	14	16	—	15	$2\frac{1}{2}$	—	15	$11\frac{1}{2}$
$26\frac{5}{8}$	28,612	14	16	—	11	$2\frac{3}{4}$	—	11	9
$53\frac{1}{4}$	57,224	14	16	—	5	$7\frac{3}{8}$	—	5	$10\frac{1}{2}$
$106\frac{1}{2}$	114,448	14	16	—	2	$9\frac{5}{8}$	—	2	$11\frac{1}{4}$
8,181	9,177	14	$4\frac{3}{4}$	1	10	$8\frac{1}{8}$	1	12	$7\frac{1}{2}$
8,015	9,087	14	2	1	11	$2\frac{2}{3}$	1	13	—
$25\frac{1}{2}$	34	12	—	—	9	5	—	9	$10\frac{1}{2}$
$25\frac{1}{2}$	34	12	—	—	9	5	—	9	$10\frac{1}{2}$
$25\frac{7}{12}$	$34\frac{4}{15}$	11	17	—	9	$4\frac{1}{6}$	—	9	$9\frac{1}{2}$
$12\frac{3}{4}$	17	12	—	—	18	10	—	19	9
$12\frac{3}{4}$	17	12	—	—	18	10	—	19	9
$42\frac{1}{2}$	68	10	—	—	4	$8\frac{2}{3}$	—	4	11,3
$42\frac{2}{3}$	$68\frac{4}{15}$	10	—	—	4	$8\frac{1}{2}$	—	4	11
$76\frac{1}{2}$	136	9	—	—	2	$4\frac{1}{3}$	—	2	$5\frac{1}{2}$
119	272	7	—	—	1	$2\frac{1}{4}$	—	1	$2\frac{3}{4}$
216	576	6	—	—	—	$6\frac{3}{4}$	—	—	7
304	1216	4	—	—	—	3	—	—	3,3
456	2432	3	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	1,6

Silber-Münzen.

Helvetische Republik.

Neue Silber-Münzen, nach dem Beschluß der Tagessatzung
vom 11 August 1803.

Franken; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von 16 Gr. Gew. und 1 Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
doppelte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von 12 Gr. Gew. und 1 Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
vierfache; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von 8 Gr. Gew. und 1 Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Bazen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von 1 Stück Gew. und 2 Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
fünffache; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von $\frac{1}{2}$ Stück Gew. und $1\frac{1}{2}$ Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Nach dem Remedio von $1\frac{1}{2}$ Stück Gew. und 2 Gr. Geh.									
a) Ueber-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b) Unter-Gewicht und Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Rappen; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio, 6 Ueber Gew. und 2 Gr. Ueber Geh.									
6 Unter Gew. und 2 Gr. Unter Geh.	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Hessen-Cassel.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Achtel Thaler, zu 3 ggr., v. 1693; nach Regensburger Probe
von 1737; nach derselben = = = = =
Acht Albus-Stück, von 1737; nach derselben = = = = =
Vierundzwanzigstel (Thaler), zu 1 ggr., n. d. Valuat.-Tab.

b. seit dem Conventions-Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen, nach dem 20 Gulden-Fuß.

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
$31\frac{1}{8}$	34,58	14	$7\frac{1}{2}$	—	9	3	—	9	$8\frac{1}{2}$
31,02	$34\frac{1}{3}$	14	$8\frac{1}{2}$	—	9	4	—	9	$9\frac{1}{2}$
31,24	34,84	14	$6\frac{1}{2}$	—	9	$2\frac{1}{2}$	—	9	$7\frac{3}{4}$
$15\frac{2}{16}$	$17\frac{7}{24}$	14	$7\frac{1}{2}$	—	18	6	—	19	5
15,526	17,182	14	$8\frac{1}{2}$	—	18	$7\frac{1}{2}$	—	19	$6\frac{1}{2}$
15,604	17,405	14	$6\frac{1}{2}$	—	18	$4\frac{1}{2}$	—	19	$3\frac{1}{2}$
7,782	8,639	14	$7\frac{1}{2}$	1	13	—	1	14	$10\frac{1}{4}$
7,768	8,598	14	$8\frac{1}{2}$	1	13	$2\frac{1}{2}$	1	15	1
7,595	8,695	14	$6\frac{1}{2}$	1	12	$9\frac{1}{2}$	1	14	$7\frac{3}{4}$
$76\frac{7}{16}$	$458\frac{5}{8}$	2	12	—	—	$8\frac{1}{2}$	—	—	$8\frac{4}{5}$
75,48	$434\frac{3}{4}$	2	14	—	—	$8\frac{5}{8}$	—	—	$9\frac{1}{4}$
$77\frac{3}{8}$	$484\frac{1}{2}$	2	10	—	—	$7\frac{1}{12}$	—	—	$8\frac{1}{3}$
51,59	77,39	10	12	—	4	$1\frac{1}{2}$	—	4	4
51,4	$76\frac{1}{2}$	10	$13\frac{1}{2}$	—	4	$2\frac{1}{4}$	—	4	$4\frac{1}{2}$
51,78	78,28	10	$10\frac{1}{2}$	—	4	1	—	4	$3\frac{1}{2}$
$114\frac{2}{3}$	$1031\frac{3}{4}$	1	14	—	—	3,7	—	—	4
$113\frac{1}{5}$	959	1	16	—	—	4	—	—	$4\frac{1}{5}$
$116\frac{1}{12}$	$1114\frac{1}{2}$	1	12	—	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	$3\frac{5}{8}$
$343\frac{1}{16}$	8255	—	12	—	—	$\frac{1}{2}$	—	—	$\frac{1}{2}$
$338\frac{1}{5}$	$6957\frac{1}{2}$	—	14	—	—	$\frac{1}{2}$	—	—	,58
$349\frac{2}{3}$	10071	—	10	—	—	,4	—	—	,4
48	109,7	7	—	—	2	$11\frac{1}{8}$	—	3	$\frac{3}{4}$
78	104	12	—	—	3	$1\frac{7}{8}$	—	3	3
39	52	12	—	—	6	$1\frac{7}{8}$	—	6	$5\frac{1}{2}$
154	448	5	9	—	—	$8\frac{4}{7}$	—	—	9

Silber-Münzen.

Hessen-Darmstadt.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Species-Thaler, von 1696; nach französischer Probe =
 Zwölfkreuzer-Stück, von 1705; nach Regenspurger Probe =
 Zehnkreuzer-Stück, von 1726; nach der Valuations-Tabelle
 von 1733; nach derselben = = = = =
 nach französischer Probe = = = = =
 Vierkreuzer-Stück, von 1603 bis 1708; nach der Valvat.
 Tabelle = = = = =
 nach einer andern = = = = =
 Zweikreuzer-Stück, von 1652 bis 1703; n. d. Valvat. Tabelle
 nach einer andern = = = = =
 Einkreuzer-Stück, von 1741; nach derselben = = =

b. seit dem Conventions-Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen, nach dem 24 Gulden-Fuß.

Hessen-Kassel.

vor dem Conventions-Fuß.

Zwölfkreuzer-Stück, von 1693 und 1694; nach Regensp.
 Probe = = = = =
 von 1741; nach der Valuations-Tabelle = = = = =
 Vierkreuzer-Stück, von 1650 bis 1693; nach derselben =
 Zweikreuzer-Stück, von 1650 bis 1695; nach derselben =

Hessen-Weilburg.

Vierkreuzer-Stück, von 1749 und 1750; nach der Valvat.
 Tabelle = = = = =
 von 1750; nach derselben = = = = =

Hildesheim.

Zweidrittel (Thaler); nach engl. Probe = = = =
 von 1690 bis 1702, der Stadt; nach Regensp. Probe =
 Sechstel (Thaler); von 1693, Bischöfliche; nach derselben =
 von 1689 bis 1696, der Stadt; nach derselben =

Hohenlohe.

Fünfkreuzer-Stück, von 1696; nach der Valuations-Tabelle

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
8,015	9,087	14	2	1	11	$2\frac{2}{3}$	1	13	—
50	100,7	7	17	—	3	$2\frac{2}{5}$	—	3	4
$94\frac{1}{2}$	126	12	—	—	2	$6\frac{1}{5}$	—	2	8
95	$128\frac{2}{20}$	11	15	—	2	$5\frac{1}{2}$	—	2	$7\frac{1}{2}$
$95\frac{13}{20}$	$129\frac{2}{3}$	11	$14\frac{1}{2}$	—	2	$5\frac{1}{2}$	—	2	7
132	$322\frac{1}{6}$	6	10	—	—	$11\frac{1}{2}$	—	1	$—\frac{1}{2}$
128	$352\frac{1}{3}$	5	$—\frac{13}{16}$	—	—	$10\frac{3}{4}$	—	—	11,4
278	$672\frac{3}{4}$	6	11	—	—	$5\frac{5}{7}$	—	—	6
233	$757\frac{3}{8}$	5	1	—	—	$5\frac{2}{5}$	—	—	$5\frac{1}{2}$
470	1440	5	4	—	—	$2\frac{3}{4}$	—	—	$2\frac{4}{5}$
51	$104\frac{1}{12}$	7	14	—	3	$—\frac{3}{4}$	—	3	$2\frac{1}{2}$
50	101,4	7	16	—	3	$2\frac{3}{4}$	—	3	$3\frac{3}{4}$
135	$329\frac{1}{2}$	6	10	—	—	$11\frac{7}{8}$	—	1	$—\frac{1}{4}$
292	$627\frac{1}{2}$	7	8	—	—	$6\frac{1}{6}$	—	—	$6\frac{2}{5}$
131	$356\frac{3}{4}$	5	$15\frac{3}{4}$	—	—	$10\frac{2}{3}$	—	—	11,3
133	$358\frac{2}{5}$	$5\frac{15}{16}$	—	—	—	$10\frac{1}{2}$	—	—	$11\frac{1}{4}$
$12\frac{3}{5}$	16,69	12	$1\frac{3}{4}$	—	19	$9\frac{1}{2}$	—	20	$1\frac{1}{2}$
$13\frac{3}{4}$	$18\frac{1}{3}$	12	—	—	17	5	—	18	4
44	$79\frac{1}{5}$	8	16	—	4	$—\frac{2}{5}$	—	4	3
44	$74\frac{5}{8}$	9	9	—	4	$3\frac{7}{8}$	—	4	$6\frac{1}{2}$
106	$246\frac{3}{16}$	6	16	—	1	$5\frac{1}{2}$	—	1	$4\frac{3}{8}$

Silber-Münzen.

Holland.

a. vergangener Zeit von 1579 bis 1606, nach der holländischen Münz-Ordnung von 1606,

Reichsthaler und Kreuzthaler, von 1584, 1585 und 1586;
 gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

Real, von 1586, nach dem Philippsthaler; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

halbe, fünftel, zehntel und zwanzigstel; nach Verhältniß.

Ruyder, von 1582 = = = = =

Seeländische Thaler, von 1602; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

Goldgulden, Friesische, von 1601; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

halbe und viertel, nach Verhältniß.

Goldgulden, zu 28 Stüver; nach Krusen = = = = =

nach englischer Probe = = = = =

zu 26 Stüver, nach derselben; 1ste Sorte = = = = =

2te Sorte = = = = =

b. seit 1606, nach der holländischen Münz-Ordnung von 1606.

Reichsthaler, von allen 7 Provinzen; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

von 1622 bis 1659; nach dem Remedio = = = = =

nach Krusen = = = = =

halbe, nach Verhältniß.

Löwenthaler; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

nach englischer Probe = = = = =

halbe, nach Verhältniß.

Zehn Stüver-Stück, von allen 7 Provinzen; gesetzmäßig = = = = =

nach dem Remedio = = = = =

c. neuerer Zeit.

1) National-Münzen, als:

Staaten-Gulden, zu 3 Gulden Courant; n. d. Remedio = = = = =

von 1717; nach englischer Probe, 1) 488 Gr. = = = = =

2) 486 Gr = = = = =

von 1721; nach französischer Probe = = = = =

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuss. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

8,053	9,095	14	3	1	11	$2\frac{1}{8}$	1	12	11
8,161	9,253	14	2	1	10	7	1	12	3
6,784	8,192	13	$4\frac{1}{2}$	1	15	$\frac{2}{3}$	1	17	—
6,86	8,284	13	$4\frac{1}{2}$	1	14	$7\frac{1}{2}$	1	16	6
8,624	10,127	13	$11\frac{1}{4}$	1	7	$7\frac{1}{8}$	1	9	2
11,312	14,479	12	9	—	22	1	—	23	2
11,472	14,683	12	9	—	21	$9\frac{2}{3}$	—	22	10
12,16	22,449	13	—	—	14	3	—	14	11
12,345	22,79	13	—	—	14	$\frac{2}{3}$	—	14	8
11,951	17,371	11	—	—	18	5	—	19	4
12,536	17,339	11	11	—	18	5	—	19	4
13,663	18,853	11	11	—	17	$2\frac{1}{2}$	—	17	9
11,749	19,225	9	$14\frac{1}{2}$	—	16	$7\frac{2}{3}$	—	17	5
8,053	9,095	14	3	1	11	$2\frac{1}{4}$	1	12	11
8,161	9,253	14	2	1	10	7	1	12	3
$8\frac{1}{8}$	9,213	14	2	1	10	9	1	12	5
8,107	9,21	14	$1\frac{1}{2}$	1	10	9	1	12	5
$8\frac{4}{5}$	11,259	12	—	1	4	5	1	5	10
8,533	11,457	11	$16\frac{1}{2}$	1	3	11	1	5	3
8,533	11,484	11	16	1	3	11	1	5	3
$39\frac{2}{40}$	42,792	14	12	—	7	$5\frac{2}{3}$	—	7	10
$39\frac{13}{24}$	43,385	14	$10\frac{1}{2}$	—	7	$4\frac{3}{4}$	—	7	8
7,409	8,083	14	12	1	15	7	1	17	6
7,393	8,066	14	12	1	15	$8\frac{5}{6}$	1	17	8
7,424	8,099	14	12	1	15	7	1	17	6
7,395	8,16	14	9	1	15	$2\frac{3}{4}$	1	17	2

Silber = Münzen.

Holland, Fortsetzung.

Kronen, zu 2 Gulden Courant; nach dem Remedio	=	=	=
Daalder, zu $1\frac{1}{2}$ Gulden Cour.; nach dem Remedio	=	=	=
von 1685, Westfr.; nach französischer Probe	=	=	=
von 1689, Utrecht; nach derselben	=	=	=
Gulden, zu 1 Gulden Cour.; nach dem Remedio	=	=	=
von 1732 bis 1737; nach Regenspurger Probe	=	=	=
nach Krusen	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=
von 1748; nach französischer Probe	=	=	=
halbe, zu 10 Stüver Cour.; nach dem Remedio	=	=	=
viertel, zu 5 Stüver Cour.; nach demselben	=	=	=

Scheide-Münzen, oder Payement.

Schillinge, zu 6 Stüver Cour.; nach Riccard	=	=	=
nach Batavischer Angabe	=	=	=
nach Krusen	=	=	=
von 1601; nach französischer Probe	=	=	=
von 1614, Zeel.; n. derselb.)	Sind wahrscheinlich nur Geste halbs oder reducirt Schillinge ge- wesen auf welchen 6 Stüver stehet.		
von 1621, Westfr.; n. ders.			
von 1681; nach derselben			

Gesthalf zu $5\frac{1}{2}$ Stüver Cour.; nach Krusen	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=

Bier Stüver-Stück; befunden	=	=	=
-----------------------------	---	---	---

Dubbeltjes, zu 2 Stüver Cour.; nach Riccard	=	=	=
nach Batavischer Angabe	=	=	=
von 1717; nach französischer Probe	=	=	=
Stüver; nach Riccard	=	=	=
nach Batav. Angabe	=	=	=
von 1779; nach französischer Probe	=	=	=

2. Fabrications-Münzen, zum ausländischen Handel.

Ducations, oder Silber-Runder; gesetzmäßig	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=
von 1645, 1653, 1659, 1664, 1665, 1670, 1673, 1680;			
nach Regenspurger Probe	=	=	=
von 1674, Holländische u. Westfr.; nach der Reichs-Probe			
nach englischer Probe	=	=	=
von 1750; nach französischer Probe	=	=	=
halbe; nach dem Remedio	=	=	=

Auf 1 Rdn. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 Conv. Cour. Preuß. Cour.
 roh | fein | Loth | Grän | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

11,113	12,124	14	12	1	2	4 $\frac{2}{3}$	1	3	8
14,818	16,166	14	12	—	19	9 $\frac{1}{2}$	—	20	9
14,865	16,657	14	5	—	19	2 $\frac{2}{5}$	—	20	2
14,966	16,836	14	4	—	19	—	—	19	11 $\frac{1}{2}$
22,217	24 $\frac{3}{8}$	14	10 $\frac{1}{2}$	—	13	1 $\frac{3}{4}$	—	13	9
22 $\frac{1}{4}$	24,552	14	9	—	13	— $\frac{5}{6}$	—	13	8
22,159	24,32	14	10 $\frac{1}{2}$	—	13	1 $\frac{3}{4}$	—	13	9
22 $\frac{1}{5}$	24,22	14	12	—	13	2 $\frac{1}{2}$	—	13	10 $\frac{1}{2}$
22,68	25 $\frac{1}{8}$	14	8	—	12	8 $\frac{5}{6}$	—	13	4 $\frac{1}{2}$
44,43	48 $\frac{3}{4}$	14	10 $\frac{1}{2}$	—	6	6 $\frac{7}{8}$	—	6	10
88,87	97 $\frac{1}{2}$	14	10 $\frac{1}{2}$	—	3	3 $\frac{1}{3}$	—	3	5
46 $\frac{7}{8}$	82,07	9	2 $\frac{1}{2}$	—	3	10 $\frac{5}{6}$	—	4	1
46,95	80,97	9	5	—	3	10 $\frac{5}{6}$	—	4	1
48 $\frac{2}{5}$	81,61	9	9	—	3	10 $\frac{5}{6}$	—	4	1
48 $\frac{4}{8}$	85 $\frac{5}{8}$	9	2	—	3	8 $\frac{3}{4}$	—	3	11
50 $\frac{2}{40}$	89 $\frac{1}{2}$	9	1 $\frac{1}{2}$	—	3	7	—	3	9
44	93 $\frac{1}{5}$	7	10	—	3	5 $\frac{1}{4}$	—	3	7 $\frac{1}{2}$
51 $\frac{1}{6}$	92 $\frac{1}{8}$	8	16	—	3	5 $\frac{3}{4}$	—	3	8
50,14	89 $\frac{1}{8}$	9	—	—	3	7	—	3	9 $\frac{1}{5}$
50	89 $\frac{4}{9}$	8	17	—	3	7	—	3	9
72 $\frac{1}{2}$	127 $\frac{1}{3}$	9	2	—	2	6	—	2	7 $\frac{1}{2}$
145	254,7	9	2	—	1	3	—	1	3 $\frac{4}{5}$
145 $\frac{1}{5}$	250,4	9	5	—	1	3 $\frac{1}{8}$	—	1	4
183 $\frac{1}{3}$	338 $\frac{1}{2}$	8	12	—	—	11 $\frac{1}{3}$	—	—	11 $\frac{7}{8}$
290	509,4	9	2	—	—	7 $\frac{2}{3}$	—	—	7 $\frac{8}{9}$
291 $\frac{5}{6}$	503,3	9	5	—	—	7 $\frac{4}{5}$	—	—	8
338 $\frac{1}{2}$	601 $\frac{3}{4}$	9	—	—	—	6 $\frac{2}{3}$	—	—	6 $\frac{4}{5}$
7 $\frac{1}{8}$	7,572	15	1	1	18	3	1	20	4 $\frac{1}{2}$
7,17	7,648	15	—	1	17	9 $\frac{7}{8}$	1	19	11
7 $\frac{1}{4}$	7,762	14	17	1	17	2 $\frac{1}{2}$	1	19	3 $\frac{1}{2}$
7,197	7,763	14	15	1	17	2 $\frac{1}{2}$	1	19	3 $\frac{1}{2}$
7,202	7,894	14	10 $\frac{3}{4}$	1	16	7 $\frac{3}{5}$	1	18	6 $\frac{3}{4}$
7 $\frac{1}{6}$	7,729	14	15	1	17	4 $\frac{2}{3}$	1	19	6
14,342	15,296	15	—	—	20	11	—	21	11 $\frac{3}{5}$

Silber-Münzen.

Holland, Fortsetzung.

Thaler-Courant, seit 1659, nach dem Fuß der Alberts-, oder					
Burgunder-Thaler; nach dem Remedio	=	812	=		
von 1649, 1650 und 1652, von Holland, Zeeland, Geldern,					
Westfr.; nach der Reichs-Probe	=	812	=		
von 1659 bis 1708; nach Regenspurger Probe	=	812	=		
von 1664; nach der Reichs-Probe; a) Holland	=	812	=		
b) Geldern, Kempten	=	812	=		
von 1755; nach französischer Probe	=	812	=		
nach englischer Probe	=	812	=		
halbe, viertel und achtel; nach Verhältniß.					

Holstein.

Zwölf Schilling-Stück, von 1723, so nachmals auf 10					
Schillinge reducirt worden; nach französischer Probe	=				

Japan.

Itaganne oder Tigo-gin, zu 62 Japan. Mas; n. Batav. Angabe					
a) große	=				
b) kleine, zu 33 Mas	=				
Nandiogin, zu $7\frac{1}{2}$ Jap. Mas; nach Batav. Angabe	=				
Gomome-Gin, zu $\frac{1}{2}$ Paal oder 5 Mas; nach derselben	=				
Kodama; nach Batav. Angabe	=				
Pitje (von Silber); ungangbar; nach derselben	=				

Teyer, siehe Anhalt-Zerbst.

Kaiserliche Länder in Deutschland.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Species-Thaler, alte; nach der Balvat. Tabelle	=	812	=		
verschiedene; nach Regenspurger Probe	=				
von 1705, v. Leopold; nach derselben	=				
von 1706 bis 1711, v. Joseph I.; nach derselben	=				
von 1713 bis 1737, v. Carl VI.; nach derselben	=				
von Leopold; nach englischer Probe	=				
von Ferdinand; nach derselben	=				
halbe (oder Gulden), alte; nach der Balvat. Tab.; 1ste Sorte					
2te Sorte	=				
von 1692 bis 1704; nach Regenspurger Probe	=				

Auf 1 Rdn. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 rob fein Loth Grän Cond. Cour. Preuß. Cour.
 Stück Stück Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

8,326	9,592	13	16	1	9	4 $\frac{2}{3}$	1	11	— $\frac{1}{2}$
8 $\frac{2}{3}$	9,714	14	—	1	9	— $\frac{1}{4}$	1	10	7
8 $\frac{3}{8}$	9,687	13	15	1	9	1	1	10	8 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{1}{4}$	9,581	13	14	1	9	4 $\frac{4}{5}$	1	11	1
8 $\frac{1}{2}$	9,639	13	15	1	9	3	1	10	10 $\frac{1}{4}$
8,397	9,751	13	14	1	8	9 $\frac{2}{3}$	1	10	5 $\frac{1}{2}$
8,352	9,641	13	15 $\frac{1}{2}$	1	9	3	1	10	10 $\frac{1}{4}$
59 $\frac{1}{4}$	108 $\frac{2}{3}$	8	14	—	2	11 $\frac{1}{4}$	—	3	1
1,5162	3 $\frac{1}{8}$	7	7	4	1	5 $\frac{3}{5}$	4	6	4
—	—	—	—	2	22	6 $\frac{2}{3}$	3	2	—
23,052	23 $\frac{1}{2}$	15	12 $\frac{1}{2}$	—	13	7 $\frac{1}{2}$	—	14	3 $\frac{3}{5}$
—	—	—	—	—	10	7 $\frac{2}{6}$	—	11	2 $\frac{1}{2}$
13 $\frac{13}{80}$	30,09	7	— $\frac{1}{2}$	—	10	7 $\frac{3}{4}$	—	11	2
55 $\frac{3}{11}$	74 $\frac{5}{12}$	11	16 $\frac{1}{2}$	—	4	3 $\frac{2}{3}$	—	4	6 $\frac{3}{5}$
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{2}{3}$	1	13	4
8 $\frac{1}{8}$	9,286	14	—	1	10	5 $\frac{5}{6}$	1	12	2 $\frac{1}{4}$
8 $\frac{1}{5}$	9,371	14	—	1	10	2 $\frac{1}{4}$	1	11	10 $\frac{1}{4}$
8 $\frac{1}{4}$	9,334	14	1	1	10	3 $\frac{1}{3}$	1	12	—
8 $\frac{1}{8}$	9,249	14	1	1	10	7	1	12	4
8,181	9,286	14	1 $\frac{3}{4}$	1	10	5 $\frac{5}{6}$	1	12	2 $\frac{1}{4}$
8,256	9,371	14	1 $\frac{3}{4}$	1	10	2 $\frac{1}{4}$	1	11	10 $\frac{1}{4}$
16	18	14	4	—	17	9	—	18	8
17	18	15	2	—	17	9	—	18	8
16 $\frac{3}{8}$	18,64	14	1	—	17	1 $\frac{2}{3}$	—	18	—

Silber = Münzen.

Kaiserliche Länder in Deutschland, Fortsetzung.

Species = Thaler, halbe, (Gulden) von 1711; n. Regensp. Probe									
— von 1712 bis 1735; nach derselben									
viertel, (halbe Gulden) von 1693 bis 1705; nach derselben									
von 1716 bis 1736; nach derselben									
Siebzehn Kreuzer = Stück, von 1732 bis 1736, Wiener; nach									
Regenspurger Probe									
von 1662 bis 1669, Ungarn; nach derselben									
von 1664 bis 1694, Tyrol; nach derselben									
von 1675 bis 1696, Steyermark; nach derselben									
von 1660 bis 1664, Schlesien; nach derselben									
von 1693 bis 1696, mit M. M. W. nach derselben									
von 1685, mit Stern; nach derselben									
mit A									
von 1693 und 1694, mit C. B.; nach derselben									
von 1663 bis 1695, mit dem Löwen; nach derselben									
von 1664, mit Anker; nach derselben									
Sieben Kreuzer = Stück; nach der Valuations = Tabelle									
Groschen, zu 3 Kreuzern; nach derselben									

b. seit dem Conventions = Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen, nach dem 20 Gulden-Fuß.

Krimm, jetzt Taurien.

a. vor 1778.

Beschlik, zu 5 Asper, 20 auf 1 Tartar. Piast. = = =

b. seit 1778, von Shain Gerai; nach Büsching.

Halbe Piaster, zu 20 Para oder 30 Kopeiken	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Viertel Piaster, zu 10 Para oder 15 Kopeiken	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Stück von $1\frac{1}{2}$ Para, zu 4 Asper oder 2 Kopeiken	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Stück von $\frac{2}{3}$ Para, zu 2 Asper oder 1 Kopeiken	=	=	=	=	=	=	=	=	=

c. von Shain Gerai Chan; nach der Warschauer Probe.

Rubel (angeblich)	=	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe	=	=	=	=	=	=	=	=	=
viertel	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünf Kopeiken = Stück (angeblich)	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ein Kopeiken = Stück	=	=	=	=	=	=	=	=	=

halbe

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Vf.	Rthl.	Gr.	Vf.
16 $\frac{1}{4}$	18 $\frac{1}{2}$	13	16	—	17	1 $\frac{1}{2}$	—	17	11 $\frac{1}{2}$
16 $\frac{1}{4}$	18 $\frac{1}{2}$	14	1	—	17	3 $\frac{1}{2}$	—	18	2
33	37 $\frac{9}{16}$	14	1	—	7	6 $\frac{1}{2}$	—	8	11 $\frac{1}{4}$
32 $\frac{3}{4}$	37,43	14	—	—	7	6 $\frac{5}{8}$	—	8	11 $\frac{1}{4}$
36	64 $\frac{2}{5}$	8	17	—	4	11 $\frac{7}{8}$	—	5	2 $\frac{3}{4}$
39	69,76	8	17	—	4	7 $\frac{1}{8}$	—	4	9 $\frac{3}{4}$
38	67,55	9	—	—	4	8 $\frac{5}{8}$	—	4	11 $\frac{3}{4}$
39	70 $\frac{1}{5}$	8	16	—	4	7	—	4	9 $\frac{1}{2}$
40	72	8	16	—	4	7 $\frac{1}{4}$	—	4	8
38	68 $\frac{2}{5}$	8	16	—	4	8 $\frac{2}{3}$	—	4	11
43	77 $\frac{2}{5}$	8	16	—	4	1 $\frac{1}{6}$	—	4	4
45	82 $\frac{1}{8}$	8	14	—	3	10 $\frac{1}{8}$	—	4	1
38	67 $\frac{39}{40}$	8	17	—	4	9	—	4	11 $\frac{1}{4}$
38	67 $\frac{2}{15}$	9	1	—	4	9 $\frac{2}{3}$	—	5	—
39	72	8	12	—	4	7 $\frac{1}{4}$	—	4	8
84	169 $\frac{7}{40}$	7	17	—	1	10 $\frac{7}{8}$	—	2	—
142	397 $\frac{1}{20}$	5	13	—	—	8	—	—	8 $\frac{3}{4}$
355 $\frac{1}{4}$	2368 $\frac{1}{2}$	2	7 $\frac{1}{5}$	—	—	1 $\frac{3}{5}$	—	—	1 $\frac{4}{5}$
36 $\frac{4}{7}$	47 $\frac{4}{9}$	12	6	—	6	9	—	7	1
73 $\frac{1}{7}$	94 $\frac{8}{9}$	12	6	—	3	4 $\frac{1}{2}$	—	3	6 $\frac{1}{2}$
73 $\frac{1}{7}$	1260,4	—	13	—	—	2 $\frac{3}{8}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
146 $\frac{2}{7}$	3240,9	—	13	—	—	1 $\frac{1}{9}$	—	—	1 $\frac{1}{9}$
11,4	15,2	12	—	—	21	— $\frac{8}{9}$	—	22	1 $\frac{1}{4}$
14,18	30,04	7	10	—	10	7	—	11	8 $\frac{1}{4}$
30,26	64,07	7	10	—	5	—	—	5	3
147 $\frac{4}{15}$	311 $\frac{7}{8}$	7	10	—	1	3 $\frac{1}{10}$	—	1	— $\frac{9}{10}$
1092 $\frac{1}{4}$	2313	7	10	—	—	— $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{3}{4}$

S i l b e r = M ü n z e n.

Lothringen.

vergangener Zeit.

Thaler, Ecû, von Carl III.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1704, von Leopold; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1710, von Leopold; nach derselben	=	=	=	=	=
Leopold, von 1720, von Leopold; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1724, von demselben; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1725, von demselben; nach derselben	=	=	=	=	=
Teston, einfache, von 1581; nach französischer Probe; 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
von 1669; nach derselben	=	=	=	=	=
von Leopold I.; nach derselben	=	=	=	=	=
von Franz III.; nach derselben	=	=	=	=	=
d'argent; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1704; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1705 und 1710; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1716 von Leopold; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1721; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1723 und 1736; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1736; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
alte, von verschiedenen Jahren; nach derselben	=	=	=	=	=
doppelte, von Franz III.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1718 — 1720; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
halbe, von 1666; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
viertel, von 1521; nach derselben	=	=	=	=	=

Lucca, Republik in Italien.

Scudo, zu $7\frac{1}{2}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach dem Papier-Gewicht	=	=	=	=	=
von 1737 und 43; befunden	=	=	=	=	=
halbe, zu $3\frac{3}{4}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1736; befunden	=	=	=	=	=
drittel, zu $2\frac{1}{2}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1748 und 56; befunden	=	=	=	=	=
fünftel, zu $1\frac{1}{2}$ Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
von 1744 und 1746; befunden	=	=	=	=	=
Lire, zu 20 Soldi; gesetzmäßig	=	=	=	=	=
nach 2 Stück, ohne kenntliche Jahrzahl; befunden	=	=	=	=	=
im Durchschnitt beider Angaben	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

8,429	8,925	15	2	1	11	10 $\frac{1}{6}$	1	13	8
8 $\frac{1}{2}$	9,411	14	11	1	10	—	1	11	8 $\frac{1}{2}$
7 $\frac{2}{3}$	8,426	14	10	1	14	— $\frac{7}{8}$	1	15	10 $\frac{1}{2}$
12,465	13,914	14	6	—	23	—	1	—	2
23 $\frac{5}{2}$	25,76	14	11	—	12	7 $\frac{1}{3}$	—	13	4
69 $\frac{2}{3}$	77 $\frac{2}{4}$	14	6	—	4	1 $\frac{1}{8}$	—	4	4
25 $\frac{7}{2}$	33 $\frac{1}{24}$	12	7	—	9	8 $\frac{1}{5}$	—	10	2
25 $\frac{1}{5}$	33 $\frac{1}{32}$	12	5	—	9	6 $\frac{2}{5}$	—	10	— $\frac{1}{4}$
27 $\frac{1}{6}$	35 $\frac{3}{60}$	12	2	—	8	11	—	9	4 $\frac{1}{2}$
28 $\frac{5}{24}$	36 $\frac{3}{40}$	12	4	—	8	8	—	9	1
29 $\frac{1}{3}$	38 $\frac{2}{40}$	12	3	—	8	3 $\frac{2}{5}$	—	8	8 $\frac{1}{2}$
27 $\frac{1}{6}$	35 $\frac{1}{48}$	12	5	—	9	— $\frac{1}{2}$	—	9	6
27 $\frac{1}{20}$	36 $\frac{1}{8}$	12	6	—	8	10 $\frac{1}{3}$	—	9	3 $\frac{1}{2}$
28 $\frac{5}{24}$	36 $\frac{1}{32}$	12	6	—	8	9	—	9	2
28 $\frac{5}{24}$	36 $\frac{3}{4}$	12	5	—	8	8 $\frac{1}{4}$	—	9	1
25 $\frac{7}{8}$	32 $\frac{3}{60}$	12	6	—	9	9 $\frac{2}{3}$	—	10	3 $\frac{1}{2}$
28 $\frac{1}{20}$	38 $\frac{1}{15}$	12	3	—	8	5	—	8	10
29	37 $\frac{2}{30}$	12	4	—	8	5	—	8	10
27 $\frac{3}{4}$	36 $\frac{1}{6}$	12	5	—	8	10 $\frac{1}{3}$	—	9	3 $\frac{1}{2}$
14 $\frac{2}{3}$	19,29	12	3	—	16	7	—	17	5
12 $\frac{1}{2}$	16,29	12	5	—	19	7 $\frac{1}{3}$	—	20	7 $\frac{1}{2}$
55	73 $\frac{1}{3}$	12	—	—	4	4 $\frac{1}{6}$	—	4	7
107 $\frac{1}{3}$	138	12	8	—	2	3 $\frac{2}{3}$	—	2	5 $\frac{1}{2}$

8,384	9,146	14	12	1	10	11 $\frac{2}{3}$	1	12	9
8,943	9,756			1	8	9 $\frac{3}{4}$	1	10	5 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{5}{8}$	9,409			1	10	— $\frac{1}{6}$	1	11	8 $\frac{1}{2}$
16,768	18,292			—	17	5 $\frac{2}{3}$	—	18	4 $\frac{1}{2}$
17 $\frac{1}{4}$	18,818			—	17	—	—	17	10 $\frac{1}{4}$
25,152	27,438			—	11	8	—	12	3
25 $\frac{7}{8}$	28,227			—	11	4	—	11	11
41,92	45,730			—	7	—	—	7	4 $\frac{1}{5}$
43 $\frac{1}{8}$	47,045			—	6	9 $\frac{3}{8}$	—	7	1 $\frac{2}{3}$
62 $\frac{7}{8}$	68,59			—	4	8	—	4	10 $\frac{1}{2}$
73 $\frac{1}{8}$	79,79			—	4	— $\frac{1}{4}$	—	4	2 $\frac{1}{2}$
68	74,18			—	4	4 $\frac{3}{4}$	—	4	6 $\frac{1}{3}$

S i l b e r = M ü n z e n.

Lucca, Fortsetzung.

Barboni, zu 12 Soldi; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
von 1717; befunden	=	=	=	=	=
Grossi, zu 6 Soldi; gesetzmäſig	=	=	=	=	=
von 1691; befunden	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen.

Grossi, halbe, zu 3 Soldi, von 1768; befunden	=	=	=	=	=
Bolognini, zu 2 Soldi; von 1790	=	=	=	=	=
Soldi, zu 12 Denari, von 1754	=	=	=	=	=
Duetti, zu 8 Denari, von 1789	=	=	=	=	=
Soldi, halbe, zu 6 Denari, von 1756	=	=	=	=	=
Quatrino, zu 4 Denari, von 1691	=	=	=	=	=

Lucern, Canton.

Thaler, von 1565; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1622; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1714; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Gulden, von 1714; nach derselben	=	=	=	=	=
nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1715; nach demselben	=	=	=	=	=
halbe, nach französischer Probe	=	=	=	=	=
viertel, zu 10 Schilling, von 1725; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
achtel, nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Diken, von 1559; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1611; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1623; nach demselben	=	=	=	=	=
Baſen, v. 1561, zu 3 Schill., 9 Rappen, 14 Ungster; n. v. Haller	=	=	=	=	=
von 1638; nach demselben	=	=	=	=	=
Baſen, jezt angeblich	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
halbe, von 1622; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1713; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
jezt angeblich	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
fünffache, von 1713 bis 1725; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
76,65	122,64	10	—	—	2	$7\frac{1}{4}$	—	2	9
79,53	127,25			—	2	6	—	2	$7\frac{1}{2}$
150,9	241,44			—	1	4	—	1	$4\frac{3}{5}$
163 $\frac{5}{8}$	262,14			—	1	$2\frac{1}{2}$	—	1	$3\frac{1}{2}$
215 $\frac{7}{12}$	492,75	7	—	—	—	8	—	—	$8\frac{1}{6}$
68 $\frac{5}{8}$	734,3	1	9	—	—	$5\frac{1}{4}$	—	—	$5\frac{1}{2}$
119 $\frac{7}{12}$	1913,5	1	—	—	—	2	—	—	$2\frac{1}{3}$
145	3480	—	12	—	—	$1\frac{1}{10}$	—	—	$1\frac{1}{6}$
303 $\frac{2}{5}$	7282	—	12	—	—	$\frac{3}{8}$	—	—	$\frac{1}{2}$
309 $\frac{1}{8}$	9892	—	9	—	—	$\frac{4}{9}$	—	—	$\frac{2}{5}$
8 $\frac{2}{40}$	9 $\frac{13}{40}$	14	2	1	10	$3\frac{1}{3}$	1	12	—
8 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{7}{15}$	13	17	1	9	$9\frac{3}{4}$	1	11	6
8,678	10,078	13	14	1	7	9	1	9	4
17 $\frac{3}{5}$	23 $\frac{1}{4}$	12	2	—	13	$9\frac{1}{3}$	—	14	$5\frac{1}{2}$
17,46	23,28	12	—	—	13	$9\frac{1}{6}$	—	14	5
17,391	20,196	13	14	—	15	$10\frac{1}{4}$	—	16	$7\frac{1}{2}$
34 $\frac{5}{8}$	39 $\frac{29}{48}$	13	14	—	8	1	—	8	6
74 $\frac{1}{3}$	99 $\frac{7}{60}$	12	—	+	3	$3\frac{1}{8}$	—	3	5
91 $\frac{2}{3}$	123 $\frac{1}{3}$	11	16	—	2	$7\frac{1}{6}$	—	2	$8\frac{1}{2}$
146 $\frac{2}{3}$	197,4	11	16	—	1	$7\frac{1}{2}$	—	1	$8\frac{1}{2}$
25	30 $\frac{1}{10}$	13	$5\frac{5}{8}$	—	10	$7\frac{5}{8}$	—	11	2
26 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{3}{2}$	12	$2\frac{1}{4}$	—	9	2	—	9	$7\frac{1}{3}$
27	36	12	—	—	8	$10\frac{3}{4}$	—	9	4
80	182 $\frac{5}{6}$	7	—	—	1	9	—	1	10
111	308 $\frac{1}{5}$	5	$13\frac{1}{2}$	—	1	$\frac{3}{5}$	—	1	1
95 $\frac{1}{2}$	191	8	—	—	1	8	—	1	9,1
122 $\frac{7}{12}$	345 $\frac{1}{8}$	5	12	—	—	$10\frac{1}{2}$	—	—	$11\frac{2}{3}$
192	1043 $\frac{1}{4}$	2	17	—	—	$5\frac{3}{4}$	—	—	$5\frac{7}{8}$
134	918 $\frac{3}{4}$	2	6	—	—	$4\frac{1}{5}$	—	—	$4\frac{2}{5}$
122	821 $\frac{7}{8}$	2	$6\frac{3}{4}$	—	—	$4\frac{2}{3}$	—	—	4,9
114 $\frac{3}{5}$	458 $\frac{2}{5}$	4	—	—	—	$8\frac{2}{5}$	—	—	8,8
137 $\frac{1}{2}$	660	3	6	—	—	6	—	—	$6\frac{1}{8}$
51	68	12	—	—	4	$8\frac{3}{4}$	—	4	11,3

S i l b e r - M ü n z e n.

Lucern, Fortsetzung.

Baſen, fünffache; nach von Haller 1ſte Sorte	=	=	=
2te Sorte	=	=	=
3te Sorte	=	=	=
von 1714; nach von Haller	=	=	=
jezt angeblich	=	=	=
nach franzöſiſcher Probe; 1ſte Sorte	=	=	=
2te Sorte	=	=	=
zehnfache, jezt angeblich	=	=	=
Groſchen, zu 3 Kreuzern, von 1599; nach von Haller	=	=	=
Schillinge, von 1622; nach von Haller	=	=	=
von 1638, nach demſelben	=	=	=
nach franzöſiſcher Probe	=	=	=
fünffache, jezt angeblich	=	=	=
zehnfache, jezt angeblich	=	=	=

Lübeck.

Species-Thaler; nach engliſcher Probe	=	=	=
Courent-Thaler, ſeit 1752; geſekmäſig	=	=	=
von 1752; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=
Mark, ſeit 1726; geſekmäſig	=	=	=
von 1731; nach Regenspurger Probe	=	=	=
halbe, zu 8 Schilling, ſeit 1726; geſekmäſig	=	=	=
von 1729 bis 1732; nach Regenspurger Probe	=	=	=
viertel, zu 4 Schilling, ſeit 1726; geſekmäſig	=	=	=
von 1724; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=
achtel, zu 2 Schilling, ſeit 1626; geſekmäſig	=	=	=
doppelte, ſeit 1726; geſekmäſig	=	=	=
von 1731; nach Regenspurger Probe	=	=	=
von 1752; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=

Scheide-Münzen.

Schilling; geſekmäſig	=	=	=
von 1727; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=
halber, oder Sechſling; geſekmäſig	=	=	=
viertel, oder Dreiling; geſekmäſig	=	=	=

Lüttich.

Ducaton, von 1667; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=
Ecû Patagon; nach engliſcher Probe	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

45	60	12	—	—	5	4	—	5	7
50 $\frac{1}{2}$	68,6	11	13 $\frac{1}{2}$	—	4	7 $\frac{7}{8}$	—	4	10 $\frac{1}{2}$
52 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{7}{10}$	11	14 $\frac{1}{4}$	—	4	6	—	4	8 $\frac{1}{2}$
52 $\frac{1}{3}$	69 $\frac{3}{4}$	12	—	—	4	7 $\frac{1}{4}$	—	4	9 $\frac{3}{4}$
51,57	68,76	12	—	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10,6
50 $\frac{23}{40}$	68 $\frac{1}{6}$	11	16	—	4	8 $\frac{1}{4}$	—	4	11 $\frac{1}{5}$
51 $\frac{23}{30}$	69 $\frac{2}{3}$	11	16	—	4	7 $\frac{2}{3}$	—	4	10
28,65	34,38	13	6	—	9	3 $\frac{2}{3}$	—	9	9,3
119	244 $\frac{4}{5}$	7	14	—	1	3 $\frac{2}{3}$	—	1	4 $\frac{1}{2}$
190	1247 $\frac{1}{4}$	2	7 $\frac{7}{8}$	—	—	3	—	3	3 $\frac{1}{4}$
192	1092 $\frac{1}{4}$	2	14 $\frac{5}{8}$	—	—	3 $\frac{2}{3}$	—	1	3,7
200	1152	2	14	—	—	3 $\frac{1}{3}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$
174 $\frac{23}{30}$	233 $\frac{1}{8}$	12	—	—	1	4 $\frac{1}{2}$	—	—	5,3
78,31	104 $\frac{5}{12}$	12	—	—	3	— $\frac{3}{4}$	—	—	2,6

8,054	9,06	14	4	1	11	— $\frac{1}{6}$	1	12	9
8 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{3}$	12	—	1	4	2 $\frac{7}{8}$	1	5	7,3
8,056	11,63	11	14	1	3	6 $\frac{1}{5}$	1	4	10 $\frac{1}{2}$
25 $\frac{1}{2}$	34	12	—	—	9	5	—	9	10,6
25 $\frac{1}{2}$	34,32	11	16	—	9	3 $\frac{3}{4}$	—	9	9 $\frac{1}{2}$
42 $\frac{1}{2}$	68	10	—	—	4	8 $\frac{2}{3}$	—	4	11,3
42 $\frac{1}{4}$	67 $\frac{47}{48}$	9	17	—	4	8 $\frac{2}{3}$	—	4	11,3
76 $\frac{1}{2}$	136	9	—	—	2	4 $\frac{1}{6}$	—	2	5,6
62	113 $\frac{2}{3}$	8	13	—	2	9 $\frac{7}{8}$	—	2	11 $\frac{1}{2}$
119	272	7	—	—	1	1 $\frac{5}{6}$	—	1	2,8
12 $\frac{3}{4}$	17	12	—	—	18	10	—	19	9,2
12 $\frac{3}{4}$	17,16	11	16	—	18	8	—	19	7
12,57	17,08	11	14	—	18	8 $\frac{5}{6}$	—	19	8

216	576	6	—	—	—	6 $\frac{2}{3}$	—	—	7
231 $\frac{2}{3}$	641 $\frac{1}{4}$	5	14	—	—	6	—	—	6 $\frac{1}{4}$
304	1216	4	—	—	—	3	—	—	3,3
456	2432	3	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1,6

7,249	7,863	14	13 $\frac{1}{2}$	1	16	8 $\frac{1}{2}$	1	18	9
8,381	9,578	14	—	1	9	4 $\frac{7}{8}$	1	11	1

Silber-Münzen.

Lüttich, Fortsetzung.

Ecû Patagon; nach französischer Probe	=	=	=	=
Gulden, von 1753; nach derselben	=	=	=	=

Magdeburg.

vergangener Zeit.

Species-Thaler; nach englischer Probe	=	=	=	=
Gulden; nach derselben	=	=	=	=
von 1673; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=
von 1675; nach derselben	=	=	=	=

Mailand.

a. vergangener Zeit.

Ducaton, zu $8\frac{3}{5}$ Lire Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
nach der Reichs-Probe	=	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=	=
von 1588; nach französischer Probe	=	=	=	=
nach französischer Probe; 1ste Sorte	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=
von 1622; befunden	=	=	=	=
doppelte und halbe, nach tarifmäßiger Angabe.	=	=	=	=

Filippo, zu $7\frac{1}{2}$ Lire Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
von 1676; nach französischer Probe	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
von 1657; befunden	=	=	=	=

Lire vecchio, zu 20 Soldi Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
von 1774; befunden	=	=	=	=
halbe, zu 10 Soldi; tarifmäßig	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Filippo nuovo, oder Scudo della Coronne (Brabanter Kronen-Thaler), seit 1786, zu $7\frac{1}{2}$ Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
halbe, nach Verhältniß.	=	=	=	=

Tallaro oder Scudi nuovo, (Convent. Species) seit 1786, zu $6\frac{3}{4}$ Lire Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
nach dem Conventions-Fuß	=	=	=	=
halbe, nach Verhältniß.	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
8,397 : 25 $\frac{11}{15}$	9,751 46 $\frac{5}{16}$	13 8	14 16	1 —	8 6	9 $\frac{5}{6}$ 11 $\frac{7}{8}$	1 —	10 7	5 $\frac{1}{2}$ 3
8,126 12 $\frac{47}{48}$ 12 $\frac{1}{4}$ 12	9,196 19,12 15,964 16	14 10 12 12	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 5 —	1 — — —	10 16 20 20	9 $\frac{3}{4}$ 8 $\frac{5}{6}$ — $\frac{7}{8}$ — $\frac{1}{2}$	1 — — —	12 17 21 21	6 $\frac{1}{2}$ 7 — $\frac{1}{2}$ —
7,341 7,314 7,216 7,496 7,285 7,508 7,919	7,745 7,716 — 7,937 7,685 7,95 8,354	15 15 — 15 15 15 15	3 3 — 2 3 2 3	1 1 — 1 1 1 1	17 17 — 16 17 16 14	3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{3}$ — 4 7 $\frac{2}{3}$ 3 3 $\frac{7}{8}$	1 1 — 1 1 1 1	19 19 — 18 19 18 16	4,6 6 $\frac{1}{2}$ — 4 8,7 3,2 2 $\frac{1}{2}$
8,39 8,494 8,386 8,747 63,63 61,11 62,77 127 $\frac{1}{4}$	8,851 8,994 8,815 9,228 67,87 66,92 66,96 135 $\frac{3}{4}$	15 15 15 15 15 14 15 15	3 2 4 3 — 11 — —	1 1 1 1 — — — —	12 11 12 10 4 4 4 2	2 7 3 $\frac{3}{4}$ 8 8 $\frac{2}{3}$ 9 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{6}$	1 1 1 1 — — — —	13 13 14 12 4 5 5 2	11 $\frac{1}{2}$ 4,3 1,4 5 11,4 —,2 — 5,7
7,907	9,109	13	16	1	11	1 $\frac{1}{2}$	1	12	10,6
8,323 8 $\frac{1}{3}$	9,987 10	13 13	6 6	1 1	8 8	— $\frac{2}{3}$ — $\frac{2}{3}$	1 1	9 9	7,7 7,2

S i l b e r = M ü n z e n.

Mailand, Fortsetzung.

Scudi, zu 6 Lire Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
von 1779, 1780 und 1785; befunden	=	=	=	=
halbe, zu 3 Lire Cor. tarifmäßig	=	=	=	=
von 1780 und 1782; befunden	=	=	=	=
Lire nuovo, zu 20 Soldi Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
halbe, zu 10 Soldi Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=
viertel, zu 5 Soldi Cor.; tarifmäßig	=	=	=	=

Scheide: Münzen.

Parpajole, zu $2\frac{1}{2}$ Soldi, von Maria Theresia	=	=	=	=
doppelte, zu 5 Soldi vecch., von 1756	=	=	=	=

Malta.

Oncia, zu 30 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1768; befunden	=	=	=	=
halbe, zu 15 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1776; befunden	=	=	=	=
Scudo, zu 12 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1730; nach französischer Probe	=	=	=	=
von 1774; befunden	=	=	=	=
doppelte, zu 24 Tari, von 1738; befunden	=	=	=	=
haber, zu 6 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1780; befunden	=	=	=	=
drittel, zu 4 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1779; befunden	=	=	=	=
sechstel, zu 2 Tari; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1779; befunden	=	=	=	=
zwölftel, zu 1 Taro; gesetzmäßig	=	=	=	=
von 1777; befunden	=	=	=	=

Mantua.

a. vergangener Zeit.

Ducaton, zu $25\frac{7}{8}$ Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
von 1644; nach der Reichs-Probe	=	=	=	=
halbe, nach Verhältnis	=	=	=	=
Scudo bianco, zu $19\frac{7}{8}$ Lire; tarifmäßig	=	=	=	=
Tallaro, zu $14\frac{3}{10}$ Lire; tarifmäßig	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
10,1	11,274	14	6	1	4	$4\frac{1}{2}$	1	5	9,6
10,151	11,332	14	6	1	4	$2\frac{3}{5}$	1	5	8
20,2	22,547	14	6	—	14	$2\frac{1}{6}$	—	14	10,8
20,378	22,747	14	6	—	14	1	—	14	9
37,35	67,64	8	15	—	4	9	—	4	11,6
74,7	135,28	8	15	—	2	$4\frac{1}{5}$	—	2	5,8
149,4	270,56	8	15	—	1	$2\frac{1}{8}$	—	1	2,9
136 $\frac{8}{15}$	655 $\frac{3}{8}$	3	6	—	—	$5\frac{5}{6}$	—	—	$6\frac{1}{6}$
77 $\frac{2}{3}$	310 $\frac{2}{3}$	4	—	—	1	$\frac{1}{3}$	—	1	1
7,879	9,455	13	6	1	9	$10\frac{1}{3}$	1	11	6,4
7 $\frac{7}{8}$	9,45			1	9	$10\frac{1}{2}$	1	11	$6\frac{1}{2}$
15,758	18,91			—	16	$11\frac{1}{5}$	—	17	9,2
16	19,2			—	16	$7\frac{3}{4}$	—	17	6
19,697	23,637			—	13	$6\frac{1}{2}$	—	14	2,6
18,97	22,76			—	14	1	—	14	9
19 $\frac{1}{3}$	23,2			—	13	$10\frac{1}{4}$	—	14	6
9 $\frac{2}{16}$	11,475			1	3	$9\frac{5}{6}$	1	5	3
35 $\frac{11}{24}$	47,275			—	6	$9\frac{2}{5}$	—	7	1,3
39 $\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{3}$			—	6	$1\frac{3}{4}$	—	6	5
53 $\frac{3}{16}$	70,91	12	—	—	4	$6\frac{2}{5}$	—	4	8,9
58 $\frac{7}{8}$	$78\frac{1}{2}$			—	4	$\frac{3}{4}$	—	4	$3\frac{1}{3}$
106 $\frac{3}{8}$	616			—	2	$3\frac{1}{8}$	—	2	4,4
117 $\frac{3}{4}$	556			—	2	$\frac{3}{5}$	—	2	$1\frac{2}{3}$
212 $\frac{3}{4}$	308			—	1	$1\frac{2}{3}$	—	1	2,2
235 $\frac{1}{2}$	278			—	1	$\frac{1}{4}$	—	1	$\frac{5}{6}$
7,341	7,831	15	—	1	16	$10\frac{1}{3}$	1	18	10,9
7,176	7,654	15	—	1	17	$9\frac{2}{5}$	1	19	10,7
9,089	10,471	13	16	1	6	$6\frac{3}{4}$	1	8	1,1
10,604	14,139	12	—	—	22	$7\frac{3}{4}$	—	23	9,2

Silber = Münzen.

Mantua, Fortsetzung.

b. neuerer Zeit.

So wie in Mailand, und es gilt allhier der
 Filippo nuovo, $22\frac{1}{2}$ Lire
 Scudo nuovo, $20\frac{1}{4}$ Lire
 Scudo, von 6 Lire, 18 Mantuanischer Lire
 halbe, 9 Mantuan. Lire
 Lire nuovo, 3 Lire Mantuan. u. s. w.

Marocco.

Ducat, oder Piaſter von 10 Okkias	=	=	=	=	=
Okkia, oder Unze von 4 Blanquille	=	=	=	=	=
Blanquille, zu 24 Fluz	=	=	=	=	=
nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=

Maynz, Thur.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Species-Thaler; nach engliſcher Probe	=	=	=	=	=
Gulden, halbe, von 1672; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
viertel, von 1690 bis 1691; nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=
Zwölfkreuzer-Stück, von 1692 und 1693; nach derſelben	=	=	=	=	=
von 1693 und 1694; nach derſelben	=	=	=	=	=
nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=	=
Basen, zu 4 Kreuzern, von 1690 bis 1704; nach der Valvat.	=	=	=	=	=
Tabelle	=	=	=	=	=
halbe, zu 2 Kreuzern, von 1657 bis 1704; nach derſelben	=	=	=	=	=

b. ſeit dem Conventions-Fuß.

ſiehe Deutschlands Conventions-Münzen, nach dem 24 Gulden-Fuß.

Mecklenburg-Schwerin.

Mark-Stücke; deſgleichen doppelte, halbe, viertel und achtel, nach dem Lübiſchen Fuß; ſiehe Deutschlands Lübiſchen Fuß.

Ferner giebt es

Zwölf Schillings-Stück, ſeit 1774	=	=	=	=	=
-----------------------------------	---	---	---	---	---

Zum Behuf des Hamburger Handels aber

Zwei Drittel (Thaler), ſeit 1789; nach dem Leipziger-Fuß	=
--	---

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

$8\frac{1}{4}$	$9\frac{2}{3}$	13	12	1	9	$1\frac{1}{4}$	1	10	9
$82\frac{1}{2}$	$96\frac{2}{3}$	13	12	—	3	$4\frac{1}{6}$	—	3	$5\frac{2}{3}$
330	$386\frac{2}{3}$	13	12	—	—	$9\frac{7}{8}$	—	—	$10\frac{3}{8}$
$293\frac{1}{3}$	$327\frac{7}{16}$	14	6	—	1	—	—	1	$1\frac{1}{2}$
$8\frac{1}{2}$	9,136	14	$6\frac{1}{2}$	1	11	$1\frac{1}{2}$	1	12	$9\frac{1}{4}$
$24\frac{5}{16}$	$32\frac{5}{12}$	12	—	—	9	11	—	10	$4\frac{1}{2}$
44	$80\frac{1}{5}$	8	14	—	4	$1\frac{1}{8}$	—	4	$2\frac{1}{4}$
53	$106\frac{3}{4}$	7	17	—	3	—	—	3	$1\frac{3}{4}$
$50\frac{1}{2}$	$101\frac{7}{24}$	7	17	—	3	$2\frac{1}{2}$	—	3	$3\frac{3}{4}$
$53\frac{1}{6}$	$110\frac{5}{8}$	7	12	—	2	11	—	3	$1\frac{1}{2}$
139	$330\frac{5}{6}$	6	13	—	—	$11\frac{3}{4}$	—	1	$1\frac{1}{6}$
301	$637\frac{3}{8}$	7	10	—	—	$6\frac{1}{8}$	—	—	$6\frac{1}{8}$
$26\frac{2}{3}$	$47\frac{1}{4}$	9	—	—	6	$9\frac{1}{4}$	—	7	$1\frac{1}{2}$
$13\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8

S i l b e r = M ü n z e n.

Mecklenburg Schwerin, Fortsetzung.

Scheide-Münze, die feine Mark zu 12 Thaler.

Schillinge = = = = =
halbe und viertel, nach Verhältniß.

Mecklenburg: Strelitz.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Drittel (Thaler), zu 8 ggr., von 1753; nach französif. Probe
Vierundzwanzigstel, zu 1 gr., von 1755; nach derselben =
Achtundvierzigstel, zu 6 gute Pfenn., von 1754; nach ders.

b. seit dem Conventions-Fuß.

ſiehe Deutschlands Conventions-Münzen nach dem 20 Gulden-Fuß.

Modena.

Ducaton, zu $17\frac{2}{3}$ Lire Mod. und $26\frac{1}{2}$ Lire Reg.; tarifmäßig
doppelte; nach franzöſiſcher Probe = = = = =
Scudo, zu 15 Lire Mod. und $22\frac{1}{2}$ Lire Reg.; tarifmäßig =
von 1739; nach franzöſiſcher Probe = = = = =
nach Andern = = = = =
Ducato, zu 8 Lire Mod. und 12 Lire Reg.; tarifmäßig =
nach franzöſiſcher Probe = = = = =
halbe, zu 4 Lire Mod. und 12 Lire Reg.; tarifmäßig =
Scudo nuovo, ſeit 1782, zu 15 Lire Mod. u. $22\frac{1}{2}$ Lire Reg. =
zwei drittel, von 1783, zu 10 Lire Mod. u. 15 Lire Reg. =
drittel, von 1782, zu 5 Lire Mod. und $7\frac{1}{2}$ Lire Reg. =

Scheide-Münzen.

Adler-Scudo, v. Rinaldo I., v. 1719, zu $3\frac{3}{4}$ Lire Mod. u. $5\frac{1}{8}$ Lire Reg.
nach franzöſiſcher Probe = = = = =
Baggiano de Billon; nach derselben = = = = =
Madonna di Reggio, zu $2\frac{1}{2}\frac{1}{6}$ Lire Mod. u. $4\frac{1}{4}\frac{1}{6}$ Lire Reg.
Lire di Modena, von 1738 = = = = =
doppelte, zu 3 Lire Reg.; nach franzöſiſcher Probe = =
von 1738; befunden = = = = =
halbe, von 1707 = = = = =
Lire di Regio, zu $13\frac{1}{3}$ Mod. Soldi = = = = =
halbe, oder Capellone, zu $6\frac{2}{3}$ Mod. Soldi, von 1750; befunden
Giorgino, zu 5 Soldi Mod. u. $7\frac{1}{2}$ Soldi Reg. = = = = =
Murajolle, zu 2 Soldi Mod. u. 3 Soldi Reg. von 1784 =

Auf 1 Rölln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
216	576	6	—	—	—	$6\frac{3}{4}$	—	—	7
$28\frac{5}{24}$	$46\frac{5}{32}$	9	14	—	6	11	—	7	3
$115\frac{5}{8}$	$555\frac{3}{4}$	3	6	—	—	$6\frac{7}{8}$	—	—	$7\frac{1}{4}$
$183\frac{1}{3}$	880	3	6	—	—	$4\frac{1}{2}$	—	—	$4\frac{3}{5}$
7,379	7,728	15	5	1	17	$4\frac{2}{3}$	1	19	5,7
3,685	3,916	15	1	3	9	$8\frac{1}{2}$	3	13	9,5
8,059	9,108	14	3	1	11	$1\frac{2}{3}$	1	12	11
8,118	9,465	13	13	1	9	$9\frac{3}{5}$	1	11	6
8,275	9,571	13	15	1	9	$5\frac{1}{6}$	1	11	1
10,331	17,1	9	12	—	18	$8\frac{1}{2}$	—	19	7,8
10,377	17,79	9	12	—	17	11	—	18	$10\frac{3}{5}$
20,662	34,2	9	12	—	9	$4\frac{2}{3}$	—	9	9,9
8,435	9,307	14	9	1	10	$4\frac{1}{6}$	1	12	1
12,652	13,961	14	9	—	22	$11\frac{1}{3}$	1	—	$2\frac{2}{3}$
25,304	27,921	14	9	—	11	$5\frac{2}{3}$	—	12	$1\frac{1}{3}$
$14\frac{2}{3}$	$36\frac{2}{3}$	6	8	—	8	$10\frac{3}{8}$	—	9	3
14,57	36,17	6	8	—	8	10	—	9	$3\frac{1}{2}$
$28\frac{19}{20}$	$41\frac{2}{3}$	11	2	—	7	$8\frac{7}{8}$	—	8	1
—	—	—	—	—	6	6	—	6	$10\frac{3}{5}$
$42\frac{7}{8}$	$166\frac{15}{16}$	4	2	—	1	11	—	2	—
19,47	75,77	4	2	—	4	3	—	4	$5\frac{1}{5}$
22	85,7	4	2	—	3	9	—	3	11
$74\frac{13}{16}$	342	3	9	—	—	$10\frac{2}{3}$	—	—	$11\frac{3}{4}$
—	—	—	—	—	1	$5\frac{3}{5}$	—	1	$7\frac{1}{5}$
113	$516\frac{1}{2}$	3	9	—	—	$7\frac{1}{5}$	—	—	$7\frac{5}{6}$
—	—	—	—	—	—	7	—	—	$7\frac{1}{4}$
$184\frac{1}{2}$	1472	2	—	—	—	$2\frac{3}{5}$	—	—	$2\frac{3}{4}$

Silber : Münzen.

Montfort.

a. vor dem Conventions : Fuß.

Gulden, von 1675 bis 1691; nach Regenspurger Probe	=
halbe, von 1732 bis 1736; nach derselben	=
nach französischer Probe	=
Kreuzer, von 1737; nach derselben	=
Zwanzig Kreuzer : Stück, Steuer : Geld; nach Regenspurger Pr.	=
Fünfzehn Kreuzer : Stück, von 1676 bis 1692; n. derselben	=
Fünf Kreuzer : Stück, v. 1714 b. 1732; n. d. Valvat. Tab.	=

b. seit dem Conventions : Fuß.

siehe Deutschlands Conventions : Münzen.

Mühlhausen, im Elsas (ehemals Schweizerisch).

Thaler, von 1623; nach von Haller	=
-----------------------------------	---

Mühlhausen, in Thüringen.

Zwei Drittel (Thaler), von 1737; nach Regenspurger Probe	=
--	---

Nassau-Weilburg.

vor dem Conventions : Fuß.

Species : Thaler, von 1752; nach französischer Probe	=
Zwölf Kreuzer : Stück von 1749; n. d. Valuations : Tabelle	=
von 1750; nach derselben	=

Neapel.

a. Ausmünzung von 1683.

Ducati, von 1683, zu 100, erhöht auf 132 Grani; tarismäßig	=
von 1684; nach französischer Probe	=
halbe, von 1683, zu 50, erhöht auf 66 Grani; tarismäßig	=
Tari, von 1683; nach französischer Probe	=
zu 20, erhöht auf 26 Grani; tarismäßig	=
Carlini, von 1683, zu 10, erhöht auf 13 Grani; desgleichen	=
von 1685; nach französischer Probe	=

b. Ausmünzung von 1689.

Ducati, zu 100, erhöht auf 120 Grani; tarismäßig	=
nach französischer Probe	=
halbe, zu 50, erhöht auf 60 Grani; tarismäßig	=
Tari	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

14 $\frac{1}{3}$	20,236	11	6	—	15	10	—	16	7
33	44	12	—	—	7	3 $\frac{1}{6}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$
35 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{5}{12}$	12	—	—	6	9	—	7	1
324	1296	4	—	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{8}$
52	149 $\frac{3}{4}$	5	10	—	2	2	—	2	3
42	76 $\frac{3}{40}$	8	15	—	4	3	—	4	5
110	251 $\frac{2}{5}$	7	—	—	1	3 $\frac{1}{4}$	—	1	4 $\frac{1}{4}$

8 $\frac{8}{3}$	9,288	14	—	1	10	5 $\frac{1}{3}$	1	12	2
-----------------	-------	----	---	---	----	-----------------	---	----	---

13 $\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8
------------------	----	----	---	---	----	---	---	----	---

9,053	9,246	15	12	1	10	7 $\frac{1}{2}$	1	12	8
58	116 $\frac{11}{16}$	7 $\frac{15}{16}$	—	—	2	8 $\frac{3}{4}$	—	2	10 $\frac{1}{2}$
59	119 $\frac{7}{8}$	7	15 $\frac{3}{4}$	—	2	7 $\frac{7}{8}$	—	2	9 $\frac{3}{4}$

8,261	9,116	14	9	1	11	1 $\frac{1}{3}$	1	12	10,3
8,397	9,266			1	10	7	1	12	3,1
16,522	18,232			—	17	6 $\frac{1}{4}$	—	18	5,1
42,31	46,684			—	6	10 $\frac{1}{2}$	—	7	2,4
41,306	45,58			—	7	— $\frac{1}{4}$	—	7	4,1
82,613	91,16			—	3	6 $\frac{1}{8}$	—	3	8,2
86,27	95,57			—	3	4 $\frac{1}{8}$	—	3	6,2

9,123	10,067	14	9	1	7	9 $\frac{2}{5}$	1	9	4,5
9,167	10,115	14	9	1	7	8 $\frac{4}{5}$	1	9	2,6
18,246	20,134	14	9	—	15	10 $\frac{2}{3}$	—	16	8,2

Silber-Münzen.

Neapel, Fortsetzung.

Taro, zu 20, erhöht auf 24 Grani; tarismäßig	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
Carlino, zu 10, erhöht auf 12 Grani; tarismäßig	=	=	=

c. Ausmünzung von 1692.

Ducato, von 1692, zu 100 Grani; gesetzmäßig	=	=	=
tarismäßig	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=
von 1693; nach französischer Probe	=	=	=
Halber Pataca oder Cianfrone, zu 50 Grani, von 1692;			
gesetzmäßig	=	=	=
tarismäßig	=	=	=
von 1707; nach französischer Probe	=	=	=
Taro, von 1692, zu 20 Grani; gesetzmäßig	=	=	=
von 1692 bis 1701; tarismäßig	=	=	=
von 1699; nach französischer Probe	=	=	=
von 1701; nach derselben	=	=	=
Carlino, von 1692 zu 10 Grani; gesetzmäßig	=	=	=
von 1688 bis 1692; tarismäßig	=	=	=

d. fernere Sorten, nach der Zeitsfolge.

Ducato, von 1715 und 1720, zu 100 Grani; tarismäßig	=		
von 1715; nach französischer Probe	=	=	=
Taro, von 1707, 1715 und 1716; tarismäßig	=	=	=
von 1716; nach französischer Probe	=	=	=
von 1730; nach französischer Probe	=	=	=
von 1737; nach französischer Probe	=	=	=
Carlino, von 1701, 1707 und 1715, zu 10 Grani; tarismäßig			
von 1710, 1716, 1733 und 1755; tarismäßig	=	=	=
von 1730; nach französischer Probe	=	=	=
von 1755; nach derselben	=	=	=
halber, von 1755; tarismäßig	=	=	=
Scudo, zu 120 Grani, von 1731 und 1734; tarismäßig			
von 1731; nach französischer Probe	=	=	=
von 1735; nach derselben	=	=	=
von 1747, 1750, 1767 und 1772; tarismäßig	=	=	=
von 1747; nach französischer Probe	=	=	=
von 1750; nach derselben	=	=	=
halber, zu 60 Grani, von 1731 und 1734; tarismäßig			
von 1747, 1750, 1767 und 1772; desgleichen	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
45,616	50,335	14	9	—	6	$4\frac{1}{3}$	—	6	8,1
47,83	$52\frac{47}{8}$	14	8	—	6	$—\frac{1}{2}$	—	6	4
91,232	100,67	14	9	—	3	$2\frac{1}{8}$	—	3	4
$10\frac{13}{20}$	11,36	15	—	1	4	2	1	5	7
10,651	11,753	14	9	1	3	$2\frac{3}{8}$	1	4	7,1
10,733	11,762	14	$10\frac{4}{5}$	1	3	$2\frac{1}{2}$	1	4	6,8
10,68	11,83	14	8	1	3	$—\frac{3}{4}$	1	4	4,8
21,3	22,72	15	—	—	13	7	—	14	$3\frac{1}{2}$
21,303	23,506	14	9	—	13	7	—	14	3,5
21,568	23,8	14	9	—	13	$5\frac{1}{4}$	—	14	1,4
$53\frac{1}{4}$	56,8	15	—	—	5	8	—	5	11
53,26	58,765	14	9	—	5	$5\frac{1}{4}$	—	5	$8\frac{3}{4}$
53,66	58,98	14	10	—	5	$5\frac{1}{4}$	—	5	8,4
54,32	59,71	14	10	—	5	$4\frac{1}{4}$	—	5	7,5
$106\frac{1}{2}$	113,6	15	—	—	2	$9\frac{1}{6}$	—	2	$11\frac{1}{2}$
114,04	125,8	14	9	—	2	$6\frac{1}{2}$	—	2	$8\frac{3}{4}$
10,651	11,753	14	9	1	3	$2\frac{3}{4}$	1	4	7,1
10,811	11,929	14	9	1	2	$9\frac{7}{8}$	1	4	2
54,74	60,4	14	9	—	5	$4\frac{1}{5}$	—	5	$6\frac{3}{4}$
54,32	59,71	14	10	—	5	5	—	5	7,5
46,32	51,3	14	8	—	6	$2\frac{7}{8}$	—	6	6,6
52,38	63,12	13	5	—	5	1	—	5	3,9
106,51	117,5	14	9	—	2	9	—	2	$10\frac{3}{4}$
110,44	$121\frac{7}{8}$	14	9	—	2	$8\frac{1}{8}$	—	2	9
115,79	$129\frac{1}{4}$	14	6	—	2	$5\frac{7}{8}$	—	2	$7\frac{1}{6}$
115,79	$129\frac{1}{4}$	14	6	—	2	$5\frac{7}{8}$	—	2	$7\frac{1}{6}$
238,45	$266\frac{1}{6}$	14	6	—	1	$2\frac{7}{8}$	—	1	$3\frac{1}{8}$
9,123	10,184	14	6	1	7	5	1	8	11,9
9,382	10,472	14	6	1	6	$6\frac{5}{6}$	1	8	1
9,244	10,318	14	6	1	7	$—\frac{3}{5}$	1	8	6,7
9,203	10,273	14	6	1	7	$1\frac{7}{8}$	1	8	$8\frac{1}{2}$
9,402	10,576	14	4	1	6	3	1	7	9,2
9,244	10,419	14	$3\frac{1}{2}$	1	6	$8\frac{1}{2}$	1	8	2,9
18,246	20,368	14	6	—	15	$8\frac{1}{2}$	—	16	5,9
18,406	20,547	14	6	—	15	$6\frac{7}{8}$	—	16	4,2

S i l b e r = M ü n z e n.

Zeapel, Fortsetzung.

e. neuerer Zeit, und seit 1784.

Scudo, zu 120 Grani, von 1784; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1785 und 1786; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1788; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
halber, zu 60 Grani, von 1785 und 1786; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1788; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
Ducato, zu 100 Grani, von 1784; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1784; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
halber, zu 50 Grani, von 1784; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1784; im Durchschnitt	=	=	=	=	=
Taro, zu 20 Grani, von 1788	=	=	=	=	=
Carlino, zu 10 Grani, von 1788	=	=	=	=	=

Neufchatel, der Schweiz.

a. vor 1712; nach von Haller.

Diken, von 1603	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünf-Bähler, von 1694	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1695	=	=	=	=	=	=	=	=
Vier-Bähler, von 1694	=	=	=	=	=	=	=	=
Zehn Kreuzer-Stück, von 1648	=	=	=	=	=	=	=	=
Baken, halbe, von 1648	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1640	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, von 1666	=	=	=	=	=	=	=	=

b. seit 1712; nach von Haller.

[illegible]

Auf: Köln. Markt gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Vf.	Rthl.	Gr.	Vf.

8,561	10,273	13	6	1	7	$1\frac{7}{8}$	1	8	8,4
9,203	10,273	14	6	1	7	$1\frac{7}{8}$	1	8	8,4
8,554	10,265	13	6	1	7	$2\frac{5}{6}$	1	8	9
18,406	20,547	14	6	—	15	$6\frac{5}{6}$	—	16	4,2
17,108	20,53	13	6	—	15	$6\frac{7}{8}$	—	16	$4\frac{1}{2}$
10,274	12,328			1	1	$11\frac{1}{3}$	1	3	3
10,256	12,307			1	1	$11\frac{1}{3}$	1	3	$3\frac{1}{2}$
20,547	24,656			—	12	$11\frac{1}{2}$	—	13	7,5
20,531	24,637			—	12	$11\frac{1}{2}$	—	13	$7\frac{1}{2}$
51,28	61,535			—	5	$2\frac{1}{4}$	—	5	$5\frac{1}{2}$
102,56	123	—	—	—	2	$7\frac{3}{5}$	—	2	$8\frac{3}{4}$

$24\frac{3}{4}$	$30\frac{1}{3}$	13	$1\frac{1}{8}$	—	10	$7\frac{1}{5}$	—	11	1
52	$72\frac{7}{20}$	11	9	—	4	$5\frac{1}{2}$	—	4	8
53	$68\frac{9}{20}$	12	7	—	4	8	—	4	11
$61\frac{3}{2}$	$82\frac{3}{5}$	11	15	—	4	$5\frac{5}{6}$	—	4	1
$99\frac{1}{20}$	$112\frac{5}{16}$	14	2	—	2	$10\frac{1}{4}$	—	3	—
$114\frac{1}{2}$	$733\frac{1}{8}$	2	9	—	—	5	—	—	$5\frac{1}{2}$
$189\frac{7}{20}$	$1514\frac{3}{4}$	2	—	—	—	$2\frac{3}{8}$	—	—	$2\frac{2}{3}$
$381\frac{4}{5}$	4073	1	9	—	—	$9\frac{1}{9}$	—	—	1

$8\frac{1}{3}$	9,677	13	14	1	9	$1\frac{1}{4}$	1	10	9
8,397	9,831	13	12	1	8	$5\frac{3}{5}$	1	10	2
16,858	19,577	13	14	—	16	$4\frac{1}{4}$	—	17	2
16,858	19,736	13	12	—	16	$2\frac{2}{5}$	—	17	—
34,11	39,61	13	14	—	8	$1\frac{1}{8}$	—	8	6
34,11	39,93	13	12	—	8	—	—	8	5
$47\frac{29}{40}$	$63\frac{12}{30}$	12	—	—	5	$3\frac{4}{8}$	—	5	$3\frac{1}{2}$
$47\frac{29}{40}$	$64\frac{7}{30}$	11	16	—	5	$5\frac{5}{8}$	—	5	3
$96\frac{13}{32}$	$128\frac{11}{20}$	12	—	—	2	6	—	2	$7\frac{1}{4}$
$96\frac{13}{32}$	$127\frac{9}{20}$	12	1	—	2	6	—	2	$7\frac{1}{2}$
$114\frac{11}{20}$	$916\frac{3}{5}$	2	—	—	—	$4\frac{1}{5}$	—	—	$4\frac{2}{5}$
$118\frac{1}{3}$	$1002\frac{5}{8}$	1	16	—	—	$3\frac{7}{8}$	—	—	4
$200\frac{1}{2}$	$1603\frac{5}{8}$	2	—	—	—	$2\frac{2}{5}$	—	—	$2\frac{1}{2}$
$204\frac{1}{4}$	$1730\frac{5}{16}$	1	16	—	—	$2\frac{1}{6}$	—	—	$2\frac{1}{3}$

Silber-Münzen.

Neufchatel, Fortsetzung.

c. neuere Sorten.

Baßen, von 1790	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, von 1791	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1792	=	=	=	=	=	=	=	=

Niederlande, siehe Holland.

Nordamerikanische Freistaaten.

Dollar, zu 100 Cents; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 50 Cents; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
viertel, zu 25 Cents; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
Dimes, zu 10 Cents; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 5 Cents; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=

Norwegen.

Nach dem Placet vom 3ten July 1817; gesetzmäßig.

Species-Thaler,	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe	=	=	=	=	=	=	=	=
fünftel	=	=	=	=	=	=	=	=
funfzehntel	=	=	=	=	=	=	=	=
Vier Schillings-Stücke	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Schillings-Stücke	=	=	=	=	=	=	=	=

Nürnberg.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Species-Thaler, von 1622 bis 1694; n. Regensp. Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwölf Kreuzer-Stück, v. 1736, zu 15 Kr.; n. Regensp. Pr.	=	=	=	=	=	=	=	=
Zehn Kreuzer-Stück, v. 1736, zu 8 Kr. n. d. Valvat. Tab.	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünf Kreuzer-Stück, von 1622 bis 1696; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
neuere; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwei und ein halb Kreuzer-Stück, v. 1622 bis 1694; n. d. d. d. d.	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=

b. seit dem Conventions-Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen nach dem 20 und 24 Gulden-Fuß.

Oesterreich, siehe: Kaiserliche Länder.

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 rob | fein | Loth | Gran | Conv. Cour. | Preuß. Cour.
 Stück | Stück | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

65 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
143 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204 $\frac{4}{5}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,673	9 $\frac{2}{3}$	14	5	1	8	10 $\frac{7}{8}$	1	10	7
17,346	19 $\frac{7}{16}$			—	16	4 $\frac{1}{2}$	—	17	3 $\frac{1}{2}$
34,692	38 $\frac{7}{8}$			—	8	2 $\frac{7}{8}$	—	8	7 $\frac{3}{4}$
86 $\frac{2}{3}$	97 $\frac{3}{16}$			—	3	3 $\frac{3}{4}$	—	3	5 $\frac{1}{2}$
173 $\frac{1}{5}$	194 $\frac{3}{8}$			—	1	7 $\frac{5}{8}$	—	1	8 $\frac{3}{4}$
8 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{4}$	14	—	1	10	7 $\frac{1}{8}$	1	12	4
16 $\frac{3}{16}$	18 $\frac{1}{2}$	14	—	—	17	4	—	18	2
31 $\frac{4}{5}$	46 $\frac{1}{4}$	11	—	—	6	11	—	7	3 $\frac{1}{5}$
69 $\frac{3}{8}$	138 $\frac{3}{4}$	8	—	—	2	3 $\frac{2}{3}$	—	2	5
76 $\frac{1}{2}$	306	4	—	—	1	3 $\frac{5}{8}$	—	1	1 $\frac{1}{6}$
153	612	4	—	—	—	6 $\frac{5}{8}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{3}{4}$	1	13	4
8,163	9,077	14	7	1	11	2 $\frac{7}{8}$	1	13	—
42	83 $\frac{5}{12}$	8	1	—	3	9 $\frac{7}{8}$	—	4	—
63	125 $\frac{1}{8}$	8	1	—	2	6 $\frac{7}{8}$	—	2	8
113	248 $\frac{1}{4}$	7	5	—	1	3 $\frac{1}{4}$	—	1	4 $\frac{1}{4}$
130 $\frac{1}{2}$	261	8	—	—	1	3	—	1	3,4
218	490 $\frac{1}{2}$	7	2	—	—	8	—	—	8 $\frac{1}{4}$
300	1200	4	—	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—	3 $\frac{3}{8}$

Silber-Münzen.

Oldenburg.

Sechs Groot-Stück, von 1816	=	=	=	=	=
Vier Groot-Stück	=	=	=	=	=
Zwei Groot-Stück	=	=	=	=	=

Olmütz, Bisthum.

Species-Thaler, von 1704 bis 1706; nach Regensp. Probe	=	=	=	=	=
Siebzehn Kreuzer-Stück, von 1695; nach derselben	=	=	=	=	=
von 1673 bis 1694; nach derselben	=	=	=	=	=

Osnabrück, Bisthum.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Zwei Drittel (Thaler), v. 1721 bis 1724; n. Regensp. Pr.	=	=	=	=	=
Sechstel (Thaler), von 1721 bis 1723; nach derselben	=	=	=	=	=

b. seit dem Conventions-Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen nach dem 20 Gulden-Fuß.

Ostindien.

Rupien, Arcotsche; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=
Basinsche; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
Batavische, dreifache, von 1746; n. batavischer Probe	=	=	=	=	=
einfache, von 1766; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
von 1782; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
Bengalische Sicca; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
dergleichen, von verschiedenen Münz-Städten	=	=	=	=	=
Bombaysche; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=
Caljatingaische	=	=	=	=	=
Coromandelsche	=	=	=	=	=
Goasche, von 1755	=	=	=	=	=
Heidernaische	=	=	=	=	=
von Madras; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=
Masulipatnamsche; nach Krusen	=	=	=	=	=
Mogolsche Zodiac Rupien	=	=	=	=	=
Sicca; nach Krusen	=	=	=	=	=
nach englischer Probe	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Vf.	Rthl.	Gr.	Vf.
65 $\frac{1}{4}$	162 $\frac{7}{8}$	6	8	—	2	— $\frac{2}{5}$	—	2	1
102 $\frac{1}{3}$	335	4	16	—	—	11 $\frac{7}{8}$	—	1	—
204 $\frac{2}{3}$	670	4	16	—	—	5 $\frac{8}{9}$	—	—	6
8 $\frac{1}{8}$	9,213	14	2	1	10	8	1	12	5 $\frac{1}{2}$
39	68 $\frac{2}{3}$	9	1	—	4	7 $\frac{5}{8}$	—	4	10 $\frac{1}{2}$
38	67 $\frac{3}{4}$	8	17	—	4	8 $\frac{1}{2}$	—	4	11 $\frac{1}{2}$
13 $\frac{3}{4}$	18,505	11	16	—	17	4	—	18	2
43	77,4	8	16	—	4	1 $\frac{1}{8}$	—	4	4
20 $\frac{7}{10}$	21 $\frac{11}{20}$	15	2	—	14	10	—	15	7
20 $\frac{7}{10}$	21,422	15	3 $\frac{3}{5}$	—	14	11 $\frac{1}{5}$	—	15	8 $\frac{1}{5}$
20 $\frac{3}{2}$	21 $\frac{11}{40}$	15	2	—	15	— $\frac{1}{4}$	—	15	9 $\frac{1}{2}$
6,718	6,935	15	9	1	22	1 $\frac{2}{3}$	2	—	5 $\frac{1}{2}$
20 $\frac{4}{5}$	20,92	15	9	—	15	3 $\frac{2}{3}$	—	16	— $\frac{2}{3}$
17 $\frac{5}{6}$	21 $\frac{11}{24}$	13	6	—	14	11	—	15	8
20,06	20 $\frac{29}{60}$	15	12	—	15	7 $\frac{1}{8}$	—	16	5
20,1	21 $\frac{25}{48}$	14	17	—	14	10 $\frac{1}{5}$	—	15	7 $\frac{1}{3}$
20 $\frac{3}{2}$	21 $\frac{11}{40}$	15	2	—	15	— $\frac{1}{4}$	—	15	9 $\frac{1}{2}$
20 $\frac{4}{5}$	20,92	15	9	—	15	3 $\frac{2}{3}$	—	16	— $\frac{2}{3}$
20 $\frac{3}{5}$	21 $\frac{13}{16}$	15	2	—	14	8	—	15	4 $\frac{4}{5}$
20 $\frac{2}{10}$	21 $\frac{13}{16}$	15	—	—	14	8	—	15	4 $\frac{4}{5}$
19 $\frac{3}{5}$	21 $\frac{1}{16}$	14	16	—	15	11 $\frac{1}{4}$	—	15	11 $\frac{1}{2}$
20 $\frac{7}{8}$	22 $\frac{9}{40}$	15	— $\frac{1}{2}$	—	14	4 $\frac{3}{5}$	—	15	1 $\frac{2}{5}$
20 $\frac{3}{2}$	21 $\frac{11}{40}$	15	2	—	15	— $\frac{1}{3}$	—	15	9 $\frac{1}{2}$
20,168	20,476	15	13 $\frac{2}{3}$	—	15	7 $\frac{2}{3}$	—	16	5
20 $\frac{7}{10}$	21,006	15	9	—	15	2 $\frac{5}{6}$	—	16	—
21 $\frac{1}{5}$	21,213	15	16	—	15	—	—	15	10
20,016	20,156	15	16	—	15	10 $\frac{1}{2}$	—	16	8
20 $\frac{13}{48}$	20,412	15	16	—	15	8 $\frac{1}{3}$	—	16	5 $\frac{1}{2}$
20 $\frac{2}{3}$	21 $\frac{43}{48}$	15	4	—	14	9	—	15	6

Silber-Münzen.

Ostindien, Fortsetzung.

Rupien, Pondicherische; nach batavischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=	=
Sicca, von der Morudabat-Münze,								
nach Befinden; 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=	=	=	=
Suratsche; nach Batavischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
dergleichen doppelte, halbe, viertel, achte und sechzehntel; nach Verhältniß.								
Tical, von Siam; nach batavischer Angabe								
ganzer 1, vom besten Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=
2, gewöhnlicher	=	=	=	=	=	=	=	=
3, vom geringsten Gehalt	=	=	=	=	=	=	=	=
Larin, von Ceylon; nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=	=
andere Sorte	=	=	=	=	=	=	=	=
Fanam, Dänische, einfache; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
von Friedrich V.; nach Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
doppelter; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
von Friedrich V.; nach Befinden	=	=	=	=	=	=	=	=
Englische, von Coutelur, doppelter	=	=	=	=	=	=	=	=
einfache	=	=	=	=	=	=	=	=
Französische, von Pondichery, einfache, zu 6 Sols	=	=	=	=	=	=	=	=
doppelte	=	=	=	=	=	=	=	=
für Mahe, zu 9 Sols	=	=	=	=	=	=	=	=

Päpstliche.

a. vergangener Zeit.

Römische Piaster, oder Ducatoni; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Testone, 1ste Sorte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
2te Sorte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe; (wahrscheinlich aber Carlino, von 15 Bajocc., von 1751)								
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=
Paoli, 1ste Sorte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
2te Sorte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=

halbe und viertel, nach Verhältniß.

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
$20\frac{7}{20}$	$21\frac{9}{32}$	15	7	—	15	$1\frac{1}{3}$	—	15	$10\frac{1}{2}$
$20\frac{7}{20}$	21,142	15	$7\frac{1}{5}$	—	15	$1\frac{1}{2}$	—	15	$10\frac{2}{3}$
20,057	20,485	15	12	—	15	$7\frac{2}{3}$	—	16	$4\frac{4}{5}$
20,057	20,412	15	13	—	15	$8\frac{1}{6}$	—	16	$5\frac{1}{2}$
20,057	20,34	15	14	—	15	$8\frac{5}{6}$	—	16	$6\frac{1}{5}$
$20\frac{3}{32}$	$21\frac{1}{40}$	15	2	—	15	$\frac{1}{3}$	—	15	$9\frac{1}{2}$
16	16,576	15	8	—	19	$3\frac{2}{3}$	—	20	$3\frac{1}{4}$
16	$17\frac{1}{15}$	15	—	—	18	9	—	19	$8\frac{1}{5}$
16	17,194	14	16	—	18	$7\frac{1}{3}$	—	19	$6\frac{1}{2}$
48,64	53,67	14	9	—	5	$11\frac{1}{2}$	—	6	3
$76\frac{2}{18}$	$85\frac{1}{2}$	14	9	—	4	$2\frac{2}{5}$	—	4	$4\frac{3}{4}$
$164\frac{7}{8}$	$184\frac{3}{4}$	14	5	—	1	9	—	1	10
160	$176\frac{1}{2}$	14	9	—	1	$9\frac{1}{2}$	—	1	$10\frac{5}{6}$
$82\frac{7}{16}$	$92\frac{3}{8}$	14	5	—	3	$5\frac{7}{8}$	—	3	8
80	$88\frac{1}{4}$	14	9	—	3	$7\frac{2}{3}$	—	3	$9\frac{2}{3}$
$117\frac{1}{2}$	$128\frac{3}{16}$	14	12	—	2	$6\frac{1}{8}$	—	2	$7\frac{1}{2}$
235	$256\frac{3}{2}$	14	12	—	1	3	—	1	$3\frac{3}{4}$
256	$170\frac{1}{6}$	14	12	—	1	10	—	1	$11\frac{2}{3}$
312	$85\frac{1}{12}$	14	12	—	3	$9\frac{1}{2}$	—	3	$11\frac{1}{3}$
102	$113\frac{7}{8}$	14	9	—	2	$9\frac{3}{4}$	—	2	$11\frac{2}{5}$
7,749	8,017	14	12	1	15	11	1	17	10,9
7,445	8,215	14	9	1	14	$11\frac{1}{2}$	1	16	10,8
14,698	16,035	14	12	—	19	$11\frac{1}{2}$	—	20	11,4
14,865	16,402	14	9	—	19	6	—	20	5,8
25,487	28,125	14	9	—	11	$4\frac{1}{2}$	—	11	11,4
28,387	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27,686	30,2	14	12	—	10	$7\frac{1}{3}$	—	11	$1\frac{1}{2}$
27,847	30,61	14	10	—	10	$5\frac{1}{3}$	—	10	11,7
42,72	$87\frac{1}{4}$	7	15	—	3	8	—	3	10,2
76,04	83,904	14	9	—	3	$9\frac{2}{5}$	—	4	—
83,06	90,61	14	12	—	3	$6\frac{2}{3}$	—	3	$8\frac{1}{2}$
91,67	$100\frac{3}{8}$	14	11	—	3	$2\frac{1}{5}$	—	3	4,2

Silber-Münzen.

Päpstliche, Fortsetzung.

Bologn. Scudi, bis zu Clemens XIV., zu $4\frac{1}{2}$ Lire, oder 9							
Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
halbe; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
seit 1775, zu 4 Lire, oder 8 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Bianco, zu 12 Soldi; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
Madonine, zu 6 Soldi; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit, von Rom und Bologna.

Scudo, zu 5 Lire oder 10 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Lire oder 5 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
Testone, zu $1\frac{1}{2}$ Lire, oder 3 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
Papeto, oder Piafter, zu 1 Lire, oder 2 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
Paoli, zu 10 Bajocc., oder Soldi; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
halbe, oder Grossi, zu 5 Baj. oder Soldi; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
befunden	=	=	=	=	=	=	=
viertel oder halbe Grossi; nach Verhältniß	=	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen.

Carlino, doppelter, zu 15 Bajoc.	=	=	=	=	=	=	=
einfacher, zu $7\frac{1}{2}$ Bajoc.	=	=	=	=	=	=	=
Bianco, zu 12 Soldi, oder Bajoc.	=	=	=	=	=	=	=
Madonine, zu 6 Soldi oder Bajoc.	=	=	=	=	=	=	=
Bajocelle, oder Murajolle, zu 4 Bajoc., oder Soldi	=	=	=	=	=	=	=
zu 2 dergleichen	=	=	=	=	=	=	=
Bajocco, von Rom, zu 1 Soldo	=	=	=	=	=	=	=

Parma, Piacenza und Guastalla.

a. vergangener Zeit.

Ducaton, doppelter; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
einfacher, von 1589; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von 1676; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
von Piacenza; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=
halber; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Rölln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.

9,555	10,543	14	9	1	6	$4\frac{1}{4}$	1	7	10,4
19,11	21,086	14	9	—	15	2	—	15	11,2
11,069	12,214	14	9	1	2	$2\frac{1}{2}$	1	3	6,1
63,58	—	—	—	—	—	—	—	—	—
124	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,838	9,641	14	12	1	9	$2\frac{2}{3}$	1	10	$10\frac{1}{4}$
8,828	9,63	14	12	1	9	$2\frac{2}{3}$	1	10	10,7
8,871	9,714	14	11	1	8	$11\frac{1}{3}$	1	10	7,1
8,73	9,633	14	9	1	9	$2\frac{1}{2}$	1	10	10,6
17,676	19,282	14	12	—	16	$7\frac{3}{5}$	—	17	$5\frac{1}{8}$
17,656	19,26	14	12	—	16	$7\frac{2}{3}$	—	17	5,3
29,76	32,136	14	12	—	9	$11\frac{3}{5}$	—	10	$5\frac{1}{2}$
27,847	30,61	14	10	—	10	$5\frac{1}{4}$	—	10	11,7
$44\frac{3}{16}$	48,2	14	12	—	6	$7\frac{3}{4}$	—	6	$11\frac{3}{5}$
44,14	48,15	14	12	—	6	$7\frac{3}{4}$	—	6	11,7
$88\frac{3}{8}$	96,4	14	12	—	3	$3\frac{2}{3}$	—	3	$5\frac{4}{5}$
91,67	$100\frac{3}{8}$	14	11	—	3	$2\frac{1}{4}$	—	3	4,2
$176\frac{3}{4}$	192,8	14	12	—	1	$7\frac{5}{6}$	—	1	8,9
$160\frac{5}{8}$	$192\frac{3}{4}$	13	6	—	1	$7\frac{5}{6}$	—	1	8,9
41,8	83,6	8	—	—	3	$9\frac{2}{3}$	—	4	—
83,6	167,2	8	—	—	1	$10\frac{7}{8}$	—	2	—
$67\frac{1}{8}$	134,3	8	—	—	2	$4\frac{2}{3}$	—	2	6
$134\frac{1}{4}$	268,6	8	—	—	1	$2\frac{1}{4}$	—	1	3
$70\frac{1}{3}$	375	3	—	—	—	$10\frac{1}{4}$	—	—	$10\frac{3}{4}$
$140\frac{2}{3}$	750	3	—	—	—	5	—	—	$5\frac{3}{8}$
$281\frac{1}{3}$	1500	3	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	—	2,7
3,767	3,989	15	2	3	8	$2\frac{2}{3}$	3	12	2,9
7,547	8,5	15	—	1	15	9	1	17	8,8
7,483	7,923	15	2	1	16	$4\frac{2}{3}$	1	18	4,9
$7\frac{1}{3}$	7,493	15	1	1	17	$\frac{5}{6}$	1	19	1,4
14,966	15,904	15	1	—	20	$1\frac{1}{2}$	—	21	1,5

Silber-Münzen.

Parma, Piacenza und Guastalla, Fortsetzung.

Scudo, von Ranuco II., zu 7 Piac., $8\frac{2}{5}$ Parm. u. $8\frac{7}{10}$ Guast. Lire	
Testone, von dems., zu $5\frac{1}{4}$ Piac., $6\frac{3}{10}$ Parm. u. $6\frac{3}{10}$ Guast. Lire	
Scudo	=
Testone, von 1687	=
Lire, der Scheidemünzen	=
Scudo de Piacenza, von 1631	=

b neuerer Zeit.

Ducato, zu $17\frac{1}{2}$ Piac., 21 Parm. und $21\frac{2}{3}$ Guast. Lire	=
dergleichen, von 1786	=
halbe, zu $8\frac{3}{4}$ Piac., $10\frac{1}{2}$ Parm. und $10\frac{5}{8}$ Guast. Lire	=
dergleichen von 1787	=
siebentel, zu $2\frac{1}{2}$ Piac., 3 Parm. und $3\frac{2}{3}$ Guast. Lire	=
dergleichen, von 1787	=
vierzehntel, zu $1\frac{1}{4}$ Piac., $1\frac{1}{2}$ Parm. und $1\frac{1}{2}$ Guast. Lire	=
dergleichen, von 1784	=

Scheide-Münzen.

Lire, von Parma, von 1789	=
halbe, von Parma, von 1789	=
von Piacenza, von 1789	=
viertel, von Parma, von 1789	=
von Piacenza, von 1785	=

Persien.

Rupien, doppelte, von Ibrahim und Nadir Schah	=
einfache, von Schah Rok, Kerim Kan, Hassan Kan, Schah	=
Ussem, Ahmet Schah, Hazad Kan und Ali Schah	=
von Zerouf Schah, Ismail Schah	=
von Mehemet Schah, Schah Karan	=
Abazis oder Sultan, von Soliman Schah	=
Mamudi, zu $\frac{1}{3}$ Rupie; nach Batavischer Angabe	=

Pfalz.

Species-Schaler, von 1753; nach französischer Probe	=
Gulden, von 1748; nach derselben	=
Bier und zwanzig Kreuzer-Stück, v. 1718; n. Regensp. Pr.	=
Zwanzig Kreuzer-Stück, von 1719 bis 1735; nach derselben	=
von 1727; nach französischer Probe	=
Fünfzehn Kreuzer-Stück, v. 1710 bis 1715; n. Regensp. Pr.	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
13,634	25,17	8	12	—	12	8 $\frac{3}{5}$	—	13	4,2
27,267	33,42	13	1	—	9	7	—	10	—,7
8,961	12,004	11	17	1	2	7 $\frac{5}{6}$	1	5	11,9
26 $\frac{2}{3}$	29,09	14	12	—	11	—	—	11	6,6
57,895	225,32	4	2	—	1	5	—	1	5,9
8,462	11,454	11	14 $\frac{3}{4}$	1	3	11 $\frac{1}{3}$	1	5	4
9,089	10,03	14	9	1	7	11	1	9	6
9,107	10,05			1	7	10	1	9	5 $\frac{1}{2}$
18,179	20,06			—	15	11 $\frac{1}{3}$	—	16	9
18,214	20,1			—	15	11	—	16	8 $\frac{5}{8}$
63 $\frac{5}{8}$	70,21			—	4	6 $\frac{2}{3}$	—	4	9,4
63 $\frac{3}{4}$	70,35			—	4	6 $\frac{2}{3}$	—	4	9 $\frac{1}{2}$
127 $\frac{1}{4}$	140,42			—	2	3 $\frac{1}{3}$	—	2	4,7
127 $\frac{1}{2}$	140,7			—	2	3 $\frac{1}{3}$	—	2	4 $\frac{3}{4}$
62 $\frac{1}{16}$	284 $\frac{1}{4}$	4	—	—	1	3 $\frac{7}{8}$	—	1	4 $\frac{1}{4}$
124 $\frac{1}{8}$	496 $\frac{1}{2}$	4	—	—	—	7 $\frac{5}{6}$	—	—	8 $\frac{1}{8}$
101 $\frac{1}{8}$	404 $\frac{1}{2}$	4	—	—	—	9 $\frac{7}{8}$	—	—	10
167 $\frac{1}{8}$	1003 $\frac{1}{4}$	2	—	—	—	3 $\frac{3}{4}$	—	—	4
138 $\frac{1}{4}$	829 $\frac{1}{2}$	2	—	—	—	4 $\frac{3}{4}$	—	—	4 $\frac{7}{8}$
10,185	10,552	15	8	1	7	8 $\frac{7}{8}$	1	9	4
20,37	20,803	15	12	—	15	3 $\frac{7}{8}$	—	16	2
20,754	22,303	14	16	—	14	4	—	15	1
20 $\frac{2}{3}$	22,2	14	16	—	14	4 $\frac{1}{8}$	—	15	1 $\frac{1}{2}$
43 $\frac{2}{16}$	44 $\frac{2}{6}$	15	12	—	7	3	—	7	7
49 $\frac{7}{8}$	63 $\frac{7}{8}$	12	9	—	4	10 $\frac{3}{5}$	—	5	1,6
9 $\frac{1}{6}$	9,143	15	14	1	11	—	1	12	9
18,257	18,514	15	14	—	17	4	—	18	2
38	50 $\frac{2}{3}$	12	—	—	6	4	—	6	7 $\frac{1}{2}$
47	62 $\frac{2}{4}$	11	17	—	5	1	—	5	4
51 $\frac{1}{6}$	70 $\frac{1}{6}$	11	12	—	4	7	—	4	9 $\frac{1}{2}$
58	77,7	11	17	—	3	9 $\frac{2}{3}$	—	4	4

Silber: Münzen.

Pfalz, Fortsetzung.

Zwölf-Kreuzer-Stück, von 1746; nach der Balvat. Tabelle									
von 1747; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Zehn Kreuzer-Stück; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Baßen, zu 4 Kreuzern, von 1703 bis 1708; n. d. Balvat. Tab.									
von 1737; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Vier Kreuzer-Stück; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Albus, zu 2 Kreuzern, von 1711 bis 1715; nach derselben									
Halbe Baßen, zu 2 Kreuzern; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1737; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1741; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Pfalz: Neuburg.

Landmünzen, zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzer, v. 1621 bis 1635; n. d. Balv. Tab.

Piemont, siehe Savoyen.

Pohlen.

a. vergangener Zeit.

Thaler, von Siegmund I. 1529	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von Siegmund August, 1564 mit XXX	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von Stephan Bathor, von 1578; nach der Münzordnung									
von 1629; nach der Probe dreier Reichs Kreise	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1630; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von Siegmund III. und Vladisl. IV.; n. Newtons Probe									
von Johann Casimir, von 1650. 1, nach einigen	=	=	=	=	=	=	=	=	=
2, warscheinlich aber	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von August III. 1753, ganze, in Leipzig geprägte	=	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe	=	=	=	=	=	=	=	=	=
viertel	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Nach der Marienburger Münzordnung, von 1528

Szostak oder Sechser, zu 6 Gr.	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Dütgen, oder 3 Gröschel	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Groschen	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Schillinge	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Pfennige	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Nach der Münzordnung von 1578.

Szostak oder Sechser	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Dütgen oder 3 Gröschel	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Gro:

Auf i Köln. Markt gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuss. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
54	108	8	—	—	3	—	—	3	$1\frac{1}{4}$
54	$109\frac{43}{60}$	7	$15\frac{3}{4}$	—	2	$11\frac{5}{6}$	—	3	$\frac{3}{4}$
101	$135\frac{7}{24}$	11	17	—	2	$4\frac{1}{3}$	—	2	5,8
132	$322\frac{1}{6}$	6	10	—	—	$11\frac{1}{2}$	—	1	$\frac{1}{2}$
124	$297\frac{3}{4}$	6	12	—	1	—	—	1	1,6
133	$330\frac{9}{16}$	$6\frac{7}{16}$	—	—	—	$11\frac{2}{5}$	—	1	$\frac{1}{5}$
269	$645\frac{5}{8}$	6	12	—	—	$5\frac{7}{8}$	—	—	$6\frac{1}{4}$
$225\frac{3}{4}$	$706\frac{11}{16}$	5	2	—	—	$5\frac{2}{3}$	—	—	5,7
449	$1361\frac{1}{8}$	5	5	—	—	$2\frac{4}{5}$	—	—	2,9
470	1440	5	4	—	—	$2\frac{3}{5}$	—	—	$2\frac{4}{5}$
238	$571\frac{1}{4}$	6	12	—	—	$6\frac{5}{6}$	—	—	7
8	$9\frac{1}{7}$	14	—	1	11	—	1	12	9
$8\frac{5}{8}$	$9\frac{6}{7}$	14	—	1	8	$5\frac{1}{2}$	1	10	1,1
8,278	9,461	14	—	1	9	10	1	11	6,2
8,258	9,629	13	13	1	9	$2\frac{1}{2}$	1	10	10,8
8,112	9,308	13	17	1	10	$4\frac{2}{3}$	1	12	1,1
8,181	9,262	14	$2\frac{2}{5}$	1	10	$6\frac{4}{5}$	1	12	3,3
8,107	9,265	14	—	1	10	$6\frac{4}{5}$	1	12	3,1
9,265	10,588	14	—	1	6	$2\frac{7}{8}$	1	7	8,8
8	10,569	12	2	1	6	$3\frac{1}{4}$	1	7	9,3
16	21,137	12	2	—	15	$1\frac{2}{3}$	—	15	10
32	42,275	12	2	—	7	7	—	7	11,3
43,76	50,01	14	—	—	6	$4\frac{3}{4}$	—	6	8,6
87,52	100,02	14	—	—	3	$2\frac{3}{8}$	—	3	4,3
113,53	$302\frac{3}{4}$	6	—	—	1	$\frac{5}{6}$	—	1	1,3
$118\frac{1}{2}$	1022,8	3	—	—	—	4	—	—	$4\frac{1}{2}$
638,6	5109	2	—	—	—	$\frac{3}{4}$	—	—	$\frac{3}{4}$
48,29	55,19	14	—	—	5	$9\frac{2}{3}$	—	6	1
96,58	110,38	14	—	—	2	$10\frac{2}{3}$	—	3	$\frac{1}{2}$

Groschen	= 8	=	=	=	e	=	=	=
Schillinge	= 1	=	= 1	=	=	=	=	=

Derter, zu 18 Gr.	=	=	=	=	=	=	=
Szostak, oder Sechser	=	=	=	=	=	=	=
Dütgen, oder 3 Gröschel	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Gröschel	=	=	=	=	=	=	=
Groschen	=	=	=	=	=	=	=

Sympfe, oder Sympfgulden zu 30 Gröfcher, von 1663 = =

I. Nach dem Conventionsfuß ausgeprägte, von 1766 bis 1787.

Species-Thaler, zu 8 Gulden; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 4 Gulden; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
Gulden, doppelte; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
einfache; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
halbe; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=
viertel; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=	=	=	=

2. Von 1787 bis 1794, nach dem Münzfuß ausgeprägte.

Species = Thaler, zu 8 Gulden Pohnisch	=	=	=	=
halbe, oder Reichs = Gulden, zu 4 Gulden Pohnisch	=			
viertel, oder Pohnische Doppelgulden	=	=	=	=
achtel, oder Pohnische Gulden	=	=	=	=
Zehn Pohnisch Groschen = Stück, zu $\frac{1}{3}$ Gulden	=			

3. Von 1794 ausgeprägte.

Reichsthaler, zu 6 Gulden Pohlisch	=	=	=	=	=
drittel, zu 2 Gulden Pohlisch	=	=	=	=	=
sechstel, zu 1 Gulden Pohlisch	=	=	=	=	=
Zehn Pohlisch Groschen = Stück	=	=	=	=	=
Sechs Pohlisch Groschen = Stück	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 roh fein Loth Grän Conv. Cour. Preuß. Cour.
 Stück Stück Rthl. Gr. Pf. Rthl. Gr. Pf.

206 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{5}$	551 $\frac{7}{8}$	6	—	—	—	7	—	—	7,3
396 $\frac{1}{6}$	1056 $\frac{1}{2}$	6	—	—	—	3 $\frac{2}{5}$	—	—	3,8
41,7	47,66	14	—	—	6	8,6	—	7	—,6
125 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{5}$	142,94	14	—	—	2	2,9	—	2	4,2
250 $\frac{3}{8}$	285,89	14	—	—	1	1,4	—	1	2,1
187 $\frac{5}{8}$	428 $\frac{7}{8}$	7	—	—	—	8,9	—	—	9,4
375 $\frac{3}{4}$	857 $\frac{3}{4}$	7	—	—	—	4,5	—	—	4,7
34 $\frac{3}{4}$	69 $\frac{1}{2}$	8	—	—	4	7 $\frac{1}{3}$	—	4	10
8 $\frac{1}{4}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7,2
8 $\frac{1}{4}$ $\frac{7}{8}$	10,046	13	5 $\frac{1}{2}$	1	7	10 $\frac{1}{3}$	1	9	5,4
16 $\frac{2}{3}$	20	13	6	—	16	—	—	16	9,6
16 $\frac{1}{2}$ $\frac{7}{4}$	20,091	13	5 $\frac{1}{2}$	—	15	11	—	16	8,7
25	40	10	—	—	8	—	—	8	4,8
25 $\frac{1}{12}$	40 $\frac{1}{4}$	9	17 $\frac{1}{2}$	—	7	11 $\frac{1}{2}$	—	8	4,2
43 $\frac{1}{3}$	80	8	12	—	4	—	—	4	2,4
43 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{5}$	80 $\frac{2}{3}$	8	11 $\frac{1}{2}$	—	3	11 $\frac{2}{3}$	—	4	2
70	160	7	—	—	2	—	—	2	1,2
70 $\frac{1}{2}$ $\frac{7}{4}$	162,26	6	17 $\frac{1}{2}$	—	1	11 $\frac{3}{4}$	—	2	—,8
117 $\frac{7}{9}$	320	5	16	—	1	—	—	1	—,6
118 $\frac{3}{32}$	324,7	5	15 $\frac{1}{2}$	—	—	11 $\frac{7}{8}$	—	1	—,4
8 $\frac{1}{2}$	10,462	13	—	1	6	7	1	8	1,4
17	20,924	13	—	—	15	3 $\frac{2}{3}$	—	16	—,8
25 $\frac{1}{4}$	41,793	9	12	—	7	8	—	8	—,5
44 $\frac{3}{8}$	83,53	8	9	—	3	10	—	4	—,3
88 $\frac{1}{4}$	250,64	5	11 $\frac{1}{2}$	—	1	3 $\frac{1}{3}$	—	1	4,1
9 $\frac{1}{16}$	14 $\frac{1}{12}$	11	—	—	22	8 $\frac{2}{3}$	—	23	10 $\frac{1}{4}$
25 $\frac{1}{16}$	42 $\frac{1}{4}$	9	9	—	7	7	—	7	11 $\frac{1}{2}$
42 $\frac{1}{4}$	84 $\frac{1}{2}$	8	—	—	3	9 $\frac{2}{5}$	—	3	11 $\frac{3}{4}$
—	—	—	—	—	1	2 $\frac{1}{4}$	—	1	3
146 $\frac{1}{2}$	675	3	8 $\frac{1}{2}$	—	—	5 $\frac{7}{8}$	—	—	6

Silber = Münzen.

Pohlen, Fortsetzung.

4. Seit dem Großherzogthum Warschau, 1807.

Thaler, von Friedrich August	=	=	=	=	=	=
drittel, von demselben	=	=	=	=	=	=
sechstel, von demselben	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

Zehn Grosz = Stück	=	=	=	=	=	=
Fünf Grosz = Stück	=	=	=	=	=	=

5. Unter Kaiser Alexander I., seit 1815.

Fünf Gulden = Stücke, von 1816	=	=	=	=	=	=
Zwei Gulden = Stücke, (oder Drittel) von 1816	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber

Fünf Grosz = Stück	=	=	=	=	=	=
--------------------	---	---	---	---	---	---

Pommern, Schwedisch.

Münzen des siebenjährigen Krieges.

Acht Groschen = Stück, von 1758; nach von Reichenbach	=	=	=	=	=	=
von 1759; nach demselben	=	=	=	=	=	=
von 1760; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=	=
von 1761; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=	=
mit Mecklenburg-Schwerinschem Stempel, von 1761	=	=	=	=	=	=
Vier Groschen = Stück, von 1758; nach von Reichenbach	=	=	=	=	=	=
von 1759; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=	=
von 1760; nach demselben	=	=	=	=	=	=
von 1761; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=	=
von 1762; nach demselben	=	=	=	=	=	=
Symple, auf Pohl. Stempel, von 1761; nach von Reichenbach	=	=	=	=	=	=
Zwei Groschen = Stück, von 1759; nach von Reichenbach	=	=	=	=	=	=
von 1762; nach demselben	=	=	=	=	=	=

Auf: Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
10 $\frac{1}{8}$	14 $\frac{1}{4}$	11	—	—	22	4 $\frac{1}{4}$	—	23	6
26 $\frac{1}{12}$	44	9	14 $\frac{1}{2}$	—	7	3 $\frac{7}{8}$	—	7	7 $\frac{1}{2}$
46	87	8	8	—	3	8 $\frac{2}{5}$	—	3	10,3
85 $\frac{1}{3}$	416 $\frac{1}{2}$	3	5	—	—	9 $\frac{1}{2}$	—	—	9 $\frac{1}{8}$
146 $\frac{2}{7}$	714	3	5	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{2}$
14 $\frac{2}{9}$	17 $\frac{2}{6}$ 11 $\frac{1}{25}$	13	16	—	18	6	—	19	4 $\frac{7}{8}$
25 $\frac{3}{4}$	43 $\frac{4}{12}$ 3 $\frac{1}{5}$	9	—	—	6	2	—	6	5
99 $\frac{37}{41}$	488	3	5	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—	—	5 $\frac{7}{8}$
26 $\frac{1}{3}$	49 $\frac{1}{30}$	8	9	—	6	6 $\frac{1}{8}$	—	6	9,8
29	58	8	—	—	5	6 $\frac{1}{2}$	—	5	9 $\frac{1}{2}$
30	64	7	9	—	5	1	—	5	3
31 $\frac{1}{2}$	72	7	—	—	4	5 $\frac{1}{2}$	—	4	8
32 $\frac{1}{16}$	91 $\frac{7}{30}$	5	12	—	3	6	—	3	8
35 $\frac{1}{16}$	99	5	12	—	3	2 $\frac{2}{3}$	—	3	4 $\frac{3}{4}$
34 $\frac{7}{8}$	108	5	3	—	2	11 $\frac{4}{5}$	—	3	1 $\frac{1}{4}$
34 $\frac{1}{16}$	111	5	—	—	2	11	—	3	— $\frac{1}{2}$
33	132	4	—	—	—	—	—	2	6 $\frac{1}{2}$
43 $\frac{3}{4}$	100	7	—	—	3	2 $\frac{3}{5}$	—	3	4 $\frac{1}{4}$
50	100	8	—	—	3	2 $\frac{3}{5}$	—	3	4 $\frac{1}{4}$
54	108	8	—	—	2	11 $\frac{7}{8}$	—	3	1 $\frac{1}{2}$
48	118 $\frac{5}{32}$	6	9	—	2	9	—	2	10
48 $\frac{7}{16}$	186	4	3	—	1	8 $\frac{1}{2}$	—	1	9 $\frac{3}{4}$
51 $\frac{9}{16}$	198	4	3	—	1	7 $\frac{1}{2}$	—	1	8 $\frac{1}{2}$
51 $\frac{3}{4}$	216	3	15	—	1	5 $\frac{3}{4}$	—	1	6 $\frac{2}{3}$
50 $\frac{7}{8}$	222	3	12	—	1	5 $\frac{1}{2}$	—	1	6 $\frac{1}{6}$
51 $\frac{1}{3}$	224	3	12	—	1	5 $\frac{1}{8}$	—	1	6
42 $\frac{7}{9}$	220	3	2	—	1	5 $\frac{1}{2}$	—	1	6 $\frac{1}{3}$
81	217	6	—	—	1	5 $\frac{3}{5}$	—	1	6,6
77 $\frac{7}{9}$	448	2	14	—	—	8 $\frac{3}{4}$	—	—	9

S i l b e r = M ü n z e n.

Pommern, Fortsetzung.

Ein Groschen-Stück, von 1759; nach von Reichenbach	=	=	=	=	=
von 1760; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
von 1761; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1762; nach demselben	=	=	=	=	=
Schilling, von 1760; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1762; nach demselben	=	=	=	=	=

Neue Silber-Münzen, seit 1763.

Zwei Drittel (Thaler); gesetzmäßig	=	=	=	=	=
Drittel (Thaler); desgleichen	=	=	=	=	=
Zwölftel (Thaler); desgleichen	=	=	=	=	=
Vierundzwanzigstel (Thaler); desgleichen	=	=	=	=	=
Schillinge	=	=	=	=	=
halbe; desgleichen	=	=	=	=	=
viertel; desgleichen	=	=	=	=	=

Portugal.

a. vergangener Zeit.

Crusade, von 400 Rees, gezeichnet auf 480 Rees	=	=
von Peter II. 1687, mit der Werthszahl 400	=	=

b. neuerer Zeit.

Crusados novos, oder neue Kronen				
ganze, zu 480 Rees; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach anderem Befinden	=	=	=	=
nach Krusen, seit 1748	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
halbe, zu 240 Rees; gesetzmäßig	=	=	=	=
viertel, zu 120 Rees; desgleichen	=	=	=	=
achtel, zu 60 Rees; desgleichen	=	=	=	=
Tostao oder Teston (Portug. Kopfstück)				
ganze, zu 100 Rees; gesetzmäßig	=	=	=	=
halbe, zu 50 Rees; desgleichen	=	=	=	=

Preußen, Königreich.

vergangener Zeit.

Pfennige, v. 1233, 6 auf 1 Schill. u. 60 Schill. auf 1 Mark f. Silb.		
von 1528; nach der Marienburger Münz-Ordnung	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
114	521 $\frac{1}{8}$	3	9	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
124 $\frac{1}{4}$	568	3	9	—	—	7	—	—	7,1
127 $\frac{1}{2}$	816	2	9	—	—	4 $\frac{3}{4}$	—	—	4,9
126 $\frac{3}{4}$	960 $\frac{5}{8}$	2	2	—	—	4 $\frac{1}{8}$	—	—	4,2
123 $\frac{3}{4}$	990	2	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4,1
204	1632	2	—	—	—	2 $\frac{2}{5}$	—	—	2 $\frac{1}{2}$
206 $\frac{1}{4}$	1980	1	12	—	—	1 $\frac{7}{8}$	—	—	2
13 $\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8
27	36	12	—	—	8	10 $\frac{1}{2}$	—	9	4
64 $\frac{3}{4}$	148 $\frac{1}{2}$	7	—	—	2	1 $\frac{7}{8}$	—	2	3
112 $\frac{1}{2}$	300	6	—	—	1	1	—	1	1,4
156	624	4	—	—	—	6 $\frac{1}{8}$	—	—	6 $\frac{1}{2}$
160	1280	2	—	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{6}$
246	2361 $\frac{2}{3}$	1	12	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1,7
13 $\frac{4}{9}$	14 $\frac{2}{3}$	14	12	—	21	10	—	22	10,9
13,609	14,845	14	12	—	21	6 $\frac{3}{4}$	—	22	7,6
16,269	17 $\frac{7}{9}$	14	12	—	18	—	—	18	10,8
16	17 $\frac{2}{3}$	14	9	—	18	1 $\frac{2}{3}$	—	19	—
15,915	17 $\frac{2}{3}$	14	9	—	18	2 $\frac{7}{8}$	—	19	1,6
16	17,8	14	7	—	17	11 $\frac{5}{6}$	—	18	10,5
15,493	17 $\frac{11}{48}$	14	7	—	18	6 $\frac{5}{6}$	—	19	6
32,592	35 $\frac{5}{9}$	14	12	—	9	—	—	9	5,4
65,185	71 $\frac{1}{9}$	14	12	—	4	6	—	4	8,7
130,37	170 $\frac{2}{9}$	14	12	—	2	3	—	2	4,3
78 $\frac{2}{9}$	85 $\frac{1}{2}$	14	12	—	3	9	—	3	11,2
156 $\frac{2}{9}$	170 $\frac{2}{3}$	14	12	—	1	10 $\frac{3}{5}$	—	1	11,6
443 $\frac{1}{2}$	443 $\frac{1}{2}$	16	—	—	—	9	—	—	9,1
638,6	5109	2	—	—	—	— $\frac{3}{4}$	—	—	— $\frac{3}{4}$

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
120	147,7	13	—	—	2	2	—	2	3,3
120	480	4	—	—	—	8	—	—	8,4
120	640	3	—	—	—	6	—	—	6,3
120	147,7	13	—	—	2	2	—	2	3,3
120	213 $\frac{1}{3}$	9	—	—	1	6	—	1	6,9
188 $\frac{1}{2}$	1002,8	3	—	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$
396 $\frac{1}{4}$	1056 $\frac{1}{2}$	6	—	—	—	3 $\frac{3}{5}$	—	—	3,8
—	36 $\frac{3}{40}$	—	—	—	8	8	—	9	1,2
113,53	302 $\frac{3}{4}$	6	—	—	1	— $\frac{3}{4}$	—	1	1,3
206 $\frac{1}{20}$	551 $\frac{7}{8}$	6	—	—	—	7	—	—	7,3
375 $\frac{1}{4}$	857 $\frac{3}{4}$	7	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4,7
48	59 $\frac{3}{40}$	13	—	—	5	5	—	5	8 $\frac{1}{4}$
43,76	50,01	14	—	—	6	4 $\frac{2}{3}$	—	6	8,6
48,29	55,19	14	—	—	5	9 $\frac{1}{2}$	—	6	1
125 $\frac{3}{40}$	142,94	14	—	—	2	3	—	2	4,2
35,48	42 $\frac{1}{20}$	13	9	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	7	11 $\frac{7}{8}$
41,7	47,66	14	—	—	6	8 $\frac{1}{2}$	—	7	—,6
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
—	—	13	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	—	—	—	—	—	—	—
37 $\frac{3}{16}$	59 $\frac{3}{10}$	10	—	—	5	4 $\frac{2}{5}$	—	5	8
34 $\frac{3}{4}$	50,54	11	—	—	6	4	—	6	7,9
151 $\frac{3}{8}$	322 $\frac{1}{20}$	7	9	—	1	—	—	1	—,5
8	9,078	14	1 $\frac{4}{5}$	1	11	3	1	13	—
8,191	9,361	14	—	1	10	2 $\frac{1}{3}$	1	11	10 $\frac{3}{4}$
8,24	14,65	9	—	—	21	10 $\frac{1}{3}$	—	22	11,2
8 $\frac{1}{6}$	14,255	9	3	—	22	5 $\frac{7}{8}$	—	23	6 $\frac{7}{8}$
16 $\frac{1}{3}$	28,51	9	3	—	11	3 $\frac{1}{3}$	—	11	9 $\frac{1}{2}$
12	21 $\frac{1}{3}$	9	—	—	15	—	—	15	9
14	25,717	9	8	—	13	5 $\frac{3}{4}$	—	14	2
28	47,435	9	8	—	6	8 $\frac{7}{8}$	—	7	1
42	71,152	9	8	—	4	5 $\frac{2}{3}$	—	4	8 $\frac{2}{3}$

Silber-Münzen.

Ragusa, Fortsetzung.

Artilucco vecchio, von 1685, zu 8 Grossi	=	=	=	=
Artilucco, zu 3 Grossetti	=	=	=	=
Grossetto vecchio, zu 3 Grossetti	=	=	=	=
halber, zu 1½ Grossetti	=	=	=	=
Grossetto nuovo, zu 1 Grossetto	=	=	=	=

Regensburg.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Species-Thaler, von 1737; nach Regensburger Probe	=	=	=	=
von 1754; nach französischer Probe	=	=	=	=
halbe, von 1737; nach Regensburger Probe	=	=	=	=
viertel, von 1737; nach derselben	=	=	=	=
Sehn Kreuzer-Stück, von 1754; nach französischer Probe	=	=	=	=

b. seit dem Conventions-Fuß.

siehe Deutschlands Conventions-Münzen nach dem 24 Gulden-Fuß.

Rom, siehe Päpstliches Gebiet.

Rußland.

Rubel, von Peter I., aus holländischen Thalern umgeprägt	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
von 1704 bis 1718, Mon. Dobraja; nach Haven	=	=	=	=
von 1704; nach Krusen	=	=	=	=
nach französischer Probe, 1ste Sorte	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=
von 1718, Mon. Novaja	=	=	=	=
nach französischer Probe, 1ste Sorte	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=
4te Sorte	=	=	=	=
5te Sorte	=	=	=	=
6te Sorte	=	=	=	=
von 1723 bis 1725; nach Wiener Probe	=	=	=	=
von 1725 bis 1727; nach derselben	=	=	=	=
von 1727; nach französischer Probe	=	=	=	=
von 1727 bis 1729; nach Wiener Probe	=	=	=	=
von 1730 bis 1740, unter Anna	=	=	=	=
von 1730 bis 1733; nach Wiener Probe	=	=	=	=

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

136 $\frac{1}{2}$	156	14	—	—	2	7 $\frac{7}{8}$	—	2	2
215 $\frac{1}{2}$	246 $\frac{3}{8}$	14	—	—	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1	4
199 $\frac{4}{5}$	266 $\frac{1}{2}$	12	—	—	1	1 $\frac{3}{4}$	—	1	3
481 $\frac{7}{8}$	642 $\frac{1}{2}$	12	—	—	—	6	—	—	6 $\frac{1}{4}$
455 $\frac{1}{8}$	1040 $\frac{1}{4}$	7	—	—	—	3 $\frac{3}{4}$	—	—	3 $\frac{7}{8}$

8	9	14	4	1	11	6 $\frac{3}{4}$	1	13	4
8,349	10,061	13	5	1	7	9 $\frac{5}{6}$	1	9	5
16	18	14	4	—	17	9	—	18	8
32	36	14	4	—	8	10 $\frac{1}{2}$	—	9	4
69 $\frac{1}{4}$	120 $\frac{1}{2}$	8	—	—	2	8	—	2	9 $\frac{1}{2}$

8 $\frac{1}{3}$	9,6	13	16	1	9	3	1	11	—
8,627	9,939	13	16	1	8	2 $\frac{1}{4}$	1	9	9 $\frac{3}{4}$
8,293	9,631	13	14	1	9	2 $\frac{7}{8}$	1	10	10 $\frac{2}{3}$
8,3	9,639	13	14	1	9	2 $\frac{3}{5}$	1	10	10 $\frac{1}{5}$
9,053	11,048	13	2	1	4	11 $\frac{7}{8}$	1	6	5
9 $\frac{1}{6}$	11,097	13	—	1	4	10	1	6	3 $\frac{1}{4}$
8,943	11 $\frac{3}{20}$	12	15	1	4	8 $\frac{1}{8}$	1	6	1 $\frac{1}{2}$
8,228	11,285	11	12	1	4	4 $\frac{1}{8}$	1	5	9 $\frac{1}{3}$
8,15	11 $\frac{1}{48}$	11	11	1	4	6	1	5	11
8,397	11,248	11	17	1	4	5 $\frac{1}{5}$	1	5	10 $\frac{1}{2}$
8,56	11,309	12	2	1	4	3 $\frac{2}{3}$	1	5	8 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{1}{3}$	11,321	11	14	1	4	3 $\frac{3}{4}$	1	5	8
8 $\frac{1}{3}$	11,428	11	12	1	4	—	1	5	4 $\frac{3}{4}$
8,429	11,45	11	14	1	3	11 $\frac{1}{3}$	1	5	4
8,258	11,305	11	12 $\frac{3}{8}$	1	4	3 $\frac{4}{5}$	1	5	8 $\frac{2}{3}$
8,205	11,233	11	12 $\frac{3}{8}$	1	4	6	1	5	11
8,24	11,632	11	6	1	3	6 $\frac{1}{8}$	1	4	10 $\frac{1}{2}$
8,303	11,366	11	12 $\frac{3}{8}$	1	4	2	1	5	6 $\frac{2}{3}$
9,052	11,285	12	15	1	4	4 $\frac{1}{8}$	1	5	9,3
8,998	11,292	12	13 $\frac{1}{2}$	1	4	4	1	5	9,1

Silber = Münzen.

Rußland, Fortsetzung.

Rubel, von 1733; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1742 bis 1761; nach Krusen	=	=	=	=	=
von 1745; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1762 bis 1797, unter Catharina II.	=	=	=	=	=
von 1762 bis 1787; nach Hamburger Befinden	=	=	=	=	=
von 1764; nach Krusen	=	=	=	=	=
von 1797 bis 1798, unter Paul I.	=	=	=	=	=
von 1798, unter Paul I. und Alexander I.	=	=	=	=	=
Halbe, von 1702, von Peter I.	=	=	=	=	=
von 1703, von demselben	=	=	=	=	=
von 1704 bis 1718, Mon. Dobraja; nach Haven, gute	=	=	=	=	=
schlechte	=	=	=	=	=
nach französischer Probe, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
3te Sorte	=	=	=	=	=
4te Sorte	=	=	=	=	=
von 1718 bis 1762, Mon. Novaja; nach Haven	=	=	=	=	=
nach französischer Probe, 1ste Sorte	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=
von 1723 bis 1730; nach Wiener Probe	=	=	=	=	=
von 1730 bis 1762; gesekmäßig	=	=	=	=	=
von 1740, von Zwan III.; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1762 bis 1797, von Catharina II.	=	=	=	=	=
von 1797, von Paul I.	=	=	=	=	=
von 1798; von demselben und Alexander	=	=	=	=	=
viertel, von 1703, von Peter I.	=	=	=	=	=
von 1704 bis 1718, Mon. Dobraja; nach Haven	=	=	=	=	=
von 1731 bis 1762; gesekmäßig	=	=	=	=	=
von 1762 bis 1797, von Catharina II.	=	=	=	=	=
von 1797, von Paul I.	=	=	=	=	=
von 1798, von demselben und Alexander	=	=	=	=	=
fünftel, zu 20 Kopeiken, von 1762 bis 1797, von Catharina II.	=	=	=	=	=
drei zwanzigstel, zu 15 Kopeiken, v. 1762 bis 1797, von ders.	=	=	=	=	=
Graven, zu 10 Kopeiken	=	=	=	=	=
von 1704 bis 1718; nach Haven	=	=	=	=	=
von 1718; gesekmäßig	=	=	=	=	=
von 1731; gesekmäßig	=	=	=	=	=
von 1741, von Zwan III.; gesekmäßig	=	=	=	=	=
von 1741 bis 1762, von Elisabeth	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
9,11	11 $\frac{11}{24}$	12	13	1	3	11 $\frac{1}{3}$	1	5	4
9,049	11,281	12	15	1	4	4 $\frac{1}{6}$	1	5	9,4
9,186	11,603	12	12	1	3	7	1	4	11 $\frac{1}{2}$
9 $\frac{3}{4}$	13	12	—	1	—	7 $\frac{1}{3}$	1	1	10,2
9 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{2}{3}$	12	—	1	1	3	1	2	6,3
9,753	13,003	12	—	1	3	7	1	1	10
8	9,216	13	16	1	10	6	1	12	5 $\frac{1}{2}$
11 $\frac{2}{7}$	13	13	16	1	—	7 $\frac{1}{6}$	1	1	10
16,879	19,602	13	14	—	16	4	—	17	1 $\frac{2}{3}$
16,718	19,415	13	14	—	16	5 $\frac{1}{2}$	—	17	3,7
15,673	18,201	13	14	—	17	6 $\frac{2}{3}$	—	18	5 $\frac{1}{2}$
16,771	23,006	11	12	—	13	11	—	14	7,8
16 $\frac{37}{40}$	19,495	13	16	—	16	5	—	17	3
17 $\frac{23}{24}$	22 $\frac{5}{48}$	13	—	—	14	5 $\frac{7}{8}$	—	15	2 $\frac{1}{2}$
17 $\frac{2}{3}$	21 $\frac{15}{16}$	12	16	—	14	7	—	15	4
16 $\frac{23}{48}$	22 $\frac{7}{40}$	11	16	—	14	5 $\frac{3}{4}$	—	15	1 $\frac{3}{4}$
16,457	22,57	11	12	—	14	2	—	14	10,6
17 $\frac{11}{24}$	23 $\frac{19}{20}$	11	12	—	13	4 $\frac{1}{6}$	—	14	— $\frac{1}{2}$
19,3	24 $\frac{19}{32}$	12	10	—	13	— $\frac{2}{3}$	—	13	8
16,722	22,65	11	14 $\frac{5}{8}$	—	14	1 $\frac{2}{3}$	—	14	10
18,104	22,57	12	15	—	14	2	—	14	10,6
18 $\frac{1}{3}$	22,76	12	16	—	14	— $\frac{2}{3}$	—	14	9
19 $\frac{1}{2}$	26	12	—	—	12	4 $\frac{1}{8}$	—	12	11
16	18,432	13	16	—	17	4	—	18	2 $\frac{3}{4}$
22 $\frac{4}{7}$	26	13	16	—	12	4 $\frac{1}{8}$	—	12	11
33,12	38,463	13	14	—	8	3 $\frac{3}{4}$	—	8	8,8
32,914	38,223	13	14	—	8	4 $\frac{2}{3}$	—	8	9 $\frac{1}{2}$
36,208	45,14	12	15	—	7	1	—	7	5,3
39 $\frac{5}{24}$	52,28	12	—	—	6	1 $\frac{2}{3}$	—	6	5
32	36,864	13	16	—	8	8	—	9	1 $\frac{3}{8}$
45 $\frac{1}{7}$	52	13	16	—	6	2	—	6	5 $\frac{1}{2}$
49 $\frac{1}{60}$	65,35	12	—	—	4	11	—	5	1 $\frac{2}{3}$
65 $\frac{3}{4}$	87 $\frac{2}{3}$	12	—	—	3	8	—	3	10
84,94	98,64	13	14	—	3	3	—	3	5
82,285	112,85	11	12	—	2	10	—	2	11,7
90,52	112,85	12	15	—	2	10	—	2	11,7
90,52	120 $\frac{3}{4}$	12	—	—	2	7 $\frac{7}{8}$	—	2	9,4
90,52	112,85	12	15	—	2	10	—	2	11,7

S i l b e r - M ü n z e n.

Rußland, Fortsetzung.

Griven, von 1762 bis 1797, von Catharina II.	=	=	=
von 1797 bis 1798, von Paul I.	=	=	=
von 1798, von Paul I. und Alexander	=	=	=
halbe, zu 5 Kopeiken, seit 1755, von Elisabeth	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
von 1797, von Paul I.	=	=	=
Altyn, zu 3 Kopeiken, von 1704 bis 1718; nach Haven	=	=	=
von 1718; gesetzmäßig	=	=	=
Kopeiken, 100 auf 1 Rubel, von 1584	=	=	=
von 1633 bis 1700, 1ste Sorte	=	=	=
2te Sorte	=	=	=
von 1700	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
von 1713	=	=	=
Livonesen, von 1757, zu 96 Kopeiken; gesetzmäßig	=	=	=
zu 48 Kopeiken; gesetzmäßig	=	=	=
zu 24 Kopeiken; gesetzmäßig	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
zu 4 Kopeiken; gesetzmäßig	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=
zu 2 Kopeiken; gesetzmäßig	=	=	=

Sachsen, Thur-, siehe Deutschland.

Sachsen-Gotha.

Zwei Drittel (Thaler), von 1692 bis 1694; n. Regensp. Pr.

Salzburg.

Species-Thaler, von 1673 bis 1708; nach Regensp. Probe
von 1755; nach französischer Probe

Conventions-Species; nach der Valuations-Tabelle
halbe und viertel, nach Verhältniß.

Zwanzig Kreuzer-Stück; nach der Valuations-Tabelle

Siebzehn Kreuzer-Stück; nach derselben

Zehn Kreuzer-Stück; nach derselben

von 1754; nach französischer Probe

Fünf Kreuzer-Stück, v. 1718 bis 1730; n. d. Valv. Tab.

Vier Kreuzer-Stück, von 1692 bis 1731; nach derselben

Auf 1 Köln. Mark gehen Gehalt in Werth von ein Stück in
 roh | fein | Loth | Grän | Conv. Cour. | Preuß. Cour.
 Stück | Stück | Rthl. | Gr. | Pf. | Rthl. | Gr. | Pf.

98 $\frac{3}{5}$	131 $\frac{1}{2}$	12	—	—	2	5	—	2	6,7
80	92,16	13	16	—	3	5 $\frac{3}{4}$	—	3	7 $\frac{3}{4}$
112 $\frac{6}{7}$	130	13	16	—	2	5 $\frac{1}{2}$	—	2	7
181,04	225,7	12	15	—	1	5	—	1	5,8
209 $\frac{1}{2}$	262 $\frac{1}{3}$	12	14	—	1	2 $\frac{3}{4}$	—	1	3 $\frac{3}{8}$
160	184,32	13	16	—	1	9	—	1	9 $\frac{7}{8}$
277 $\frac{1}{5}$	323 $\frac{1}{2}$	13	13	—	1	—	—	1	— $\frac{1}{2}$
274 $\frac{1}{4}$	693	6	6	—	—	5 $\frac{2}{3}$	—	—	5,8
476 $\frac{1}{4}$	476 $\frac{1}{4}$	16	—	—	—	8	—	—	8 $\frac{1}{2}$
519 $\frac{1}{2}$	519 $\frac{1}{2}$	16	—	—	—	7 $\frac{3}{5}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
553	553	16	—	—	—	7 $\frac{1}{5}$	—	—	7,3
822 $\frac{7}{8}$	1128 $\frac{1}{2}$	11	12	—	—	3 $\frac{2}{5}$	—	—	3,6
880	1306 $\frac{3}{8}$	10	14	—	—	3	—	—	3,1
822 $\frac{7}{8}$	2078 $\frac{3}{4}$	6	6	—	—	1 $\frac{9}{10}$	—	—	1,9
8 $\frac{7}{8}$	11 $\frac{5}{6}$	12	—	1	3	— $\frac{1}{2}$	1	4	4 $\frac{2}{3}$
17 $\frac{3}{4}$	23 $\frac{2}{3}$	12	—	—	13	6 $\frac{1}{3}$	—	14	2 $\frac{1}{3}$
35 $\frac{3}{6}$	47 $\frac{1}{2}$	12	—	—	6	9	—	7	1
35 $\frac{2}{6}$	47 $\frac{5}{16}$	12	—	—	6	9	—	7	1
215 $\frac{1}{7}$	286 $\frac{5}{8}$	12	—	—	1	1 $\frac{1}{4}$	—	1	2
220	284 $\frac{1}{8}$	12	7	—	1	1 $\frac{1}{4}$	—	1	2 $\frac{1}{5}$
223	594 $\frac{2}{3}$	6	—	—	—	6 $\frac{2}{5}$	—	—	6,8

13 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{12}$	11	17	—	17	7 $\frac{7}{8}$	—	18	7
------------------	-------------------	----	----	---	----	-----------------	---	----	---

8 $\frac{1}{8}$	9,249	14	1	1	10	7	1	12	4
8,318	9,981	13	6	1	8	— $\frac{3}{4}$	1	9	8
8 $\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7,2

35	60	9	6	—	5	4	—	5	7,2
39	70 $\frac{1}{5}$	8	16	—	4	6 $\frac{1}{4}$	—	4	9 $\frac{1}{2}$
60	120	8	—	—	2	8	—	2	9,6
60 $\frac{1}{4}$	120 $\frac{1}{2}$	8	—	—	2	8	—	2	9 $\frac{2}{5}$
102	233 $\frac{7}{8}$	7	—	—	1	4	—	1	5,3
109	348 $\frac{4}{5}$	5	—	—	—	11	—	—	11 $\frac{1}{2}$

Silber-Münzen.

Salzburg, Fortsetzung.

Drei Kreuzer-Stück; nach der Valuations-Tabelle = =
Zwei und ein halb Kreuzer-Stück, v. 1696 bis 1717; n. ders.

St. Gallen.

1. der Abtey.

Thaler, von 1722; nach von Haller = = = =
Conventions Species-Thaler, seit 1767; nach von Haller
Gulden, 20, 12, 10, 6, 5, 1 Kreuzer-Stück und Pfennige, seit 1767, ebenfalls
nach dem Conventions-Fuß, siehe Deutschland.

2. der Stadt.

Thaler, doppelte, von 1620; nach von Haller = = = =
einfache, von 1620; nach französischer Probe = = = =
von 1621; nach von Haller = = = =
von 1621 bis 1624; nach Regenspurger Probe = = = =
von 1622; nach von Haller = = = =
nach Cuno = = = =
von 1623; nach von Haller = = = =
halbe, von 1620; nach demselben = = = =
viertel, oder Diken, von 1513; nach von Haller = = = =
Dreißig Kreuzer-Stück; nach französischer Probe = = = =
von 1738; nach von Haller = = = =
Sechs-Bahner, Strichli-Diken oder 24 Kreuzer-Stück, von
1633; nach französischer Probe = = = =
Fünfzehn Kreuzer-Stück; nach französischer Probe = = = =
Sechs Kreuzer-Stück; nach derselben = = = =
Baken, zu 4 Kreuzern, von 1715; nach von Haller = = = =
nach französischer Probe = = = =
Drei Kreuzer-Stück; nach französischer Probe = = = =
Zwei Kreuzer-Stück; nach derselben = = = =

Sardinien, Insel.

Scudo zu $2\frac{1}{2}$ Lire = = = =
halbe (Mezzo Scudo), zu $1\frac{1}{4}$ Lire = = = =
viertel (Quarto di Scudo), zu $12\frac{1}{2}$ Soldi = = = =

Scheide-Münzen in Silber.

Real, zu 5 Soldi, von 1795 = = = =
halber, zu $2\frac{1}{2}$ Soldi, von 1792 = = = =
Soldo, von 1792 = = = =

Savo:

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

137 $\frac{1}{2}$	400	5	9	—	—	10	—	—	10,1
210	480	7	—	—	—	8	—	—	8,4

8 $\frac{21}{40}$	9,821	13	16	1	8	6 $\frac{7}{8}$	1	10	2 $\frac{1}{2}$
8 $\frac{1}{3}$	10	13	6	1	8	—	1	9	7,2

4,127	4,774	13	15	2	19	— $\frac{1}{4}$	2	22	4 $\frac{1}{2}$
8,445	9,768	13	15	1	8	9 $\frac{1}{3}$	1	10	5
8 $\frac{8}{31}$	9,552	13	15	1	9	6	1	11	2
8 $\frac{3}{4}$	10,08	13	16	1	7	9 $\frac{1}{2}$	1	9	4
8	9,681	13	4	1	9	1 $\frac{3}{8}$	1	10	8 $\frac{1}{2}$
8	9,216	13	16	1	10	8	1	12	5 $\frac{1}{4}$
8 $\frac{21}{40}$	9,743	14	—	1	8	10	1	10	6
16 $\frac{2}{3}$	19,277	13	15	—	16	7 $\frac{1}{3}$	—	17	5
25	26 $\frac{2}{3}$	15	—	—	11	11 $\frac{1}{3}$	—	12	7
32 $\frac{7}{60}$	42 $\frac{1}{4}$	12	4	—	7	7 $\frac{1}{2}$	—	8	—
32 $\frac{7}{60}$	55 $\frac{19}{20}$	9	3 $\frac{1}{3}$	—	5	8 $\frac{3}{5}$	—	6	—

27 $\frac{1}{6}$	36 $\frac{11}{20}$	11	16	—	8	9	—	9	2 $\frac{1}{2}$
51 $\frac{1}{6}$	92 $\frac{3}{2}$	8	16	—	3	5 $\frac{3}{4}$	—	3	8
80	240	5	6	—	1	3 $\frac{2}{3}$	—	1	4 $\frac{4}{5}$
106	295	5	13 $\frac{1}{2}$	—	1	— $\frac{4}{5}$	—	1	1 $\frac{2}{3}$
107 $\frac{1}{3}$	322	5	6	—	1	—	—	1	— $\frac{1}{2}$
162 $\frac{19}{20}$	488 $\frac{5}{6}$	5	6	—	—	8	—	—	8 $\frac{1}{4}$
209 $\frac{1}{2}$	887 $\frac{3}{8}$	3	14	—	—	4 $\frac{2}{5}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$

9,904	11,056	14	6	1	4	11 $\frac{2}{3}$	1	6	4,7
19,808	22,111	14	6	—	14	5 $\frac{5}{6}$	—	15	2,3
39,616	44,222	14	6	—	7	3	—	7	7,1

73 $\frac{1}{2}$	147	8	—	—	2	2	—	2	3 $\frac{2}{5}$
80	320	4	—	—	1	—	—	1	— $\frac{3}{5}$
108	864	2	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	4 $\frac{2}{3}$

Silber-Münzen.

Savoyen und Piemont.

a. vergangener Zeit, vor 1755; gesetzmäßig ausgeprägte und aus Umlauf gesetzte.

Ducaton, zu $5\frac{1}{2}$ Lire	=	=	=	=	=	=	=
nach der Probe zer Reichs-Kreise	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusens Angabe	=	=	=	=	=	=	=
Scudo, von 1733 und 1735, zu 5 Lire	=	=	=	=	=	=	=
dergleichen, zu $4\frac{1}{2}$ Lire	=	=	=	=	=	=	=
Lire; nach Krusens Angabe	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach Newton	=	=	=	=	=	=	=
halbe; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit und seit 1755 ausgeprägte.

Scudo, von 1755; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=	=	=	=
Scudo, zu 6 Lire; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
halbe, zu 3 Lire; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
viertel, zu $1\frac{1}{2}$ Lire; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
achtel, zu $\frac{3}{4}$ Lire; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

Stück von $7\frac{1}{2}$ Soldi	=	=	=	=	=	=	=
Stück von $2\frac{1}{2}$ Soldi	=	=	=	=	=	=	=

Schaffhausen, Canton.

Thaler, von 1621; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
halbe, von 1621; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=
Diken, von 1633; nach demselben, 1ste Sorte	=	=	=	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=	=	=	=
Bier-Bäghner, von 1657; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
Kreuzer, von 1551; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=

Schweden.

a. vergangener Zeit.

Species-Thaler, von 1584 bis 1638; gesetzmäßig	=	=	=	=	=	=	=
von 1638 bis 1664; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
von 1664 bis 1676; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
halbe, viertel und achtel, nach Verhältniß.	=	=	=	=	=	=	=
Ducaton; nach Krusens Angabe	=	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
7,345	7,664	15	6	1	17	$8\frac{2}{3}$	1	19	10,1
7,314	7,744	15	2	1	17	$3\frac{1}{2}$	1	19	4,6
7,347	7,723	15	4	1	17	5	1	19	6,2
7,838	8,551	14	12	1	13	5	1	15	3,5
8,686	9,475	14	12	1	9	$9\frac{1}{4}$	1	11	5,5
38,91	42,77	14	10	—	7	$5\frac{2}{3}$	—	7	10,3
42,72	46,96	14	10	—	6	10	—	7	1,8
38,38	42,216	14	10	—	7	$6\frac{1}{8}$	—	7	9,6
76,76	84,432	14	10	—	3	9	—	3	$10\frac{3}{4}$
6,657	7,374	14	8	1	19	5	1	21	6,8
6,645	7,332	14	9	1	19	$7\frac{2}{3}$	1	21	9,9
6,643	$7\frac{1}{3}$	14	9	1	19	$7\frac{2}{3}$	1	21	9,8
13,286	$14\frac{2}{3}$	14	9	—	21	10	—	22	10,9
26,572	$29\frac{1}{3}$	14	9	—	10	11	—	11	5,4
53,144	$58\frac{2}{3}$	14	9	—	5	$5\frac{1}{2}$	—	5	8,7
—	—	4	6	—	2	9	—	2	10,5
—	—	3	—	—	—	$10\frac{1}{3}$	—	—	11,5
8,393	9,226	14	10	1	10	$8\frac{1}{4}$	1	12	5
16,9	19	14	10	—	17	3	—	18	1
30	$43\frac{2}{3}$	11	—	—	7	$4\frac{1}{2}$	—	7	8
28	$37\frac{1}{3}$	12	—	—	8	$7\frac{5}{6}$	—	9	—
$48\frac{1}{2}$	87,3	8	16	—	3	$7\frac{7}{8}$	—	3	10
168	$420\frac{3}{4}$	6	7	—	—	9	—	—	$9\frac{3}{5}$
7,988	9,129	14	—	1	11	$\frac{2}{3}$	1	12	9,6
7,988	9,058	14	2	1	11	4	1	13	1,2
7,988	9,093	14	1	1	11	$2\frac{1}{4}$	1	12	11,4
7,454	8,132	14	12	1	15	4	1	17	3,8

S i l b e r - M ü n z e n .

Schweden, Fortsetzung.

Mark-Stücke, von 1604 und 1609; gesetzmäßig	=	=	=
halbe, von 1594; gesetzmäßig	=	=	=
vier-, acht-, und zwanzigfache, nach Verhältniß.			
doppelte; nach Newtons Probe	=	=	=
vierfache; desgleichen	=	=	=
achtfache; desgleichen	=	=	=
Der-Stück, halbes, von 1594; gesetzmäßig	=	=	=
ganze, von 1594 bis 1604; desgleichen	=	=	=
von 1604 bis 1634; desgleichen	=	=	=
von 1634 bis 1638; desgleichen	=	=	=
von 1638 bis 1664; desgleichen	=	=	=
von 1664; desgleichen	=	=	=
von 1776; desgleichen	=	=	=
doppelte, von 1594 bis 1604; desgleichen	=	=	=
von 1604 bis 1619; desgleichen	=	=	=
von 1619 bis 1664; desgleichen	=	=	=
von 1664; desgleichen	=	=	=
von 1776; desgleichen	=	=	=
vierfache, von 1664	=	=	=
von 1776	=	=	=
fünffache, von 1776	=	=	=
zehnfache, von 1776	=	=	=
Fyrkar, von 1594; gesetzmäßig	=	=	=
Pfenninggar, von 1594; gesetzmäßig, zu 4 Pfennigen	=	=	=
zu 2 Pfennigen	=	=	=

b. neuerer Zeit, seit 1777.

Species-Thaler, zu 48 Schilling Species; gesetzmäßig	=
zweidrittel, zu 32 Schilling Species; desgleichen	=
drittel, zu 16 Schilling Species; desgleichen	=
sechstel, zu 8 Schilling Species; desgleichen	=
zwölftel, zu 4 Schilling Species; desgleichen	=
vier und zwanzigstel, zu 2 Schilling Species; desgleichen	=

Schwedisch-Pommern, siehe Pommern.

Schweiz, siehe Helvetische Republik.

Schweiz, Canton.

Thaler, von 1653; nach von Haller	=	=	=
Diken, von 1653; nach demselben	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Sh.	Rthl.	Gr.	Sh.
47 $\frac{1}{3}$	57,69	13	2 $\frac{4}{3}$	—	5	6 $\frac{2}{3}$	—	5	9,9
48 $\frac{4}{3}$	77,22	10	—	—	4	2	—	4	4,2
22,135									
11,136	16,296	10	16 $\frac{4}{5}$	—	19	7 $\frac{3}{4}$	—	20	7,4
7,125	8,136	14	14 $\frac{2}{5}$	1	15	4	1	17	3,6
144 $\frac{7}{30}$	710 $\frac{1}{16}$	3	4 $\frac{1}{2}$	—	—	5,4	—	—	5,7
85 $\frac{13}{30}$	341 $\frac{3}{4}$	4	—	—	—	11,2	—	—	11,8
144 $\frac{7}{30}$	577	4	—	—	—	6,6	—	—	7
189 $\frac{29}{40}$	506	6	—	—	—	7,6	—	—	8
179 $\frac{11}{15}$	479 $\frac{3}{8}$	6	—	—	—	8	—	—	8,4
189 $\frac{29}{40}$	607 $\frac{1}{4}$	5	—	—	—	6,3	—	—	6,6
195 $\frac{4}{15}$	1004 $\frac{1}{3}$	3	2	—	—	3,8	—	—	4
79 $\frac{53}{60}$	159 $\frac{3}{4}$	8	—	—	2	—	—	2	1,2
126 $\frac{23}{48}$	253	8	—	—	1	3,2	—	1	3,9
124 $\frac{4}{15}$	248 $\frac{9}{16}$	8	—	—	1	3,4	—	1	4,2
266 $\frac{11}{40}$	599 $\frac{3}{8}$	7	2	—	—	6,4	—	—	6,7
189 $\frac{29}{40}$	607 $\frac{1}{5}$	5	—	—	—	6,3	—	—	6,6
133 $\frac{2}{15}$	299 $\frac{9}{16}$	7	2	—	1	—,8	—	1	1,4
94 $\frac{13}{15}$	303 $\frac{3}{5}$	5	—	—	1	—,6	—	1	1,2
66 $\frac{17}{30}$	149 $\frac{4}{5}$	7	2	—	2	1,6	—	2	2,9
33 $\frac{17}{60}$	74 $\frac{9}{10}$	7	2	—	4	3,3	—	4	5,8
215 $\frac{1}{4}$	1530 $\frac{2}{3}$	2	4 $\frac{1}{2}$	—	—	2,5	—	—	2,6
239 $\frac{19}{30}$	2667 $\frac{1}{4}$	1	7 $\frac{7}{8}$	—	—	1,4	—	—	1,5
242 $\frac{39}{40}$	5183 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$	—	—	—,7	—	—	—,8
7,988	9,093	14	1	1	11	2 $\frac{2}{3}$	1	12	11,4
11,982	13,64	14	1	—	23	3 $\frac{2}{5}$	1	—	7,6
23,964	27,28	14	1	—	11	8 $\frac{2}{3}$	—	12	3,8
37 $\frac{29}{40}$	54,6	11	1	—	5	10 $\frac{1}{4}$	—	6	1,8
55 $\frac{19}{40}$	109,43	8	2	—	2	11	—	3	—,8
84 $\frac{13}{40}$	220,78	6	2	—	1	5 $\frac{1}{2}$	—	1	6,3
8,533	9,746	13	16 $\frac{7}{8}$	1	8	7 $\frac{3}{4}$	1	10	3 $\frac{1}{2}$
28	37 $\frac{1}{3}$	12	—	—	8	6 $\frac{3}{4}$	—	9	—

Silber-Münzen.

Schweiz, Canton, Fortsetzung.

Diken, von 1656; nach von Haller	=	=	=	=	=
Fünf-Bäzler, von 1730; nach demselben	=	=	=	=	=
Vier-Bäzler, von 1672; nach demselben	=	=	=	=	=
Bazen, von 1623; nach demselben	=	=	=	=	=
Schillinge, von 1624; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1730; nach demselben	=	=	=	=	=

Sicilien.

1. Aeltere Sorten.

Scudo, von 1730 bis 1735, zu 12 Tari; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1735; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
von 1753; desgleichen	=	=	=	=	=
halber, zu 6 Tari; tarismäßig	=	=	=	=	=
von 1753; nach französischer Probe	=	=	=	=	=
drittel, zu 4 Tari; tarismäßig	=	=	=	=	=
viertel, zu 3 Tari; desgleichen	=	=	=	=	=
sechstel, zu 2 Tari; desgleichen	=	=	=	=	=
zwölftel, zu 1 Taro; desgleichen	=	=	=	=	=

2. Neuere Sorten, seit 1785; nach dem Tarif.

Onzia, zu 3 Neap. Duc. di Regno, oder 30 Sic. Tari	=	=	=	=	=
Scudo, zu 12 Sicilianische Tari	=	=	=	=	=
halber, zu 6 Sicilianische Tari	=	=	=	=	=
drittel, zu 4 Sicilianische Tari	=	=	=	=	=
viertel, zu 3 Sicilianische Tari	=	=	=	=	=
sechstel, zu 2 Sicilianische Tari	=	=	=	=	=
zwölftel, zu 1 Sicilianischen Taro	=	=	=	=	=
Carlino, zu 1½ Sicilianische Taro	=	=	=	=	=

Solothurn, Canton.

Diken, alte, von 1551; nach von Haller	=	=	=	=	=
von 1633; nach demselben	=	=	=	=	=
von 1642; nach demselben	=	=	=	=	=
Bazen, alte, von 1506; nach demselben	=	=	=	=	=
Bazen; nach demselben	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
zwei und ein halbfache; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
fünffache; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Cons. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
30 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{30}$	12	5 $\frac{5}{8}$	—	8	1 $\frac{7}{8}$	—	8	6
55 $\frac{1}{2}$	74	12	—	—	4	3 $\frac{7}{8}$	—	4	6 $\frac{1}{2}$
48 $\frac{1}{3}$	87	8	16	—	3	8 $\frac{2}{5}$	—	3	10 $\frac{1}{2}$
106 $\frac{1}{5}$	292,7	5	14 $\frac{5}{8}$	—	1	1 $\frac{1}{8}$	—	1	1 $\frac{3}{4}$
197 $\frac{1}{2}$	1123 $\frac{1}{2}$	2	14 $\frac{5}{8}$	—	—	3 $\frac{2}{5}$	—	—	3 $\frac{3}{5}$
213	1330	2	10 $\frac{1}{8}$	—	—	2 $\frac{8}{9}$	—	—	3
8,42	10,104	13	6	1	7	8	1	9	3
8,577	10,378	13	4	1	6	10	1	8	4,5
9 $\frac{1}{6}$	10,272	14	5	1	7	2	1	8	8,5
16,84	20,208	13	6	—	15	10	—	16	7,5
18 $\frac{1}{3}$	20,307	14	8	—	16	—	—	16	6,5
25,26	30,312	13	6	—	10	7	—	11	1
33,68	40,416	13	6	—	7	11	—	8	3,7
50,52	60,624	13	6	—	5	3 $\frac{1}{3}$	—	5	6,5
101,86	122,23	13	6	—	2	7 $\frac{3}{5}$	—	2	9
3,424	4,1024	13	6	3	5	10 $\frac{1}{3}$	3	9	9,2
8,561	10,273			1	7	1 $\frac{3}{5}$	1	8	8,4
17,122	20,547			—	15	6 $\frac{3}{4}$	—	16	4,2
25,683	30,82			—	10	4 $\frac{3}{5}$	—	10	10,8
34,245	41,094			—	7	9 $\frac{1}{2}$	—	8	2,1
51,367	61,64			—	5	2 $\frac{1}{3}$	—	5	5,4
102,74	123,28			—	2	7 $\frac{1}{8}$	—	2	8,7
203 $\frac{3}{4}$	246,52	13	4	—	1	3 $\frac{7}{8}$	—	1	4,3
25	29 $\frac{2}{3}$	13	6 $\frac{3}{4}$	—	10	8	—	11	3
27	35 $\frac{1}{6}$	12	1 $\frac{1}{8}$	—	8	11	—	9	4 $\frac{1}{2}$
27 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{3}{4}$	12	5 $\frac{1}{2}$	—	8	11 $\frac{1}{3}$	—	9	5
60	120	8	—	—	2	7 $\frac{3}{4}$	—	2	9 $\frac{1}{2}$
97 $\frac{2}{3}$	390	4	—	—	—	9 $\frac{1}{8}$	—	—	10 $\frac{1}{3}$
102 $\frac{1}{4}$	396,9	4	2 $\frac{1}{2}$	—	—	9	—	—	10 $\frac{1}{6}$
104 $\frac{3}{8}$	138 $\frac{1}{5}$	12	—	—	2	3 $\frac{3}{4}$	—	2	5
107 $\frac{1}{3}$	143 $\frac{3}{2}$	12	—	—	2	3 $\frac{1}{8}$	—	2	4 $\frac{1}{6}$
52 $\frac{3}{4}$	69 $\frac{1}{3}$	12	—	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10
53 $\frac{1}{6}$	70 $\frac{4}{6}$	12	—	—	4	6 $\frac{5}{6}$	—	4	9

S i l b e r - M ü n z e n .

Solothurn, Canton, Fortsetzung.

Baßen, zehnfache; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
halbe; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
Kreuzer; nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=
halbe (oder Vierer); nach von Haller	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=

Spanien.

a. vergangener Zeit.

I. von 1253 bis 1497.

Reales de plata, zu 2 Maravedis de plata	=	=	=
Maravedis de plata, zu 6 Maravedis de vellon	=	=	=
Maravedis de vellon, zu 2 Meaxas	=	=	=
Meaxas	=	=	=

2. von 1497 bis mit 1537.

Piaſter, ganze, a) geſchmähig; nach holländ. Münz-Ordnung
b) nach dem Piaſter-Gewicht

halbe; geſchmähig	=	=	=	=	=
viertel; deſgleichen	=	=	=	=	=
achtel; deſgleichen	=	=	=	=	=
ſechszehntel; deſgleichen	=	=	=	=	=

3. von 1537 bis gegen 1621.

Piaſter, von Philipp II., III. bis IV.

4. von Philipp IV., 1634.

Piaſter; nach einer Reichs-Probe

5. von 1642 bis 1726.

Reales de a Ocho, zu 512 Maravedis de Vellon, Valuta de plata antigua; geſchmähig

halbe, zu 256 dergleichen	=	=	=	=	=
viertel, zu 128 dergleichen	=	=	=	=	=
achtel, zu 64 dergleichen	=	=	=	=	=

Reales de Plata Mexicanes oder Collumniarias

Älteste Sorte, ſeit Alphons X. 1253, bis Philipp V., 1725

achtfache, oder ganze Piaſter; geſchmähig	=	=	=	=	=
nach holländiſcher Münz-Ordnung	=	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
28 $\frac{4}{5}$	34 $\frac{9}{16}$	13	6	—	9	3	—	9	8 $\frac{3}{4}$
29 $\frac{2}{5}$	34 $\frac{2}{3}$	13	6	—	9	1 $\frac{7}{8}$	—	9	7 $\frac{1}{2}$
123 $\frac{3}{4}$	886 $\frac{1}{8}$	2	4	—	—	4 $\frac{1}{3}$	—	—	4 $\frac{1}{2}$
122 $\frac{9}{40}$	845 $\frac{5}{8}$	2	5 $\frac{5}{8}$	—	—	4 $\frac{2}{3}$	—	—	4 $\frac{3}{4}$
227 $\frac{9}{40}$	1817,6	2	—	—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{5}$
231 $\frac{7}{12}$	1852 $\frac{5}{8}$	2	—	—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{6}$
378 $\frac{2}{3}$	4544,4	1	6	—	—	— $\frac{7}{8}$	—	—	—,9
400	4654 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{3}{4}$	—	—	— $\frac{7}{8}$	—	—	— $\frac{8}{9}$
68	73 $\frac{5}{67}$	14	16	—	4	4 $\frac{1}{2}$	—	4	7
136	146,16	14	16	—	2	2 $\frac{1}{4}$	—	2	3 $\frac{1}{2}$
292 $\frac{1}{3}$	1169 $\frac{1}{3}$	4	—	—	—	3 $\frac{1}{6}$	—	—	3 $\frac{1}{3}$
584 $\frac{2}{3}$	2238 $\frac{2}{3}$	4	—	—	—	1 $\frac{2}{5}$	—	—	1 $\frac{2}{3}$
8,548	9,118	15	—	1	11	1	1	12	10
8,67	9,248			1	10	7	1	12	4
17,096	18,236			—	17	6 $\frac{1}{2}$	—	18	5
34,192	36,473			—	8	9 $\frac{1}{4}$	—	9	2 $\frac{1}{2}$
68,384	72,945			—	4	4 $\frac{5}{8}$	—	4	7 $\frac{1}{4}$
136 $\frac{7}{9}$	145,9			—	2	2	—	2	3 $\frac{5}{8}$
8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{2}{67}$	14	16	1	11	—	1	12	9 $\frac{1}{3}$
9,57	11 $\frac{1}{3}$	13	9	1	4	2 $\frac{1}{2}$	1	5	7 $\frac{1}{2}$
10 $\frac{5}{8}$	11,425	14	16	1	4	—	1	5	5
21 $\frac{1}{4}$	22,85			—	14	—	—	14	8 $\frac{1}{2}$
42 $\frac{1}{2}$	45,7			—	7	—	—	7	4 $\frac{1}{4}$
85	91,4			—	3	6	—	3	8 $\frac{1}{8}$
8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{2}{67}$	14	16	1	11	— $\frac{1}{4}$	1	12	9,4
8,548	9,118	15	—	1	11	1 $\frac{1}{5}$	1	12	10,2

S i l b e r = M ü n z e n .

Spanien, Fortsetzung.

Reales, achtfache, nach dem Papier-Gewicht	=	=	=	=
vierfache, oder halbe Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
nach holländiſcher Münzordnung	=	=	=	=
doppelte, oder viertel Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
nach holländiſcher Münzordnung	=	=	=	=
einfache, oder achtel Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
nach holländiſcher Münzordnung	=	=	=	=
Dergleichen mittlere Sorte, v. Phil. V., 1728, bis Carl III. 1772.				
achtfache, oder ganze Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
nach dem Tableau du Pair	=	=	=	=
nach Ober-Rheinischen Kreis-Ständen	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
nach dem Gewicht, 1ſte Sorte	=	=	=	=
2te Sorte	=	=	=	=
Peruanische, von 1744; nach franzöſiſcher Probe	=	=	=	=
alte Mexicanische; nach derſelben	=	=	=	=
alte, von Peru; nach derſelben	=	=	=	=
mit 2 Globen, von 1748; nach derſelben	=	=	=	=
neue Mexicanische, viereckigt längliche; nach derſelben	=	=	=	=
vierfache, oder halbe Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
im Durchſchnitt, von 7 Stück eckigten	=	=	=	=
doppelte, oder viertel Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
einfache, oder achtel Piaſter; geſeßmäßig	=	=	=	=
Reales de plata provinciales, von Philipp V., 1707; geſeßm.				
doppelte, oder Peſetas provinciales; geſeßmäßig	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=
halbe, oder Reales de vellon; deſgleichen	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Piaſter, ſeit 1772, zu 8 Mexic. Real od. 20 Real de Vellon	
halbe, zu 4 Mexicanische Real, od. 10 Real de Vellon	
viertel, oder Peſetas Mexic., oder 5 Real de Vellon	
achtel, oder Reales Mexic., oder $2\frac{1}{2}$ Real de Vellon	=
ſechszehntel. oder Realito Mexic. od. $1\frac{1}{4}$ Real de Vellon	=
Piaſter, der Spaniſchen Inſurgenten in Süd-Amerika	=

Provincial- und Scheide-Münzen.

Peſetas provinciales, zu 2 Real nuev., od. 4 Real de Vellon;	
geſeßmäßig	=

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
8,67	9,248	15	—	1	10	$7\frac{1}{6}$	1	12	4
17	$18\frac{18}{67}$	14	16	—	17	$5\frac{2}{3}$	—	18	4,7
17,096	18,236	15	—	—	17	$6\frac{1}{6}$	—	18	5,1
34	$36\frac{36}{67}$	14	16	—	8	9	—	9	2,3
34,192	36,473	15	—	—	8	9	—	9	2,5
68	$73\frac{5}{67}$	14	16	—	4	$4\frac{2}{3}$	—	4	7,1
68,384	72,945	15	—	—	4	$4\frac{2}{3}$	—	4	7,3
$8\frac{5}{8}$	$9\frac{1}{2}$	14	10	1	9	$8\frac{1}{2}$	1	11	4,4
$8\frac{5}{8}$	$9\frac{15}{29}$	14	9	1	9	$8\frac{1}{6}$	1	11	3,6
$8\frac{2}{3}$	$9\frac{32}{65}$	14	8	1	9	4	1	11	—,2
$8\frac{5}{8}$	$9\frac{6}{11}$	14	8	1	9	$6\frac{1}{4}$	1	11	2,3
$8\frac{5}{8}$	$9\frac{13}{29}$	14	9	1	9	$7\frac{2}{3}$	1	11	3,6
$8\frac{1}{2}$	$9\frac{11}{29}$	14	9	1	10	$1\frac{1}{4}$	1	11	9,9
$8\frac{1}{2}$	$9\frac{27}{65}$	14	8	1	10	—	1	11	8,2
8,713	9,651	14	8	1	9	2	1	10	9,8
8,73	9,67	14	8	1	9	1	1	10	9
8,73	9,633	14	9	1	9	$2\frac{4}{5}$	1	10	10,6
8,644	9,575	14	8	1	9	5	1	11	1,1
8,835	9,712	14	10	1	8	$11\frac{1}{4}$	1	10	7,2
$17\frac{1}{4}$	19	14	10	—	16	10	—	17	8,2
$17\frac{3}{8}$	19,42	14	9	—	16	$5\frac{3}{5}$	—	17	3,6
$34\frac{1}{2}$	38	14	10	—	8	5	—	8	10,1
69	76	14	10	—	4	$2\frac{1}{2}$	—	4	5
$76\frac{1}{8}$	$91\frac{7}{20}$	13	6	—	3	6	—	3	8,1
$58\frac{1}{16}$	$45\frac{27}{40}$	13	6	—	7	—	—	7	4,3
39	47	13	5	—	6	$10\frac{1}{4}$	—	7	1,8
$152\frac{1}{4}$	$182\frac{7}{10}$	13	6	—	1	9	—	1	10
$8\frac{2}{3}$	$9\frac{29}{43}$	14	6	1	9	1	1	10	8,8
$17\frac{1}{3}$	$19\frac{15}{43}$			—	16	$6\frac{2}{3}$	—	17	4,4
$34\frac{2}{3}$	$38\frac{32}{43}$			—	8	$3\frac{1}{6}$	—	8	8,2
$69\frac{1}{3}$	$77\frac{17}{43}$			—	4	$1\frac{1}{2}$	—	4	4,1
$138\frac{2}{3}$	$154\frac{34}{43}$			—	2	$\frac{3}{4}$	—	2	2
$8\frac{2}{3}$	$9\frac{29}{43}$	14	6	1	9	1	1	10	8,8
$38\frac{3}{16}$	$45\frac{27}{40}$	13	6	—	7	—	—	7	4,3

Silber = Münzen.

Spanien, Fortsetzung.

Pesetas provinc.; nach Regenspurger Probe	=	=	=
Reales nuevos, zu 1 neuen Real und 2 Real de Vellon; gefesm.			
Reales de Vellon; gefesmäßig	=	=	=

Stolberg.

Species-Thaler, von 1734; nach Regenspurger Probe	=		
Zwei Drittel (Thaler), von 1737; nach derselben	=	=	
feine, von 1717 bis 1736; nach derselben	=	=	=

Toscana.

a. vergangener Zeit.

Scudo, Tallaro, Piastre, Ducato, Ducatone, v. Cosm. III.						
zu 7 Lire; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
nach Newtons Probe	=	=	=	=	=	=
halbe, zu $3\frac{1}{2}$ Lire; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
viertel, zu $1\frac{1}{4}$ Lire; nach derselben	=	=	=	=	=	=
Pezza della Rosa, Pezza da Otto, von Cosm. III. u. Joh. Gasto,						
zu $5\frac{3}{4}$ Lire oder $8\frac{5}{8}$ Paoli; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
nach Newtons Probe	=	=	=	=	=	=
von 1620; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
von 1718; nach derselben	=	=	=	=	=	=
halber, zu $2\frac{7}{8}$ Lire; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
viertel, zu $1\frac{7}{16}$ Lire; desgleichen	=	=	=	=	=	=
Livornino, Tollero, Lanternino, Livornini della Torre, von						
Cosmus III. und Johann Gasto, zu 6 Lire; gefesmäßig						
nach Newtons Probe	=	=	=	=	=	=
von 1707; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
halber, zu 3 Lire; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
viertel, zu $1\frac{1}{2}$ Lire; desgleichen	=	=	=	=	=	=
von 1697; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
zwölftel, zu $\frac{1}{2}$ Lire; gefesmäßig	=	=	=	=	=	=
Testone, von 1575; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=
Lire, von 1640; nach derselben	=	=	=	=	=	=
Stellino; nach derselben	=	=	=	=	=	=
Due Crazie; nach derselben	=	=	=	=	=	=

b. neuerer Zeit.

Francesconi oder Lopoldini, zu 10 Paoli; gefesmäßig	=		
nach dem Remedio	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Ps.	Rthl.	Gr.	Ps.
39	47	13	5	—	6	$9\frac{2}{3}$	—	7	1,8
$76\frac{1}{8}$	$91\frac{7}{20}$	13	6	—	5	6	—	3	8,1
$152\frac{1}{4}$	$182\frac{7}{10}$	13	6	—	1	9	—	1	10
8	9	14	4	1	11	$6\frac{3}{4}$	1	13	4
$13\frac{1}{2}$	18	12	—	—	17	9	—	18	8
$17\frac{7}{8}$	18	15	16	—	17	9	—	18	8
7,2	7,512	15	6	1	18	7	1	20	8,7
7,47	7,795	15	6	1	17	$—\frac{2}{3}$	1	19	1,3
14,4	15,025	15	6	—	21	$3\frac{3}{5}$	—	22	4,3
15,12	15,893	15	4	—	20	$1\frac{2}{3}$	—	21	1,7
$35\frac{37}{48}$	$36\frac{11}{40}$	15	4	—	8	$9\frac{3}{4}$	—	9	3
9,013	9,832	14	12	1	8	$6\frac{2}{3}$	1	10	2,1
8,974	9,34	14	13	1	8	$9\frac{2}{5}$	1	10	5,4
8,318	9,431	14	2	1	9	11	1	11	7,5
9,053	9,952	14	10	1	8	$1\frac{7}{8}$	1	9	9,6
18,026	19,665	14	12	—	16	$3\frac{1}{3}$	—	17	1
36,052	39,33	14	12	—	8	$1\frac{4}{5}$	—	8	$6\frac{1}{2}$
8,606	9,388	14	12	1	10	1	1	11	$9\frac{1}{2}$
8,594	9,34	14	13	1	10	3	1	11	11,7
8,644	9,502	14	10	1	9	$8\frac{1}{8}$	1	11	4,3
17,212	18,776	14	12	—	17	$—\frac{2}{3}$	—	17	10,7
34,424	37,352	14	12	—	8	$6\frac{1}{3}$	—	8	11,4
$36\frac{2}{3}$	40,3	14	10	—	7	$11\frac{1}{4}$	—	8	4
103,272	112,66	14	12	—	2	10	—	2	11,8
25,142	26,621	15	2	—	12	$—\frac{1}{4}$	—	12	7,2
57,895	60,853	15	4	—	5	$3\frac{1}{5}$	—	5	6,3
$27\frac{1}{2}$	$28\frac{2}{3}$	15	4	—	11	1	—	11	$7\frac{1}{2}$
400	$423\frac{1}{2}$	15	2	—	—	9	—	—	$9\frac{1}{2}$
8,266	9,018	14	12	1	11	$5\frac{2}{3}$	1	13	3,1
8,468	9,526	14	4	1	9	7	1	11	3,2

Silber-Münzen.

Toscana, Fortsetzung.

Francesconi, oder Leopoldini; nach dem Tableau du pair	=	=	=	=
von 1748; nach französischer Probe	=	=	=	=
nach Andern	=	=	=	=
halbe, zu 5 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=
nach dem Tableau du pair	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
Testono, zu 2 Lire oder 3 Paoli; gesetzmäßig	=	=	=	=
nach dem Remedio	=	=	=	=
nach dem Tarif	=	=	=	=
Paoli oder Giuli, zu 8 Crazien; nach dem Remedio und Tarif	=	=	=	=
doppelte, zu 16 Crazien; nach dem Remedio und Tarif	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
halbe, zu 4 Crazien; nach dem Remedio und Tarif	=	=	=	=
viertel, zu 2 Crazien; desgleichen	=	=	=	=
Lire, von 12 Crazien; nach dem Tarif	=	=	=	=
halbe, von 6 Crazien; desgleichen	=	=	=	=
viertel, von 3 Crazien; desgleichen	=	=	=	=
Tallari, ganze, zu 9 Paoli; nach dem Tarif	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

Crazie, doppelte, zu 10 Quatrini, oder $3\frac{1}{3}$ Soldi, 77 Stück	=	=	=	=
auf das Florentiner Pfund von $3\frac{1}{8}$ Unze fein	=	=	=	=
einfache, zu 5 Quatrini oder $1\frac{2}{3}$ Soldi	=	=	=	=
halbe, zu $2\frac{1}{2}$ Quatrini oder $\frac{5}{6}$ Soldi	=	=	=	=

Türkey.

a. vor 1789.

Izelotta, oder Altmischlic, zu 60 Para	=	=	=	=
nach Schlettwein	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
Zolotta, zu 30 Para; nach französischer Probe	=	=	=	=
Onbeschlic zu 15 Para, von Achmed III., 1703	=	=	=	=
Biergrusch oder Piaster, zu 40 Para	=	=	=	=
1) gesetzmäßig, von 1760 bis 1764	=	=	=	=
von 1764 bis 1770	=	=	=	=
von 1770 bis 1771	=	=	=	=
von 1771 bis 1780	=	=	=	=
von 1780 bis 1789	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
8,53	9,309	14	12	1	10	$4\frac{3}{5}$	1	12	1,3
8,577	9,428	14	10	1	9	11	1	11	7,5
8,266	9,300	14	4	1	10	$4\frac{3}{5}$	1	12	1,6
16,532	18,036	14	12	—	17	$8\frac{2}{3}$	—	18	7,5
16,936	19,052	14	4	—	16	$9\frac{1}{2}$	—	17	7,6
17,07	18,618	14	12	—	17	$2\frac{1}{2}$	—	18	—,6
17,12	18,748	14	11	—	17	1	—	17	11,1
27,553	30,06	14	12	—	10	$7\frac{5}{6}$	—	11	$2\frac{1}{8}$
28,226	31,75	14	4	—	10	$\frac{7}{8}$	—	10	7
28,22	31,46	13	6	—	10	2	—	10	8,1
84,68	95,26	14	4	—	3	$4\frac{1}{3}$	—	3	6,3
42,34	47,63	14	4	—	6	$8\frac{1}{2}$	—	7	—,6
43,364	47,704	14	11	—	6	$8\frac{1}{2}$	—	7	—,5
169,36	190,52	14	4	—	1	8	—	1	9,1
338,72	381,04	14	4	—	—	10	—	—	10,5
52,44	62,93	13	6	—	5	1	—	5	4
104,88	125,86	13	6	—	2	$6\frac{1}{2}$	—	2	8
209,76	251,71	13	6	—	1	$5\frac{1}{4}$	—	1	4
8,621	10,345	13	6	1	6	10	1	8	5,7
—	—	—	—	—	—	$10\frac{1}{2}$	—	—	11
—	—	—	—	—	—	$5\frac{1}{4}$	—	—	$5\frac{1}{2}$
—	—	—	—	—	—	$2\frac{5}{8}$	—	—	$2\frac{3}{4}$
$8\frac{1}{6}$	$14\frac{2}{3}$	9	2	—	22	—	—	23	1
9,544	16,97	9	—	—	18	10	—	19	$9\frac{2}{3}$
$15\frac{37}{48}$	27,035	9	6	—	11	10	—	12	5
$23\frac{3}{10}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
$12\frac{1}{10}$	$18\frac{5}{8}$	10	$7\frac{1}{5}$	—	17	2	—	18	$\frac{1}{2}$
$12\frac{1}{10}$	$20\frac{1}{6}$	9	$10\frac{4}{5}$	—	15	10	—	16	8
$13\frac{1}{5}$	22	9	$10\frac{4}{5}$	—	14	7	—	15	$3\frac{1}{3}$
$12\frac{1}{10}$	22	8	$14\frac{2}{5}$	—	14	7	—	15	$3\frac{1}{3}$
$12\frac{9}{10}$	25,81	8	—	—	12	5	—	13	—

S i l b e r = M ü n z e n.

Türkey, Fortsetzung.

Biergrusch, oder Piaster, zu 40 Para, 2) nach Krusen, Aeltere									
3) nach Schlettwein	=	=	=	=	=	=	=	=	=
4) nach französischer Probe, a.	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b. von Mustapha III., 1757	=	=	=	=	=	=	=	=	=
5) nach Wiener Angabe, von 1785, a.	=	=	=	=	=	=	=	=	=
b.	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Jarimlic, od. halber Piaster, zu 20 Para, v. Mustapha III. 1757

Onlic, oder viertel Piaster, zu 10 Para, von Achmed IV., 1773

Beschlic oder achtel Piaster, zu 5 Para, von demselben

b. seit 1789.

Iuspara, zu $2\frac{1}{2}$ Piaster, von Selim III.

Ikigrusch, zu 2 Piaster

Altmischlik, zu $1\frac{1}{2}$ Piaster

Biergrusch oder Piaster, zu 40 Para

Izolotta, zu 30 Para

Jarimlic, zu 20 Para

Onbeschlic, zu 15 Para

Onlic, zu 10 Para

Beschlic, zu 5 Para

Para, zu 3 Asper

Asper

Beutel, von 500 Piaster; gesetzmäßig, von 1760 bis 1764

von 1764 bis 1770

von 1770 bis 1771

von 1771 bis 1780

von 1780 bis 1789

nach Berliner Befinden, seit 1789, von Selim III.

Ungarn.

Species=Thaler, von 1736; nach französischer Probe

von 1753; nach derselben

von 1754; nach derselben

viertel (oder halbe Gulden); nach derselben

Siebzehn Kreuzer=Stück; nach derselben

Sieben Kreuzer=Stück; nach derselben

Voldrak, zu $1\frac{1}{2}$ Kreuzern; nach derselben

Unter:

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
rob	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
8 $\frac{13}{16}$	15 $\frac{1}{8}$	9	6	—	21	2	—	22	3
12 $\frac{2}{5}$	22	9	2	—	14	7	—	15	3 $\frac{1}{3}$
11,924	21 $\frac{3}{5}$	8	15	—	14	10	—	15	6 $\frac{2}{3}$
12,43	21,057	9	8	—	15	2 $\frac{1}{2}$	—	15	11 $\frac{1}{3}$
—	27 $\frac{2}{3}$	—	—	—	11	6	—	12	1 $\frac{2}{3}$
—	28 $\frac{2}{3}$	—	—	—	11	2	—	11	8 $\frac{2}{3}$
26									
58 $\frac{1}{2}$									
113 $\frac{7}{9}$									
7 $\frac{3}{8}$	15 $\frac{2}{5}$	7	12	—	20	10	—	21	10 $\frac{1}{2}$
9 $\frac{1}{5}$	19 $\frac{1}{5}$			—	16	8	—	17	6
12 $\frac{1}{4}$	25 $\frac{3}{5}$			—	12	6	—	13	1 $\frac{1}{2}$
18 $\frac{2}{5}$	38 $\frac{2}{5}$			—	8	4	—	8	9
24 $\frac{1}{2}$	51 $\frac{1}{5}$			—	6	3	—	6	6 $\frac{3}{4}$
36 $\frac{4}{5}$	76 $\frac{4}{5}$			—	4	2	—	4	4 $\frac{1}{2}$
49	102 $\frac{2}{5}$			—	3	1 $\frac{1}{2}$	—	3	3 $\frac{3}{8}$
73 $\frac{3}{5}$	153 $\frac{3}{5}$			—	2	1	—	2	2 $\frac{1}{4}$
147 $\frac{1}{5}$	307 $\frac{1}{5}$			—	1	—	—	1	1 $\frac{1}{8}$
736	1536			—	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	2 $\frac{5}{8}$
2208	4608			—	—	3 $\frac{3}{4}$	—	—	7 $\frac{7}{8}$
Mark Brutto. { 41 $\frac{1}{3}$	Mark fein Silber. { 26 $\frac{1}{5}$	10 $\frac{2}{5}$	—	358	5	6	376	3	6
41 $\frac{1}{3}$	24 $\frac{4}{5}$	9 $\frac{3}{5}$	—	330	16	—	347	4	9
37 $\frac{2}{48}$	22 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{3}{5}$	—	303	8	—	318	12	—
41 $\frac{1}{3}$	22 $\frac{1}{5}$	8 $\frac{4}{5}$	—	303	2	6	318	6	5
38 $\frac{3}{4}$	19 $\frac{3}{8}$	8	—	258	8	—	271	6	—
27 $\frac{1}{6}$	13 $\frac{1}{8}$	7 $\frac{2}{3}$	—	173	14	6	182	7	—
8,118	9,278	14	—	1	10	6 $\frac{1}{8}$	1	12	2 $\frac{3}{4}$
8,317	10,065	13	4	1	7	8 $\frac{7}{8}$	1	9	4
8 $\frac{1}{3}$	10,084	13	4	1	7	8 $\frac{7}{8}$	1	9	4
32 $\frac{5}{6}$	37 $\frac{2}{40}$	14	—	—	7	6 $\frac{5}{8}$	—	8	11 $\frac{1}{2}$
38 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{60}$	8	10	—	4	7 $\frac{1}{4}$	—	4	8
72 $\frac{2}{7}$	179 $\frac{1}{12}$	6	8	—	1	9 $\frac{3}{8}$	—	1	10 $\frac{1}{2}$
275	1164 $\frac{3}{4}$	3	14	—	—	3 $\frac{2}{5}$	—	—	3 $\frac{1}{2}$

Silber-Münzen.

Unterwalden, Canton.

Halbe Thaler; nach französischer Probe	=	=	=	=
Fünf-Bäbler, von 1725; nach von Haller	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
Schillinge; nach derselben	=	=	=	=
Halbe Bazen; nach derselben	=	=	=	=

Uri, Canton.

Diken, von 1559; nach von Haller	=	=	=	=
von 1560; nach demselben	=	=	=	=
Bazen, halbe, zu $1\frac{1}{2}$ Sol de Fr.; nach französischer Probe	=	=	=	=
fünffache; nach derselben	=	=	=	=
dreifache; nach derselben	=	=	=	=
Schillinge, von 1624; nach von Haller	=	=	=	=
Stücke, zu 1 Sol de Fr.; nach französischer Probe	=	=	=	=

Venedig.

Ducato, zu 8 Lire piccol.; tarismäßig	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
nach Newtons Probe	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=
halbe und viertel, nach Verhältniß.				
Scudo della Croze oder Croisat, zu $12\frac{2}{3}$ Lire picc.	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
nach der Probe dreier Reichs-Kreise	=	=	=	=
halbe viertel, und achte, nach Verhältniß.				
Giustina oder Ducatone, zu 11 Lire picc.	=	=	=	=
nach Krusen	=	=	=	=
halbe, viertel und achte; nach Verhältniß.				
Tallero, zu 10 Lire picc.	=	=	=	=
halbe, viertel und achte, nach Verhältniß.				
Osella, von Venedig und Murano, zu $3\frac{5}{10}$ Lire picc.	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

Lirazze, zu $1\frac{1}{2}$ Lire picc.	=	=	=	=
halbe, zu 15 Soldi picc.	=	=	=	=
drittel, zu 10 Soldi picc., oder halbe Lire	=	=	=	=
sechstel, zu 5 Soldi picc., oder viertel Lire	=	=	=	=

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.

17	$20\frac{2}{15}$	13	9	—	15	$10\frac{3}{4}$	—	16	8
$52\frac{1}{40}$									
$50\frac{23}{40}$	$68\frac{17}{24}$	11	14	—	4	$8\frac{1}{8}$	—	4	11
163	$521\frac{1}{2}$	5	—	—	—	$7\frac{1}{4}$	—	—	$7\frac{3}{4}$
$95\frac{13}{20}$	$655\frac{7}{8}$	2	6	—	—	6	—	—	$6\frac{1}{8}$
25	$30\frac{1}{26}$	13	$5\frac{5}{8}$	—	10	$7\frac{5}{8}$	—	11	2
25	$30\frac{37}{48}$	13	—	—	10	$5\frac{2}{3}$	—	10	11
$157\frac{1}{8}$									
$51\frac{23}{40}$	$67\frac{3}{20}$	12	6	—	4	9	—	5	—
$115\frac{12}{24}$	320,6	5	14	—	1	—	—	1	—,6
201	$1143\frac{1}{2}$	2	$14\frac{5}{8}$	—	—	$3\frac{1}{3}$	—	—	$3\frac{1}{2}$
220									
10,259	12,415	13	4	1	1	$9\frac{2}{3}$	1	3	—,5
10,283	12,443	13	4	1	1	$8\frac{1}{2}$	1	3	—
10,279	12,428	13	$4\frac{1}{5}$	1	1	9	1	3	—,4
10,328	12,631	13	$1\frac{1}{2}$	1	1	4	1	2	5,2
7,352	8,020	14	12	1	15	$10\frac{2}{3}$	1	17	10,7
7,37	8,04	14	12	1	15	$9\frac{3}{5}$	1	17	9,5
7,314	7,744	15	2	1	17	$3\frac{1}{2}$	1	19	4,6
8,36	9,051	14	14	1	11	$4\frac{1}{3}$	1	13	1,5
8,329	9,086	14	12	1	11	$2\frac{1}{2}$	1	12	11,7
8,681	9,941	13	$17\frac{1}{2}$	1	8	$2\frac{1}{3}$	1	9	9,6
23,76	25,532	14	16	—	12	$6\frac{1}{2}$	—	13	1,9
—	—	—	—	—	4	10	—	5	—,9
—	—	—	—	—	2	$4\frac{1}{8}$	—	2	6,4
—	—	—	—	—	1	$7\frac{1}{5}$	—	1	8,3
—	—	—	—	—	—	$9\frac{7}{8}$	—	—	10,1

Silber-Münzen.

Wallis, Freistaat, u. Bisthum Sitten ob. Wallis in d. Schweiz.

Thaler, von 1578; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünf-Bäbler, von 1709 bis 1710; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
nach Regenspurger Probe	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1776; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwölf Kreuzer-Stück, von 1776; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Sechs Kreuzer-Stück, von 1776; nach demselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Baßen; nach von Haller, von 1623	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1644	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1710	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1721	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1776	=	=	=	=	=	=	=	=	=
halbe; nach von Haller, von 1624	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1644	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1708	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Westphalen.

ehemaliges Königreich unter Hieronymus Napoleon.

Fünf Francs-Stück	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwei Francs-Stück	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Halbe Franc-Stück	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Scheide-Münzen in Silber.

Zwanzig Centimes	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Zehn Centimes	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Württemberg.

a. vor dem Conventions-Fuß.

Dreißig Kreuzer-Stück, v. 1731 — 1736; n. Regensp. Pr.	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünfzehn Kreuzer-Stück, von 1748; nach französ. Probe	=	=	=	=	=	=	=	=	=
nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Sechs Kreuzer-Stück von 1748; nach der Valuations-Tab.	=	=	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1747; nach der Valuations-Tabelle	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Fünf Kreuzer-Stück, von 1730 bis 1736; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
von 1693 bis 1718; nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Zwei und ein halb Kreuzer-Stück, von 1624 bis 1694;	=	=	=	=	=	=	=	=	=
nach derselben	=	=	=	=	=	=	=	=	=

b. seit dem Conventions-Fuß.

Kronen-Thaler, von 1812	=	=	=	=	=	=	=	=	=
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---

die übrigen, siehe Deutschlands Conventions-Münzen.

Auf 1 Köln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Poth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.
$8\frac{8}{11}$	10,106	13	$1\frac{1}{8}$	1	7	$7\frac{3}{4}$	1	9	3
$53\frac{13}{60}$	69,35	12	5	—	4	$7\frac{1}{2}$	—	4	10
$53\frac{1}{4}$	$69\frac{12}{48}$	12	5	—	4	$7\frac{1}{2}$	—	4	10
$53\frac{13}{60}$	$70\frac{23}{24}$	12	—	—	4	$6\frac{2}{5}$	—	4	9
$35\frac{1}{3}$	$173\frac{12}{20}$	5	$4\frac{1}{2}$	—	1	$10\frac{3}{8}$	—	—	$11\frac{1}{4}$
$70\frac{2}{3}$	347,9	3	$4\frac{1}{2}$	—	1	$10\frac{3}{4}$	—	—	$11\frac{5}{8}$
92	$322\frac{5}{8}$	4	$10\frac{1}{8}$	—	—	$11\frac{1}{2}$	—	1	$12\frac{1}{2}$
$99\frac{1}{2}$	$439\frac{1}{6}$	3	$11\frac{1}{4}$	—	—	9	—	—	$9\frac{1}{6}$
92	$444\frac{3}{8}$	3	$5\frac{5}{8}$	—	—	9	—	—	$9\frac{1}{8}$
100	$465\frac{1}{2}\frac{1}{4}$	3	$7\frac{7}{8}$	—	—	$8\frac{1}{3}$	—	—	$8\frac{2}{3}$
106	$521\frac{7}{8}$	3	$4\frac{1}{2}$	—	—	$7\frac{3}{5}$	—	—	$7\frac{3}{4}$
142	$865\frac{1}{2}$	2	$11\frac{1}{4}$	—	—	$4\frac{2}{5}$	—	—	$4\frac{2}{3}$
144	$1068\frac{1}{2}$	2	$2\frac{1}{16}$	—	—	$3\frac{5}{8}$	—	—	$3\frac{3}{4}$
152	$1161\frac{9}{16}$	2	$1\frac{1}{16}$	—	—	$3\frac{1}{5}$	—	—	3,1
9,350	10,390	14	$7\frac{1}{5}$	1	6	$9\frac{7}{8}$	1	8	4
23,37	25,967				12	4	—	12	11
93,48	103,87				3	1	—	3	$2\frac{1}{2}$
62	340	3	5	—	—	$11\frac{5}{8}$	—	1	—
128	625	3	5	—	—	$5\frac{8}{9}$	—	—	6,1
33	43,8	12	1	—	7	$3\frac{1}{2}$	—	7	8
$53\frac{2}{3}\frac{1}{2}$	$85\frac{4}{48}$	10	—	—	3	$10\frac{3}{5}$	—	3	11
54	$86\frac{2}{5}$	10	—	—	3	$8\frac{7}{8}$	—	3	$10\frac{3}{4}$
$97\frac{1}{2}$	$222\frac{4}{48}$	7	—	—	1	$5\frac{1}{8}$	—	1	6,1
$83\frac{1}{60}$	$225\frac{9}{16}$	5	16	—	1	$4\frac{3}{4}$	—	1	$5\frac{7}{8}$
84	224	6	—	—	1	$5\frac{1}{8}$	—	1	6
112	256	7	—	—	1	$2\frac{7}{8}$	—	1	$3\frac{3}{4}$
108	$246\frac{4}{48}$	7	—	—	1	$3\frac{3}{8}$	—	1	$4\frac{1}{3}$
223	509,7	7	—	—	—	$7\frac{3}{5}$	—	—	7,9
7,91	9,096	13	16	1	11	$2\frac{1}{2}$	1	12	$11\frac{1}{2}$

Silber = Münzen.

Württemberg: Oels.

Thaler, von 1785; nach dem Preuß. Courant. = Fuß =
 Siebzehn Kreuzer = Stück, v. 1674 bis 1694; n. Regensp. Pr.

Zelle, oder Celle.

Zwei Drittel (Thaler), v. 1690 bis 1694; n. Regensp. Probe
 nach englischer Probe = = = = =
 Drittel (Thaler), von 1692 u. 1693 nach Regensp. Probe
 Sechstel (Thaler), von 1689; nach Regenspurger Probe =

Zellerfeld.

als Braunschweiger Communion-Gelder.

Species-Thaler, v. 1736 u. 1737; n. Regenspurger Probe
 feine zwei drittel, von 1690 bis 1737; nach derselben = =
 feine drittel, von 1736 und 1737; nach derselben = =
 feine sechstel, von 1735 bis 1737; nach derselben = =

Zug, Canton.

Thaler, von 1622; nach französischer Probe = = =
 halbe, von 1621; nach von Haller = = =
 Diken, von 1608; nach demselben = = =
 von 1619 = = =
 Fünf-Bäzler, zu 15 Sols; nach französischer Probe = =
 Zwei und ein halber Bazen, zu 11 Sols; nach derselben
 zu 7½ Sols; nach derselben = = =
 Bazen, von 1621; nach von Haller = = =
 zu 2½ Sols; nach französischer Probe = = =
 Groschen, zu 3 Kreuzern, von 1599; nach von Haller =
 Schillinge; nach von Haller, von 1613 und von 1709 =
 von 1692 = = =
 von 1710 = = =

Zürich, Canton.

Thaler; nach englischer Probe = = =
 von 1679; nach von Haller = = =
 von 1753; nach französischer Probe = = =
 von 1761; nach derselben = = =
 von 1779; befunden = = =
 von 1780; nach von Haller = = =

Auf 1 Rdn. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Rthl.	Gr.	Wf.	Rthl.	Gr.	Wf.
10 $\frac{1}{2}$	14	12	—	—	22	10 $\frac{1}{2}$	1	—	—
39	69 $\frac{23}{30}$	8	17	—	4	7 $\frac{1}{2}$	—	4	10
15	18,15	13	4	—	17	7	—	18	6
13,563	18,19	11	16 $\frac{3}{4}$	—	17	6 $\frac{3}{5}$	—	18	5 $\frac{1}{2}$
30	36 $\frac{3}{20}$	13	5	—	8	10	—	9	3 $\frac{1}{2}$
52 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{3}{4}$	11	7	—	4	5	—	4	6 $\frac{3}{4}$
8	9	14	4	1	11	6 $\frac{3}{4}$	1	13	4
17 $\frac{7}{8}$	18	15	16	—	17	9	—	18	8
35 $\frac{3}{4}$	36	15	16	—	8	10 $\frac{1}{2}$	—	9	4
71 $\frac{1}{2}$	72	15	16	—	4	5 $\frac{1}{4}$	—	4	8
8,318	9,659	13	14	1	9	2	1	10	9 $\frac{1}{2}$
16,793	19,502	13	14	—	16	5 $\frac{1}{4}$	—	17	3
26	33 $\frac{23}{24}$	12	4 $\frac{1}{2}$	—	9	5	—	9	11
30	40	12	—	—	7	11 $\frac{5}{6}$	—	8	5
46 $\frac{2}{3}$	61 $\frac{3}{4}$	12	—	—	5	2 $\frac{7}{8}$	—	5	5 $\frac{1}{4}$
62 $\frac{5}{6}$	113 $\frac{17}{48}$	8	16	—	2	10	—	2	11 $\frac{5}{8}$
100	132 $\frac{5}{48}$	12	2	—	2	4 $\frac{1}{8}$	—	2	6 $\frac{1}{2}$
112	308,3	5	14 $\frac{5}{8}$	—	1	— $\frac{3}{5}$	—	1	1 $\frac{1}{8}$
133 $\frac{1}{3}$	274 $\frac{1}{4}$	7	14	—	1	1 $\frac{5}{6}$	—	1	2 $\frac{2}{3}$
120	241 $\frac{3}{4}$	7	17	—	1	3 $\frac{1}{8}$	—	1	4 $\frac{2}{3}$
220	1309 $\frac{3}{4}$	2	12 $\frac{3}{8}$	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{8}$
203 $\frac{1}{2}$	1301 $\frac{3}{8}$	2	9	—	—	3	—	—	3 $\frac{1}{8}$
192	933 $\frac{1}{4}$	2	11 $\frac{1}{4}$	—	—	4	—	—	4 $\frac{1}{3}$
8 $\frac{1}{3}$	9,57	13	16 $\frac{3}{4}$	1	9	5	1	11	1
8 $\frac{2}{3}$	9,658	13	15 $\frac{3}{4}$	1	9	2	1	10	9 $\frac{1}{2}$
8,413	10,355	13	—	1	6	10 $\frac{2}{3}$	1	8	5 $\frac{1}{2}$
8,397	10,335	13	—	1	6	11	1	8	6
8,9									
8 $\frac{7}{8}$	10,518	13	9	1	6	4 $\frac{3}{4}$	1	7	11 $\frac{1}{2}$

S i l b e r = M ü n z e n.

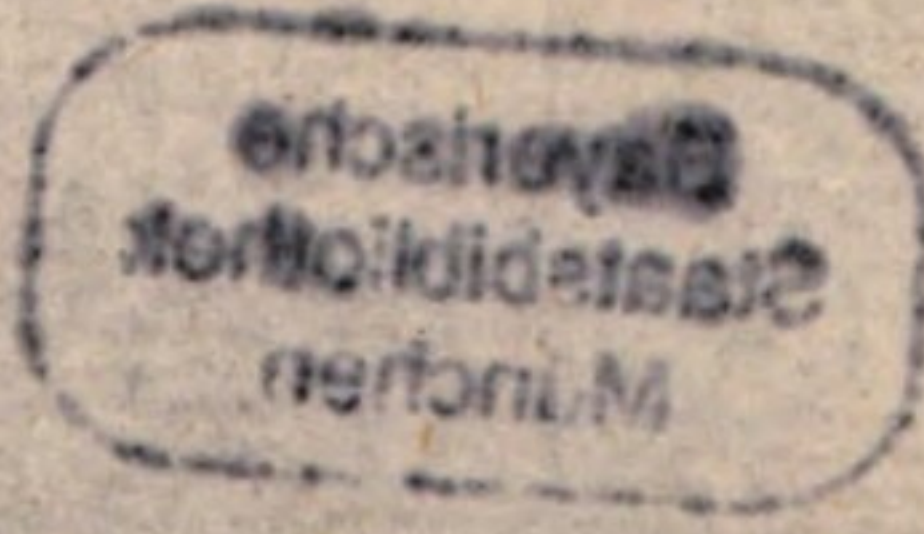
Zürich, Fortsetzung.

Thaler, halbe; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1740; befunden	=	=	=	=	=	=	=
von 1780; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
Halbe Gulden, von 1761; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1780; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
von 1792; befunden	=	=	=	=	=	=	=
Diken, von 1500; nach von Haller	=	=	=	=	=	=	=
von 1620	=	=	=	=	=	=	=
Bier-Bäcker, oder Ortsgulden	=	=	=	=	=	=	=
nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1720; befunden	=	=	=	=	=	=	=
gegenwärtig	=	=	=	=	=	=	=
Baßen, von 1633; befunden	=	=	=	=	=	=	=
halbe, von 1622; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
Zwei-Bäcker, von 1783; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=
Schillinge; nach französischer Probe	=	=	=	=	=	=	=
von 1741; befunden	=	=	=	=	=	=	=
zu 1½ Kreuzer, gegenwärtig	=	=	=	=	=	=	=
halbe, ohne Jahrzahl; befunden	=	=	=	=	=	=	=
Rappen, ohne Jahrzahl; befunden	=	=	=	=	=	=	=
Angster, ohne Jahrzahl; desgleichen	=	=	=	=	=	=	=

Auf 1 Rölln. Mark gehen		Gehalt in		Werth von ein Stück in					
roh	fein	Loth	Grän	Conv. Cour.			Preuß. Cour.		
Stück	Stück			Nthl.	Gr.	Pf.	Nthl.	Gr.	Pf.
16 $\frac{37}{40}$	20 $\frac{33}{40}$	13	—	—	15	3 $\frac{3}{8}$	—	16	1 $\frac{1}{2}$
16 $\frac{37}{40}$	21,037	13	9	—	15	2 $\frac{5}{8}$	—	16	—
30 $\frac{2}{5}$	43 $\frac{19}{48}$	11	2	—	7	5	—	7	9
31 $\frac{1}{2}$	42	12	—	—	7	7 $\frac{7}{8}$	—	8	—
31 $\frac{3}{4}$									
24 $\frac{1}{2}$									
37	53 $\frac{5}{8}$	11	—	—	5	11 $\frac{1}{8}$	—	6	3
48 $\frac{7}{8}$	96,7	8	—	—	3	4	—	3	5 $\frac{3}{4}$
39 $\frac{7}{12}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	94	8	—	—	3	5	—	3	7
115 $\frac{3}{8}$									
132 $\frac{1}{8}$									
86 $\frac{11}{16}$									
200	1200	2	12	—	—	3 $\frac{1}{3}$	—	—	3 $\frac{3}{8}$
221 $\frac{2}{5}$									
164 $\frac{1}{16}$	1050	2	9	—	—	3 $\frac{2}{3}$	—	—	3 $\frac{5}{8}$
252 $\frac{1}{16}$									
544 $\frac{5}{8}$									
862 $\frac{3}{8}$									

Druckfehler.

- 96. 3. 9. v. u. lies 2 statt 1 Groschen: Stück
- 128. 3. 9. v. u. lies 12 $\frac{2}{3}$ statt 12 $\frac{1}{2}$
- 208. 3. 6. v. v. lies 1622 statt 1722.



Anzeige.

J. H. D. Voss

Versuch einer gründlichen Anleitung zum italienischen Buchhalten, oder der kaufmännischen doppelten Rechnungsführung. Mit einer Handlungs-Correspondenz versehen u. s. w. 2 Theile in 3 Bänden. 4. Berlin, bei Duncker und Humblot Preis 5 Rthlr.

Unter den mancherlei Anleitungen zum Buchhalten dürfte keine seyn, die so zweckmäßig abgefaßt wäre als diese, um dem Lehrer dieser Kunst sein Geschäft zu erleichtern, und um jungen Leuten, die sich ohne Lehrer darin üben wollen, als sicherer Begleiter zu dienen. Lehrsätze und Beispiele sind sehr glücklich bei der Methode vereinigt die der Verfasser gewählt hat, und deren eigenthümliches ist, in dem Geschäftsgange einer fingirten Handlung alle Vorfälle herbeizuführen die Veranlassung geben, Posten in den Büchern zu formiren. Dadurch entstehen von selbst die Muster von allen Büchern, die in einer ordentlich geführten Handlung gebraucht werden, und die als erläuterndes Beispiel dienen, mit welchem die Anleitung Schritt hält. Daß die erzählten Geschäfte auch Gelegenheit geben, alle kaufmännische Rechnungen zu üben, versteht sich von selbst. Das Correspondenz-Buch giebt zugleich eine große Anzahl von Briefen und von Beispielen kaufmännischer Aufsätze aller Art, Contracten, u. s. w.; alle Handlungsvorfälle kommen darin vor und werden erläutert, so daß das Buch jedem jungen Kaufmann der sich bilden will, Gelegenheit giebt, indem er die Buchhaltung erlernt, einen vollständigen Cursus der vorzüglichsten Handlungskenntnisse zu machen.

Ueber die Anwendung der Logarithmen, deren Gebrauch für kaufmännische Rechnungen vielfachen Nutzen gewährt, ist folgendes so eben erschienene Werkchen zu empfehlen.

Die Logarithmen, erleichtert für den Unterricht, und in ihrer Anwendung auf ökonomische, kaufmännische, juristische, politische und andere Gegenstände; von Heinrich Rockstroh. gr. 8. Berlin, Duncker und Humblot. 18 gr.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint handwriting, possibly a signature or date:]
1799
June 10
Cape 21
Tide 10
K. Dec 1

[Faint handwriting:]
1799
June 18
Cape 11

[Faint handwriting:]
1799
June 19
Cape 11



Gerhardt, Johann Heinrich,

Tafeln zur genauern Kenntniß aller wirklich geprägten Gold- und Silber-Münzen, älterer und neuerer Zeit ihres wirkl. Gehalts, 3. ihres Werths, in Paßier-Pistolen zu 5 Rthlr., in Conventions- oder 20 Gulden-Fuß, u. in Preuß. Courant ; für Kaufleute u. Münzliebhaber

Berlin 1818

BHS X 67

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10710457-2